31761 07470910 6

Sundbärg, Axel Gustav
Bevölkerungsstatistik
Schwedens 2. Aufl.

HB
3617
S9
1923

XIV. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR HYGIENE UND DEMOGRAPHIE
BERLIN SEPTEMBER 1907

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK SCHWEDENS

1750—1900

EINIGE HAUPTRESULTATE

VON

GUSTAV SUNDBÄRG

STOCKHOLM

P. A. NORSTEDT & SÖNERS
FÖRLAG

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK SCHWEDENS

1750—1900

EINIGE HAUPTRESULTATE

von

Gustav Sundbärg
Sectionschef im Königl. Schwedischen
Statistischen Zentralbureau

Zweite Auflage

STOCKHOLM

P. A. Norstedt & Söners
Förlag

LIBRARY
FEB 14 1967
UNIVERSITY OF TORONTO

HB
3617
S9
1923

STOCKHOLM
1 9 2 3
CENTRALTRYCKERIETS LITOGR. ANST.

Die folgende Arbeit ist ein Versuch, einige Hauptresultate der schwedischen Bevölkerungsstatistik für den Zeitraum 1750—1900 in grösster Kürze vorzulegen.

Der begrenzte Raum bewirkt, dass diese Darstellung eine sehr *fragmentarische* sein muss. Unser Streben ist hauptsächlich darauf ausgegangen, dass die *Tabellen* so viel wie möglich für sich selbst reden mögen. Die einleitende Textabteilung gibt nur einige kurze Andeutungen und die notwendigsten Vergleiche mit fremden Ländern.

Auf wichtigere Einzelheiten machen wir in den den Tabellen angefügten *Anmerkungen* (S. 161 u. ff.), die übrigens noch eine andere Aufgabe haben, aufmerksam. Obschon unsere Tabellen natürlich im grossen Ganzen auf die Resultate der öffiziellen Statistik gebaut sind, enthalten sie gleichwohl recht viele approximativ bewerkstelligte Korrektionen, wo sich solche als notwendig erwiesen haben — und ebenso eine Menge approximative Ausfüllungen der im Material vorhandenen Lücken. Infolgedessen dürfen Schlüsse aus den hier vorgelegten Ziffern bisweilen nur mit Vorsicht gezogen werden, worüber in den Anmerkungen, so weit der Raum es gestattet, Auskunft gegeben wird.

Über den Wert und die Zuverlässigkeit des Materiales der schwedischen Bevölkerungsstatistik im allgemeinen geben wir — teilweise als Antwort auf eine sich hierauf beziehende vor einigen Jahren veröffentlichte Kritik des berühmten Statistikers Prof. Dr. G. von Mayr in München — auf S. 162 einige Aufklärungen.

Die folgende Darstellung — sowohl Text wie Tabellen — ist zum grössten Teil früheren Arbeiten des Verf. entnommen, die jedoch, als beinahe ausschliesslich auf Schwedisch veröffentlicht, nur einer begrenzten Anzahl Fachleute zugänglich sein dürften.

Die für andere Länder, als Schweden, mitgeteilten Daten sind meinen »Aperçus Statistiques Internationaux, Dixième Année» (Stockholm 1905) oder den Vorarbeiten zum Elften Jahrgange entnommen.

Wie in unseren übrigen Arbeiten, verstehen wir auch hier mit *Ost-Europa:* Galizien, Bukowina, Ungarn, Russland (ohne Finnland) und die Balkanländer. Von *West-Europa* scheiden wir Frankreich, Italien, Spanien und Portugal als *Südwest-Europa* aus; die übrigen Länder bilden *Nordwest-Europa.* Nordwest-Europa ist also hauptsächlich germanisch, und Südwest-Europa fast ausschliesslich romanisch; Ost-Europa umfasst die grosse Masse der slavischen Völker und auch einige andere.

Die Volksmenge in Schweden zu verschiedenen Zeiten.

Die Bevölkerungsstatistik Schwedens hat, wie bekannt, ältere Ahnen, als die aller anderen Länder. Schon seit 1748 hat man für jedes Jahr eine regelmässige Kenntnis der Volksmenge unseres Landes. Aber auch vor dieser Zeit kann man sich, dank Arbeiten von H. Forssell und E. Axelson, wenigstens eine ungefähre Kenntnis der Volksmenge in den Jahren 1570, 1700 und 1720 verschaffen. Gestützt auf diese Zahlen und auf das Resultat der offiziellen Statistik wollen wir zuerst einen Vergleich zwischen der Volksmenge Schwedens zu verschiedenen Zeitpunkten und der Volksmenge in ganz Europa anstellen.

Wenn wir das schwedische Reich in der Umfassung, die es kurz nach der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts besass, wo unser Land mit allen seinen Nebenländern gegen 3 Millionen Einw. — eine für die damalige Zeit nicht geringe Ziffer — gehabt haben dürfte, unberücksichtigt lassen, wenn wir, sagen wir, hiervon absehen und uns an Schweden in den Grenzen, die es jetzt besitzt, halten, so scheint die Volksmenge dieses Schwedens im Jahre 1570 — nach einer freilich unsicheren Berechnung — auf etwa 900,000 Einw. gesetzt werden zu können. Ein Vergleich zwischen Schweden und Europa für die folgenden Enden der Jahrhunderte würde folgendermassen ausfallen:

	Europa.	Schweden.	Schweden in ‰.
Jahr 1600	95,000,000	950,000	10·00
» 1700	130,000,000	1,485,000	11·42
» 1800	187,693,000	2,347,000	12·50
» 1900	400,577,000	5,136,000	12·82

Was nun die Volksmenge Europas in den Jahren 1600 und 1700 betrifft, so sind dieselben nur Mutmassungen. Ohne alle Ansprüche im übrigen, glauben wir doch, dass man aus diesen Zahlen wenigstens *den* Schluss ziehen kann, dass

die Volksmehrung Schwedens in den letzten drei Jahrhunderten mit dem übrigen Europa gleichen Schritt gehalten hat, und wahrscheinlich noch etwas darüber hinaus.

Wir bilden in Europa einen Anteil von etwas über 1 Prozent. Das ist nicht viel. Aber auch *die kleinen Völker* können ihre besonderen Kulturaufgaben zu erfüllen haben. Wenigstens *fordern* sie diese Anerkennung seitens der grossen Völker. Und wir hoffen, dass uns die Zukunft hierin recht geben wird.

Während des neunzehnten Jahrhundertes hat sich die Volksmenge Schwedens im Verhältnis zu der Europas auf folgende Weise entwickelt:

Jahr	Europa.	Schweden.	Schweden in ‰
1800	187,693,000	2,347,303	12·50 pro Mille
1810	198,388,000	2,396,351	12·08 » »
1820	212,768,000	2,584,690	12·15 » »
1830	233,962,000	2,888,082	12·34 » »
1840	250,972,000	3,138,887	12·51 » »
1850	266,228,000	3,482,541	13·08 » »
1860	282,893,000	3,859,728	13·64 » »
1870	305,399,000	4,168,525	13·65 » »
1880	331,745,000	4,565,668	13·76 » »
1890	362,902,000	4,784,981	13·19 » »
1900	400,577,000	5,136,441	12·82 » »

Schweden ist, ersichtlich, mitgegangen und hat in den Jahren 1811/1880 Europa einen Vorsprung abgewonnen, aber später nicht mehr. Im Jahre 1800 betrug der Anteil Schwedens an der Volksmenge Europas 12·50 pro Mille, 1900 dagegen 12·82 pro Mille.

Die *jährliche Volksmehrung*, nach der Formel »Zins auf Zins ausgerechnet, hat betragen, in pro Mille:

Jahre.	Europa.	Schweden.	Jahre.	Europa.	Schweden.
1801/1900	7·61	7·86	1801/10	5·56	2·07
			1811/20	7·02	7·59
1801/1850	7·02	7·92	1821/30	9·54	11·16
1851/1900	8·20	7·80	1831/40	7·04	8·36
			1841/50	5·92	10·44
1801/1820	6·29	4·83	1851/60	6·09	10·34
1821/1840	8·29	9·76	1861/70	7·69	7·73
1841/1860	6·00	10·39	1871/80	8·31	9·14
1861/1880	8·00	8·42	1881/90	9·02	4·70
1881/1900	9·47	5·91	1891/00	9·93	7·11

Das Resultat, das diese Zahlen ergeben, ist natürlich dasselbe, das wir hier oben gefunden haben, nämlich dass die günstigen Zeiten für Schweden die Jahre 1811/80 sind, wogegen das erste Dezennium des Jahrhunderts, mit seinem für Schweden unglücklichen Krieg, die Volksmehrung auf ein Minimum niedergebracht hat, und dass andererseits das Auftreten der Auswanderung, nach 1865, die Volkszunahme verlangsamte, bis dieselbe, nach 1880, unter die europäische Durchschnittszahl gesunken ist.

In den letzten zehn bis fünfzehn Jahren hat sich die Auswanderung aus Schweden im Allgemeinen, gegen früher, etwas vermindert. Die Volkszunahme ist deshalb wiederum eine höhere, als sie es in den 80-er Jahren des vorigen Jahrhunderts war. Gegenwärtig dürfte ein jährlicher Zuwachs von etwa 7 pro Mille als der für unser Land normale zu betrachten sein. Für das gesamte Europa ist der Zuwachs augenblicklich etwa 9 à 10 pro Mille jährlich.

Stand der Bevölkerung nach Alter.

Bei der Behandlung der einzelnen Kapitel der Bevölkerungsstatistik haben wir uns eine leichte Abweichung von der gewöhnlichen Anordnung erlaubt, indem wir teils mit der Gliederung der Volksmenge nach dem Alter beginnen, teils das Kapitel über die Gliederung nach Familienstand mit dem Kapitel über die Heiratsfrequenz in eins nehmen, weil beide diese Darstellungen erforderlich sind, um ein vollständiges Bild der Heiratsfrequenz zu erhalten.

Die Verteilung der Bevölkerung nach dem Alter ist in der Tat das wichtigste Problem der eigentlichen Bevölkerungsstatistik, indem die Altersverteilung einerseits das Endresultat der ganzen Bevölkerungsbewegung ist und andererseits selbst gegenüber den besonderen Faktoren der Bevölkerungsbewegung in gewissem Masse regulierend auftritt.

Die Altersgliederung im Allgemeinen. Eine gleichzeitig lebende, etwas grössere Bevölkerung besteht, wie bekannt, aus etwa hundert verschiedenen Altersklassen. Die gegenseitige Anzahl dieser, also die relative Altersverteilung der Bevölkerung, hängt *a*) von der ursprünglichen Höhe der resp. Klassen bei der Geburt; *b*) von dem höheren oder niedrigeren Grade, in welchem die ursprüngliche Anzahl Individe durch den Tod dezimiert worden ist; und *c*) von den durch Ein- und Auswanderung verursachten Veränderungen ab.

In den »Grunddragen af Befolkningsläran» (Stockholm 1894) sowie m »Bulletin de l'Institut international de statistique», Tome XII, Lief. 1, S. 89, habe ich klargelegt, dass das zentrale Faktum in Bezug auf die Altersverteilung das ist, dass *die Altersgruppe 15/50 Jahre in normalen Fällen in allen Ländern etwa die Hälfte der Bevölkerung* beträgt. Die Alter 0/15 und 50/ω nehmen also die andere Hälfte ein.

Und dann, dass es drei verschiedene Typen von Altersverteilung gibt. Die erste kann man den *progressiven* Typ nennen, weil er sich bei stark wachsenden Bevölkerungen findet. Dieser starke Zuwachs bewirkt einen grossen Unterschied zwischen der ursprünglichen Anzahl der besonderen Jahrgänge bei der Geburt; die älteren Klassen sind anfänglich *bedeutend* weniger zahlreich gewesen, als die zuletzt ins Leben getretenen. Eine stark wachsende Bevölkerung ist somit in den jüngeren Altersgruppen zahlreich, in den älteren gering an Zahl. Ein ausgeprägt progressiver Typ liegt z. B. in folgender Altersverteilung vor:

Alter	0/15	Jahre	400 pro Mille
»	15/50	»	500 » »
»	50/ω	»	100 » »

Eine Altersverteilung dieser Art ist in Amerika nicht selten und kommt auch in kleineren Gebieten in Europa — in grösseren Gebieten hauptsächlich in Osteuropa — vor.

Der andere Typ ist der *stationäre*, der bei an Zahl stillestehenden Bevölkerungen vorkommt. In den »Grunddragen af Befolkningsläran» habe ich diesen Typ auf Grund der Sterbetafeln für die Jahre 1871/80 für verschiedene westeuropäische Völker berechnet. Es zeigt sich, dass derselbe für sämtliche diese Länder im Durchschnitt beträgt:

Alter	0/15 Jahre	265	pro Mille
»	15/50 »	505	» »
»	50/ω »	230	» »

alles in runden Zahlen. Diese Altersverteilung stimmt auf frappante Weise mit der faktisch in dem heutigen Frankreich befindlichen überein.

Den dritten Typ endlich, oder den *regressiven*, findet man bei Bevölkerungen, die an Anzahl zurückgehen. Hier sind es die älteren Jahresklassen, die bei der Geburt die zahlreichsten gewesen sind; jeder neue ins Leben tretende Jahrgang tut dies mit einer verminderten Anzahl. Hier sind also die Alten ausserordentlich zahlreich vertreten, die Kinder aber wenig. Schon dass die Gruppen 0/15 und 50/ω gleich zahlreich — also jede 250 pro Mille — sind, ist in einer wachsenden Bevölkerung kaum anzutreffen. Eine stark regressive Altersverteilung hat z. B. folgendes Aussehen:

Alter	0/15 Jahre	200	pro Mille
»	15/50 »	500	» »
»	50/ω »	300	» »

Eine solche Accentuierung ist jedoch in unserer Zeit noch äusserst selten. Sie dürfte sich jedoch in gewissen Teilen von Frankreich finden können.

Wir wollen nun zuerst zwei sehr gewöhnlichen Missverständnissen mit Rücksicht auf die Erscheinung der Altersgliederung entgegentreten. Das erstere dieser Missverständnisse ist das, dass die Altersverteilung in erster Reihe durch die *Sterblichkeit* bestimmt werde. Besonders ist es ein populäres Missverständnis, dass eine hohe Anzahl Hochbejahrter in einer Bevölkerung das Zeichen einer hohen Lebenskraft sei. *An und für sich* ist dies keineswegs der Fall. Eine hohe Anzahl Hochbejahrter kann ebenso gut durch eine langsame Volkszunahme, wie durch geringe Sterblichkeit verursacht sein. Und im Allgemeinen ist der Einfluss der Sterblichkeit auf die Altersgliederung ein ziemlich begrenzter. Nicht die Sterbeziffer ist hier die entscheidende, sondern der Unterschied zwischen der Sterbe- und der Geburtenziffer, also: die Volkszunahme.

Das zweite Missverständnis ist das, dass die Altersverteilung wesentlich durch den *Umzug* bestimmt werde. Auch hier macht man

Tab. A. »*Standard Bevölkerung*» *von 10,000 Personen nach Alter, Geschlecht und Familienstand.* (*S. die Anmerkungen*).

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter.	Überhaupt.	Davon		Männer.			Frauen.		
		Männer.	Frauen.	Unverheiratete.	Verheiratete.	Witwer.	Unverheiratete.	Verheiratete.	Witwen.
0/5 Jahre	**1,270**	639	631	639	—	—	631	—	—
5/10 »	**1,091**	546	545	546	—	—	545	—	—
10/15 »	**1,003**	502	501	502	—	—	501	—	—
15/20 »	**925**	461	464	460	1	—	451	13	—
20/25 »	**850**	417	433	367	49	1	297	133	3
25/30 »	**775**	377	398	188	186	3	153	238	7
30/35 »	**704**	341	363	91	245	5	92	257	14
35/40 »	**640**	307	333	54	245	8	67	246	20
40/45 »	**581**	277	304	38	229	10	56	218	30
45/50 »	**514**	245	269	28	204	13	45	186	38
50/55 »	**447**	213	234	23	174	16	34	148	52
55/60 »	**375**	177	198	18	140	19	27	114	57
60/65 »	**300**	140	160	13	104	23	20	76	64
65/70 »	**229**	106	123	10	70	26	16	48	59
70/75 »	**155**	71	84	7	39	25	10	24	50
75/80 »	**86**	39	47	3	19	17	6	10	31
80/85 »	**40**	18	22	1	7	10	2	2	18
85/90 »	**12**	5	7	1	2	2	1	1	5
90/ω »	**3**	1	2	.	.	1	.	.	2
20/30 Jahre	1,625	794	831	555	235	4	450	371	10
30/40 »	1,344	648	696	145	490	13	159	503	34
40/50 »	1,095	522	573	66	433	23	101	404	68
15/45 Jahre	4,475	2,180	2,295	1,198	955	27	1,116	1,105	74
20/45 »	3,550	1,719	1,831	738	954	27	665	1,092	74
20/50 »	4,064	1,964	2,100	766	1,158	40	710	1,278	112
15/30 Jahre	2,550	1,255	1,295	1,015	236	4	901	384	10
30/50 »	2,439	1,170	1,269	211	923	36	260	907	102
50/65 »	1,122	530	592	54	418	58	81	338	173
65/80 »	470	216	254	20	128	68	32	82	140
80/ω »	55	24	31	2	9	13	3	3	25
0/15 Jahre	**3,364**	1,687	1,677	1,687	—	—	1,677	—	—
15/50 »	**4,989**	2,425	2,564	1,226	1,159	40	1,161	1,291	112
50/ω »	**1,647**	770	877	76	555	139	116	423	338
Im ganzen	**10,000**	**4,882**	**5,118**	**2,989**	**1,714**	**179**	**2,954**	**1,714**	**450**

Die Ziffern der *einjährigen* Gruppen sind folgende:

0 Jahr	282	14 Jahre	194	28 Jahre	152	42 Jahre	116	56 Jahre	78	70 Jahre	37
1 »	265	15 »	191	29 »	149	43 »	114	57 »	75	71 »	34
2 Jahre	251	16 »	188	30 »	146	44 »	111	58 »	72	72 »	31
3 »	240	17 »	185	31 »	144	45 »	108	59 »	69	73 »	28
4 »	232	18 »	182	32 »	141	46 »	106	60 »	66	74 »	25
5 »	226	19 »	179	33 »	138	47 »	103	61 »	63	75 »	23
6 »	222	20 »	176	34 »	135	48 »	100	62 »	60	76 »	20
7 »	218	21 »	173	35 »	133	49 »	97	63 »	57	77 »	17
8 »	214	22 »	170	36 »	130	50 »	95	64 »	54	78 »	14
9 »	211	23 »	167	37 »	128	51 »	92	65 »	51	79 »	12
10 »	208	24 »	164	38 »	126	52 »	89	66 »	49	80/ω »	55
11 »	204	25 »	161	39 »	123	53 »	87	67 »	46		
12 »	200	26 »	158	40 »	121	54 »	84	68 »	43		S:e 10,000
13 »	197	27 »	155	41 »	119	55 »	81	69 »	40		

sich gewöhnlich grosser Übertreibungen schuldig. In den »Grunddragen af Befolkningsläran» sowie im »Bulletin de l'Institut», Tome XII, habe ich dargetan:

a) dass ein starker *Zuzug*, wenn er mit normaler Eheund Geburtenfrequenz verbunden ist, nicht im stande ist, die Gruppe 15/50 Jahre von ihrer normalen Höhe von 500 pro Mille zu verrücken, sondern statt dessen die Gruppe 0/15 Jahre erhöht; Beispiele der sprechendsten Art hierfür haben wir in den Vereinigten Staaten;

b) dass dagegen ein starker Zuzug, wenn er mit einer ungewöhnlich geringen Ehe- oder einer sehr geringen Geburtenfrequenz verbunden ist, zu einer Überfüllung der Alter 15/50 Jahre führt; dies ist z. B. in der Regel in unsern heutigen Grossstädten der Fall, wo man für die drei Gruppen 0/15, 15/50, 50/ω nicht selten solche Zahlen wie resp. 250, 600 und 150 pro Mille u. s. w. antrifft; sowie

c) dass ein grosser *Abzug* die Gruppe 15/50 Jahre *temporär* herabsetzen kann (wie es augenblicklich in Schweden der Fall ist) dass aber die Tendenz zur Wiederherstellung der normalen Gliederung eine so starke ist, dass sogar in unserem heutigen Irland (nachdem die Auswanderung eine konstante Erscheinung geworden ist) das Alter 15/50 Jahre von neuem beinahe die Hälfte der Bevölkerung in sich schliesst (bei der Volkszählung von 1891: 486 pro Mille).

Zuletzt wollen wir die Aufmerksamkeit darauf hinrichten, dass die hier besonders behandelte Altersgruppe 15/50 Jahre *mit dem Fruchtbarkeitsalter der Frau zusammenfällt.* Die grosse Bedeutung, auch für die Ehe- und Geburtenstatistik, der Tatsache, dass diese Gruppe unter normalen Verhältnissen überall konstant ist, brauche ich hier nicht näher auseinanderzusetzen. Hierüber, sowie über ihre Bedeutung auch für die Sterblichkeitsstatistik, wird im Folgenden an gehöriger Stelle Bericht erstattet werden.

Wir haben nun die *Typen* der Altersverteilung behandelt. Wenn wir jetzt zum Studium der *faktischen* Verhältnisse in verschiedenen Ländern übergehen, tritt der Bedarf nach einer »Standard»-Gliederung ein, die den Ausgangspunkt für die Vergleiche bilden kann. Wir haben früher einen Versuch zu einer solchen, mit der Gliederung nicht nur nach dem Alter, sondern auch nach Geschlecht und Familienstand publiziert. Wir geben ihn hier in Tab. A, S. 6, wieder. Was die Art und Weise seines Zustandekommens betrifft siehe aus den Anmerkungen.

Gehen wir zu den Verhältnissen der jetzigen Kulturländer über. finden wir, dass die Verteilung in unserer Zeit normal ungefähr folgende ist:

Alter	0/15	Jahre	ein Drittel,	oder 333	pro Mille
»	15/50	»	die Hälfte,	» 500	» »
»	50/ω	»	ein Sechstel,	» 167	» »

Diese Verteilung liegt ungefähr in der Mitte zwischen den hier oben angeführten Beispielen von einerseits stark progressiver, andererseits stationärer Verteilung. Verglichen mit dem stationären Typ (S. 5), haben die Kulturländer höhere Zahlen für das Alter unter 30 Jahren, aber niedrigere für die folgenden Gruppen.

Geht man etwas mehr in die Einzelheiten ein, so findet man, dass die Gruppe 0/15 in normalen Fällen auf die Weise zerfällt, dass ungefähr ein Achtel der Totalbevölkerung der Gruppe 0/5 Jahre, ein Neuntel der Gruppe 5/10 Jahre und ein Zehntel der Gruppe 10/15 Jahre, oder resp. 124, 109 und 100 pro Mille, angehört.

Die Gruppe 15/50 Jahre wiederum zerfällt in eine dem Alter 15/30 Jahre und eine dem Alter 30/50 Jahre angehörende Hälfte; jede dieser beiden Gruppen sollte also ein Viertel der ganzen Volksmenge einnehmen, doch ist zu bemerken, dass die erstere Gruppe in der Regel etwas über das Viertel hinaus, die andere etwas unter das Viertel hinunter geht. Dies nach westeuropäischer Norm. In Amerika und in anderen stark wachsenden Ländern wiederum ist gerade das ein Charakteristikum, dass die Gruppe 15/30 Jahre *bedeutend* grösser, als die Gruppe 30/50 Jahre ist — während dem sie gleichwohl *gemeinschaftlich* nur ihre normale Hälfte der Bevölkerung bilden. — Von den fünfjährigen Gruppen soll das Alter 15/20 Jahre nach westeuropäischer Norm etwas mehr als ein Elftel, die Gruppe 20/25 Jahre etwas mehr als ein Zwölftel und die Gruppe 25/30 Jahre etwa ein Dreizehntel der ganzen Bevölkerung einnehmen; die zehnjährige Gruppe 20/30 Jahre nimmt ein etwas knappes Sechstel ein.

Die Gruppe $50/\omega$ verteilt sich in gewöhnlichen Fällen mit reichlich zwei Dritteln auf das Alter 50/65 Jahre und einem sehr schwachen Drittel auf das Alter $65/\omega$ Jahre.

Temporäre Variationen der Altersgliederung. In ein und demselben Lande, mit auch im ganzen konstanter Altersverteilung, unterliegt diese Verteilung gewissen Veränderungen infolge zufälliger Umstände. Wenn die Zahl der Geborenen eine Zeit lang ungewöhnlich hoch ist, so behalten diese zahlreichen Jahrgänge ihre überfliessende hohe Anzahl das ganze Leben hindurch und veranlassen also während ihres Durchganges durch die verschiedenen Altersgruppen eine successive Anschwellung. Für Jahrgänge, die bei der Geburt ungewöhnlich gering an Zahl sind, ist natürlich gerade das Umgekehrte der Fall.

Die nächste Folge hiervon ist — unter im übrigen unveränderten Verhältnissen — dass eine ungewöhnlich zahlreiche Gruppe, ins procreationsfähige Alter gekommen, zu einer neuen überzähligen Generation Anlass gibt, während ein ungewöhnlich kleiner Jahrgang nur einen geringen Nachwuchs geben kann. Auf diese Weise lebt der Unterschied zwischen Perioden hoher und solchen niedriger Nativität nach einem Mannesalter wieder auf, und wenn nicht veränderte Verhältnisse hinzustossen, so kann diese »Ebbe und Flut» Jahrhunderte hindurch fortdauern. Derartiges ist, wie im Folgenden gezeigt werden soll, faktisch in Schweden und ebenso in Norwegen der Fall gewesen. Ich habe mir den Vorschlag erlaubt, dieses Verhältnis in

der Demographie *Eilert-Sundtsches Gesetz* zu nennen, weil Eilert Sundt schon in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts diese eigentümlichen Übereinstimmungen und ihre Bedeutung — vor jedem anderen — ausführlich und scharfsinnig nachgewiesen hat. Zur näheren Entwickelung dieser Bedeutung werde ich hier unten Gelegenheit finden.

Altersgliederung in Schweden. Für die Frage der Altersgliederung ist die schwedische Bevölkerungsstatistik von unverhältnismässig grösserer Bedeutung als jede andere, weil die schwedischen Angaben *a*) korrekter als die anderer Länder sind; *b*) weiter zurückgehen; *c*) von Anfang an die Bevölkerung konsequent in fünfjährige (jetzt einjährige) Altersgruppen einteilen; und *d*) vollständiger bearbeitet worden sind, als die jedes anderen Landes.

Die schwedischen Angaben sind deswegen zuverlässiger, als die anderer Länder, weil sie nicht von den Einwohnern selbst gemacht werden, sondern offiziellen Dokumenten — den Kirchenbüchern — entnommen sind. S. hierüber näheres S. 161 hier unten.

Hier, wie sonst, bildet das Jahr 1860 einen Grenzpunkt in unserer Bevölkerungsstatistik. *Vor* dem Jahre 1860 liefen die Angaben in Form von durch die besonderen Pfarrämter errichteten Tabellen ein. *Nach* 1860 laufen die Angaben in Form nominativer Listen ein, und alle Berechnung und Bearbeitung geschieht im Statistischen Zentralbureau. Vor 1860 gab es also eine Fehlerquelle, die jetzt aufgehört hat: die Möglichkeit einer falschen Auffassung und unzureichender Genauigkeit seitens der Pfarrämter bei der Errichtung der Tabellen. Diesen Fehlern, die nur ausnahmweise von grösserer Bedeutung sind, habe ich in Statistisk Tidskrift, Jahrg. 1903 [1]), durch approximative Berechnungen abzuhelfen gesucht. Diese korrigierten Zahlen sind es, die unseren Tabellen hier zu Grunde liegen.

Von 1860 an geschieht, wie gesagt, die Zusammenrechnung im Statistischen Zentralbureau auf Grund nominativer Listen. Diese Zusammenrechnung trennt nicht allein fünfjährige, sondern auch einjährige Gruppen.

Ein weiteres Verdienst der schwedischen Bevölkerungsstatistik ist es, dass sie sich nicht damit begnügt, die Volksmenge bei den Volkszählungen nach dem Alter einzuteilen, sondern dass sie diese Verteilung *für jedes Kalenderjahr*, durch approximative Berechnungen, durchführt. Von 1891 ab wird bei diesen Berechnungen auch die kombinierte Gliederung nach Alter, Geschlecht und Familienstand berücksichtigt.

Die Altersverteilung in Schweden fällt sehr nahe mit der allgemeinen westeuropäischen zusammen. Ein Vergleich, wobei wir auch

[1]) Siehe besonders S. 218.

den stationären Typ (S. 5) eingerückt haben, fällt für eine Bevölkerung von 10,000 Personen folgendermassen aus:

Alter, Jahre.	Der Stationäre Typ.	West-Europa.	Schweden 1751--1900.	Alter, Jahre.	Der Stationäre Typ.	West-Europa.	Schweden 1751-1900.
0/5 . . .	960	1,233	1,240	45/50 . . .	607	526	516
5/10 . . .	864	1,080	1,074	50/55 . . .	556	457	453
10/15 . . .	841	999	994	55/60 . . .	495	389	389
15/20 . . .	823	926	924	60/65 . . .	421	319	319
20/25 . . .	798	852	842	65/70 . . .	331	230	243
25/30 . . .	767	775	768	70/75 . . .	233	155	166
30/35 . . .	732	703	702	75/80 . . .	137	81	94
35/40 . . .	695	640	640	80/85 . . .	62	37	42
40/45 . . .	653	583	577	85/ω . . .	25	15	17

Für grössere Gruppen sind die Ziffern für Westeuropa und für Schweden und auch für stationäre Bevölkerung:

	0/15 Jahre.	15/50 Jahre.	50/ω Jahre.
Stationäre Bevölkerung . .	2,665	5,075	2,260
Westeuropa	3,312	5,005	1,683
Schweden, 1751/1900 . . .	3,308	4,969	1,723

Die Übereinstimmung ist also sehr gross. Geht man weiter in die Einzelheiten, so tritt doch eine Eigentümlichkeit für Schweden, in einer ungewöhnlich zahlreichen Bevölkerung im Alter 65/ω Jahre bestehend, hervor. Dies ist ein Zug von einem Typ, den ich den *skandinavischen* genannt habe, und dessen Kennzeichen sind: zahlreiche Bevölkerung gleichzeitig im Alter 0/15 und 65/ω. Das erstere Kennzeichen hat man in gewissen Zeiten in Schweden gefunden, aber nicht oftgenug, um dem ganzen Zeitraum 1751/1900 sein Gepräge zu verleihen.

Der skandinavische Typ hat natürlich ebenfalls das Verhältnis 500 pro Mille für das Alter 15/50 Jahre. Die Überzähligkeit für die Gruppen 0/15 und 65/ω wird hauptsächlich auf Kosten des Alters 50/65 Jahre, das in diesem Typ ungewöhnlich gering vertreten ist, erkauft.

Die Ursache der Abweichungen des skandinavischen Types von dem allgemeinen progressiven Typ ist eine ungewöhnlich niedrige Sterblichkeit in den jüngsten Altern und eine ebenso ungewöhnlich geringe Sterblichkeit in den höchsten Altern.

Untersucht man hiernach, wie die Altersverteilung sich in Schweden im Verlaufe der Zeiten verändert hat, so findet man überhaupt eine Abnahme in den Gruppen 0/15 und 20/50 Jahre und eine entschiedene Zunahme im Alter 55/ω Jahre. Der Grund hierfür ist besonders die Auswanderung.

Die *temporären Veränderungen* in der Altersverteilung in Schweden sind von einer sehr grossen Bedeutung gewesen. Sie bilden eine sehr gute Illustration zu dem hier oben erwähnten »Eilert-Sundtschen Gesetz».

Die Anzahl Geborener ist seit 1749 in Schweden vollständig bekannt und kann mit guter Sicherheit bis zum Jahre 1721 zurück berechnet werden. Aber auch über die Zahl der Geburten vor 1721

hat man eine gewisse Kenntnis, weil man die Anzahl Überlebender jeder fünfjährigen Klasse bei der Volkszählung von 1750 kennt. Die Altersgruppe 85/90 Jahre z. B. wurde bei der Volkszählung von 1750 von den in den Jahren 1661/65 Geborenen aufgenommen. Da nun die Gruppe 85/90 im Jahre 1750 ungewöhnlich zahlreich war, hat man Anlass zu der Annahme, dass die Zahl der Geborenen in den Jahren 1661/65 eine ungewöhnlich hohe gewesen ist. Dies ist auch sehr wahrscheinlich, denn die zuletztgenannte Periode war eine ungemischte Friedenzeit — eine Seltenheit in unserer Geschichte während des siebzehnten Jahrhunderts.

Durch die Volkszählungen und nachher durch die direkten Angaben findet man, dass sich in Schweden folgende Zeiträume durch eine verhältnismässig hohe Anzahl Geburten ausgezeichnet haben, nämlich: 1661/1690, 1721/1735, 1746/1765, 1776/1780, 1791/95, 1816/1835 und 1856/65. Verhältnismässig gering ist dagegen die Anzahl der Geburten in den Jahren 1691/1720, 1736/45, 1766/75, 1781/90, 1796/1815, 1836/1855 sowie nach 1865 — das letztere infolge der Auswanderung — gewesen.

Das Eilert-Sundtsche Gesetz sagt nun, dass überzählige Jahrgänge während des ganzen Lebens ihre Überzähligkeit und unterzählige ihre Unterzähligkeit behalten. Eine praktische Bedeutung hat dieser Umstand in erster Reihe für die Altersgruppe 20/35 Jahre. Fasst man das Resultat zusammen, so kann man sagen, dass in Schweden *Flutzeiten* für das Jugendalter die Jahre 1681/95, 1711/30, 1746/60, 1776/95, 1811/25 und 1841/60 gewesen sind; dasselbe *hätte* in den Jahren 1876/90 der Fall sein müssen, aber nun wurde der Überschuss durch die Emigration fortgeführt. *Ebbezeiten* sind wiederum gewesen: die Jahre 1666/80, 1696/1710, 1731/45, 1761/75, 1796/1810, 1826/40, 1861/75 sowie die Zeit nach 1890.

Das Eilert-Sundtsche Gesetz sagt zweitens, dass eine »Flutzeit» in der Nativität nach einem Mannesalter dadurch wieder aufleben muss, dass sie dann Anlass zu einer neuen überzähligen Generation gibt. Prüft man die obenstehenden Jahreszahlen, so wird man auch finden, dass Ebbe- und Flutzeiten mit grosser Regelmässigkeit — fast immer mit einem Abstand von 30—35 Jahren zwischen zwei Ebbezeiten oder zwei Flutzeiten — auf einander folgen.

Diese Gesetzmässigkeit ist von sehr grosser praktischer Bedeutung. »Flutzeiten» im Jugendalter haben oft Andrang auf dem Arbeitsmarkte — wo die augenblicklichen Konjunkturen nicht ausserordentlich günstig sind — und hierdurch auch fallende Arbeitslöhne und verspätete Ehen zur Folge. Nicht selten treten politische und soziale Unruhen hinzu. Das Jahrzehnt 1841/50 war für ganz Europa eine solche »Flutzeit», — wo die zahlreichen Jahrgänge von der Zeit unmittelbar nach den napoleonischen Kriegen in das erwachsene

Alter gelangt sind. Missernten in der Mitte des Jahrzehntes erschwerten die Stellung noch mehr. Es ist dann nicht wunderlich, dass dieses Jahrzehnt sich durch den Einbruch der grossen Emigration und zuletzt durch die Revolutionen des Jahres 1848 charakterisiert. In alten Zeiten müssen Seitenstücke hierzu oft vorgekommen sein, — am schwersten wahrscheinlich um 1380, wo die unmittelbar nach den Verheerungen des schwarzen Todes geborenen Scharen erwachsen waren.

Ein Beispiel dafür, wie gute Konjunkturen derartige Gefahren beseitigen können, bildet die eben verflossene Zeit. Im Verlaufe des Jahrzehntes 1891/1900 trat für beinahe ganz Europa eine Flutzeit im jugendlichen Alter ein, — eine Nachwirkung der ungewöhnlich hohen Nativität während der 70-er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Dieses Mal reichten jedoch die Arbeitsgelegenheiten (dank der Steigerung der Goldproduktion?) für die unabsehbar zahlreichen Scharen Arbeitssuchender, die »ihren Platz am gedeckten Tische des Lebens begehrten», aus.

Stand der Bevölkerung nach Geschlecht.

Das numerische Verhältnis zwischen den Geschlechtern ist teils in der Gesamtvolksmenge (als eine allgemeine Zusammenfassung), teils in verschiedenen Altersgruppen, teils schliesslich, und in erster Linie, unter unverheirateten Männern und Frauen von Interesse.

In der Gesamtvolksmenge. Bei der Volkszählung vom Jahre 1750 kamen in Schweden auf je tausend Männer 1,127 Frauen. Dies ist die grösste jemals in Europa — für ein ganzes Volk — beobachtete Disproportion. Hierbei hat man jedoch daran zu denken, dass unsere Kenntnis sich für andere Länder auf höchstens hundert Jahre zurück erstreckt.

Nach 1750 trat ein ganz kräftiger Ausgleich der Proportion zwischen den Geschlechtern in Schweden ein, so dass 1780 auf je tausend Männer nur 1,082 Frauen gerechnet wurden. Missernten, mit darauf folgender Auswanderung, auch Krieg, führten später einen Rückgang herbei, so dass das Verhältnis im Jahre 1810 wieder 1,099 gegen tausend machte. Hierauf trat ein neuer Ausgleich ein. Derselbe war allerdings nicht sehr kräftig, aber er war statt dessen von um so längerer Dauer: er dauerte beinahe ununterbrochen ein halbes Jahrhundert. Gegen Ende des Jahres 1865 besass Schweden auch nur 1,056 Frauen auf je tausend Männer. Nun trat die Zeit der grossen Auswanderung ein. Hierunter ist die Proportion zwischen den Geschlechtern stabil geblieben. In Jahren starker Auswanderung hat es sich etwas verschlechtert, in Jahren geringerer Auswanderung ist jedoch immer ein bedeutender Rückgang des weiblichen Überschusses eingetreten. Im Jahre 1900 — nach einem mehrjährigen Zeitraum

geringer Auswanderung — fanden sich schliesslich nur 1,049 Frauen gegen tausend Männer, was den geringsten bisher bei uns beobachteten Unterschied zwischen den Geschlechtern bildet. Nach 1900 hat sich das Verhältnis in gewissen Jahren noch etwas verbessert.

Mit Bezug auf das numerische Verhältnis zwischen den Geschlechtern in der Gesamtbevölkerung Schwedens sind folgende Hauptpunkte hervorzuheben, und zwar:

dass der grosse Frauenüberschuss um die Mitte des 18. Jahrhunderts wohl in etwas durch die vorausgegangenen grossen Kriege (die jedoch nun etwa 30 Jahre vorher abgeschlossen waren), in erster Linie aber durch einen verhältnismässig geringen Überschuss des männlichen Geschlechtes unter den Geburten, sowie auch durch ein geringes Wachstum der Bevölkerung, wodurch der Ausgleich natürlich langsam vor sich gehen musste, hervorgerufen worden ist;

dass die Langsamkeit im Abschreiben des Überschusses der Frauen im Zeitraume 1810/1865 — eine Zeit des Friedens und der starken Volksvermehrung — der ungewöhnlich hohen Übersterblichkeit des männlichen Geschlechtes während eines grossen Teiles dieser Zeitraumes, welche Übersterblichkeit ihrerseits in erster Reihe durch den stark in die Höhe getriebenen Schnappsverbrauch hervorgerufen sein muss, zuzuschreiben ist; sowie

dass während der Auswanderungsperiode (nach 1865) die Überzähligkeit der Frauen, trotzdem die Auswanderung, lange genug, viel mehr Männer als Frauen fortgerückt hat, auf eine gerade zu überraschende Weise niedergehalten werden konnte.

Der zuletzt genannte eigentümliche Umstand wiederum, dass die Auswanderungsperiode nicht ganz so unvorteilhaft, wie zu befürchten war, auf das Verhältnis zwischen den Geschlechtern eingewirkt hat, ist seinerseits dem zuzuschreiben:

dass die lange in unserem Lande vor sich gehende Vermehrung des Überschusses des männlichen Geschlechtes unter den Geburten nach dem Eintritt der Auswanderung bedeutend schärfer, als früher, accentuiert worden ist;

dass die Übersterblichkeit des männlichen Geschlechtes sich stark reduziert hat, was in wesentlichem Grade von dem so stark verminderten Branntweinsverbrauch abhängen muss; sowie

dass die Auswanderung sich allmählich mehr und mehr auch im weiblichen Geschlechte geltend gemacht hat, so dass jetzt in gewissen Jahren die Anzahl ausgewanderter Frauen sogar die Anzahl ausgewanderter Männer übersteigt.

Die eigentümlichste der oben angeführten Tatsachen ist zweifellos der in den letzteren Jahren so stark vermehrte Überschuss von Knaben unter den Neugeborenen. Im »Bidrag till Utvandringsfrågan» (Uppsala, 1885 und 1886) habe ich gezeigt, dass diese Erscheinung in

erster Linie in den schwedischen Provinzen, die die grösste Auswanderung geliefert haben, zu finden ist.

Die Proportion zwischen den Geschlechtern in den verschiedenen Altern. In der Periode 1896/1900 wurden in Europa unter lebendgeborenen Kindern 1,054 Knaben auf je tausend Mädchen geboren. Ein Überschuss dieser Art kommt, wie bekannt, in allen Ländern vor. Dieser Überschuss von Knaben ist so abgepasst, dass er ungefähr das schnellere Absterben des männlichen Geschlechtes bis zur Erreichung des Heiratsalters, zu welchem Zeitpunkte (etwa das Alter von 20 Jahren) die Geschlechter in der Regel ungefähr gleichzählig sind, aufwiegt. Da die höhere Sterblichkeit des männlichen Geschlechtes indessen auch in den folgenden Altern fortdauert, so tritt meistens für das weibliche Geschlecht eine in den höchsten Altern immer schärfer hervortretende Überzähligkeit ein.

Im »Bidrag till Utvandringsfrågan» habe ich dargetan, dass es in Bezug auf das numerische Verhältniss zwischen der Geschlechtern in der verschiedenen Altern zwei verschiedene *Typen* gibt. Den einen dieser Typen kann man den *allgemein europäischen*, den anderen wiederum den *schwedischen* nennen, — das letztere aus dem Grunde, weil der Typ kaum in einem anderen Lande als in Schweden beobachtet ist. Dies kann ja eigentümlich erscheinen, wird aber sogleich seine, wenigstens teilweise genügende Erklärung erhalten.

Der Unterschied zwischen den beiden Typen geht aus folgenden Ziffern hervor. Auf 1,000 männliche Personen kommen weibliche:

Alter.	West-Europa.	Schweden 1816/1900.	Alter.	West-Europa.	Schweden 1816/1900.
0/5 Jahre . . .	991	983	45/50 Jahre . . .	1,031	1,139
5/10 » . . .	992	989	50/55 » . . .	1,030	1,173
10/15 » . . .	981	993	55/60 » . . .	1,027	1,215
15/20 » . . .	1,027	996	60/65 » . . .	1,051	1,263
20/25 » . . .	1,053	1,021	65/70 » . . .	1,059	1,322
25/30 » . . .	1,050	1,054	70/75 » . . .	1,071	1,395
30/35 » . . .	1,031	1,077	75/80 » . . .	1,115	1,498
35/40 » . . .	1,025	1,093	80/00 » . . .	1,264	1,770
40/45 » . . .	1,031	1,110	Im ganzen	**1,023**	**1,067**

Wie ersichtlich, besteht der Unterschied darin, dass in Schweden die relative Menge des weiblichen Geschlechtes von Alter zu Alter regelmässig zunimmt, während der allgemein europäische Typ wiederum durch eine schnelle Steigerung des weiblichen Überschusses im Alter 15/25 Jahre charakterisiert ist, worauf ein Stillstand oder sogar ein Rückgang bis etwa zum Alter 60 Jahre erfolgt; erst hierauf fängt der Frauenüberschuss wieder zu wachsen an.

Mit Bezug auf diesen Unterschied ist erstens zu bemerken, dass er teilweise darauf beruhen dürfte, dass Schweden mit der *rechtlichen*, andere Länder wieder mit der *faktischen* Volksmenge rechnen. Dies

bewirkt, dass die grosse Menge zufällig abwesender Männer im Alter von 15/30 Jahren (Seeleute, Studierende aller Art u. s. w.) in Schweden zur Volksmenge mitgerechnet, in Ländern dagegen, die sich nur an die faktisch am Volkszähltage anwesende Volksmenge halten, von derselben ausgeschlossen werden.

Hiernach ist daran zu erinnern, dass die schwedischen Altersangaben, als offiziellen Dokumenten entnommen, *korrekt* sind, während die Ziffern anderer Länder, als auf den eigenen Angaben der Gezählten beruhend, oft *fehlerhaft* sind. Seit lange ist es ja bekannt, dass fehlerhafte Angaben über das Alter in recht grossem Massstabe von Frauen beigebracht werden, die sich jünger machen, als sie sind. Die natürliche Folge hiervon ist, das die Volksmenge der Frauen im Alter 20/30 Jahre zu hoch aufgenommen wird.

Fasst man nun diese beiden Erklärungen zusammen, so ist es *möglich*, dass der ganze Unterschied zwischen dem allgemein europäischen und dem speziell schwedischen Typ verschwindet. Es ist doch aber keineswegs unmöglich, dass ein Teil des Unterschiedes bestehen bleiben kann, und dass also wirklich zwei verschiedene Typen vorhanden sind. Es gibt nämlich noch einen Umstand, der in dem hier vorliegenden Falle von Bedeutung ist, nämlich der *Unterschied in der Sterblichkeit* zwischen den beiden Geschlechtern. Aus der Sterblichkeitsstatistik geht hervor, dass sich die Übersterblichkeit des männlichen Geschlechtes in der Zeit unmittelbar nach dem Alter zwanzig Jahre sehr stark steigert, aber darnach — in dem Masse, wie die Männer Eheschliessungen eingehen können — recht sehr zurückgeht. Diese Erscheinung ist jedoch ihrerseits in den verschiedenen Ländern ganz verschieden kräftig ausgeprägt. Es ist demnach ganz natürlich, dass sich die Proportion zwischen den Geschlechtern in der Bevölkerung etwas verschieden stellen kann. Länder mit sehr hoher Übersterblichkeit für die Männer im Alter 20/30 Jahre müssen selbstverständlich nach der Gliederung tendieren, der wir hier den Namen »die allgemein europäische» gegeben haben, während wiederum Länder mit schwach emporgetriebener männlicher Übersterblichkeit im genannten Alter sich dem Typ nähern müssen, den wir »den schwedischen» genannt haben. »Kaum in einem anderen Lande als in Schweden beobachtet», wie wir hier oben geäussert haben, würde dann ganz einfach durch die beiden hier oben angeführten *äusseren*, rein formellen Erklärungsgründe bedingt sein.

Die Proportion zwischen den Geschlechtern unter den Unverheirateten. Von einer Bevölkerung im ganzen bilden die *Kinder* (unter fünfzehn Jahren) in der Regel ungefähr ein Drittel; die Proportion zwischen den Geschlechtern unter diesen hat für die Zukunft, aber nicht in einem höheren Grade für die Gegenwart,

sein Interesse. Von den zurückbleibenden zwei Dritteln besteht die Hälfte, oder mehr, aus Personen, die *verheiratet* sind, unter denen also Gleichzähligkeit zwischen den Geschlechtern herrscht. Von entscheidendem Interesse ist die Frage nach der gegenseitigen Anzahl Männer und Frauen eigentlich betreffs der *Unverheirateten*. Hierzu sollten ja auch Witwer und Witwen gerechnet werden können; da die grosse Mehrzahl von ihnen jedoch das Alter, in denen gewöhnlich Eheschliessungen stattfinden, überschritten hat, so ist auch hier das numerische Verhältnis zwischen den Geschlechtern von untergeordneter Bedeutung.

Wir haben also in erster Reihe die Anzahl erwachsene unverheiratete Männer und wie diese sich zur Anzahl erwachsener unverheirateter Mädchen verhält, zu studieren. Einerseits sind hierbei die überjährigen Altersgruppen abzuziehen; wir sind für Männer bei fünfzig und für Frauen bei fünf und vierzig stehen geblieben. Andererseits ist zu berücksichtigen, dass die Frauen früher in den Ehestand treten. Wenn wir uns da für die Männer für die Gruppe 20/50 Jahre entschieden haben (wobei das Alter zwanzig Jahre gewählt ist, um die ganze fünfjährige Gruppe zu erhalten), so haben wir für den weiblichen Teil die Grenze 17/45 Jahre gewählt. Hierbei ist zu bemerken, dass wir in den Fällen, wo Ziffern für einjährige Gruppen nicht zugänglich sind, das Alter 17/20 Jahre durch 60 Prozent der Zahl für das Alter 15/20 Jahre haben repräsentieren lassen.

Als die Proportion, die auf die direkteste und entschiedenste Weise das numeräre Verhältnis zwischen den Geschlechtern aufweist, haben wir also betrachtet: die Anzahl unverheirateter Frauen im Alter 17/45 Jahre für je tausend unverheiratete Männer im Alter von 20/50 Jahren. Diese Gruppen sind wenigstens für westeuropäische Völker befriedigend; für die osteuropäischen dürften sie möglicherweise etwas anders zu begrenzen sein.

Auf die nun zuletzt angegebene Art begrenzt, stellte sich bei den Volkszählungen um 1900 die Anzahl Frauen auf je tausend Männer in den verschiedenen Ländern folgendermassen:

Vereinigte Staaten	885	Deutschland	1,125
Frankreich, 1896	986	Schweiz	1,126
Italien	1,018	Schweden	1,236
Galizien und Bukowina . .	1,080	Schottland	1,251
West-Oesterreich	1,101	Dänemark	1,335
Finnland	1,109	England	1,363
Belgien	1,123	Norwegen	1,423

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Völkern sind hier viel bedeutender, als wenn man auf das Verhältnis in der Volksmenge im ganzen sieht.

Was nun Schweden betrifft, so finden wir dasselbe durch eine recht grosse Überzähligkeit für das weibliche Geschlecht charakterisiert. Wie sich die Verhältnisse hierin in älteren Zeiten gestellt haben, geht aus Tab. 23 hervor. Wir finden doch, dass im Jahre 1750, nach vorliegender Art zu rechnen, in Schweden 1,541 Frauen auf je tausend Männer entfielen, also eine noch grössere weibliche Überzähligkeit, als sogar im heutigen Norwegen. Diese Überzähligkeit hat sich also in Schweden im Verlaufe der Zeiten vermindert, die Abnahme ist jedoch sehr ungleichmässig vor sich gegangen. Noch im Jahre 1810 stand das Verhältnis bei 1,449. Im Jahre 1865 war dasselbe auf 1,254 gesunken. Die grosse Auswanderung hat es dann ungefähr konstant gehalten. Im Jahre 1900 war, wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, die Ziffer 1,236. Diese Ziffer ist zwar die niedrigste bei uns beobachtete, aber schon vor nahezu fünfzig Jahren waren wir beinahe ebenso weit gekommen, nämlich auf 1,246.

Der grosse Überschuss unverheirateter Frauen bildet einen bedeutenden Übelstand in dem sozialen Leben Schwedens, und hier hat die Auswanderung, durch Unterbrechung einer sonst augenscheinlichen Ausgleichung, sehr ungünstige Folgen herbeigeführt.

Stand der Bevölkerung nach Familienstand. Heiratsfrequenz.

Eine hohe Heiratsfrequenz ist in der Regel das Zeichen günstiger ökonomischer und sozialer Bedingungen — oder sehr niedrig stehender Lebensansprüche. Jedenfalls ist sie die wichtigste äussere Voraussetzung für einen in moralischer Beziehung guten Zustand.

Die Heiratsfrequenz wird teils nach den bestehenden Verhältnissen in der Volksmenge, teils nach der jährlichen Anzahl neugeschlossener Ehen gemessen.

Gesamtheiratsfrequenz. In gewisser Weise wird diese Frequenz durch die Angabe, ein wie grosser Teil der Bevölkerung verheiratet ist, ausgedrückt. Da dieses aber in einem hohen Grade durch einen Faktor bestimmt wird, der mit der Sache nicht direkt zu tun hat, nämlich ein wie grosser Teil der Bevölkerung aus Kindern besteht, so leitet diese allgemeine Ziffer für die Zahl der Verheirateten oft irre. Und da sie auch sonst kaum eine andere Aufgabe in der Wissenschaft auszufüllen hat, kann man sagen, dass sie an und für sich so gut wie wertlos ist. Bei einer allgemeinen Einteilung der Volksmenge, wie z. B. in Tab. 11, muss sie zwar mitgenommen werden; will man aber aus dieser Ziffer Schlüsse ziehen, so muss dies sehr vorsichtig geschehen.

Tab. B. *Allgemeine Heiratsziffer in Schweden und in Europa.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Heiratsziffer, ‰.[1])					Die Heiratsziffer Schwedens in % von derjenigen			
	Europa.	West-Europa.	Nordwest-Europa.	Skandinavien.	Schweden.	Europas.	West-Europas.	Nordwest-Europas.	Skandinaviens.
1801/20	.	.	.	8·40	8·50	.	.	.	101
1821/30	.	7·80	.	8·28	8·32	.	107	.	100
1831/40	.	7·70	.	7·27	7·14	.	93	.	98
1841/50	8·28	7·63	7·61	7·52	7·27	88	95	96	97
1851/60	8·24	7·70	7·68	7·91	7·61	92	99	99	96
1861/70	8·60	7·87	7·99	6·77	6·54	76	83	82	97
1871/80	8·45	7·93	8·02	7·15	6·81	81	86	85	95
1881/90	8·02	7·45	7·36	6·58	6·26	78	84	85	95
1891/00	8·08	7·62	7·72	6·42	5·94	74	78	77	93
1901/05		7·64	7·66	6·26	5·90	.	77	77	94

Die ebenangeführte Schwierigkeit wird gewöhnlich in der Weise umgangen, dass man die Volksmenge Kinder vom Vergleich ausschliesst. Man berechnet also, wie viele von der Bevölkerung im Alter 15/ω verheiratet, und wie viele unverheiratet oder Witwer und Witwen sind. Dies wird zwar etwas korrekter, bietet aber an sich nicht viel von Interesse dar. Und die jetzt entstehenden Prozentsätze werden übrigens ebenfalls zu einem grossen Teil dadurch bestimmt, wie die Gruppen 15/50 Jahre und 50/ω sich zu einander stellen. Hier ist also fortdauernd ein nicht hergehöriger Faktor, der nicht eliminiert worden ist.

Für praktisch statistische Zwecke ist es das Richtigste bei der Berechnung der Heiratsfrequenz, von der verheirateten Bevölkerung in den höheren Altern abzusehen. Die Grösse dieser Bevölkerung ist ein Resultat, einerseits der Höhe der verheirateten Bevölkerung in den jüngeren und mittleren Altern (in welchen die Ehen ja eigentlich geschlossen werden) und andererseits verschiedener peripherischer Verhältnisse (Altersgliederung, Sterblichkeit, Frequenz der zweiten Ehen u. s. w.), mit denen man — wo es sich nicht um ein Spezialstudium dieser handelt — in diesem Zusammenhange nichts zu tun hat.

Da ja ferner die Anzahl der Männer durch die der Frauen bestimmt wird (wenn auch der grössere oder kleinere Altersunterschied natürlich einige Bedeutung erhält, wenn man die ältesten Gruppen ausschliesst), so ist es das Einfachste, wenn man die Heiratsfrequenz nur *nach der Zahl der verheirateten Frauen* misst. Allein, wie gesagt: nicht diese *ganze* Zahl, sondern mit Ausschluss der ältesten Gruppen. Die Grenze setzen wir, preliminär, auf das Alter von fünfzig Jahren.

[1]) D. h. jährliche Anzahl Heiraten auf 1,000 der ganzen Bevölkerung.

Wir nehmen also zunächst die Zahl verheirateter Frauen im Alter von 15/50 Jahren, und wollen uns hierdurch einen Ausdruck für die Heiratsfrequenz zu verschaffen suchen.

Mit welcher Volksmenge ist nun diese Zahl zu vergleichen? Hierauf antworten wir: mit der *ganzen* Volksmenge — Männer, Frauen und Kinder — aller Alter.

Man kann zwar auch die Zahl der verheirateten Frauen im Alter 15/50 Jahre ganz einfach mit der weiblichen Volksmenge, Verheiratete und Nichtverheiratete, im selben Alter vergleichen. Diese Relation hat ohne Zweifel ihre Bedeutung, und keine geringe. Diese Bedeutung ist jedoch *sekundärer* Art. Wir kommen auf dieselbe zurück, wenn es sich darum handelt, die Heiratsfrequenz in verschiedenen Altern zu messen. Jetzt ist es jedoch zuerst unsere Aufgabe, uns einen Begriff über die Heiratsfrequenz *als Ganzes* zu bilden.

Um zu verstehen, worauf wir hinzielen, müssen wir an ein vorher bewiesenes Faktum erinnern, das wir unsererseits als Kardinalpunkt der Bevölkerungsstatistik betrachten, — wenigstens so weit dieselbe jetzt übersehen werden kann. Wir meinen den Umstand, dass die Altersgruppe 15/50, in normalen Fällen, immer und überall ungefähr 500 pro Mille, oder etwa die Hälfte, jeder Bevölkerung einnimmt.

Da die gegenseitige Anzahl der Geschlechter in diesem Alter nicht allzu verschieden ist, so folgt hieraus, dass die Anzahl der Frauen im Alter 15/50 Jahre ungefähr 250 pro Mille, oder ein Viertel, jeder Bevölkerung einnimmt. Gewöhnlich steigt der Betrag etwas höher, da die Frauen meistens etwas zahlreicher als die Männer sind. Unser »Standard» (Tab. A, S. 6) gibt die Ziffer 256 Frauen in besagtem Alter auf je tausend der Gesamtvolksmenge.

Da nun diese Proportion — in normalen Fällen — eine Konstante ist, folgt hieraus, dass man die Anzahl verheirateter Frauen im Alter 15/50 Jahre ebenso gut mit der *ganzen* Volksmenge, wie mit der Anzahl Frauen in besagtem Alter vergleichen kann. Dadurch dass man sie mit der *ganzen* Volksmenge vergleicht, erreicht man gleichzeitig einen anderen Zweck, den wir sofort erwähnen wollen.

Wir sagten, dass das Alter 15/50 Jahre »in normalen Fällen» konstant sei. Vorher ist nachgewiesen, dass die »nicht normalen» Fälle zwei sind:

a) wenn, infolge Auszuges, das Alter 15/50 Jahre unterzählig ist, was indessen nicht oft von längerer Dauer zu sein pflegt; sowie

b) wenn das Alter 15/50 Jahre überzählig ist, was nur bei starkem Zuzug *im Verein* mit geringer Heiratsfrequenz eintrifft.

Aber auch in diesen Fällen gibt die Anzahl verheirateter Frauen im Alter 15/50 Jahre, verglichen mit der Gesamtvolksmenge, einen interessanten Ausdruck für die Heiratsfrequenz. Denn wenn die Gruppe 15/50 Jahre unterzählig ist, so muss »the struggle for live»

Tab. C. *Die offiziellen Urteile über die Ernte.* [1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Urteil.	Jahre.	Urteil.	Jahr.	Urteil.	Jahr.	Urteil.	Jahr.	Urteil.
1751/1800	4·97	1856/60	6·00	1779	9·00	1820	9·00	1861	4·50
1801/1850	5·48	1861/65	5·98	1780	1·00	1821	7·00	1862	7·00
1851/1900	6·29	1866/70	6·16	1781	1·00	1822	4·50	1863	6·00
		1871/75	6·52	1782	1·00	1823	8·00	1864	7·00
1751/60	5·65	1876/80	6·42	1783	1·00	1824	8·00	1865	5·40
1761/70	4·60	1881/85	6·28	1784	6·00	1825	6·00	1866	6·10
1771/80	4·50	1886/90	6·32	1785	1·00	1826	2·00	1867	5·20
1781/90	4·80	1891/95	6·58	1786	6·00	1827	8·00	1868	4·90
1791/00	5·30	1896/00	6·64	1787	9·00	1828	8·00	1869	7·20
1801/10	5·95			1788	8·00	1829	6·00	1870	7·40
1811/20	4·65	1748	1·50	1789	6·00	1830	4·50	1871	7·10
1821/30	6·20	1749	2·00	1790	9·00	1831	4·00	1872	6·40
1831/40	5·85	1750	9·00	1791	8·00	1832	8·00	1873	6·70
1841/50	4·75	1751	6·00	1792	6·00	1833	6·00	1874	5·40
1851/60	6·00	1752	6·00	1793	8·00	1834	4·00	1875	7·00
1861/70	6·07	1753	9·00	1794	8·00	1835	7·00	1876	5·90
1871/80	6·47	1754	6·00	1795	8·00	1836	6·00	1877	5·40
1881/90	6·30	1755	6·00	1796	6·00	1837	3·50	1878	7·50
1891/00	6·61	1756	1·00	1797	6·00	1838	7·00	1879	6·50
		1757	1·50	1798	1·00	1839	6·00	1880	6·80
1751/55	6·60	1758	6·00	1799	1·00	1840	7·00	1881	5·00
1756/60	4·70	1759	9·00	1800	1·00	1841	2·00	1882	7·40
1761/65	2·00	1760	6·00	1801	6·00	1842	4·50	1883	5·90
1766/70	7·20	1761	1·50	1802	6·00	1843	4·00	1884	7·30
1771/75	2·80	1762	0·00	1803	8·00	1844	5·00	1885	5·80
1776/80	6·20	1763	1·50	1804	6·00	1845	3·00	1886	6·20
1781/85	2·00	1764	1·00	1805	3·50	1846	5·00	1887	6·40
1786/90	7·60	1765	6·00	1806	6·00	1847	6·00	1888	6·10
1791/95	7·60	1766	6·00	1807	4·50	1848	7·00	1889	5·40
1796/00	3·00	1767	6·00	1808	3·50	1849	5·00	1890	7·50
1801/05	5·90	1768	9·00	1809	8·00	1850	6·00	1891	6·40
1806/10	6·00	1769	9·00	1810	8·00	1851	5·00	1892	7·80
1811/15	4·60	1770	6·00	1811	2·50	1852	7·00	1893	5·90
1816/20	4·70	1771	0·00	1812	1·50	1853	5·00	1894	6·60
1821/25	6·70	1772	1·00	1813	4·00	1854	6·00	1895	6·20
1826/30	5·70	1773	6·00	1814	7·00	1855	7·00	1896	6·70
1831/35	5·80	1774	6·00	1815	8·00	1856	5·00	1897	6·50
1836/40	5·90	1775	1·00	1816	2·00	1857	6·00	1898	7·40
1841/45	3·70	1776	6·00	1817	3·00	1858	7·00	1899	5·30
1846/50	5·80	1777	9·00	1818	2·50	1859	6·00	1900	7·30
1851/55	6·00	1778	6·00	1819	7·00	1860	6·00		

weniger scharf sein und die Heiratsfrequenz kann also steigen. Und da die Gruppe 15/50 Jahre nur im Falle einer niedrigen Heiratsfrequenz überzählig sein kann, so ist es offenbar, dass die Zahl verheirateter Frauen im Verhältnis zur *ganzen* Volksmenge gerade das ist, was man dann *in erster Linie* wissen will.

Bisher haben wir die ganze Zeit von der Anzahl verheirateter Frauen im Alter 15/50 Jahre gesprochen. Bei der Anwendung machen

[1]) Siehe S. 32. Maximum = 9·00. Die Ziffer 6 kann etwa als die mittlere Ernte bezeichnend angesehen werden.

wir jedoch hierin eine kleine Veränderung: wir tauschen die Gruppe 15/50 mit 15/45 Jahre aus. Obenstehenden Beweis der Konstanz der Gruppe erleidert zwar hierdurch einen kleinen Abbruch, aber dies ist von keiner wesentlichen Bedeutung.

Dass wir uns auf das Alter 15/45 beschränken, geschieht deswegen, weil innerhalb dieses Alters mindestens 98 Prozent aller Geburten fallen. Infolge dessen ist es lehrreicher, die Anzahl verheirateter Frauen im Alter 15/45 Jahre mit den Geburtenfällen zu vergleichen, als das Alter 15/50 Jahre für diesen Vergleich anzuwenden. Denn die Gruppe 45/50 Jahre bildet hier einen höchst bedeutenden, aber höchst *wechselnden* Zusatz zur Volksmenge, ohne einen wesentlichen Zusatz zur Anzahl Geburten zu bilden. Sie trägt also in bedeutendem Grade dazu bei, die Möglichkeit einer Irreführung bei den Vergleichungen zu vergrössern.

Die Zahl der verheirateten Frauen im Alter 15/45 Jahre gibt also, verglichen mit der Gesamtvolksmenge:

a) eine gute Vorstellung von der Grösse der Heiratsfrequenz; sowie *b*) einen Ausdruck dafür, eine wie grosse Zahl ehelicher Geburten man — unter der Voraussetzung einer gewissen ehelichen Fruchtbarkeit — von derselben Volksmenge zu erwarten hat.

Mit Obenstehendem wollen wir nicht sagen, dass man auf die angegebene Art einen *exakten* Ausdruck für die Heiratsfrequenz erhält. Dies geschieht nur, wenn man die Verhältnisse Alter auf Alter untersucht. Man gewinnt aber dadurch ein Resultat von genügend *praktischer* Genauigkeit, ein Resultat, das auch gleichzeitig von anderen Gesichtspunkten von Interesse ist.

Das Verhältnis, das wir hier zu demonstrieren versucht haben, ist von so grossem Interesse, dass wir einige hierhergehörige Zahlen von anderen Ländern wiedergeben wollen. Die Zahl der verheirateten Frauen im Alter 15/45 macht pro 1 Million der Gesamtvolksmenge:

Verschiedene Länder, um 1900:

Spanien, 1890	131,226	Schottland	101,650
Vereinigte Staaten	130,280	Niederlande, 1889	95,200
Frankreich, 1896	119,983	Norwegen	91,009
England	116,944	Schweden	88,353
Italien	115,596	Irland	76,500
Deutsches Reich	114,210		
Belgien	108,169	*Schweden:*	
West-Österreich	106,353	1750	112,768
Dänemark	103,624	1800	106,630
Schweiz	103,290	1850	100,003
Finland	103,268	1900	88,353

Anm. Um 1890 betrug der Durchschnitt für Nordwesteuropa 104,894, für Südwesteuropa 120,892 und für Westeuropa insgesamt 111,430. Für 1900 kann man diese Ziffern nicht kalkulieren, weil für einige Länder noch die Daten fehlen.

Mit Bezug auf diese Zahlen konstatieren wir zuerst, dass auf jede Million Einwohner im Durchschnitt für Westeuropa ungefähr

Tab. D. *Die jährlichen Schwankungen in der Allgemeinen Heiratsziffer.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Im Jahre	Heiratsziffer, ‰		Zahl der Variation, %	Im Jahre	Heiratsziffer, ‰		Zahl der Variation, %	Im Jahre	Heiratsziffer, ‰		Zahl der Variation, %
	Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.	
1749...	8·60	8·55	99	1800...	8·28	7·45	90	1851...	7·20	7·36	102
1750...	8·60	9·24	107	1801...	8·23	7·25	88	1852...	7·23	6·84	95
1751...	8·63	9·27	107	1802...	8·20	7·83	95	1853...	7·21	7·20	100
1752...	8·66	9·26	107	1803...	8·20	8·19	100	1854...	7·18	7·69	107
1753...	8·70	8·71	100	1804...	8·21	8·07	98	1855...	7·16	7·52	105
1754...	8·70	9·45	109	1805...	8·24	8·37	102	1856...	7·16	7·44	104
1755...	8·74	9·16	105	1806...	8·27	8·04	97	1857...	7·18	7·75	108
1756...	8·77	8·50	97	1807...	8·27	8·20	99	1858...	7·22	8·11	112
1757...	8·77	7·97	91	1808...	8·28	8·12	98	1859...	7·32	8·28	113
1758...	8·74	8·07	92	1809...	8·30	7·81	94	1860...	7·40	7·80	105
1759...	8·71	9·75	112	1810...	8·29	10·76	130	1861...	7·43	7·27	98
1760...	8·77	9·76	111	1811...	8·42	10·66	127	1862...	7·44	7·06	95
1761...	8·82	9·44	107	1812...	8·41	9·13	109	1863...	7·44	7·26	98
1762...	8·87	8·96	101	1813...	8·36	7·74	93	1864...	7·44	6·98	94
1763...	8·88	8·64	97	1814...	8·30	7·52	91	1865...	7·42	7·07	95
1764...	8·89	8·79	99	1815...	8·27	9·61	116	1866...	7·40	6·72	91
1765...	8·90	8·15	92	1816...	8·37	9·30	111	1867...	7·40	6·09	82
1766...	8·87	8·27	93	1817...	8·41	8·34	99	1868...	7·36	5·46	74
1767...	8·86	8·27	93	1818...	8·40	8·46	101	1869...	7·27	5·64	78
1768...	8·84	8·46	96	1819...	8·41	8·14	97	1870...	7·16	6·02	84
1769...	8·83	8·13	92	1820...	8·45	8·44	100	1871...	7·08	6·49	92
1770...	8·81	8·12	92	1821...	8·50	8·81	104	1872...	7·03	6·93	99
1771...	8·76	7·76	89	1822...	8·58	9·29	108	1873...	7·04	7·31	104
1772...	8·68	6·82	79	1823...	8·65	8·99	104	1874...	7·04	7·27	103
1773...	8·56	7·76	91	1824...	8·69	8·83	102	1875...	7·02	7·05	100
1774...	8·51	8·77	103	1825...	8·73	8·60	99	1876...	7·00	7·08	101
1775...	8·48	9·45	111	1826...	8·74	8·08	92	1877...	6·98	6·83	98
1776...	8·49	9·01	106	1827...	8·74	7·22	83	1878...	6·94	6·47	93
1777...	8·52	9·07	106	1828...	8·69	7·91	91	1879...	6·85	6·29	92
1778...	8·57	9·05	106	1829...	8·68	7·91	91	1880...	6·75	6·32	94
1779...	8·62	8·67	101	1830...	8·69	7·73	89	1881...	6·68	6·19	93
1780...	8·57	8·53	100	1831...	8·54	6·90	81	1882...	6·63	6·33	95
1781...	8·51	7·83	92	1832...	8·35	7·19	86	1883...	6·59	6·43	98
1782...	8·43	7·68	91	1833...	8·25	7·83	95	1884...	6·55	6·53	100
1783...	8·36	7·99	96	1834...	8·26	8·01	97	1885...	6·53	6·63	102
1784...	8·33	7·48	90	1835...	8·28	7·50	91	1886...	6·50	6·41	99
1785...	8·26	7·82	95	1836...	8·17	7·17	88	1887...	6·49	6·25	96
1786...	8·25	8·02	97	1837...	8·07	6·90	86	1888...	6·50	5·92	91
1787...	8·23	7·95	97	1838...	8·00	6·09	76	1889...	6·52	5·98	92
1788...	8·22	7·89	96	1839...	7·88	6·77	86	1890...	6·54	5·99	92
1789...	8·19	7·93	97	1840...	7·81	7·07	91	1891...	6·54	5·83	89
1790...	8·18	8·25	101	1841...	7·74	7·17	93	1892...	6·50	5·69	88
1791...	8·19	10·84	132	1842...	7·66	7·11	93	1893...	6·44	5·65	88
1792...	8·34	10·01	120	1843...	7·55	7·19	95	1894...	6·36	5·74	90
1793...	8·50	8·90	105	1844...	7·46	7·44	100	1895...	6·28	5·87	93
1794...	8·56	8·18	96	1845...	7·39	7·29	99	1896...	6·22	5·95	96
1795...	8·53	7·59	89	1846...	7·32	6·90	94	1897...	6·17	6·06	98
1796...	8·43	8·62	102	1847...	7·27	6·82	94	1898...	6·13	6·14	100
1797...	8·42	8·44	100	1848...	7·25	7·32	101	1899...	6·11	6·24	102
1798...	8·38	8·29	99	1849...	7·22	7·83	108	1900...	6·11	6·15	101
1799...	8·35	7·35	88	1850...	7·21	7·59	105				

[1]) *Allgemeine Heiratsziffer* = die jährliche Anzahl Heiraten auf 1,000 der ganzen

228,000 Frauen im Alter 15/45 Jahre kommen. Die Anzahl verheiratete Frauen in diesem Alter beträgt, nach den Volkszählungen um 1890, in Durchschnitt 111,430 auf je eine Million. Von sämtlichen Frauen im Alter 15/45 Jahre ist also nahezu die halbe Anzahl verheiratet. (Schliesst man die Gruppe 15/20 Jahre aus, so erhöht sich natürlich dieses Verhältnis bedeutend, — im Durchschnitt auf etwa sechzig Prozent).

Darnach konstatieren wir, wie ausserordentlich grosse Schwankungen die erwähnte Proportion beim Vergleich zwischen den verschiedenen Ländern aufweisen kann. Ungarn hat bis zu über 150,000 verheiratete Frauen im Alter 15/45 Jahre auf je eine Million der Gesamtbevölkerung gehabt; Irland hat nur 76,500. Die mittlere Zahl für »Nordwesteuropa» (die germanischen Länder) ist 104,894, für »Südwesteuropa» (die romanischen Länder) 120,892.

Unsere diesmalige Aufgabe ist es nicht, diese Zahlen im Detail zu diskutieren. Wir gehen dazu über, uns ausschliesslich mit *Schweden* zu beschäftigen. Wir finden da, dass sich im Jahre 1750 in diesem Lande 112,768 verheiratete Frauen im Alter 15/45 Jahre auf je eine Million der Gesamtbevölkerung befanden. Die Zahl ist etwas höher, als die jetzige Durchschnittszahl für Westeuropa, und bedeutend höher als der Durchschnitt für Nordwesteuropa. Noch 1830 hatten wir 110,031, und noch 1865 war wenigstens die Zahl 100,000 überschritten. Augenblicklich ist die Ziffer jedoch auf 88,353 — die niedrigste in Europa, mit Ausnahme von der für Irland — gesunken.

Heiratsfrequenz in den verschiedenen Altern. Auch hier hat es sein Interesse, zu Anfang einen Vergleich mit der *gesamten Volksmenge* anzustellen. Wir haben eben gesehen, wie viel verheiratete Frauen im Alter von 15/45 Jahren auf je 1 Million Einw. kommen; will man die frühere oder spätere Schliessung der Ehen beurteilen, so kann man damit beginnen zu untersuchen, wie viele von der genannten Zahl von Ehefrauen unter dreissig Jahre sind. Auf je 1 Million Einw. fanden sich verheiratete Frauen im Alter 15/30 Jahre in einer Anzahl, die aus der Tabelle auf S. 25 hervorgeht.

Diese Zahlen sind für die Frage, eine wie grosse Geburtenzahl man in jedem Lande erwarten kann, sehr belehrend. Und da das Alter 15/30 Jahre in allen Ländern Europas ungefähr ein Viertel der ganzen Volksmenge in sich schliesst und nur in Ländern mit sehr grosser Einwanderung (wie Vereinigte Staaten) diese Ziffer wesentlich übersteigt, so geben die Zahlen hier oben auch ein einigermassen richtiges Bild von der Grösse der Heiratsfrequenz in diesen zeitigen Altern.

mittleren Bevölkerung. »*Normale Ziffer*» = der entsprechende Durchschnitt für die jedem Jahre nächst vorangehenden zwanzig Jahre. *Zahl der Variation* = die Ziffer des Jahres, wenn die »normale Ziffer» gleich 100 angenommen wird.

Tab. E. *Die jährlichen Schwankungen in der Speziellen Heiratsfrequenz der Junggesellen.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Im Jahre.	Heiratsfrequenz, ‰.		Zahl der Variation, %.	Im Jahre.	Heiratsfrequenz, ‰.		Zahl der Variation, %.	Im Jahre.	Heiratsfrequenz, ‰.		Zahl der Variation, %.
	Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.	
1749...	112·0	111·0	99	1800...	91·5	83·8	92	1851...	82·2	76·4	93
1750...	112·0	121·1	108	1801...	90·8	80·7	89	1852...	81·6	70·2	86
1751...	112·4	122·2	109	1802...	90·6	90·3	100	1853...	80·6	73·7	91
1752...	112·9	124·2	110	1803...	91·0	94·4	104	1854...	79·4	77·6	98
1753...	113·5	115·3	102	1804...	91·5	93·0	102	1855...	78·3	75·7	97
1754...	113·7	125·0	110	1805...	92·2	96·7	105	1856...	77·5	75·1	97
1755...	114·3	121·5	106	1806...	92·9	93·4	101	1857...	76·8	79·3	103
1756...	114·8	111·5	97	1807...	93·4	95·0	102	1858...	76·5	83·2	109
1757...	114·8	101·9	89	1808...	93·9	94·6	101	1859...	77·1	86·2	112
1758...	114·3	101·1	88	1809...	94·5	86·6	92	1860...	77·4	82·4	106
1759...	113·7	126·4	111	1810...	94·7	120·1	127	1861...	77·5	77·1	99
1760...	114·5	128·8	112	1811...	96·5	120·6	125	1862...	77·3	75·1	97
1761...	115·3	126·6	110	1812...	96·6	103·2	107	1863...	77·2	76·5	99
1762...	116·0	116·0	100	1813...	96·2	84·9	88	1864...	77·1	74·0	96
1763...	116·2	109·5	94	1814...	95·3	81·8	86	1865...	76·9	75·2	98
1764...	116·1	113·8	98	1815...	94·6	106·6	113	1866...	76·8	72·2	94
1765...	116·2	105·6	91	1816...	95·6	104·9	110	1867...	76·8	66·0	86
1766...	115·9	108·2	93	1817...	95·7	94·3	99	1868...	76·5	59·1	77
1767...	115·7	106·2	92	1818...	95·4	94·9	99	1869...	75·7	61·5	81
1768...	115·4	107·6	93	1819...	95·2	91·1	96	1870...	74·8	65·0	87
1769...	115·2	101·5	88	1820...	95·5	93·2	98	1871...	74·1	71·1	96
1770...	114·7	100·2	87	1821...	96·0	98·8	103	1872...	73·8	77·1	104
1771...	113·7	93·3	82	1822...	96·9	106·6	110	1873...	74·2	82·6	111
1772...	112·2	77·0	69	1823...	97·7	106·3	109	1874...	74·6	82·0	110
1773...	109·9	84·7	77	1824...	98·3	105·8	108	1875...	74·8	78·7	105
1774...	108·3	98·4	91	1825...	99·0	106·3	107	1876...	75·0	78·4	105
1775...	107·0	108·4	101	1826...	99·5	100·7	101	1877...	75·1	76·1	101
1776...	106·3	105·3	99	1827...	99·8	90·7	91	1878...	75·0	70·7	94
1777...	106·0	104·4	98	1828...	99·6	99·3	100	1879...	74·4	68·0	91
1778...	106·2	103·9	98	1829...	99·8	99·8	100	1880...	73·4	68·8	94
1779...	106·3	98·7	93	1830...	100·5	98·2	98	1881...	72·8	68·5	94
1780...	104·9	96·2	92	1831...	99·4	88·1	89	1882...	72·3	70·4	97
1781...	103·3	86·4	84	1832...	97·8	90·1	92	1883...	72·1	71·2	99
1782...	101·3	82·4	81	1833...	97·1	97·7	101	1884...	71·8	72·2	101
1783...	99·6	84·4	85	1834...	97·8	99·6	102	1885...	71·7	72·6	101
1784...	98·3	78·0	79	1835...	98·7	92·7	94	1886...	71·6	69·7	97
1785...	96·5	82·4	85	1836...	98·0	88·8	91	1887...	71·5	67·9	95
1786...	95·4	84·5	89	1837...	97·2	84·1	87	1888...	71·6	65·7	92
1787...	94·2	83·5	89	1838...	96·6	72·7	75	1889...	71·9	67·3	94
1788...	93·1	82·8	89	1839...	95·5	78·7	82	1890...	72·2	68·5	95
1789...	91·8	83·1	91	1840...	94·9	80·7	85	1891...	72·4	67·9	94
1790...	90·9	85·0	94	1841...	94·3	80·8	86	1892...	72·2	66·2	92
1791...	90·1	117·0	130	1842...	93·4	78·2	84	1893...	71·7	65·5	91
1792...	91·3	112·9	124	1843...	92·0	77·6	84	1894...	70·8	65·6	93
1793...	93·1	102·1	110	1844...	90·5	78·6	87	1895...	70·0	66·5	95
1794...	94·0	94·8	101	1845...	89·2	77·0	86	1896...	69·4	67·2	97
1795...	93·8	87·7	93	1846...	87·7	72·9	83	1897...	68·8	67·6	98
1796...	92·8	102·4	110	1847...	86·3	70·9	82	1898...	68·4	67·8	99
1797...	92·6	100·3	108	1848...	85·3	75·2	88	1899...	68·3	68·4	100
1798...	92·4	98·6	107	1849...	84·1	80·8	96	1900...	68·3	67·1	98
1799...	92·2	84·8	92	1850...	83·2	78·8	95				

[1]) *Spezielle Heiratsfrequenz der Junggesellen* = die jährliche Anzahl eheschliessender

Anzahl verheirateter Frauen im Alter von 15 30 Jahren, auf 1 Million der ganzen Bevölkerung in verschiedenen Ländern, um 1900:

Vereinigte Staaten	57,410	Dänemark	33,163
Galizien und Bukowina .	51,026	Schweiz	32,923
Spanien, 1890	47,927	Niederlande, 1889	29,716
Italien	43,655	Norwegen	29,532
Frankreich, 1896	43,190	Schweden	25,184
England	41,977	Irland, 1890	21,782
Deutschland	39,338		
Finnland	38,575	*In Schweden*:	
Belgien	37,844	1750	37,766
Portugal, 1890	35,885	1800	29,772
Schottland	35,217	1850	29,732
West-Österreich	35,200	1900	25,184

Anm. Um 1890 betrug der Durchschnitt für Nordwesteuropa 34,767, für Südwesteuropa 44,219 und für Westeuropa insgesamt 38.628. Für Osteuropa kann man entsprechende Ziffern noch nicht erhalten; sie müssen aber sicherlich sehr hoch sein.

Will man sich jedoch eine *direkte* und *exakte* Kenntnis von der relativen Heiratsfrequenz in den verschiedenen Altern verschaffen, so muss man natürlich die Anzahl Verheirateter mit den in jedem Fall *entsprechenden* Volksmengen vergleichen. Und hierzu machen wir den Anfang, in dem wir untersuchen, wie sich die Frequenz unter den **Männern** stellt. Die erforderlichen hierher gehörenden Daten sind in Tab. 18 und 20 zu finden.

Bei der Volkszählung 1750 in Schweden zeigte sich denn, dass von sämtlichen, da dem Alter 20/50 Jahre angehörenden Männern 65·63 Prozent verheiratet waren. Gleichzeitig war 1·25 Prozent Witwer. Die nicht Verheirateten oder nicht verheiratet gewesenen machten also 33·12 Prozent, oder etwa ein Drittel aus.

Die Prozentzahl 65·63 für die Verheirateten stieg einige Zeit lang noch weiter und erreichte im Jahre 1765 ihr Maximum; in diesem Jahre waren unter sämtlichen Männern im Alter 20/50 Jahre nicht weniger als 66·91 Prozent Verheiratete. Bei der Volkszählung 1900 waren nur 52·64 Prozent Männer des betreffenden Alters verheiratet; 1·59 Prozent waren Witwer und 45·77 Prozent unverheiratet. Jetzt sind somit die nicht in den Ehestand getretenen beinahe die Hälfte, gegen ein Drittel im Jahre 1750.

Eine Abnahme der Heiratszahl in einer Bevölkerung muss auf die Weise zugehen, dass eine gewisse Anzahl Ehen, die unter anderen Verhältnissen unmittelbar zu Stande gekommen wären, *aufgeschoben* werden. Von diesen aufgeschobenen Ehen wird ein Teil

---

Junggesellen (Gesamtzahl) auf 1,000 unverheiratete Männer im Alter 20/50 Jahre. »*Normale Ziffer*» = der entsprechende Durchschnitt für die jedem Jahre nächst vorangehenden zwanzig Jahre. Die normale Ziffer für 1769 ist also der Durschschnitt der Ziffern für die Jahre 1749/1768, u. s. w. (Für die Jahre 1729/1748 sind hier — wie in den entsprechenden übrigen Tabellen — die Ziffern kalkuliert). *Zahl der Variation* = die Ziffer des Jahres, wenn die »normale Ziffer» gleich 100 angenommen wird.

Tab. F. *Die jährlichen Schwankungen in der Speziellen Heiratsfrequenz der Jungfrauen.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Im Jahre.	Heiratsfrequenz, ‰.[1]) Normale.	Ziffer des Jahres.	Zahl der Variation. %.[2])	Im Jahre.	Heiratsfrequenz, ‰. Normale.	Ziffer des Jahres.	Zahl der Variation. %.	Im Jahre.	Heiratsfrequenz, ‰. Normale.	Ziffer des Jahres.	Zahl der Variation. %.
1749...	108·0	106·5	99	1800...	96·2	86·2	90	1851...	92·2	84·4	92
1750...	107·9	115·9	107	1801...	95·3	82·9	87	1852...	91·6	78·0	85
1751...	108·3	117·3	108	1802...	94·7	91·1	96	1853...	90·4	81·4	90
1752...	108·8	118·9	109	1803...	94·7	96·4	102	1854...	89·0	86·6	97
1753...	109·3	113·1	103	1804...	94·9	95·7	101	1855...	87·7	84·4	96
1754...	109·6	123·9	113	1805...	95·4	99·2	104	1856...	86·7	83·9	97
1755...	110·4	120·5	109	1806...	95·9	96·2	100	1857...	85·9	88·5	103
1756...	111·0	112·1	101	1807...	96·1	97·9	102	1858...	85·6	94·1	110
1757...	111·2	104·7	94	1808...	96·5	96·9	100	1859...	86·2	97·2	113
1758...	111·0	105·0	95	1809...	96·9	89·4	92	1860...	86·6	92·2	106
1759...	110·9	128·7	116	1810...	96·9	116·9	121	1861...	86·7	85·8	99
1760...	111·9	129·3	116	1811...	98·5	118·5	120	1862...	86·4	84·1	97
1761...	113·0	126·3	112	1812...	98·6	103·2	105	1863...	86·2	86·7	101
1762...	113·9	115·2	101	1813...	98·0	86·2	88	1864...	86·2	83·5	97
1763...	114·3	110·3	97	1814...	97·0	83·7	86	1865...	85·9	85·2	99
1764...	114·4	117·4	103	1815...	96·3	107·8	112	1866...	85·9	81·5	95
1765...	114·9	108·5	94	1816...	97·2	106·6	110	1867...	85·9	74·4	87
1766...	114·9	110·5	96	1817...	97·2	96·8	100	1868...	85·6	66·4	78
1767...	115·0	109·0	95	1818...	97·0	99·2	102	1869...	84·8	68·3	81
1768...	115·1	110·8	96	1819...	96·9	96·1	99	1870...	83·7	71·5	85
1769...	115·2	105·3	91	1820...	97·3	99·6	102	1871...	82·9	77·0	93
1770...	115·1	103·8	90	1821...	98·0	106·2	108	1872...	82·5	83·3	101
1771...	114·5	96·5	84	1822...	99·2	115·3	116	1873...	82·8	89·0	107
1772...	113·5	81·4	72	1823...	100·4	114·3	114	1874...	83·2	89·3	107
1773...	111·6	90·7	81	1824...	101·3	114·8	113	1875...	83·3	86·6	104
1774...	110·5	104·2	94	1825...	102·2	115·1	113	1876...	83·4	87·4	105
1775...	109·5	114·0	104	1826...	103·0	109·9	107	1877...	83·6	85·1	102
1776...	109·2	110·2	101	1827...	103·7	99·6	96	1878...	83·4	79·5	95
1777...	109·1	110·4	101	1828...	103·8	110·0	106	1879...	82·7	76·5	93
1778...	109·4	110·5	101	1829...	104·5	111·4	107	1880...	81·7	76·6	94
1779...	109·7	105·8	96	1830...	105·6	109·1	103	1881...	80·9	75·1	93
1780...	108·5	104·1	96	1831...	105·2	97·5	93	1882...	80·4	76·4	95
1781...	107·2	94·5	88	1832...	104·1	101·2	97	1883...	80·0	77·3	97
1782...	105·7	90·7	86	1833...	104·0	110·1	106	1884...	79·5	78·3	98
1783...	104·4	92·9	89	1834...	105·2	112·7	107	1885...	79·2	79·5	100
1784...	103·6	85·7	83	1835...	106·7	105·0	98	1886...	79·0	76·6	97
1785...	102·0	89·9	88	1836...	106·5	99·5	93	1887...	78·7	75·2	96
1786...	101·0	91·8	91	1837...	106·2	95·0	89	1888...	78·7	72·6	92
1787...	100·1	90·0	90	1838...	106·1	81·7	77	1889...	79·1	74·7	94
1788...	99·2	88·8	90	1839...	105·2	88·5	84	1890...	79·4	75·3	95
1789...	98·1	87·9	90	1840...	104·8	91·1	87	1891...	79·6	73·8	93
1790...	97·2	85·8	88	1841...	104·4	90·5	87	1892...	79·4	72·0	91
1791...	96·3	116·8	121	1842...	103·6	87·9	85	1893...	78·8	71·7	91
1792...	97·3	115·6	119	1843...	102·2	87·4	86	1894...	78·0	72·6	93
1793...	99·0	104·7	106	1844...	100·9	89·3	89	1895...	77·1	74·2	96
1794...	99·7	97·8	98	1845...	99·6	86·1	86	1896...	76·5	75·3	98
1795...	99·4	91·1	92	1846...	98·2	80·8	82	1897...	75·9	76·5	101
1796...	98·3	105·2	107	1847...	96·7	79·5	82	1898...	75·5	77·3	102
1797...	98·0	102·6	105	1848...	95·7	84·1	88	1899...	75·4	78·4	104
1798...	97·6	100·5	103	1849...	94·4	90·1	95	1900...	75·5	77·2	102
1799...	97·1	86·9	89	1850...	93·4	86·8	93				

[1]) *Spezielle Heiratsfrequenz der Jungfrauen* = die jährliche Anzahl eheschliessender Jung-

nach einer kürzeren oder längeren Zeit geschlossen; ein Teil wiederum kommt niemals zu Stande. Der Rückgang der Heiratsfrequenz muss also teils eine *verminderte* Anzahl Heiraten, teils eine *Verspätung* der Ehen in sich schliessen. Der Prozentsatz Verheiratete in der Bevölkerung muss unter solchen Umständen am stärksten in den *jüngeren* Altern heruntergehen.

Dass dies auch in Schweden der Fall gewesen ist, geht aus Tab. 20 klar hervor. Im Alter 20/25 Jahre waren im Jahre 1750 16·01 Prozent Verheiratete (unter den Männern). Im Jahre 1870 war diese Zahl auf 6·33 Prozent heruntergegangen. Im Alter 25/30 Jahre war die Verminderung in derselben Zeit von 57 auf 37 Prozent, im Alter 30/35 von 81 auf 65 Prozent. Im Alter 50/ω wiederum war der Rückgang nur von 82 Prozent auf 74, was ja eine verhältnismässig geringere Veränderung ist. Nach dem Jahre 1870 haben sich die Verhältnisse in den *jüngeren* Altern von neuem etwas verbessert. Im Alter 20/25 Jahre z. B. betrug die Zahl der Verheirateten im Jahre 1900 wieder 8·05 Prozent, gegen 6·33 Prozent im Jahre 1870. Aber leider: dies hängt nicht von einer vermehrten Anzahl Eheschliessungen nach dem Jahre 1870, sondern davon ab, dass die unverheiratete Bevölkerung — ausgewandert ist!

Sieht man der Sache hiernach vom Gesichtspunkt der Frauen an, so muss sie sich natürlich hier im *Wesentlichen* auf dieselbe Weise, wie von dem der Männer darstellen. Doch sind zwei besondere Umstände zu erwähnen.

Der erste ist der, dass sich, da die Überzähligkeit der Frauen in der Volksmenge Schwedens sich im grossen Ganzen während dieser hundertfünfzig Jahre im Fallen befunden hat, der Rückgang in der Heiratsfrequenz vom Gesichtspunkt der Frauen *nicht ganz so ungünstig* gestellt hat, wie von dem der Männer.

Der andere Umstand ist der, dass, wenn die Heiraten der Männer sich verspätet haben, dies nicht immer auch eine Verspätung der Heiraten der Frauen bedeutet hat. Der Mann hat sich manchmal eine ebenso junge Frau gewählt, wie er es bei einer früheren Heirat getan hätte. Im grossen Ganzen ist das Resultat also das geworden, dass sich der Altersunterschied zwischen Mann und Frau etwas vergrössert hat. Er ist auch noch jetzt in Schweden, wie in den übrigen germanischen Ländern, geringer, als unter den romanischen Völkern.

Dass das heutige Schweden in Bezug auf die Heiratsfrequenz gegenüber anderen europäischen Ländern eine ungünstige Stellung einnimmt, ist schon aus dem Vorhergegangenen ganz deutlich. Einige

---

frauen (Gesamtzahl) auf 1,000 unverheiratete Frauen im Alter 20/45 Jahre. »*Normale Ziffer*» = der entsprechende Durchschnitt für die jedem Jahre nächst vorangehenden zwanzig Jahre. *Zahl der Variation* = die Ziffer des Jahres, wenn die »normale Ziffer» gleich 100 angenommen wird.

Tab. G. *Zusammenfassung für Perioden der Zahlen in den Tab. D—F*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Allg. Heiratsziffer, ‰.		Zahl der Variation, %	Spez. Heiratsfrequenz der Junggesellen, ‰.		Zahl der Variation, %.	Spez. Heiratsfrequenz der Jungfrauen, ‰.		Zahl der Variation, %.
	Normale.	Ziffer des Jahres.		Normale.	Ziffer des Jahres.		Normale.	Ziffer des Jahres.	
1751/1800..	8·57	8·47	99	103·8	99·7	96	107·0	103·5	97
1801/1850..	8·17	7·88	96	94·6	90·1	95	99·9	97·3	97
1851/1900..	6·86	6·58	96	74·4	71·7	96	82·7	79·6	96
1751/60.....	8·72	8·99	103	113·9	117·7	103	110·2	117·4	107
1761/70.....	8·86	8·52	96	115·7	109·3	94	114·6	111·6	97
1771/80.....	8·58	8·49	99	108·1	97·2	90	110·4	102·9	93
1781/90.....	8·30	7·88	95	96·4	83·3	86	101·8	89·7	88
1791/00.....	8·41	8·55	102	92·4	98·4	106	97·9	100·7	103
1801/10.....	8·25	8·27	100	92·5	94·5	102	95·7	96·3	101
1811/20.....	8·38	8·73	104	95·7	97·4	102	97·4	99·7	102
1821/30.....	8·67	8·32	96	98·7	101·3	103	102·2	110·6	108
1831/40.....	8·16	7·14	88	97·3	86·9	89	105·4	97·8	93
1841/50.....	7·41	7·27	98	88·6	77·0	87	98·9	86·2	87
1851/60.....	7·23	7·61	105	78·7	78·0	99	88·2	87·1	99
1861/70.....	7·38	6·54	89	76·7	70·1	91	85·7	78·6	92
1871/80.....	6·97	6·81	98	74·4	75·2	101	82·9	82·9	100
1881/90.....	6·55	6·26	96	71·9	69·4	97	79·5	76·1	96
1891/00.....	6·19	5·94	96	70·0	67·0	96	77·2	75·0	97
1751/55.....	8·69	9·17	106	113·4	121·6	107	109·3	118·7	109
1756/60.....	8·75	8·82	101	114·4	113·9	100	111·2	116·0	104
1761/65.....	8·87	8·79	99	116·0	114·2	98	114·1	115·5	101
1766/70.....	8·84	8·25	93	115·4	104·6	91	115·1	107·8	94
1771/75.....	8·60	8·10	94	110·2	92·5	84	111·9	97·4	87
1776/80.....	8·55	8·86	104	105·9	101·6	96	109·2	108·2	99
1781/85.....	8·38	7·76	93	99·8	82·7	83	104·6	90·7	87
1786/90.....	8·21	8·01	98	93·1	83·8	90	99·1	88·8	90
1791/95.....	8·42	9·09	108	92·5	103·0	111	98·3	105·3	107
1796/00.....	8·37	8·03	96	92·3	93·8	102	97·4	96·1	99
1801/05.....	8·22	7·95	97	91·2	91·1	100	95·0	93·1	98
1806/10.....	8·28	8·58	104	93·9	97·9	104	96·5	99·5	103
1811/15.....	8·35	8·93	107	95·8	99·3	104	97·7	99·8	102
1816/20.....	8·41	8·53	101	95·5	95·6	100	97·1	99·6	103
1821/25.....	8·63	8·90	103	97·6	104·8	107	100·2	113·1	113
1826/30.....	8·71	7·77	89	99·8	97·7	98	104·1	108·0	104
1831/35.....	8·34	7·49	90	98·2	93·7	95	105·0	105·4	100
1836/40.....	7·99	6·80	85	96·4	80·9	84	105·8	91·0	86
1841/45.....	7·56	7·24	96	91·9	78·4	85	102·1	88·2	86
1846/50.....	7·25	7·30	101	85·3	75·8	89	95·7	84·3	88
1851/55.....	7·20	7·33	102	80·4	74·7	93	90·2	83·0	92
1856/60.....	7·26	7·88	109	77·1	81·2	105	86·2	91·2	106
1861/65.....	7·43	7·13	96	77·2	75·6	98	86·3	85·0	98
1866/70.....	7·32	5·98	82	76·1	64·8	85	85·2	72·4	85
1871/75.....	7·04	7·02	100	74·3	78·3	105	82·9	85·0	103
1876/80.....	6·90	6·60	96	74·6	72·3	97	83·0	80·9	97
1881/85.....	6·60	6·42	97	72·1	71·0	98	80·0	77·3	97
1886/90.....	6·51	6·11	94	71·8	67·7	94	79·0	74·9	95
1891/95.....	6·22	5·76	93	71·4	66·3	93	78·6	72·9	93
1896/00.....	6·15	6·11	99	68·6	67·6	99	75·8	77·0	102

[1]) *Allgemeine Heiratsziffer* = Eheschliessungen auf 1,000 der ganzen mittleren Bevölkerung. *Spezielle Heiratsziffer der Junggesellen* = Eheschliessende Junggesellen auf 1,000 unverheiratete Männer im Alter 20/50 Jahre. *Spezielle Heiratsziffer der Jungfrauen* = Eheschliessende

Data von besonderen Altern werden die Bedeutung dieses klarer machen. In jedem der untenstehenden Alter, um das Jahr 1900, waren verheiratet:

Länder.	Von hundert Männern im Alter:			Von hundert Frauen im Alter:		
	20/25.	25/30.	30/35.	15/20.	20/25.	25/30.
Schweden	8·05	38·95	64·47	1·13	19·44	47·69
Finnland	16·26	48·35	66·98	3·47	31·48	58·94
England	17·26	56·11	71·16	1·55	27·17	59·63
Schottland	12·53	44·27	64·90	1·65	23·37	51·46
Irland, 1891	5·63	24·82	45·79	0·89	15·14	39·77
Belgien	14·77	49·48	68·75	2·53	28·36	58·20
Deutsches Reich	9·21	51·25	77·06	1·58	28·45	64·50
Schweiz	9·01	41·39	65·73	1·11	21·99	54·03
Frankreich, 1896	7·18	49·94	71·15	4·55	36·24	66·25
Italien	13·08	50·23	71·88	5·19	42·42	68·58
Nordwesteuropa, 1890	10·71	48·03	73·15	1·54	25·36	57·90
Südwesteuropa, 1890	10·27	51·13	72·46	4·46	37·20	66·98

Überhaupt stellt sich Schweden ungünstiger, als alle hier aufgenommenen Länder, mit einer einzigen und allerdings sehr scharf markierten Ausnahme, und zwar Irland.

Sollten wir diese Tabelle bis zu höheren Altern fortsetzen, so würde dieses Zurückstehen Schwedens nicht so wenig reduziert werden. Bis zu einem gewissen Grade muss man sagen, dass das Verhältnis in Schweden derartig ist, dass mancher sich recht spät verheiratet, dass jedoch die Anzahl derer, die sich gar nicht verheiraten, verhältnismässig nicht so gross ist, wie man nach obenstehender Zahl anzunehmen geneigt wäre.

Eheschliessungen. Die Gliederung der Volksmenge nach dem Familienstand zeigt das Resultat der Heiratsfrequenz, wie diese sich während einer langen Reihe von Jahren entwickelt hat. Durch die Anzahl neugeschlossener Ehen kann man die Heiratsfrequenz Jahr für Jahr verfolgen. Es gibt indessen, wie wir dies für Schweden gefunden haben, noch einen Faktor. Trotzdem die Frequenz der neugeschlossenen Ehen sinkt, kann sich der Prozentsatz der Verheirateten in der Volksmenge auf der Höhe halten und sogar steigen, wenn nämlich die unverheiratete Bevölkerung, die keine Gelegenheit hat, sich zu verheiraten, emigriert.

Die Anzahl neugeschlossener Ehen kann teils mit der gesamten Volksmenge, teils mit der Anzahl Heiratsfähiger verglichen werden.

Die erstere Art, die Zahl der Heiraten mit der gesamten Volksmenge zu vergleichen, pflegt für wertlos gehalten zu werden. Dies ist unrichtig. Ein Volk ist ein Organismus, und deshalb ist die ge-

Jungfrauen auf 1,000 unverheiratete Frauen im Alter 20/45 Jahre. »*Normale Ziffer*» = der entsprechende Durchschnitt für die jedem Jahre nächst vorangehenden zwanzig Jahre. *Zahl der Variation* = die Ziffer des Jahres, wenn »die normale Ziffer» gleich 100 angenommen wird.

samte Volksmenge stets ein rationelles Vergleichsglied mit allen Äusserungen des Lebens. Die Zahl der Heiraten auf je tausend Einw. sagt, wie viele annehmbare Broterwerbe dieser Organismus jedes Jahr durch seine ökonomische Tätigkeit schafft.

Wir nennen dies jetzt gewöhnlich »die Allgemeine Heiratsziffer». Diese Allgemeine Heiratsziffer ist ein sehr guter Messer der Entwickelung der ökonomischen Konjunkturen von dem einen Jahre bis zum anderen (innerhalb nicht allzu langer Zeitperioden), oder der wirtschaftlichen Lage und der gewöhnlichen Lebensansprüche, beim Vergleich zwischen den verschiedenen Völkern. Streng genommen, dürfte man die Wiederverheirateten, deren Bedeutung ja, vom wirtschaftlichen Standpunkt aus, eine andere als die der ersten Ehen ist, hier nicht mitnehmen. Eigentlich müsste *die Zahl der in die erste Ehe getretenen Männer* im Verhältnis zur gesamten Volksmenge ausgerechnet werden. Dies ist auch in Tab. 24 im Folgenden geschehen. In der allgemeinen Darstellung haben wir uns jedoch damit begnügt, den gewöhnlichen Ausdruck für die Allgemeine Heiratsziffer zu benutzen, weil entsprechende, nur die erste Ehe berücksichtigende Berechnungen für andere Völker nicht ausgeführt zu werden pflegen und sich für ältere Zeiten auch nicht immer ausführen lassen.

Dann ist die Frage natürlich auch von Bedeutung, wie viele Heiraten jährlich auf die Anzahl der *Heiratsfähigen* entfallen. Heiratsfähig im ausgedehntesten Sinne, sind Unverheiratete, Witwer und Witwen über z. B. fünfzehn Jahre. Vergleicht man die Zahl der Ehen mit dieser Gruppe der Volksmenge, so erhält man einen statistischen Ausdruck der Art, die man »*Frequenzzahlen*» nennen könnte, — weil der Zähler und der Nenner einander vollständig entsprechen.

»Frequenzzahlen» sind jedoch häufig unpraktisch, weil grosse Teile z. B. des Nenners vielleicht keine nennenswerten Beiträge für den Zähler ergeben. Hierdurch wird die Quote oft bei Vergleichungen irreführend. Vielmals, und so auch hier, ist es besser, sich mit *Koeffizienten* zu begnügen. Hiermit meinen wir Quoten, wo keine vollständige Koordonanz zwischen Zähler und Nenner stattfindet, die aber jedenfalls mit genügender Genauigkeit mit einander vergleichbar sind. Wir nehmen die *ganze* Anzahl der geschlossenen Ehen als das eine Vergleichsglied (Zähler), aus dem Nenner schliessen wir aber die jüngsten und ältesten Altersgruppen, deren Beitrag zur Heiratsfrequenz unwesentlich ist, aus.

Wir unterscheiden ferner, für jedes Geschlecht, zwischen denen, die in die erste und denjenigen, die in die zweite Ehe treten. Die Zahl der in die erste Ehe getretenen Männer (die Gesamtzahl) vergleichen wir mit der Volksmenge unverheirateter Männer im Alter 20/50 Jahre; die Zahl der wiederverheirateten Witwer vergleichen wir mit der Volksmenge Witwer im Alter 15/65 Jahre; die Zahl der die erste Ehe eingegangenen Frauen mit der Volksmenge unverheirateter Frauen im Alter 20/45 Jahre und endlich die Zahl wiederverheirateter Witwen mit der Volksmenge Witwen im Alter 15/55 Jahre. In Witwern und Witwen sind stets Geschiedene einbegriffen.

Die Altersgrenze für die Volksmengen sind hier so gezogen, wie es vom schwedischen Gesichtspunkte aus als zweckmässig erscheint. Dieselben dürften indessen ohne Schwierigkeit für sämtliche westeuropäische Länder angewendet werden können. Was das betrifft, dass wir für unverheiratete Männer die Grenze auf 20 anstatt auf 21 Jahre (Mündigkeitsalter) gesetzt haben, so ist dies aus dem praktischen Grunde geschehen, dass viele Völker (und auch Schweden vor 1860) die Volksmenge nicht statistisch in einjährige Gruppen eingeteilt haben. Dass wir endlich für Witwer und Witwen die Grenze auf 15 statt auf 20 Jahre gesetzt haben, geschieht ebenfalls aus praktischen Gründen; die Zahl der Witwer und Witwen zwischen 15 und 20 Jahre ist eine so verschwindend kleine, dass es sich nicht lohnt, ihretwegen Subtraktionen zu machen.

Hinzuzufügen ist noch schliesslich, dass bei der Ausrechnung der obengenannten Quoten die Volksmenge, wie bekannt, eigentlich erst um die Hälfte der Getrauten hätte vermehrt werden müssen. Wenn es sich aber nicht um wirkliche »Präzisionsberechnungen» handelt, dürfte diese weitere Beschwerde nicht erforderlich sein.

Für die hier oben genannten vier Heiratsquoten haben wir in unseren schwedischen Arbeiten feste Benennungen vorgeschlagen. Es kommt einem Fremden nicht zu, solche Vorschläge bezüglich der deutschen Sprache zu machen, in diesen Arbeit haben wir jedoch die Ausdrücke *Spezielle Heiratsfrequenz* der Junggesellen, der Jungfrauen, der Verwittweten angewendet. — Diese Verhältnisse können natürlich auch für jede Altersgruppe für sich ausgerechnet werden (Tab. 27—35); hier sind die Quoten nicht »Koeffizienten», sondern wirkliche »Frequenzzahlen».

Wie Schweden sich in Bezug auf die jährliche Zahl der neugeschlossenen Ehen zu anderen Ländern stellt, geht, was zuerst die Allgemeine Heiratsziffer betrifft, aus Tab. B, S. 18, hervor. Diese Tabelle zeigt:

dass im gesamten Europa die Heiratszahl etwas zurückgegangen ist, — jedoch kaum um mehr, als dass sich der Rückgang durch die verminderte Anzahl zweite Ehen erklären lässt;

dass in Westeuropa möglicherweise eine kleine Abnahme stattgefunden hat, die jedoch wie hier oben erklärt werden kann;

dass Nordwesteuropa, oder das germanische Europa, gar keinen Rückgang darbietet;

dass die skandinavischen Länder dagegen sich durch einen Rückgang der Heiratsziffern charakterisieren; und

dass dies insbesondere bei Schweden der Fall ist, dessen Stellung dem übrigen Europa gegenüber deutlich seit mehreren Jahrzehnten eine Verschlechterung erfahren hat.

Wenn wir nun dazu übergehen, die *Spezielle Heiratsfrequenz der Junggesellen* zum Vergleich anzuwenden, so kann dies nur für die vier letzten Jahrzehnte geschehen. Das Resultat fällt folgendermassen aus. Auf je tausend unverheiratete Männer im Alter 20/50 Jahre kamen Eheschliessende Junggesellen, jährlich:

Länder.	1861/70.	1871/80.	1881/90.	1891/1900.
Schweden	70·1	75·2	69·4	67·0
Norwegen	76·4	81·5	79·3	85·1
Dänemark	77·7	86·8	89·3	93·5
Finland	·	92·3	84·6	80·4
England	100·2	99·1	90·7	89·3
Schottland	78·6	80·7	70·3	70·9
Irland	·	50·7	43·1	48·7
Niederlande	76·6	85·5	78·7	·
Belgien	64·4	69·6	70·3	83·0
Deutsches Reich	·	97·1	90·9	96·9
West-Österreich	·	77·2	75·2	78·7
Schweiz	58·6	70·8	67·6	72·5
Frankreich	90·1	92·4	83·5	82·9
Italien	78·7	82·2	88·7	85·5
Spanien	100·5		100·0	104·3
Nordwest-Europa	83·8	87·4	82·2	86·4
Südwest-Europa	87·5	89·6	88·2	87·4
West-Europa	85·4	88·3	84·7	86·8

In den drei ersten dieser Jahrzehnte stand also Schweden um 14—16 Prozent der Zahl Nordwesteuropas nach; in den 90-er Jahren stieg diese Inferiorität auf 22 Prozent.

Will man die Entwicklung der Heiratsfrequenz in Schweden während der hundertfünfzig Jahre, wo sie bekannt ist, studieren, so bedarf es eines *Masses*, das angibt, was man zu jedem Zeitpunkt als das normale Verhältnis betrachten kann. In unseren hiesigen Tabellen haben wir uns solche Normalzahlen sowohl für die Heirats- wie für die Geburten- und Sterblichkeitsfrequenz ganz einfach dadurch zu schaffen gesucht, dass wir für jedes Jahr das arithmetische Mittel *der unmittelbar vorausgehenden zwanzig Jahre* ausgerechnet haben. Die »Zahlen der Variation», in Prozenten, zeigen dann, wie viel die Zahl jedes Kalenderjahres von ihrem so supponierten Normalmass abweicht. Übersichten dieser Art werden, was die Heiratsfrequenz anbetrifft, in Tab. D—G gegeben.

Bei einem solchen historischen Studium ist es indessen wünschenswert, für jedes Jahr auch einen Ausdruck für die *ökonomischen* Verhältnissen zu haben, um die Zahl der Bevölkerungsbewegung damit zusammenzustellen.

Der Raum verbietet uns ein Eingehen in Einzelheiten. Ein notdürftiges Surrogat liegt in Tab. C vor, die die offiziellen Urteile über den Ausfall der *Ernte* in jedem Jahre ausweist. In älteren Zeiten war ja dies das wichtigste Faktum unter den ökonomischen Konjunkturen. Jetzt hängt die Prosperität eines Landes nicht in erster Reihe von solchen lokalen Ursachen ab. Auch das ökonomische Leben Schwedens wird jetzt hauptsächlich durch die Weltkonjunkturen bestimmt. Die Erntebeurteilungen bilden jedoch für die ganze Zeit, die unsere Bevölkerungsstatistik umfasst, eine ununterbrochene Serie, und sind schon deshalb von grossem Wert für den Vergleich. Dass die Formulierung der Urteile in Zahlen zu verschiedenen Zeiten etwas

verschiedenen gewesen ist, geht aus der Tabelle hervor, aber auch davon können wir, wenn wir uns mit den groben Zügen begnügen, absehen. Darauf hingewiesen muss werden, dass die Wirkungen einer schlechten Ernte in der Regel am stärksten erst in dem nächst darauf folgenden Kalenderjahre hervortreten. Dies gilt jedoch in erster Reihe für die Geburten und Todesfälle, etwas weniger für die Ehen, weil die meisten Eheschliessungen in Schweden im letzten Quartal des Jahres erfolgen.

Die Geschichte der Heiratsfrequenz in Schweden seit 1749 zerfällt in vier grosse Zeiträume: a) die günstige Periode 1749/1762; b) die ungünstige Periode 1763/1790; c) die günstige Periode 1791/1834; sowie d) die ungünstige Periode von 1835 bis zur Gegenwart. Natürlich werden die Grenzen nicht durch bestimmte Jahreszahlen gebildet, aber ungefähr dürften die verschiedenen Zeiträume auf die Weise, wie es hier geschehen ist, von einander abgegrenzt werden können.

Die *Periode 1749/1762* beginnt nicht mit dem Jahre 1749, sondern dieses Jahr ist nur das erste unserer Bevölkerungsstatistik. Im grossen Ganzen lässt sich der Anfang wahrscheinlich auf das Jahr 1721, oder das Jahr, wo der grosse Nordische Krieg endete, zurückführen. Die Periode würde dann ungefähr die Jahre 1721/1762 umfassen und somit wesentlich mit dem Zeitraum in der Geschichte Schwedens, die wir die Freiheitszeit nennen (1718/1772), zusammenfallen. Während dieser Zeit war Schweden faktisch eine *Republik*, wenn auch mit starkem Übergewicht seitens der aristokratischen Elemente. Was diese Zeit besonders auszeichnete, war eine enthusiastische, wenn auch nicht immer so einsichtsvolle Arbeit für die wirtschaftliche Entwicklung Schwedens.

Charakteristisch für die Zeit von vierzig Jahren, die zwischen 1721 und 1762 fällt, ist überhaupt eine sehr hohe Heiratsfrequenz. Diese Frequenz ist nicht nur im Vergleich zu den jetzigen schwedischen Verhältnissen, sondern auch im Vergleich zu den jetzigen Verhältnissen im übrigen germanischen Europa eine sehr hohe. Ob sie im Verhältnis zu dem *damaligen* Europa hoch war, lässt sich nicht entscheiden. Wahrscheinlich war sie, vom germanischen Standpunkt aus gesehen, wenigstens vollaus mittelmässig — und wohl noch darüber.

Die Periode 1763/1790 zeichnet sich dagegen im Allgemeinen durch eine für die damaligen Verhältnisse niedrige Heiratsfrequenz aus. Fragt man nach der Ursache dieser anhaltenden Depression, so hat sie natürlich, wenigstens teilweise, in einer entsprechenden wirtschaftlichen Depression gelegen. In den Jahren 1780/85 fielen die Ernten auch ungewöhnlich ungünstig aus (vergl. Tab. C): von allen sechs Jahren war nur *eines* mittelmässig! Die letzten Jahre der 60-er Jahre des 18. Jahrhunderts zeichneten sich auch durch eine industrielle

Krisis aus,. und im Geldwesen herrschte lange eine beschwerliche Unordnung. Das Jahrzehnt 1781/90 zeichnet sich auch durch eine politische Reaktion aus, die schliesslich zur königlichen Alleinherrschaft führte. Ausserdem trat an die Stelle des früheren Enthusiasmus für wirtschaftliche Bestrebungen Gleichgültigkeit ein und die Finanzen des Staates wurden vernachlässigt.

Trotz alledem muss man wahrscheinlich zur Erklärung des ausserordentlichen Rückganges der Heiratsfrequenz noch nach anderen Ursachen suchen. Unmöglich ist es nicht, dass sich zu dieser Zeit eine durch eine plötzliche Steigerung der Lebensansprüche hervorgerufene spezifische Tendenz in dieser Richtung geltend gemacht hat. Die Verhältnisse bieten recht viele Vergleichspunkte mit unserer eigenen Zeit dar.

Gegen Ende der 80-er Jahre des 18. Jahrhunderts hatte sich die wirtschaftliche Lage offenbar verbessert. Da kam der Krieg mit Russland (1788/90) und hielt die Heiratsfrequenz noch ein paar Jahre nieder. Dass jedoch jetzt eine starke Tendenz zu einer Erhöhung vorlag, trat klar hervor, als der äussere Druck des Krieges aufhörte. Die Zahl der Ehen stieg in den Jahren 1791 und 1792 geradezu gewaltsam, so dass die allgemeine Heiratsziffer des Jahres 1791 die höchste ist, die wir in Schweden kennen. Hiermit befinden wir uns mitten im dritten Zeitraum, nämlich

in *der Periode 1791/1834.* Diese kennzeichnet sich ganz entschieden durch eine gesteigerte Heiratsfrequenz. Die vielen zufälligen Missgeschicke während dieser Zeit (z. B. der Krieg gegen Russland 1808/1809, der den Verlust Finnlands zur Folge hatte) vermögen dieses Verhältnis nicht zu verändern. Auch hier müssen die Ursachen in erster Linie auf dem wirtschaftlichen Gebiete gelegen haben. Diese Zeit zeichnet sich auch durch eine Menge Jahre guter Ernte aus; ausserdem herrschten zeitweise (z. B. während der Zeit der s. g. Kontinentalsperre) exceptionell günstige Verhältnisse für unsern Handel und unsere Schiffahrt. Unmöglich ist aber auch nicht, dass die Zeit sich durch eine innere, der eben für das Ende des 18. Jahrhunderts angedeuteten entgegengesetzte Entwicklung charakterisiert. Die Leiden der Revolutionsjahre und der napoleonischen Kriege trugen notorisch dazu bei, in den europäischen Volkscharakter einen ernsteren Ton einzuführen, und es ist nicht unmöglich, dass die hochgetriebenen Lebensansprüche wieder etwas gesenkt wurden. Eine beitragende Ursache hierzu sind vielleicht auch die ökonomischen Weltkonjunkturen dieser Zeit, der eine ungewöhnliche Knappheit der Goldproduktion ihr Gepräge aufdrückt. Aus vielen Gründen charakterisierten sich also die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts durch eine etwas ernstere Stimmung und eine etwas geringere ökonomische Anspruchsvollheit, als es während gewisser Zeiten

des 18. Jahrhunderts der Fall gewesen war. Für den Zeitraum nach 1815 kommt natürlich als eine weitere kräftig wirkende Ursache das allgemeine Wiedererwachen des wirtschaftlichen Lebens nach den langen Kriegen hinzu.

Wir haben geglaubt, die Fortdauer der eben behandelten Periode bis auf etwa das Jahr 1834 ausdehnen zu können. Sieht man die Sache vom Gesichtspunkte der Allgemeinen Heiratsziffer, so nahm dieselbe schon beinahe ein Jahrzehnt früher ihr Ende. Die Geringfügigkeit der Allgemeinen Heiratsziffer in der Zeit 1826/34 hängt jedoch in wesentlichem Grade von der ungewöhnlich niedrigen Zahl der Heiratsfähigen ab. Im Verhältnis zu der Zahl dieser ist »die Spezielle Heiratsfrequenz» noch gegen die Mitte der 30-er Jahre meistenteils normal zahlreich. Erst hiernach beginnt die markierte und definitive Senkung.

Der Zeitraum nach 1835. Von 1835 an kann man sagen, dass Schweden sich in einer noch fortdauernden Periode zurückgehender Heiratsfrequenz befindet. Hiervon legen *alle* unsere hier vorgebrachten Tabellen Zeugnis ab. Die Ursachen dieses Rückganges sind nicht die ganze Zeit durch dieselben gewesen. Für den letzten Teil der 30-er Jahre erklärt sich der Rückgang ganz einfach durch Missernten — also aus zufälligen Ursachen. Für den Zeitraum 1841/60 liegt die Erklärung in einer ausserordentlichen Höhe der heiratsfähigen Bevölkerung. Wir befanden uns damals in einer ganz ungewöhnlichen »Flutzeit». Man braucht sich nur zu erinnern, dass sich 1835 etwa 208,000 unverheiratete Männer im Alter 20/50 Jahre, aber 1855, also nur zwanzig Jahre später, 321,000 in Schweden befanden. Dies ist eine beinahe revolutionierende Veränderung, die auf eine Menge Gebiete des Gesellschaftslebens ihre Wirkung erstreckt haben muss. Betreffs der Heiratsfrequenz war die Folge die, dass die Zahl der Heiraten zwar im Verhältnis zur *ganzen* Volksmenge (»die *Allgemeine* Heiratsziffer») etwas zunahm, dass aber die Proportion im Verhältnis zur Zahl Heiratsfähiger (»die spezielle Heiratsfrequenz») beinahe ununterbrochen sank. Ganz natürlich: es wäre eine geradezu ausserordentliche Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens Schwedens nötig gewesen, um einer so ungewöhnlich grossen Zahl junger Männer die erforderliche Anzahl Möglichkeiten zur Stiftung einer Familie zu schaffen.

Allein nach dem Jahre 1860 — ungefähr — war diese grosse Flutwelle zu den vorgerückteren Altersgruppen hinübergelangt. Keine überzählige Jugend drängte sich mehr um den Lebensunterhalt. Nun hätte »die spezielle Heiratsfrequenz» von neuem steigen müssen. Diese Steigerung ist jedoch bis zum heutigen Tage ausgeblieben.

Hier müssen also neue Ursachen hinzugetreten sein, und hiermit stehen wir in der *neuesten* wirtschaftlichen Geschichte Schwedens.

Man kann sagen, dass Schweden mit dem Jahrzehnt 1861/70 aus seinem alten, mehr isolierten und patriarchalisch angelegtem Wirtschaftsleben herausgetreten ist und seinen Platz in der grossen Weltkonkurrenz eingenommen hat.

Dies ist aber unter für uns sehr unvorteilhaften Verhältnissen geschehen. Unser Land liegt an keiner der grossen Verkehrsstrassen des Welthandels, und uns fehlt »das tägliche Brot der modernen Industrie», die Steinkohle. Es bedarf, wenn dem so ist, ganz natürlich einer Übergangszeit, ehe Schweden vollständig im Stande sein wird, seine bedeutenden natürlichen Reichtümer mit möglichst grossem Vorteil anzuwenden. Und diese Übergangszeit ist gerade die Zeit, in der wir uns in den letzten Jahrzehnten befunden haben. Diese Übergangszeit ist es, die sich durch sinkende Heiratsfrequenz, sowie durch Auswanderung charakterisiert hat.

Geburtenfrequenz.

Die Allgemeine Geburtsziffer. Die Zahl der Geborenen wird in der Bevölkerungsstatistik teils von dem Gesichtspunkte der Zunahme der Bevölkerung, teils als ein Indizium der Fruchtbarkeit betrachtet. Wenn die Geburtsziffer als ein Faktor des Bevölkerungszuwachses betrachtet wird, stellt man sie mit der Volksmenge in ihrer Gesamtheit zusammen, und die Ziffer, die die Zahl der Lebendgeborenen pro Jahr und z. B. tausend Bewohner ausdrückt, pflegt man die (Allgemeine) **Geburtsziffer** zu nennen.

Da die Zahl der Geborenen mit der Volksmenge in ihrer Gesamtheit zusammengestellt wird, nur um somit den positiven Faktor des Bevölkerungszuwachses zu zeigen, ist es nicht nötig, hier, wie es in gewissen Ländern geschieht, auch die Totgeborenen mitzurechnen. Und das Mitzählen der Totgeborenen verringert zudem die Anwendbarkeit dieser Zahlen für internationale Vergleiche, weil in gewissen Ländern nur die lebendgeborenen Kinder in die Register eingetragen werden.

Bei der Behandlung der Altersverteilung ist gezeigt, dass die Altersgruppe 15/50 Jahre, unabhängig von der Grösse der Nativität und der Volksvermehrung, überall in normalen Fällen ungefähr 500 pro Mille der ganzen Bevölkerung bildet. Daselbst wurde auch gezeigt, dass diese Ziffer *nur* unter Voraussetzung einer sehr niedrigen Heiratsfrequenz überschritten werden kann.

Nimmt man an, dass in einer gewissen Volksmenge *alle* Frauen im Alter von 15/50 Jahren verheiratet sind, so kann man auch mit Sicherheit annehmen, dass diese Altersgruppe nicht 500 pro Mille übersteigt. Dies gibt eine Möglichkeit, den höchsten denkbaren Betrag, bis auf welchen sich die allgemeine Geburtsziffer erheben könnte, zu berechnen.

Tab. H. *Die Allgemeine Geburtsziffer in Schweden und in Europa.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Geburtsziffer, ‰.[1])					Die Geburtsziffer Schwedens, in % von derjenigen			
	Europa.	West-Europa.	Nord-west-Europa.	Skandi-navien.	Schwe-den.	Euro-pas.	West-Euro-pas.	Nord-west-Euro-pas.	Skan-dina-viens.
1801/20	38·5	34·4	34·8	31·3	32·1	83	93	92	103
1821/30	39·8	36·0	37·2	33·5	34·6	87	96	93	103
1831/40	38·6	34·6	35·6	30·8	31·5	82	91	88	102
1841/50	37·9	33·7	34·7	30·9	31·1	82	92	90	101
1851/60	37·9	33·4	34·4	32·8	32·8	87	98	95	100
1861/70	38·6	34·1	35·3	31·1	31·4	81	92	89	101
1871/80	38·9	34·3	36·2	30·8	30·5	78	89	84	99
1881/90	38·1	32·8	33·9	30·2	29·1	76	89	86	96
1891/00	37·0	31·4	32·7	28·6	27·2	74	87	83	95
1901/05		30·2	31·3	27·4	26·1		86	83	95

Das Alter 15/50 Jahre fällt nämlich mit dem Fruchtbarkeitsalter der Frauen zusammen, wie vorher erwähnt wurde. Von den 500 pro Mille, welche auf die Gruppe 15/50 Jahre in ihrer Gesamtheit (Männer + Frauen) fallen, entfallen nach unserer »Standard»-Tabelle (Tab. A) ungefähr 256 pro Mille auf das weibliche Geschlecht in diesem Alter. Stellt man nun die Zahlen jeder fünfjährigen Gruppe mit den entsprechenden Fruchtbarkeitskoeffizienten z. B. für Schweden in den Jahren 1871/80 (welche ungewöhnlich hoch waren) zusammen, so würde man folgende Zahl Gebärende für jedes Tausend Einwohner bekommen:

Alter.	Frauen, nach dem »Standard».	Fruchtbarkeits-koeffizient.	Produkt.
15/20 Jahre	46·4	0·560	25·9840
20/25 »	43·3	0·474	20·5242
25/30 »	39·8	0·389	15·4822
30/35 »	36·3	0·333	12·0879
35/40 »	33·3	0·266	8·8578
40/45 »	30·4	0·155	4·7120
45/50 »	26·9	0·025	0·6725
	Summe 256·4	(0·344)	88·3206

Diesen Voraussetzungen zufolge würde somit die Zahl der Gebärerinnen auf 88·3 pro Mille der ganzen Bevölkerung steigen, weshalb, — da ein Teil davon Totgeburten liefern würden, — die Allgemeine Geburtsziffer sich *höchstens* auf 88 pro Mille belaufen würde. Aber die obenstehenden Annahmen enthalten ein Teil Ungereimtheiten. Erstens ist es ja füglich anzunehmen, dass die physischen Voraussetzungen der Kindergeburt öfter bei den Frauen zu finden sind, die sich nach den jetzigen Verhältnissen verheirateten, als bei denjenigen, die jetzt unverheiratet bleiben. *Dieser* Einwand könnte doch etwa dadurch aufgewogen werden, dass wir hier nur die schwedischen Fruchtbarkeitskoeffizienten vorausgesetzt haben; — man kann sich ja diese Koeffizienten etwas höher denken. Aber zweitens: gesetzt dass alle Frauen im Alter von fünfzehn Jahren heirateten so würde sich gewiss die Fruchtbarkeit in den höheren Altersstufen bedeutend, niedriger als hier oben erweisen. Denn die Fruchtbarkeit wird in einem sehr wesentlichen Grade auch durch *das eigene Alter der Ehe* bedingt.

[1]) D. h. die jährliche Anzahl Lebendgeborener auf 1,000 der ganzen Bevölkerung.

Tab. I. *Die jährlichen Schwankungen in der Allgemeinen Geburtsziffer.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Jahre.	Geburtsziffer, ‰.		Zahl der Variation, %.	Jahre.	Geburtsziffer, ‰.		Zahl der Variation, %.	Jahre.	Geburtsziffer, ‰.		Zahl der Variation, %.
	Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.	
1749...	34·50	33·82	98	1800...	32·99	28·72	87	1851...	31·29	31·74	101
1750...	34·47	36·40	106	1801...	32·64	30·04	92	1852...	31·35	30·69	98
1751...	34·56	38·68	112	1802...	32·47	31·72	98	1853...	31·34	31·37	100
1752...	34·77	35·91	103	1803...	32·45	31·36	97	1854...	31·21	33·50	107
1753...	34·84	36·12	104	1804...	32·51	31·90	98	1855...	31·19	31·75	102
1754...	34·92	37·22	107	1805...	32·52	31·73	98	1856...	31·15	31·47	101
1755...	35·06	37·52	107	1806...	32·54	30·75	94	1857...	31·13	32·43	104
1756...	35·21	36·12	103	1807...	32·43	31·16	96	1858...	31·21	34·77	111
1757...	35·29	32·61	92	1808...	32·42	30·39	94	1859...	31·48	34·99	111
1758...	35·20	33·42	95	1809...	32·24	26·67	83	1860...	31·75	34·83	110
1759...	35·14	33·62	96	1810...	31·98	32·95	103	1861...	31·92	32·57	102
1760...	35·10	35·70	102	1811...	32·10	35·30	110	1862...	32·04	33·38	104
1761...	35·16	34·82	99	1812...	32·23	33·57	104	1863...	32·12	33·62	105
1762...	35·17	35·08	100	1813...	32·08	29·74	93	1864...	32·26	33·61	104
1763...	35·20	34·98	99	1814...	31·85	31·19	98	1865...	32·34	32·81	101
1764...	35·23	34·70	98	1815...	31·72	34·77	110	1866...	32·41	33·11	102
1765...	35·24	33·41	95	1816...	31·86	35·32	111	1867...	32·56	30·83	95
1766...	35·18	33·79	96	1817...	31·89	33·40	105	1868...	32·63	27·47	84
1767...	35·15	35·36	101	1818...	31·82	33·83	106	1869...	32·48	28·25	87
1768...	35·19	33·61	96	1819...	31·83	32·99	104	1870...	32·25	28·78	89
1769...	35·14	33·06	94	1820...	31·88	32·97	103	1871...	32·10	30·42	95
1770...	35·11	32·98	94	1821...	32·09	35·44	110	1872...	32·03	30·04	94
1771...	34·94	32·24	92	1822...	32·36	35·88	111	1873...	32·00	30·80	96
1772...	34·61	28·89	83	1823...	32·57	36·83	113	1874...	31·97	30·85	96
1773...	34·26	25·52	74	1824...	32·84	34·56	105	1875...	31·84	31·17	98
1774...	33·73	34·45	102	1825...	32·97	36·49	111	1876...	31·81	30·84	97
1775...	33·59	35·63	106	1826...	33·21	34·84	105	1877...	31·78	31·07	98
1776...	33·50	32·92	98	1827...	33·41	31·30	94	1878...	31·71	29·83	94
1777...	33·34	33·03	99	1828...	33·42	33·61	101	1879...	31·46	30·52	97
1778...	33·36	34·82	104	1829...	33·58	34·85	104	1880...	31·24	29·36	94
1779...	33·43	36·70	110	1830...	33·99	32·91	97	1881...	30·97	29·07	94
1780...	33·58	35·70	106	1831...	33·99	30·49	90	1882...	30·79	29·35	95
1781...	33·58	33·46	100	1832...	33·75	30·86	91	1883...	30·59	28·94	95
1782...	33·52	32·05	96	1833...	33·61	34·11	101	1884...	30·36	30·01	99
1783...	33·37	30·33	91	1834...	33·83	33·74	100	1885...	30·18	29·44	98
1784...	33·13	31·53	95	1835...	33·96	32·67	96	1886...	30·01	29·76	99
1785...	32·97	31·43	95	1836...	33·85	31·84	94	1887...	29·84	29·66	99
1786...	32·88	32·89	100	1837...	33·68	30·84	92	1888...	29·78	28·78	97
1787...	32·83	31·47	96	1838...	33·55	29·37	88	1889...	29·85	27·74	93
1788...	32·64	33·87	104	1839...	33·33	29·49	88	1890...	29·82	27·95	94
1789...	32·65	32·01	98	1840...	33·15	31·43	95	1891...	29·78	28·27	95
1790...	32·60	30·48	93	1841...	33·08	30·33	92	1892...	29·67	26·98	91
1791...	32·47	32·63	100	1842...	32·82	31·65	96	1893...	29·52	27·36	93
1792...	32·49	36·58	113	1843...	32·61	30·78	94	1894...	29·35	27·10	92
1793...	32·88	34·39	105	1844...	32·31	32·15	100	1895...	29·16	27·49	94
1794...	33·32	33·79	101	1845...	32·19	31·45	98	1896...	28·98	27·18	94
1795...	33·29	32·04	96	1846...	31·94	29·94	94	1897...	28·79	26·67	93
1796...	33·11	34·68	105	1847...	31·69	29·58	93	1898...	28·57	27·11	95
1797...	33·19	34·77	105	1848...	31·60	30·33	96	1899...	28·44	26·35	93
1798...	33·28	33·68	101	1849...	31·44	32·84	104	1900...	28·23	27·00	96
1799...	33·22	32·02	96	1850...	31·34	31·89	102				

[1]) *Geburtsziffer* = die jährliche Anzahl der Lebendgeborenen auf 1,000 der ganzen mittleren Bevölkerung. »*Normale Ziffer*» = der entsprechende Durchschnitt der jedem Jahren nächst vorangehenden zwanzig Jahre. *Zahl der Variation* = die Zahl des Jahres, wenn die entsprechende »normale Ziffer» gleich 100 angenommen wird.

Eine — eine längere Zeit fortdauernde — Geburtsziffer von 88 pro Mille ist also mit Sicherheit unmöglich. *Wie*viel abzuziehen ist, um das tatsächliche Maximum zu erreichen, ist noch unmöglich zu entscheiden. Um dies zu können, muss man die Fruchtbarkeit nach Altersstufen in den Ländern kennen, wo die Eheschliessungen wesentlich früher als in Schweden stattfinden, aber eine solche Kenntnis ist gegenwärtig nicht zu erlangen. Setzt man voraus, dass die obigen Fruchtbarkeitszahlen der Altersstufen 20/25 .... 45/50 um bezw. 10, 30, 50, 70, 90 und 95 Prozent vermindert würden, so würde die Gesamtsumme hier oben auf 64 à 65 herabgesetzt. *Tatsächlich* dürfte die allgemeine Geburtsziffer 60 pro Mille nirgends während *einer längeren Zeit* überschritten worden sein. Da aber noch überall Frauen unverheiratet bleiben oder erst in einem vorgeschrittneren Alter heiraten, so erscheint die Ziffer 65 pro Mille nicht undenkbar.

Wenn man die Geburtsziffer Chinas nach derjenigen Indiens beurteilen darf, scheint man in unseren Tagen für das Menschengeschlecht im ganzen eine Durschschnittszahl von ungefähr 42 lebendgeborenen Kindern jährlich für jedes Tausend Menschen annehmen zu können. Die Durchschnittszahl Europas ist in unseren Tagen auf 37 pro Mille oder etwas weniger gesunken. Die Entwickelung während der letzten hundert Jahre geht aus Tab. H., S. 37, hervor.

Wie ersichtlich, kann man in den letzten Jahren überall ein Zurückgehen konstatieren; jedoch prägt sich das Sinken in den verschiedenen Ländern in einem sehr verschiedenen Grade aus.

Wenn wir *Schweden* berücksichtigen, findet man die Geburtsziffer dieses niedriger als diejenige Europas im allgemeinen — was begreiflich ist, wenn man sich der vorher dargestellten niedrigen Heiratsfrequenz Schwedens erinnert. Und da, wie vorher auch gezeigt wurde, während der letzten Menschenalter, die Heiratsziffer in Schweden, dagegen aber nicht in den meisten übrigen europäischen Ländern, gesunken ist, so ist zu erwarten, dass die Geburtsziffer Schwedens ein immer grösseres Sinken unter die durchschnittliche Zahl Europas zeigen wird. Die Tabelle H stellt auch dar, dass in den Jahren 1801/20 die Geburtsziffer Schwedens um 17 Proz. niedriger als diejenige Europas war; heute hat unser Minus 26 Proz. erreicht. Im Vergleich mit dem germanischen und dem romanischen Europa (»Westeuropa») war unsere Geburtsziffer während der erstgenannten Periode um 7 Proz. niedriger; sie ist es aber heute um 14 Prozent. Im Vergleich mit »Nordwesteuropa» (den germanischen Ländern) ist unser Minus von 8 auf 17 Proz. gestiegen. Im Vergleich schliesslich mit den Durchschnittsziffern für die drei skandinavischen Völker war die Geburtsziffer Schwedens während der Jahre 1801/20 um 3 Proz. höher, als diese Durchschnittszahl, ist aber heute um 5 Proz. niedriger als die Durchschnittszahl.

Bei alledem muss man, wie gesagt, sich der ungewöhnlich niedrigen Heiratsfrequenz Schwedens in unseren Tagen erinnern. Wir gehen jetzt dazu über, die eheliche Fruchtbarkeit zu berechnen.

Tab. K. *Die jährlichen Schwankungen in der Ehelichen Fruchtbarkeit.* [1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Jahre.	Fruchtbarkeit, °/oo.		Zahl der Variation, %.	Jahre.	Fruchtbarkeit, °/oo.		Zahl der Variation, %.	Jahre.	Fruchtbarkeit, °/oo.		Zahl der Variation, %.
	Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.	
1749...	296·0	294·6	100	1800...	285·7	256·0	90	1851...	284·3	291·2	102
1750...	295·9	318·1	108	1801...	283·1	268·5	95	1852...	285·7	280·4	98
1751...	297·0	336·4	113	1802...	282·0	284·7	101	1853...	286·3	286·6	100
1752...	299·1	309·5	103	1803...	282·3	280·4	99	1854...	285·7	305·0	107
1753...	299·7	310·9	104	1804...	283·1	285·8	101	1855...	286·2	287·2	100
1754...	300·5	318·5	106	1805...	283·7	284·6	100	1856...	286·1	285·0	100
1755...	301·6	321·7	107	1806...	284·4	275·4	97	1857...	286·2	293·1	102
1756...	302·9	308·9	102	1807...	284·1	278·3	98	1858...	287·0	310·5	108
1757...	303·5	278·8	92	1808...	284·4	270·4	95	1859...	289·2	311·4	108
1758...	302·7	285·3	94	1809...	283·3	238·8	84	1860...	291·3	310·0	106
1759...	302·1	287·4	95	1810...	281·5	293·6	104	1861...	292·3	290·8	99
1760...	301·7	303·0	100	1811...	282·9	310·2	110	1862...	292·8	301·9	103
1761...	302·1	294·5	97	1812...	284·2	291·7	103	1863...	293·3	305·3	104
1762...	302·0	295·5	98	1813...	282·9	260·4	92	1864...	294·3	305·4	104
1763...	302·0	295·6	98	1814...	281·1	273·2	97	1865...	294·6	300·1	102
1764...	301·9	293·7	97	1815...	280·2	302·8	108	1866...	295·0	303·9	103
1765...	301·8	282·0	93	1816...	281·5	303·9	108	1867...	296·3	285·2	96
1766...	301·1	285·9	95	1817...	281·7	287·3	102	1868...	296·8	257·3	87
1767...	300·6	301·6	100	1818...	281·0	292·1	104	1869...	295·5	267·2	90
1768...	300·9	289·2	96	1819...	281·0	283·6	101	1870...	293·6	276·7	94
1769...	300·6	287·0	95	1820...	281·1	284·3	101	1871...	292·7	294·8	101
1770...	300·2	287·6	96	1821...	282·5	303·4	107	1872...	292·9	292·9	100
1771...	298·7	281·8	94	1822...	284·2	304·1	107	1873...	293·5	300·5	102
1772...	295·9	252·8	85	1823...	285·2	311·7	109	1874...	294·2	303·3	103
1773...	293·1	223·9	76	1824...	286·8	293·2	102	1875...	294·1	308·2	105
1774...	288·7	299·6	104	1825...	287·2	310·1	108	1876...	295·2	305·2	103
1775...	287·8	306·2	106	1826...	288·4	295·5	102	1877...	296·2	307·3	104
1776...	287·0	282·6	98	1827...	289·4	267·8	93	1878...	296·9	296·4	100
1777...	285·7	285·4	100	1828...	288·9	289·2	100	1879...	296·2	305·9	103
1778...	286·0	301·2	105	1829...	289·8	299·7	103	1880...	295·9	294·5	100
1779...	286·8	316·8	110	1830...	292·9	282·8	97	1881...	295·1	291·7	99
1780...	288·3	309·5	107	1831...	292·4	263·2	90	1882...	295·2	294·7	100
1781...	288·6	290·0	100	1832...	290·0	269·8	93	1883...	294·8	290·8	99
1782...	288·4	278·9	97	1833...	288·9	298·6	103	1884...	294·1	300·4	102
1783...	287·6	264·2	92	1834...	290·8	295·3	102	1885...	293·9	294·6	100
1784...	286·0	273·0	95	1835...	291·9	288·2	99	1886...	293·6	298·3	102
1785...	285·0	270·5	95	1836...	291·2	283·1	97	1887...	293·3	296·0	101
1786...	284·4	281·5	99	1837...	290·2	276·5	95	1888...	293·8	289·6	99
1787...	284·2	272·1	96	1838...	289·6	266·6	92	1889...	295·5	279·9	95
1788...	282·7	292·6	104	1839...	288·3	270·9	94	1890...	296·1	282·6	95
1789...	282·9	276·4	98	1840...	287·7	289·2	101	1891...	294·4	286·5	97
1790...	282·3	265·0	94	1841...	287·9	280·5	97	1892...	296·0	272·5	92
1791...	281·2	284·5	101	1842...	286·8	292·5	102	1893...	294·9	277·8	94
1792...	281·3	316·8	113	1843...	286·2	285·4	100	1894...	293·8	276·1	94
1793...	284·5	295·8	104	1844...	284·9	298·7	105	1895...	292·5	281·3	96
1794...	288·1	291·9	101	1845...	285·2	291·7	102	1896...	291·1	278·1	96
1795...	287·7	276·7	96	1846...	284·3	278·3	98	1897...	289·8	272·4	94
1796...	286·3	300·0	105	1847...	283·4	275·9	97	1898...	288·0	275·2	96
1797...	287·1	301·5	105	1848...	283·8	283·5	100	1899...	286·9	268·1	93
1798...	287·9	292·8	102	1849...	283·5	304·5	107	1900...	285·1	273·5	96
1799...	287·5	281·1	98	1850...	283·8	294·4	104				

[1]) *Eheliche Fruchtbarkeit* = eheliche Geburten (Gesamtzahl) auf 1,000 verheiratete Frauen im Alter 15/45 Jahre. »Normale Ziffer» und »Zahl der Variation»: siehe die Anmerkung zur Tab. I, S. 38.

Die Eheliche Fruchtbarkeit. Bei der Berechnung derselben soll man am besten nicht die Zahl der geborenen Kinder, sondern die der Gebärerinnen benutzen. Eine Fortsetzung des Studiums über diesen Gegenstand bietet nämlich eine Verteilung der Zahl der Gebärerinnen auch auf verschiedene Altersstufen.

Die Zahl der Gebärerinnen (die *ganze* Zahl) ist am besten mit der Bevölkerung der verheirateten Frauen im Alter von 15/45 Jahren zu vergleichen. S. 21 wurde bewiesen, dass die Vergleichungen leichter irre führen, wenn man auch die verheiratete weibliche Bevölkerung im Alter von 45/50 Jahren mitrechnet, — wie es nicht selten geschieht. In Schweden entfallen fast 99 Proz. aller ehelichen Geburten auf das Alter 15/45 Jahre, — in den meisten andern Ländern eine noch grössere Zahl.

Die Zahl der von ehelichen Kindern entbundenen Gebärerinnen für jedes Tausend verheirateter Frauen im Alter von 15/45 Jahren hat denn jährlich durchschnittlich betragen:

Länder.	1861/70.	1871/80.	1881/90.	1891/1900.
Schweden	289·5	300·9	291·8	276·1
Norwegen	301·7	322·5	313·3	307·5
Dänemark	272·4	286·4	275·9	269·8
Finnland	.	308·9	304·6	297·2
England	300 3	303·9	281·5	255·0
Schottland	325·2	328·9	310·9	289·2
Irland	.	336·5	318·8	328·6
Niederlande	365·6	366·6	351·8	
Belgien	348·0	342·0	304·9	272·3
Deutsches Reich	.	333·8	307·0	300·0
West-Österreich	.	302·7	291·2	281·7
Schweiz	304·5	304·8	278·5	272·9
Frankreich	209·6	201·4	193·0	174·4
Italien	293·6	290·8	295·6	283·1
Spanien	273·1	.	266·4	259·6
Nordwesteuropa	309·4	321·0	298·5	285·3
Südwesteuropa	252·9	248·0	247·0	233·5
Westeuropa	281·8	287·1	275·2	262·7

Wir finden also, dass die Ziffern Schwedens etwas höher sind, als die Durchschnittszahlen für Westeuropa und höher als die Zahlen für Dänemark, England, Spanien und Frankreich und nunmehr auch für die Schweiz und für Belgien.

Dagegen ist die Ziffer Schwedens niedriger als die des germanischen Europa (Nordwesteuropa) hier oben im Durchschnitt. Dies mag jedoch nur scheinbar sein und von den späten Eheschliessungen in Schweden abhangen. Untersucht man die Geburtenfrequenz *Alter auf Alter* in einigen der wenigen Länder, wo sich dies tun lässt, so findet man für das Jahrzehnt 1871/80 nachstehende jährliche Zahl Gebärerinnen mit ehelichen Kindern von tausend verheirateten Frauen in jedem Alter (siehe S. 43):

Tab. L. *Die jährlichen Schwankungen in der Unehelichen Geburtenfrequenz.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Im Jahre.	Frequenz, ‰		Zahl der Variation, %	Im Jahre.	Frequenz, ‰		Zahl der Variation, %	Im Jahre.	Frequenz, ‰		Zahl der Variation, %
	Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.	
1749...	10·0	9·8	98	1800...	18·7	19·3	103	1851...	32·2	36·1	112
1750...	10·0	10·6	106	1801...	18·9	20·9	111	1852...	32·5	34·2	105
1751...	10·0	12·7	127	1802...	19·2	22·2	116	1853...	32·8	33·5	102
1752...	10·2	13·4	131	1803...	19·6	24·8	127	1854...	32·8	35·9	109
1753...	10·3	13·0	126	1804...	20·2	25·5	126	1855...	32·9	34·6	105
1754...	10·5	14·3	136	1805...	20·8	25·6	123	1856...	32·9	32·3	98
1755...	10·7	12·8	120	1806...	21·3	24·8	116	1857...	32·9	32·4	98
1756...	10·8	12·3	114	1807...	21·8	25·6	117	1858...	33·1	37·0	112
1757...	10·9	10·7	98	1808...	22·2	26·3	118	1859...	33·5	38·5	115
1758...	11·0	9·5	86	1809...	22·6	21·6	96	1860...	34·0	37·6	111
1759...	11·0	9·8	89	1810...	22·7	27·1	119	1861...	34·3	37·0	108
1760...	10·9	13·1	120	1811...	23·2	29·9	129	1862...	34·6	36·1	104
1761...	11·1	13·8	124	1812...	23·8	30·2	127	1863...	34·6	37·7	109
1762...	11·3	14·3	127	1813...	24·2	24·4	101	1864...	34·9	39·2	112
1763...	11·5	11·7	102	1814...	24·3	24·4	100	1865...	35·1	37·0	105
1764...	11·6	11·9	103	1815...	24·4	28·8	118	1866...	35·2	39·1	111
1765...	11·7	12·2	104	1816...	24·8	32·3	130	1867...	35·5	38·2	108
1766...	11·8	12·2	103	1817...	25·3	30·0	119	1868...	35·9	34·1	95
1767...	11·9	13·1	110	1818...	25·6	28·7	112	1869...	36·1	35·7	99
1768...	12·1	13·1	108	1819...	25·8	29·1	113	1870...	36·1	36·4	101
1769...	12·2	12·4	102	1820...	26·1	27·2	104	1871...	36·1	41·2	114
1770...	12·3	12·5	102	1821...	26·5	31·2	118	1872...	36·4	40·7	112
1771...	12·4	12·4	100	1822...	27·0	35·0	130	1873...	36·7	42·4	116
1772...	12·4	11·3	91	1823...	27·6	36·5	132	1874...	37·2	41·6	112
1773...	12·3	8·7	71	1824...	28·2	33·3	118	1875...	37·4	40·1	107
1774...	12·1	11·2	93	1825...	28·6	34·6	121	1876...	37·7	39·3	104
1775...	12·0	15·1	126	1826...	29·1	34·5	119	1877...	38·1	39·1	103
1776...	12·1	14·3	118	1827...	29·5	29·1	99	1878...	38·4	36·7	96
1777...	12·2	12·3	101	1828...	29·7	29·2	98	1879...	38·4	37·8	98
1778...	12·2	13·1	107	1829...	29·9	31·4	105	1880...	38·4	37·1	97
1779...	12·4	16·0	129	1830...	30·3	30·9	102	1881...	38·3	35·8	93
1780...	12·7	16·3	128	1831...	30·5	30·3	99	1882...	38·3	37·1	97
1781...	12·9	15·8	122	1832...	30·6	28·3	92	1883...	38·3	35·8	93
1782...	13·0	13·6	105	1833...	30·5	32·8	108	1884...	38·2	37·4	98
1783...	13·0	12·4	95	1834...	30·9	35·3	114	1885...	38·1	37·5	98
1784...	13·0	13·4	103	1835...	31·4	33·6	107	1886...	38·2	37·2	97
1785...	13·1	15·2	116	1836...	31·7	32·0	101	1887...	38·1	38·3	101
1786...	13·2	16·3	123	1837...	31·7	29·8	94	1888...	38·1	36·6	96
1787...	13·4	16·1	120	1838...	31·6	28·6	91	1889...	38·2	35·5	93
1788...	13·6	19·0	140	1839...	31·6	27·8	88	1890...	38·2	36·6	96
1789...	13·9	19·2	138	1840...	31·6	32·6	103	1891...	38·2	36·7	96
1790...	14·2	17·7	125	1841...	31·8	31·4	99	1892...	38·0	36·3	96
1791...	14·5	18·2	126	1842...	31·9	34·4	108	1893...	37·7	36·4	97
1792...	14·8	20·9	141	1843...	31·8	33·4	105	1894...	37·4	37·0	99
1793...	15·2	23·2	153	1844...	31·7	34·6	109	1895...	37·2	37·8	102
1794...	16·0	22·1	138	1845...	31·7	34·6	109	1896...	37·1	38·6	104
1795...	16·5	21·2	128	1846...	31·7	32·4	102	1897...	37·1	38·3	103
1796...	16·8	23·0	137	1847...	31·6	30·4	96	1898...	37·0	39·7	107
1797...	17·3	23·9	138	1848...	31·7	31·0	98	1899...	37·2	37·6	101
1798...	17·8	24·4	137	1849...	31·8	35·7	112	1900...	37·2	39·2	105
1799...	18·4	23·0	125	1850...	32·0	35·5	111				

[1]) *Uneheliche Geburtenfrequenz* = uneheliche Geburten auf 1,000 nichtverheiratete Frauen im Alter 20/45 Jahre. »Normale Ziffer« und »Zahl der Variation«: siehe die Anmerkungen zur Tab. I, S. 38.

Alter.	Schweden.	Dänemark.	Acht Deutsche Staaten. [1])
15/20 Jahre	560	729	593
20/25 »	474	491	504
25/30 »	389	391	405
30/35 »	333	315	299
35/40 »	266	240	221
40/45 »	155	120	102
45/50 »	25	13	13

Es ist wahr, dass die Ziffern Schwedens für das Jahrzehnt 1871/80 ungewöhnlich hoch waren, aber dies ist für fast alle Länder Europas und besonders für Deutschland der Fall. Untersucht man nun die Stellung Schwedens im Verhältnis zu den deutschen Staaten, ersieht man, dass in den höheren Altersstufen — die hier den Ausschlag geben, denn in den jüngeren Jahren ist die Fruchtbarkeit mehr überall die gleiche — die Zahlen Schwedens auffallend hoch sind. Es mag deshalb überhaupt richtig sein zu sagen, dass die eheliche Fruchtbarkeit in Schweden vollständig so hoch steht, wie es unter den germanischen Völkern im allgemeinen der Fall ist.

Setzt man die Zahlen Westeuropas in der obigen Tabelle in jedem Fall = 100, so sind die Zahlen Schwedens für die vier Jahrzehnte der Reihe nach: 103, 105, 106 und 105. Setzt man dann die Zahlen des germanischen Europas (Nordwesteuropas) = 100, so sind diejenigen Schwedens bezw. 94, 94, 98 und 97. Die beiden Reihen stimmen darin überein, dass Schweden während der drei ersten Jahrzehnte seine Stellung behauptet und sogar etwas vorrückt, in dem vierten aber ein wenig zurückweicht, — jedoch nicht mehr, als dass die Stellung Schwedens in beiden Fällen in dem Jahrzehnt 1891/1900 günstiger ist als in den Jahren 1861/1870.

Durch das Vorhergehende hoffen wir den Beweis erbracht zu haben, dass die auffallend niedrige Geburtsziffer für Schweden nicht auf einer geringeren ehelichen Fruchtbarkeit beruht, sondern ganz und gar von unserer geringen Heiratsfrequenz und von dem verhältnismässig späten Alter, worin man in Schweden gewöhnlich die Ehe schliesst, abhängt.

Wir kommen nun zur Untersuchung der geschichtlichen Entwicklung der Geburtenfrequenz in Schweden während der einhundertundfünfzig Jahre 1751/1900. Was denn zuerst die Allgemeine Geburtsziffer betrifft, wollen wir mit Bezugnahme auf die im Vorhergehenden gebrachte Darstellung der Geschichte der Heiratsfrequenz daran erinnern, dass diese Geschichte in vier Perioden zerfällt: die günstige Periode 1749/62 (oder wahrscheinlich 1721/62), die ungünstige Periode 1763/90, die günstige Periode 1791/1834 und endlich wieder

[1]) Die sechs statistisch vereinigte Türingischen Staaten sowie Oldenburg und Braunschweig.

eine ungünstige Periode, die sich ungefähr von1835 bis auf unsere Tage erstreckt. Die Allgemeine Geburtsziffer im grossen Ganzen unterliegt denselben Wandelungen. Doch sind folgende Eigentümlichkeiten zu bemerken. Die Geburtsziffer hält sich während des Zeitraumes 1849/66 sehr hoch (siehe Tab. I, S. 38), was auch begreiflich ist, da ja die niedere Stufe der Heiratsfrequenz in dieser Zeit mehr relativ (im Verhältnis zu den Heiratsfähigen) als absolut (im Verhältnis zur Bevölkerung im ganzen) war. Die Abnahme der Geburtsziffer fängt erst mit dem Jahre 1867 an, aber dann so entschieden, dass die Geburtsziffer sich seit jenem Jahre *kein einziges Jahr* auf die völlig normale Grösse erhöht hat. Dies erscheint um so erklärlicher, wenn man sich erinnert, dass die Zeit von 1867 bis auf unsere Tage genau mit dem Zeitraum der grossen Emigration zusammenfällt.

Wenn aber demnach die Geburtsziffer in Schweden, d. h. die Zahl der Geborenen im Verhältnis zur Bevölkerung im ganzen, gesunken ist, so folgt daraus nicht, dass auch die *eheliche Fruchtbarkeit* gesunken ist. Diese Frage erfordert eine besondere Untersuchung. Aus den Tabellen im Folgenden geht denn hervor, dass die Frequenz der verheirateten Frauen in gebärfähigem Alter sowie die Zahl der von ehelichen Kindern entbundenen Gebärerinnen, während jeder der drei fünfzigjährigen Perioden, die man hier behandeln kann, ausmachten:

Jahre.	Jährlich auf eine Million der ganzen mittleren Bevölkerung. Verheiratete Frauen 15/45 Jahre.	Gebärerinnen ehelicher Kinder.	Fruchtbarkeit.
1751/1800	113,003	32,715	290 ‰
1801/1850	105,785	30,264	286 »
1851/1900	94,133	27,358	291 »

Diese Zahlen legen dar, dass während dieser langen Periode *keine Abnahme in Bezug auf die eheliche Fruchtbarkeit in Schweden stattgefunden hat.* (Über die allerletzten Jahre werden wir im Folgenden näher berichten.)

Diese Tatsache ist von grosser Bedeutung, weil Schweden das einzige Land ist, dessen Bevölkerungsstatistik einen Rückblick auf so fern liegende Zeiten gestattet Wir finden deutlich, dass die eheliche Fruchtbarkeit während des achtzehnten Jahrhunderts nicht grösser war, als sie es im neunzehnten Jahrhundert gewesen ist. Man hat somit allen Anlass zu der Vermutung, dass es sich in den meisten anderen Länderen ähnlich verhalten hat.

In der Tat können wir hinsichtlich Schwedens noch einen Schritt weiter gehen. Von hundert verheirateten Frauen im Alter von 15/45 Jahren waren während der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts 30·7 Prozent jünger als dreissig Jahre; in der letzten

Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts war dies nur bei 27·1 Prozent der Fall — infolge der teilweise verspäteten Eheschliessungen. Die Verhältnisse stellten sich somit für eine grosse Kinderzahl im achtzehnten Jahrhundert günstiger als in unseren Tagen. Die eheliche Fruchtbarkeit ist jedoch mit derjenigen früherer Zeiten in völlig gleicher Höhe verblieben. Man glaubt also eher eine Neigung zur Vermehrung als zur Verminderung bemerken zu wollen.

Wenn diese Neigung zur Vermehrung vorliegt, braucht sie nicht physiologischer Art zu sein. Die äusseren Verhältnisse und dann in erster Reihe die wirtschaftlichen müssen sich günstiger gestellt haben. In älteren Zeiten gab es keine lange Zwischenzeit zwischen den Jahren der Heimsuchungen; Krieg und Hungersnot lösten einander ab und führten jedes mal eine jähe Abnahme der Geburtenzahl mit sich. Es ist wahr, dass nachfolgende gute Jahre eine kräftige Reaktion herbeiführten. Aber der Überschuss der guten Jahre vermochte nicht ganz die Unterbilanz aufzuwiegen. Neuere Zeiten mit mehr ausgeglichenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben in diesem Falle den Durchschnitt der langen Zeiträume leichter aufrechtzuhalten vermocht.

Folgende Zahlen geben eine gewisse Bestätigung hierfür. Während jeder der drei fünfzigjährigen Perioden betrugen einerseits die allgemeine Durchschnittszahl der Fruchtbarkeit, andererseits die Durchschnittszahlen der fünf günstigsten Jahre und der fünf ungünstigsten:

Jahre.	Allgemeiner Durchschnitt.	Die fünf günstigsten Jahre.	Die fünf ungünstigsten.
1751/1800	289·5 ‰	322·0 ‰	252·4 ‰
1801/1850	286·1 »	308·1 »	259·4 »
1851/1900	290·6 »	309·5 »	267·5 »

In der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts erreichten demnach die fünf ungünstigsten Jahre im Durchschnitt nur 252 pro Mille, während der Durchschnitt der fünf ungünstigsten Jahre der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts 267 pro Mille beträgt. Der Unterschied zwischen den fünf günstigsten und den fünf ungünstigsten Jahren stieg in der ersteren Periode auf beinahe 70 pro Mille, in der letzteren Periode wieder auf nur 42 pro Mille. Die höchste Ziffer, die unsere Statistik kennt, ist 336 pro Mille für das Jahr 1751, die niedrigste: 224 pro Mille, in dem grossen Hungerjahre 1773. Sowohl das Maximum als das Minimum befinden sich also innerhalb der fünfundzwanzig ersten der einhundertundfünfzig Jahre, über die unsere Statistik Aufklärung gibt. In der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts war das Minimum 239 pro Mille, in dem Kriegsjahre 1809; in der letzten Hälfte desselben Jahrhunderts war das Minimum 257 pro Mille, — im 1868, nach dem Missjahre 1867. Diese drei Minima: 224, 239 und 257 pro Mille, sind für den verschiedenen

Tab. M. *Zusammenfassung für Perioden der Zahlen in den Tab. I—L.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Geburtsziffer, ‰.		Zahl der Variation, %.	Eheliche Fruchtbarkeit, ‰.		Zahl der Variation, %.	Uneheliche Geburtenfrequenz, ‰.		Zahl der Variation, %.
	Normale.	Ziffer des Jahres.		Normale.	Ziffer des Jahres.		Normale.	Ziffer des Jahres.	
1751/1800..	34·01	33·56	99	292·6	289·5	99	12·9	15·5	120
1801/1850..	32·63	32·23	99	285·5	286·1	100	27·4	30·3	111
1851/1900..	30·93	29·98	97	292·3	290·6	99	36·2	37·3	103
1751/60.....	35·01	35·67	102	301·1	305·7	102	10·6	12·2	115
1761/70.....	35·18	34·17	97	301·3	291·2	97	11·8	12·7	108
1771/80.....	33·83	33·01	97	289·8	286·3	99	12·2	13·1	107
1781/90.....	33·01	31·95	97	285·2	276·4	97	13·4	15·9	119
1791/00.....	33·02	33·31	101	285·7	289·7	101	16·6	21·9	132
1801/10.....	32·42	30·86	95	283·1	276·0	97	20·9	24·4	117
1811/20.....	31·92	33·31	104	281·8	288·9	103	24·7	28·5	115
1821/30.....	33·05	34·63	105	287·5	295·5	103	28·6	32·6	114
1831/40.....	33·66	31·47	93	290·1	280·2	97	31·2	31·1	100
1841/50.....	32·10	31·10	97	285·0	288·6	101	31·7	33·4	105
1851/60.....	31·31	32·79	105	286·8	296·4	103	33·0	35·2	107
1861/70.....	32·30	31·40	97	294·4	289·5	98	35·6	37·1	104
1871/80.....	31·79	30·48	96	294·8	300·9	102	37·5	39·6	106
1881/90.....	30·22	29·06	96	294·5	291·8	99	37·6	36·8	98
1891/00.....	29·05	27·14	93	291·2	276·1	95	37·4	37·8	101
1751/55.....	34·83	37·09	106	299·6	319·3	107	10·3	13·2	128
1756/60.....	35·19	34·29	97	302·5	292·7	97	10·9	11·1	102
1761/65.....	35·20	34·60	98	302·0	292·2	97	11·4	12·8	112
1766/70.....	35·15	33·75	96	300·6	290·3	97	12·1	12·7	105
1771/75.....	34·23	31·34	92	292·8	273·0	93	12·2	11·8	97
1776/80.....	33·44	34·65	104	286·8	299·2	104	12·3	14·4	117
1781/85.....	33·31	31·76	95	287·1	275·3	96	13·0	14·1	108
1786/90.....	32·72	32·14	98	283·3	277·6	98	13·7	17·7	129
1791/95.....	32·89	33·88	103	284·5	293·0	103	15·4	21·1	137
1796/00.....	33·16	32·76	99	286·9	286·4	100	17·8	22·7	128
1801/05.....	32·51	31·35	96	282·8	280·8	99	19·7	23·8	121
1806/10.....	32·32	30·38	94	283·5	271·3	96	22·1	25·1	114
1811/15.....	32·00	32·92	103	282·3	287·6	102	23·9	27·5	115
1816/20.....	31·85	33·69	106	281·2	290·1	103	25·5	29·5	116
1821/25.....	32·57	35·84	110	285·2	304·5	107	27·6	34·1	124
1826/30.....	33·52	33·50	100	289·8	287·0	99	29·7	31·0	104
1831/35.....	33·82	32·39	96	290·8	283·1	97	30·7	32·1	105
1836/40.....	33·51	30·59	91	289·4	277·3	96	31·6	30·1	95
1841/45.....	32·60	31·28	96	286·2	289·8	101	31·8	33·7	106
1846/50.....	31·60	30·93	98	283·8	287·4	101	31·7	33·0	104
1851/55.....	31·28	31·81	102	285·6	290·0	102	32·6	34·9	107
1856/60.....	31·34	33·72	108	287·9	302·2	105	33·3	35·6	107
1861/65.....	32·13	33·20	103	293·5	300·7	102	34·7	37·4	108
1866/70.....	32·47	29·68	91	295·4	278·2	94	36·5	36·7	101
1871/75.....	31·98	30·66	96	293·4	300·0	102	36·8	41·2	112
1876/80.....	31·60	30·32	96	296·1	301·9	102	38·2	38·0	99
1881/85.....	30·58	29·36	96	294·6	294·5	100	38·2	36·7	96
1886/90.....	29·86	28·77	96	294·4	289·3	98	37·0	36·9	100
1891/95.....	29·49	27·44	93	294·3	278·8	95	37·7	36·8	98
1896/00.....	28·60	26·86	94	288·2	273·4	95	37·1	38·7	104

[1]) Siehe die Anmerkungen zu den Tab. I—L, S. 38, 40 und 42.

Grad der Unfälle, die die vergangenen Zeiten, im Vergleich zu den unseren, betrafen, bezeichnend.

Also: von der ältesten Zeit ab, die wir beobachten können, bis auf unsere Tage (eigentlich: bis zum Ende der 80-er Jahre, siehe unten) hat die Kindergeburt in den schwedischen Familien *nicht* abgenommen. *Dagegen hat sich aber die Kindersterblichkeit höchst bedeutend vermindert.* Das Ergebnis kann kein anderes sein, als dass während dieser Zeit der Durchschnitt gleichzeitig lebender Kinder in jeder Familie *zugenommen* haben muss. Auch diese Tatsache, welche durch die Volkszählungen bestätigt wird, ist bedeutungsvoll. Einmal, weil sie in scharfem Widerspruch zu der hergebrachten Vorstellungsweise steht, dann weil man mit ziemlich grosser Wahrscheinlichkeit hieraus folgern kann, dass das Verhältnis auch in mehreren andern Ländern als Schweden ein ähnliches gewesen sein muss.

Beim Studium der Geschichte der Fruchtbarkeit in unserem Lande haben wir uns bisher ausschliesslich an die fünfzigjährigen Perioden gehalten. Es ist Zeit zu ermitteln zu suchen, ob Veränderungen wahrzunehmen sind, wenn wir nicht länger die Periode 1851/1900 als eine Gesamtheit betrachten; — eine fünfzigjährige Periode ist ja heutzutage eine *lange* Zeit. Das Material zu diesen Untersuchungen geben in erster Reihe die Tab. 39 und 40.

Aus der Tab. K (S. 40) ist das bedeutsame Faktum ersichtlich, dass *seit dem Jahre 1888 sich die eheliche Fruchtbarkeit in Schweden kein einziges Jahr auf den völlig normalen Standpunkt erhöht hat.* Dies gilt nicht nur für die Jahre bis 1900 einschliesslich, wo unsere Tabellen enden, sondern die Abnahme hat auch nach 1900 fortgedauert. Und die Bedeutung hievon wächst noch, wenn man sich dessen erinnert, dass ein grosser Teil der Jahre nach 1894 durch ein wirtschaftliches Aufblühen gekennzeichnet wird, für das ältere Zeiten kaum ein Seitenstück aufzuweisen haben.

Wir stehen hier angesichts des vielleicht verhängnisvollsten Ergebnisses, das unsere alte schwedische Bevölkerungsstatistik unseren Augen zur Anschauung gebracht hat. Es scheint nicht möglich, leugnen zu können, dass auch das schwedische Volk *nunmehr* den Weg zur verminderten Geburtenzahl eingeschlagen hat, der fast *allen* heutigen Kulturvölkern gemeinsam ist und womit die zivilizierten Nationen Europas, Amerikas und Australiens in eine neue Periode ihrer Geschichte eingetreten sind. Es gibt Soziologen, welche meinen, dass diese Periode für die Völker — der Anfang vom Ende sei.

Wir überlassen es den Fachleuten auf dem Gebiete der Soziologie, diese ausserordentlich wichtigen Fragen mit einander zu erörtern. Unsere Aufgabe ist es, die Tatsache festzustellen. Aus den Zahlen, die S. 41 angeführt werden, ersieht man, dass die soeben behandelten

Erscheinungen im ganzen auf dem europäischen Festlande etwas früher als in Schweden auftraten. In unserem Lande scheint, wie oben gesagt wurde, das Ende der achtziger Jahre den Grenzpunkt zu bilden. Was Deutschland insbesondere betrifft, so scheint die grosse Masse seiner Bevölkerung dem Vordringen des Neumalthusianismus etwas länger widerstanden zu haben. Nunmehr ist es nicht länger möglich zu bezweifeln, dass auch Deutschland denselben Weg eingeschlagen hat. Ungefähr gleichzeitig scheint die Bevölkerung Norwegens angefangen zu haben nachzufolgen. England und Belgien scheinen heutzutage an der Spitze dieser Bewegung zu stehen. In Frankreich ist diese Erscheinung bekanntlich schon alt.

Uneheliche Geburten. Die Frequenz der Geburten ausserhalb der Ehe kann aus drei verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden. Wenn man zu ermitteln beabsichtigt, eine wie grosse Menge dieser Kategorie das Gemeinwesen (nicht selten zur Unterhaltung auf öffentliche Kosten) in Empfang nehmen muss, hat man die Zahl der ausserehelichen lebendgeborenen Kinder mit der Gesamtbevölkerung zu vergleichen. Wenn man dagegen zu ermitteln beabsichtigt, welch grosser Teil der neuhinzugekommenen Mitbürger der Gesellschaft unter den äusserst ungünstigen Verhältnissen, die mit der ausserehelichen Geburt verbunden sind, auf die Welt kommen, — oder wie viele der Gebärerinnen unter entsprechenden ungünstigen Umständen Mütter werden, — muss die Zahl der lebendgeborenen unehelichen Kinder mit der Gesamtzahl der lebendgeborenen verglichen werden. Wenn man endlich beabsichtigt, durch die Frequenz der unehelichen Geburten einen Ausdruck — aus *einem* Gesichtspunkt unter mehreren — für den moralischen Zustand zu finden, muss man die Zahl der von unehelichen Kindern entbundenen Gebärerinnen mit der Bevölkerung der unverheirateten Frauen und Witwen im Alter von z. B. 20/45 Jahren vergleichen.

Ein jedes dieser Verhältnisse ist von grosser Bedeutung und verdient berechnet zu werden. Man muss nur vermeiden, ihre verschiedene Bedeutung zu vermischen, — was oft geschieht.

Man könnte vielleicht einwenden, dass im dritten Falle hier oben die weibliche Bevölkerung nicht auf das Alter 20/45 Jahre hätte beschränkt werden sollen, sondern dass auch jüngere Altersklassen hätten mitgenommen werden müssen. Die Grenze ist jedoch so gewählt, um sich mit ganzen fünfjährigen Gruppen bewegen zu können; — für viele Völker noch heute, und in älteren Zeiten für alle, geben die Volkszählungen über einjährige Gruppen keinen Aufschluss. Das Mitzählen der ganzen weiblichen Altersgruppe 15/20 Jahre könnte leicht bei Vergleichungen irre führen, weil diese Gruppe im Verhältnis zur unverheirateten Bevölkerung im Alter von 20/45 Jahren ausserordentlich zahlreich ist (nach dem »Standard» kommen auf zehntausend Einwohner 451 unverheiratete Frauen im Alter von 15/20 Jahren und 665 im Alter von 20/45

Jahren), — während die Gruppe 15/20 Jahre in der Regel nur einen wenig bedeutenden Beitrag zu den unehelichen Geburten liefert. Das Letzte wechselt jedoch sehr in verschiedenen Ländern, und an vielen Orten ist die Zahl ziemlich hoch. Es wäre deshalb vielleicht angemessener, das Alter von 20/45 Jahren mit z. B. dem Alter von 17/45 Jahren zu vertauschen. Als einen Notbehelf könnte man dann die Zahl unverheirateter Frauen im Alter von 17/20 Jahren gleich 60 Proz. der Zahl für Unverheiratete in der Gruppe 15/20, oder vielleicht noch besser 50 Proz. setzen — das Letztere aus dem Grunde, weil es im Alter von 17/20 Jahren schon eine beträchtliche Zahl verheirateter Frauen gibt. Wenn man, wie es unten geschieht, die Altersgruppe 20/45 Jahre anwendet, so führt dies doch, so lange man sich auf die Behandlung *westeuropäischer* Länder beschränkt, keine *grösseren* Missstände mit sich.

Wir wollen nun aus jedem der obenerwähnten Gesichtspunkte Schweden mit den übrigen europäischen Ländern vergleichen.

Die jährliche Zahl lebendgeborener unehelicher Kinder betrug auf 1 Million Einw. der Gesamtbevölkerung, in den Jahren 1896/1900:

Serbien	458	Spanien[2])	2,049	Schweden	3,028
Niederlande . . .	866	Italien[3])	2,114	Deutsches Reich .	3,231
England	1,202	Finnland	2,222	Ungarn	3,510
Schweiz	1,286	Norwegen	2,245	Portugal	3,655
Russland[1])	1,300	Belgien	2,324	West-Österreich. .	5,147
Frankreich . . .	1,933	Rumänien[1]) . . .	2,704	Galizien und Bukow.	5,492
Schottland	2,041	Dänemark	2,870		

Der Durchschnitt für Nordwesteuropa ist 2,663, für Südwesteuropa 2,116, für Westeuropa im ganzen 2,450, für Osteuropa 1,894 und für das gesamte Europa 2,252.

Es ist ganz natürlich, dass Schweden hier mit einer hohen Zahl auftreten muss, wenn man im Auge behält, dass Schweden auf jede Million Einw. beinahe 77,000 unverheiratete Frauen im Alter von 20/45 Jahren zählt, während z. B. Italien nur 47,000 hat. Und vergleicht man Schweden und Serbien, so darf man nicht vergessen, dass in Schweden 45 Proz. der Frauen im letztgenannten Alter, in Serbien dahingegen nur etwa 10 Proz. unverheiratet sind.

Aber nimmt man davon Abstand, inbetreff des moralischen Gesichtspunkts aus den obigen Ziffern fehlerhafte Schlüsse zu ziehen, so ist es natürlich andererseits in wirtschaftlicher und *sozialer* Beziehung im höchsten Grade bemerkenswert, dass in einer englischen Kommune von z. B. zehntausend Einw. jährlich 12, in einer schwedischen Kommune von derselben Grösse aber 30, und in einer galizischen 55 uneheliche Kinder geboren werden.

Wir gehen hierauf zu der zweiten Berechnungsform der unehelichen Geburtenfrequenz über. *Von der Gesamtzahl der lebendgeborenen Kinder* in den Jahren 1896/1900 *wurden ausserhalb der Ehe geboren, %*:

[1]) In den Jahren 1891/95. — [2]) In den Jahren 1861/70. — [3]) Findlinge eingerechnet.

Serbien . . . . . 1·13	Italien[3]) . . . . . 6·23	Ungarn . . . . . 8·91
Irland . . . . . 2·64	Finnland . . . . . 6·64	Deutsches Reich . . 8·98
Niederlande . . . . 2·69	Rumänien . . . . . 6·79	Dänemark . . . . . 9·58
Russland[1]) . . . . . 2·70	Schottland . . . . . 6·81	Schweden . . . . . 11·27
England . . . . . 4·10	Norwegen . . . . . 7·43	Portugal . . . . . 12·10
Schweiz . . . . . 4·53	Belgien . . . . . 8·01	Galizien und Bukow. 12·44
Spanien[2]) . . . . . 5·49	Frankreich . . . . . 8·84	West-Österrich . . . 15·07

Der Durchschnitt für Nordwesteuropa ist 8·24 Proz., für Südwesteuropa 7·24, für Westeuropa im ganzen 7·86, für Osteuropa 4·12 und für ganz Europa 6·18 Proz.

Wenn wir speziell Schweden in Betracht ziehen, so gibt es hier *zwei* Gründe, warum sein Stand ungünstig sein muss. Einerseits die grosse Zahl unverheirateter Frauen bei uns, wie soeben erwähnt wurde, weshalb die Zahl unehelicher Geburten begreiflicherweise im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung hoch wird. Andererseits: die *geringe* Zahl verheirateter Frauen bei uns, infolgedessen die Zahl ehelicher Geburten im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung niedrig wird. Wenn man nun eine durch äussere Veranlassungen gesteigerte Zahl unehelicher Geburten mit einer durch äussere Veranlassungen verminderten Zahl ehelicher Geburten vergleicht, ist es naturgemäss, dass das Ergebnis ein ungünstiges sein muss, ohne dass man darum *noch* eine Aufklärung über den *moralischen* Stand gewonnen hat.

Von allen diesen drei Gesichtspunkten für die Beurteilung der unehelichen Geburtenfrequenz ist es in der Tat *keiner*, der zum Ziehen von Schlussfolgerungen über die moralische Beschaffenheit einer Bevölkerung so ungeeignet wäre, wie der eben vorliegende. Und doch: dieser Gesichtspunkt ist es gerade, der zu diesem Zweck am meisten angewendet wird.

Aber auch hier muss das Zugeständnis gemacht werden, dass es, obwohl es ganz unrichtig ist, aus der obigen Prozentziffer 11·27 auf die ungünstigste Auffassung über den moralischen Zustand in Schweden zu schliessen, — wie es doch oft geschieht, — doch ebenso bedauerlich ist, dass das, was wir in dieser Beziehung die *äusseren* Verhältnisse genannt haben, veranlassen soll, dass jedes neunte Kind bei uns ausserhalb der Ehe geboren wird und dass jede neunte Mutter dem Gemeinwesen gegenüber in die ungünstige Lage gerät, die eine solche Mutterschaft mit sich führt. Hier begegnet man einer der traurigsten Folgen der niedrigen und immer mehr sinkenden Heiratsfrequenz in Schweden, worüber wir oben unseres Erachtens mit hinreichender Ausführlichkeit und mit hinreichender Schärfe unsere Ansicht ausgesprochen haben.

In Beziehung auf die hier zunächst vorliegenden Verhältnisse sind übrigens zwei nicht belanglose Restriktionen zu machen. Die erste ist die, dass bei uns wenigsten jedes zehnte ausserehelichе Kind durch

[1]) In den Jahren 1891/95. — [2]) In den Jahren 1861/70. — [3]) Findlinge eingerechnet.

eine spätere Heirat legitimiert wird. Die zweite ist die *allgemeine* Beobachtung, dass in Ländern und Gegenden, wo die Zahl der unehelichen Geburten *hoch* ist, von selbst eine grössere Milde in der Denkart und in der Behandlung sowohl der Mutter als des Kindes durchdringt. Und was insbesondere das Vorgehen des Gemeinwesens dem unehelichen Kinde gegenüber betrifft, sind hierbei in unserem Lande viele frühere Missstände in den letzten Jahrzehnten beseitigt worden, und ein starkes Gefühl gelangt immer mehr zur Geltung, der Entstehung auf diesem Wege einer Pariaklasse, soweit es nur möglich ist, vorzubeugen. In betreff der Denkart des Gemeinwesens über seine Lage den Eltern unehelicher Kinder gegenüber sind dagegen bekanntlich die Ansichten noch sehr geteilt. In diesem Zusammenhang haben wir keinen Anlass, die Frage zur Behandlung aufzunehmen.

Wir gehen zur dritten Art der Bestimmung der unehelichen Geburtenfrequenz über. Aus den oben angegebenen Gründen beschränken wir hier den Vergleich auf die Länder Westeuropas.

Jedem Tausend Unverheirateter Frauen und Witwen im Alter von 20/45 Jahren entsprechen jährlich von unehelichen Kindern entbundene Gebärerinnen, in den Jahren 1891/1900:

Schweiz	16·0	Frankreich	31·6	Dänemark	40·1
England	16·2	Finnland	32·8	Italien[3])	41·6
Niederlande[1])	17·3	Belgien	33·9	Deutsches Reich	50·8
Schottland	25·1	Spanien[2])	34·6	West-Österreich	71·6
Norwegen	28·2	Schweden	37·8		

In den Jahren 1871/80 war der Durchschnitt für Nordwesteuropa 41·5, für Südwesteuropa 36·6 und für ganz Westeuropa 39·6 pro Mille.

Will man der Frequenz der unehelichen Geburten im Zeugnis des moralischen Standes bei einem Volke betrachten — was diese Frequenz in *einer* Beziehung unter mehreren andern ist, — so sind diese eben oben gegebenen Ziffern es, die den gerechtesten Vergleich gewähren. Und hier ist die Lage Schwedens zwar immer weniger günstig, aber doch viel günstiger, als bei den beiden vorhergehenden Vergleichen. Schweden steht hier *vorteilhafter*, als im Durchschnitt sowohl Nordwesteuropa (das germanische Europa) als Westeuropa im ganzen. Und unter den einzelnen Ländern ist, auf diese Weise gezählt, die Zahl der unehelichen Geburten sowohl in Dänemark als in Deutschland, Österreich und Italien grösser als in Schweden.

Und doch ist nicht einmal dieser Vergleich ein völlig gerechter, denn in einem Volke mit einer grossen Zahl unverheirateter Frauen hat man vielleicht das Recht, eine *verhältnismässig* etwas höhere uneheliche Geburtenzahl zu erwarten, als in einem Volke mit nur einer

[1]) In den Jahren 1871/80. — [2]) In den Jahren 1861/70. — [3]) Findlinge eingerechnet.

Minderzahl Unverheirateter. Gerade unter denjenigen, die bei einer niedrigen Heiratsfrequenz unverheiratet bleiben, während sie zur Ehe gelangt wären, wenn die Heiratsfrequenz höher gewesen, — unter diesen gerade hat man vielleicht das Recht, besonders starke Vorbedingungen für die Mutterschaft vorauszusetzen, die sich also innerhalb oder ausserhalb der Ehe bestätigen, je nachdem es die äusseren Umstände zugeben.

Schliesslich wollen wir die allgemein anerkannte, aber doch nicht selten unberücksichtigt gelassene Tatsache urgieren, dass *keine* Berechtigung vorliegt, aus der Frequenz der unehelichen Geburten die Frequenz *anderer* Formen der Unsittlichkeit zu folgern. Dazu sind Aufklärungen anderer Art vonnöten, welche sich wohl nur selten in exakter Form vorbringen lassen.

Die *geschichtliche Entwickelung* der Frequenz der unehelichen Geburten in Schweden ist aus den Tab. 39—50 ersichtlich. Auf 1 Million der Gesamtbevölkerung gab es:

	1751/1800.	1801/1850.	1851/1900.	1896/1900.
Verheiratete Frauen, 15/45 Jahre	113,003	105,785	94,133	88,062
Unverheiratete Frauen, 20/45 Jahre . . .	70,877	72,334	78,112	76,235

Schon diese Zahlen müssen ja eine Vorstellung davon geben, in welcher Richtung die Entwickelung gegangen sein wird. Aus unseren Tabellen ersehen wir weiter:

Jährlich.	Lebendgeborene Uneheliche auf 1 Mill. Einw.	Von den Lebendgeborenen waren uneheliche, %	Unehel. Geburten auf 1,000 nichtverheiratete Frauen im Alter 20/45 Jahre.
1751/1800	1,141	3·40	15·5
1801/1850	2,273	7·05	30·3
1851/1900	3,010	10·04	37·3
1896/1900	3,028	11·27	38·7

Verfolgen wir den geschichtlichen Gang bis ins Einzelne, so ersehen wir aus Tab. 40, dass der Zeitraum des stärksten Wachstums der Frequenz der unehelichen Geburten zwischen den Jahren 1785 und 1825 eintritt. In den Jahren 1781/85 betrug die Zahl uneheliche Gebärerinnen nur 14·1 auf jedes Tausend nicht verheiratete Frauen im Alter von 20/45 Jahren; in den Jahren 1821/25 war die Zahl auf 34·1 gestiegen. Am stärksten ist das Wachstum zwischen 1785 und 1795; in den Jahren 1781/85 betrug das eben erwähnte Verhältnis 14·1, in den Jahren 1796/1800 wieder 22·7, eine Zunahme von mehr als sechzig Proz. in fünfzehn Jahren. In diesem Zeitraum begann der Branntweinsmissbrauch die Oberhand zu gewinnen, und er erreichte sein Maximum wahrscheinlich in dem Jahrzehnt 1821/30.

In den Jahren 1821/25 fielen 34 uneheliche Geburten auf jedes Tausend nicht verheiratete Frauen im Alter von 20/45 Jahren; für die Jahre 1896/1900 war die entsprechende Zahl 39. In diesen fünfundsiebzig Jahren ist die Zunahme denn verhältnismässig weniger beträchtlich gewesen. Es gibt *eine* Periode, wo man sogar sagen kann, dass diese Frequenz zurück ging; es waren dies die zwanzig Jahre 1876/1895. Während dieser Zeit hat die Temperanzbewegung in Schweden besonders kräftig gewirkt. Gleichzeitig war die Auswanderung sehr stark. Und auch dies letztere wird bedeutungsvoll gewesen sein, denn gleichzeitig damit, dass sie einen grossen Teil unserer intelligentesten und unternehmungslustigsten Bevölkerung wegrafft, nimmt diese Auswanderung auch ein gut Teil ihrer unruhigsten Elemente weg.

In betreff des Alters der unehelichen Gebärerinnen liegen leider vor dem Jahre 1868 keine Angaben vor. Aber seitdem kann man eine bedeutende Änderung der Altersverteilung feststellen. In den Jahren 1868/70 waren von der Gesamtzahl dieser Mütter 5·00 Proz. jünger als zwanzig Jahre; in den Jahren 1896/1900 war dies mit 11·96 Proz. der Fall, und nach 1900 ist die Steigerung noch weiter fortgegangen. In demselben Zeitraum hat sich für das Alter 20/25 Jahre der Anteil von 32·47 auf 38·50 Proz. vermehrt. Das Durchschnittsalter der Gebärerinnen unehelicher Kinder ist deshalb von 27·86 Jahren auf 26·48 heruntergegangen.

In bezug auf die Frequenz selbst ersieht man, dass auf jedes Tausend nichtverheiratete Frauen im Alter von 15/20 Jahren in den Jahren 1868/70 jährlich 3·32 Gebärerinnen unehelicher Kinder, in den Jahren 1896/1900 aber 8·12 kamen. Im Alter von 20/25 Jahren ist die entsprechende Frequenz von 28·5 auf 36·5 gestiegen. Im Alter von 30/35 Jahren ist sie dagegen von 42·9 auf 35·0 pro Mille gesunken.

Die vermehrte Zahl unehelicher Geburten innerhalb der jüngeren weiblichen Bevölkerung hängt sicher damit zusammen, dass die Mädchen nunmehr früher das Elternhaus verlassen, oft um in den Fabriken eine Stellung zu gewinnen.

Früher hatte Schweden im allgemeinen ungewöhnlich viele Frauen vorgeschrittenen Alters, welche Kinder ausserhalb der Ehe gebaren. Die Armenpflege in unseren Kommunen hat sich unverheirateter Frauen mit sechs bis acht Kindern annehmen müssen. Auch veranschaulicht die Tab. 42, dass die Kindergeburt ausserhalb der Ehe bis auf ein unerwartet hohes Alter fortgesetzt wird. Noch im Alter von vierzig Jahren sind es verhältnismässig mehr unverheiratete Frauen, die Kinder gebären, als im Alter von 19 Jahren (im ersteren Alter 20·8 jährlich von tausend Frauen in demselben Altersjahre, im letzteren 18·9). Aber, wie gesagt, heute befindet sich die Kindergeburt ausserhalb der Ehe in den vorgeschrittenern

Altersstufen — nicht unwahrscheinlich teilweise infolge einer vermehrten Verwendung der »Präventivmittel» — im Sinken.

Die Stadt *Stockholm* pflegt nicht selten in ausländischen Handbüchern als ein abschreckendes Beispiel einer aussergewöhnlich hohen Zahl unehelicher Geburten dargestellt zu werden. Gewissermassen ist dies wahr, insoweit tatsächlich ungefähr ein Drittel der Kinder, welche in Stockholm geboren werden, ausserhalb der Ehe ins Leben treten. Von vorn herein sei jedoch bemerkt, dass diese Ziffer nicht allzusehr von denen abweicht, welche in mehreren anderen Hauptstädten erscheinen. Aber vor allem mag daran erinnert werden, dass auch hier die Ursache in erster Reihe die niedrige Heiratsfrequenz ist. Auf jedes Tausend nicht verheirateter Frauen im Alter von 20/45 Jahren hat Stockholm jährlich 52 uneheliche Geburten; der entsprechende Durchschnitt ist für das ganze Deutsche Reich (Provinz und Städte) 51, und das Königreich Sachsen gibt die Ziffer 90 (in den 70-er Jahren). Stockholm nimmt somit gewiss keine besonders ungünstige Lage in *dieser* Beziehung ein, welche doch einen gerechteren Vergleich, als die oben angeführte (das Verhältnis zwischen den unehelich Geborenen und den gesamten Geborenen), bietet.

In Bezug auf die umfassenden Veränderungen zum Besseren in betreff des moralischen Standes Stockholms in den letzten fünfzig Jahren haben wir uns mit grösserer Ausführlichkeit in dem Werke »La Suède», Stockholm, 1900, pag. 132 (»Sweden», 1904; pag. 150) geäussert. In diesem bringen wir unzweideutige Belege für das, was man geradezu eine »Neugeburt» nennen kann, welche die Bevölkerung Stockholms durch die heutigen starken humanitären, sozialen und religiösen Bewegungen, vor allem durch die Temperanzbewegung, durchgemacht hat, weshalb man mit Sicherheit behaupten kann, dass das heutige Stockholm im Vergleich mit den übrigen Hauptstädten Europas in diesen Beziehungen viel eher eine günstige Lage einnimmt.

Sterblichkeit.

Die für unser Land ungünstigsten Blätter der Bevölkerungsstatistik sind die die Heiratsfrequenz und die Auswanderung behandelnden. Die *vorteilhaftesten* sind diejenigen, die die Frage der *Sterblichkeit* behandeln.

Hier ist der Lichtpunkt, der uns Schweden gestattet, eine hohe Meinung von der heutigen schwedischen Kultur zu haben und an die Zukunft wenigstens dieselben Hoffnungen zu stellen, wie die übrigen Völker Europas.

Ein diesbezüglicher Vergleich zwischen Schweden und den übrigen Teilen Europas, was das jetzt verflossene neunzehnte Jahrhundert

betrifft, wird in Tab. N mitgeteilt. Bevor wir zur Diskussion dieser Tabelle übergehen, haben wir jedoch erst eine Frage rein theoretischer Art zur Behandlung aufzunehmen.

Die Umfassung der Sterblichkeit wird zuerst durch die *Allgemeine Sterbeziffer*, d. h. die jährliche Zahl der Gestorbenen auf z. B. je 1,000 der *ganzen* Volksmenge, gegeben. Man hat lange geltend machen wollen, dass diese Quote von keiner eigentlichen Bedeutung sei, weil ihre Grösse wesentlich von der Altersverteilung der Bevölkerung abhänge. Mit Bezug hierauf sei zuerst bemerkt, dass selbst wenn dies der Fall sein sollte, die Allgemeine Sterbeziffer gleichwohl eine grosse Bedeutung, nämlich als der negative Faktor in der Volksvermehrung, hat. Im übrigen kann sich jedoch Verf. für seine Person nicht der Ansicht anschliessen, dass die Grösse der Allgemeinen Sterbeziffer wesentlich durch die Altersverteilung bestimmt werde. Im »Bulletin de l'Institut international», Tome XII, Lief. 1, S. 89, und Tome XIV, Lief. 4, S. 65, habe ich bewiesen, dass die Einwirkung der Altersverteilung hierbei ganz bedeutend überschätzt ist. Das entscheidende Faktum ist auch hier der vorher nachgewiesene Umstand, dass *die Altersgruppe 15/50 Jahre in normalen Fällen überall etwa die Hälfte der Bevölkerung in sich schliesst.* Innerhalb dieser Gruppe fallen nämlich die meisten der *niedrigen* Sterbezahlen, während die *hohen* innerhalb der Gruppen 0/15 und 50/ω fallen. Wie sich diese beiden letzteren Gruppen *gegenseitig* verschieben, ist deshalb von geringerer Bedeutung. Oder mit anderen Worten: da die Gruppen 0/15 und 50/ω, in normalen Fällen, überall *zusammen* die halbe Volksmenge in sich schliessen, so folgt daraus, dass, wo die eine dieser Gruppen zahlreich ist, die andere gering an Zahl ist. Die Sterblichkeit ist sowohl bei Kindern wie bei Hochbejahrten eine grosse, aber sehr selten ist ein Land gleichzeitig an diesen *beiden* Bevölkerungsgruppen reich. Hierdurch kommt die angedeutete Ausgleichung zu stande.

Allein auch da, wo die Altersverteilung abnorm ist, d. h. wo die Gruppe 15/50 Jahre nicht, wie es sein müsste, 500 pro Mille der Volksmenge, sondern — wie in den meisten Städten — bedeutend mehr umfasst, gleicht sich die Allgemeine Sterbeziffer jedenfalls aus, denn hier tritt als ein neuer neutralisierender Faktor die Verteilung nach dem Familienstande auf. Wo die Gruppe 15/50 Jahre, mit ihrer geringen Sterblichkeit, überzählig ist, könnte man ja meinen, dass es vorteilhaft auf die Allgemeine Sterbeziffer einwirke; wir haben aber gezeigt, dass eine solche Überzähligkeit nur unter *einer* Voraussetzung, nämlich sehr niedrige Heiratsfrequenz, zu stande kommen kann. Hieraus folgt aber, dass zwei neue Bevölkerungsgruppen ihrerseits überzählig werden, nämlich Unverheiratete Personen und — Ausserehelliche Kinder. Und da die Sterblichkeit in diesen beiden Gruppen eine ausserordentlich hohe ist, so wird hierdurch wieder die vorteilhafte Einwirkung der Überzähligkeit bei der Gruppe 15/50 Jahre neutralisiert.

Auf diese Darlegung hat der hochangesehene Mathematiker und Statistiker Prof. L. Bortkiewicz in Berlin (im Bulletin de l'Institut, Tome XIV, Lief. 2, S. 431) die Anmerkung gemacht, dass der Familienstand kein Faktor sei, der hier auf dieselbe Weise wie die Altersverteilung behandelt werden könne, weil der Familienstand einen *wirklichen* Unterschied in der Sterblichkeit repräsentiere, während die Einwirkung der Altersverteilung illusorisch sein könne. Da ich nicht früher Gelegenheit gehabt habe, dieser Anmerkung entgegenzutreten, will ich dies in aller Kürze hier tun.

Zu allererst sei da gesagt, dass es, selbst wenn Prof. Bortkiewicz's Anmerkung richtig wäre, jedenfalls seine Bedeutung hat, wenn sich die Einwirkung der Gliederung der Bevölkerung nach Alter und Familienstand auf die

Sterbeziffer wirklich, wie ich nachgewiesen habe, selbst neutralisiert. Dies muss ja in jedem Falle ein eigentümliches Faktum sein, das — sowohl mit Rücksicht auf die Ursachen wie auf die Folgen — ein eingehenderes Studium wohl wert wäre.

Hierzu kommt aber noch, dass Prof. Bortkiewicz's Satz über den Familienstand vielleicht eine gewisse Beschränkung erfahren muss. Gleichwie Prof. B. so habe auch ich betont (Bulletin de l'Institut, T. XII, Lief. 1, S. 96), dass es gewisse Faktoren gibt, auf die eine Rücksichtnahme bei einer Ausgleichung dieser Art vollständig unrichtig wäre. Dies ist z. B. der Fall mit Beruf, Religion, Nationalität etc. Der Familienstand ist aber doch etwas in gewisser Beziehung anderes als diese Faktoren. Die ganze Bevölkerungsstatistik dreht sich um Heirat, Geburt und Tod, — das sind die drei grossen Faktoren, die das organische Leben der Menschheit konstituieren. Mag sein, dass »die Heirat» ja nur eine soziale Form ist; das eheliche Leben ist jedoch in der Welt der Natur vollständig gleichgestellt mit Geburt und Tod.

Wenn nun *diese* Faktoren einander gegenseitig regulieren, so ist wohl dies doch eine Sache von wesentlich anderer Bedeutung, als die Einwirkung solcher Faktoren, wie Religionsbekenntnis, Beruf und Nationalität.

Die Sache lässt sich auch von einem anderen Gesichtspunkte betrachten. Wir gehen zu dem Faktum zurück, dass die Altersgruppe 15/50 Jahre *überall* die Hälfte der Bevölkerung einnimmt und dass die Zahl der Frauen in demselben Alter also ebenfalls ungefähr konstant bleibt; sie umfasst ein Viertel der Volksmenge. Wäre nun nicht die rein soziale Institution, die Ehe heisst, so würde also die Zahl der Geburten, in Verhältnis *zur gesamten Bevölkerung* gesetzt, auch ein Mass der Fruchtbarkeit selbst sein, — da die Zahl der Gebärfähigen eine konstante ist. Hier hat die menschliche Gesellschaft jedoch einen Unterschied — zwischen verheiratet und unverheiratet — von so grosser Bedeutung eingeführt, dass die Fruchtbarkeitsstatistik es nicht vermeiden kann, wesentlich dadurch berührt zu werden. Dies hat auf einem Gebiete — der physischen Verbindung zwischen Mann und Frau — geschehen können, wo die Gesellschaft und der Einzelne immer eine bedeutende Macht, ihren Willen geltend zu machen, gehabt haben. Dies letztere ist wiederum vollständig aufgehoben, wenn wir in das durch die Kräfte des Todes bezeichnete Gebiet kommen. *Hier* sind alle Massregeln der Gesellschaft nutzlos. Ist es da nicht eigentümlich, dass sich auch hier die Institution, die Ehe heisst, sich als neutralisierend, d. h. als *machtlos* erweist? Oder mit anderen Worten: die Gesellschaftsinstitution Ehe wirkt höchst bedeutend auf die Geburtsziffer ein, — dies liegt in der menschlichen Kompetenz. Ebenso vermag diese Institution die Altersgliederung der Bevölkerung zu verändern. Allein die *Sterbeziffer* verrücken, das vermag die Institution nicht; hier muss die Schöpfung der Gesellschaft, die Ehe, selbst ihre Einwirkung auf den Bevölkerungsorganismus im übrigen aufheben. Man kann ja sagen, dass hierin ein wirkliches Naturgesetz liegt.

Dies sind nun indessen Spekulationen, die man nach Belieben gelten lassen kann. Aber *eine* Tatsache steht fest und ist der Aufmerksamkeit wert: dass nämlich die *Einwirkung der Alters- und Familienstandsverteilung auf die allgemeine Sterbeziffer sich selbst neutralisiert.* Dass dies wirklich der Fall ist, haben wir in den angeführten beiden Artikeln im Bulletin de l'Institut dargetan, und wir nehmen uns die Freiheit, diese unsere Berechnung der Untersuchung der Fachleute zu unterbreiten.

Was wir hier haben sagen wollen, ist also, dass die Allgemeine Sterbeziffer, oder die ganze Anzahl Gestorbener auf z. B. je tausend der Gesamt-

bevölkerung, — wenn es sich um *ganze Bevölkerungen* handelt — ein für praktische Zwecke hinreichend genauer Ausdruck der *wirklichen* Sterblichkeit und also für Vergleiche zwischen verschiedenen Ländern und verschiedenen Zeiten anwendbar ist.

Dieser Umstand ist auch in einer anderen Hinsicht, die wir hier flüchtig berühren wollen, von Bedeutung. Bei Erörterungen über die höchste denkbare Volksmehrung hat man stets geltend gemacht, dass für die Berechnung dieser die Schwierigkeit vorliege, dass man schwerlich berechnen könne, wie sich die Altersgliederung der Bevölkerung bei der höchstmöglichen Geburtenfrequenz stellen werde, und dass man schon infolgedessen nicht wissen könne, wie die relative Sterbeziffer unter solchen Verhältnissen ausfalle. Diese Schwierigkeit liegt in Wirklichkeit nicht vor. Auch unter Voraussetzung der höchstmöglichen Geburtenfrequenz schliesst die Altersgruppe 15/50 Jahre 500 pro Mille der ganzen Volksmenge ein, und auch da kann die Altersgliederung keinen verrückenden Einfluss auf die relative Sterbeziffer ausüben. Eine Geburtenfrequenz von z. B. 65 per Jahr und eintausend Einwohner kann man sich deshalb sehr wohl mit einer Sterbeziffer, wie die in der Gegenwart, also 15—20 pro Mille, verbunden denken. Hiermit hat man dann auch die Möglichkeit, die Grenze für die höchstmögliche organische Volksmehrung zu finden. Über 50 pro Mille scheint diese schwerlich steigen zu können; vergl. S. 39 hier oben.

Nachdem wir somit zu beweisen versucht haben, dass die Zahlen der Tab. N einen genügenden Ausdruck für die *wirkliche* Sterblichkeit geben, gehen wir zu einer Untersuchung des sachlichen Inhaltes dieser Tabelle über.

Vergleichen wir hier Schweden mit ganz Europa, so finden wir, dass die Sterbeziffer Schwedens in den Jahren 1801/20 etwa 16 Prozent niedriger, als die Europas war, dass aber diese unsere »Prämie» in der Gegenwart auf 37 Prozent gestiegen ist.

Vergleichen wir Schweden mit Westeuropa, oder dem germanischen und romanischen Europa, so finden wir für die Jahre 1801/20 eine Untersterblichkeit auf unserer Seite von 5 Prozent, aber in der Gegenwart eine solche von 22 Prozent.

Verglichen mit Nordwesteuropa, oder dem germanischen Europa, finden wir für die Jahre 1801/20 beinahe dieselben Ziffern: Nordwesteuropa 27·3 pro Mille, Schweden 27·0. Zu dieser Zeit war also die Sterblichkeit in unserem Lande, von germanischem Standpunkte aus, nur ungefähr normal. In der Gegenwart wiederum hat unser Land auch hier eine Untersterblichkeit von nicht weniger als 17 Prozent.

Verglichen endlich mit dem gesamten Skandinavien, war die Stellung Schwedens in älteren Zeiten ungünstig, mit regelmässig etwas höherer Sterbeziffer, als die beiden anderen Völker. Im letzten Mannesalter hat das Verhältnis sich jedoch geändert, und die Stellung Schwedens ist jetzt vollaus so vorteilhaft wie die Norwegens und Dänemarks. Für die Jahrzehnte 1881/1900 sind die Sterblichkeitsverhältnisse Schwedens unzweifelhaft günstiger, als die aller anderen Länder. Die ein wenig verschlechterte Stellung in der

Tab. N. *Sterbeziffern Schwedens, mit denjenigen Europas verglichen.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Sterbeziffer, ‰.					Sterbeziffer Schwedens in % derjenigen			
	Europa.	West-Europa.	Nordwest-Europa.	Skandinavien.	Schweden.	Europas.	West-Europas.	Nordwest-Europas.	Skandinaviens.
1801/20.....	32·1	28·5	27·3	25·3	27·0	84	95	99	107
1821/30.....	30·2	26·5	25·4	22·2	23·6	78	89	93	106
1831/40.....	31·2	27·4	26·7	22·3	22·8	73	83	85	102
1841/50.....	31·0	26·6	26·2	20·0	20·6	66	77	79	103
1851/60.....	30·6	26·2	25·0	20·4	21·7	71	83	87	106
1861/70.....	29·7	26·1	25·2	19·6	20·2	68	77	80	103
1871/80.....	29·6	25·7	24·6	18·3	18·3	62	71	74	100
1881/90.....	27·5	24·0	22·7	17·4	16·9	61	71	74	97
1891/00.....	25·9	22·1	20·7	16·6	16·4	63	74	79	99
1901/05.....		19·9	18·6	15·2	15·5		78	83	102

fünfjährigen Periode 1901/05 kann möglicherweise ein Zufall sein; jedenfalls ist die Veränderung unwesentlich.

Das hier vorgelegte Resultat wird durch Tab. 68 und 69, die *die mittlere Lebensdauer* — also ein allgemein als zu internationalen Vergleichen geeignet betrachteter Ausdruck der Sterblichkeit — angeben, voll und ganz bestätigt.

In einem Artikel in den Verhandlungen des schwedischen Nationalökonomischen Vereins vor einigen Jahren habe ich den nicht unbekannten, aber nicht genügend betonten Satz, dass die Intensität der Sterblichkeit das sicherste Mass der Kultur eines Volkes ist, eingehender zu erläutern versucht. Betrachtet man nun das Faktum der entschieden niedrigen Sterbeziffern der skandinavischen Völker, so können wir der Schlussfolgerung nicht entgehen, dass die skandinavischen Völker diejenigen sind, die in der Gegenwart am weitesten in der Kultur gelangt sind. Wenn dies auch etwas kühn erscheinen dürfte, so müssen wir doch daran festhalten. Wir erinnern nur daran, dass, wenn die Kultur darnach gemessen wird, wie weit ein Volk die Kräfte des Todes von sich abzuhalten vermag, man mit »Kultur» nicht Verfeinerung in den höchsten Kreisen des Volkes meint, sondern wie tief die Kultur in die grossen Massen der Bevölkerung hinabgedrungen ist. Und von diesem Gesichtspunkte aus dürfte jeder mit der Sache Vertraute zugeben wollen, dass die skandinavischen Völker wirklich in der Gegenwart weiter, als jedes andere Land, gekommen sind.

Nicht selten macht sich die Anschauung geltend, dass diese Überlegenheit des Nordens ausschliesslich auf der geringen Sterblichkeit in diesen Ländern in den *Kindesaltern* beruhe. Wie unbefugt eine solche Ansicht ist, geht aus Tab. O hervor.

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der ganzen mittleren Bevölkerung.

Tab. O. *Sterbeziffern nach Alter in Schweden, mit denjenigen Westeuropas, Frankreichs und Englands verglichen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter, Jahre.	Sterbeziffern 1871/80, ‰.		Schweden in %.	Sterbeziffern 1881/90, ‰.		Schweden in %.	Sterbeziffern 1886/95, ‰.		Schweden in %.
	West-Europa.	Schweden.		Frankreich.	Schweden.		England.	Schweden.	
0/5 Jahre	89·21	52·27	59	65·91	43·55	66	56·99	39·15	69
5/10 »	8·83	8·49	96	6·24	7·74	124	4·68	6·65	142
10/15 »	4·62	4·18	90	4·01	4·03	100	2·72	3·71	136
15/20 »	5·99	4·50	75	6·09	4·53	74	4·05	4·56	113
20/25 »	8·34	6·23	75	7·50	5·92	79	5·20	6·06	117
25/35 »	9·61	7·34	76	9·42	6·55	70	7·04	6·48	92
35/45 »	12·15	9·27	76	11·12	8·17	73	11·15	7·95	71
45/55 »	17·21	13·05	76	15·32	11·51	75	17·29	11·07	64
55/65 »	31·51	23·52	75	28·14	21·08	75	32·32	20·38	63
65/75 »	69·39	53·57	77	62·64	47·09	75	66·64	46·28	69
75/ω »	164·32	141·55	86	146·09	134·88	92	180·05	132·21	73
Im ganzen	**25**·65	**18**·27	**71**	**22**·23	**16**·94	**76**	**18**·81	**16**·49	**88**

Richten wir in dieser Tabelle unsere Aufmerksamkeit auf die Abteilung, die Vergleiche zwischen Schweden und Westeuropa enthält, so finden wir zwar, dass die Sterbeziffer Schwedens im Alter 0/5 Jahre sogar um 41 Prozent niedriger als die Westeuropas ist, und dass kein anderes Alter ein so günstiges Resultat aufweist, wie dieses. Ausserdem finden wir aber, dass die *Sterbeziffer Schwedens in sämtlichen fünfjährigen Gruppen zwischen 15 und 75 Jahren mit einer erstaunenswerten Regelmässigkeit 23—25 % niedriger, als die westeuropäische Durchschnittszahl ist.* Innerhalb des unverhältnismässig grössten Teiles des menschlichen Lebens hatte Schweden somit in den 70-er Jahre eine ungefähr ein Viertel unter die normale gehende Sterblichkeit, und die Regelmässigkeit dieses Umstandes trägt nicht am wenigstens dazu bei, den Eindruck eines so merkwürdigen Resultates zu verschärfen.

Verhältnismässig am unvorteilhaftesten ist die Stellung Schwedens im Alter 5/10 Jahre. Allein dieses Alter, die Zeit par préférence für die ansteckenden Kinderkrankheiten, ist auch überall die Achillesferse der ärmeren und dünnbevölkerten Länder. Die reicheren und dichtbevölkerten Länder gewinnen hier leicht, durch günstigere äussere Umstände, einen Vorrang.

Die schwedische Bevölkerungsstatistik enthält ausserordentlich reichhaltige Auskünfte über die Sterblichkeit *nach dem Alter* im Verlaufe der Zeiten. Auch haben wir dieser Frage einen bedeutenden Teil des sonst so stark begrenzten Raumes gewidmet. Diese Daten sind in den Tabellen 52—54, S. 131—143, zu finden.

Tab. P. *Die jährlichen Schwankungen der Sterbeziffern.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Im Jahre.	Sterbeziffer, ‰.		Zahl der Variation, %.	Im Jahre.	Sterbeziffer, ‰.		Zahl der Variation, %.	Im Jahre.	Sterbeziffer, ‰.		Zahl der Variation, %.
	Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.			Normale.	Ziffer des Jahres.	
1749...	27·00	28·13	104	1800...	26·14	31·43	120	1851...	21·69	20·72	96
1750...	27·06	26·86	99	1801...	26·62	26·08	98	1852...	21·43	22·70	106
1751...	27·05	26·18	97	1802...	26·65	23·71	89	1853...	21·39	23·66	111
1752...	27·01	27·34	101	1803...	26·47	23·77	90	1854...	21·49	19·76	92
1753...	27·03	24·03	89	1804...	26·25	24·87	95	1855...	21·19	21·45	101
1754...	26·88	26·33	98	1805...	26·01	23·48	90	1856...	21·34	21·77	102
1755...	26·84	27·38	102	1806...	25·77	27·51	107	1857...	21·43	27·58	129
1756...	26·86	27·66	103	1807...	25·85	26·22	101	1858...	21·58	21·69	101
1757...	26·90	29·92	111	1808...	25·96	34·85	134	1859...	21·46	20·13	94
1758...	27·04	32·37	120	1809...	26·37	40·04	152	1860...	21·28	17·65	83
1759...	27·31	26·27	96	1810...	26·72	31·57	118	1861...	21·15	18·47	87
1760...	27·27	24·78	91	1811...	26·77	28·81	108	1862...	21·10	21·40	101
1761...	27·16	25·80	95	1812...	26·94	30·27	112	1863...	21·12	19·33	92
1762...	27·10	31·22	115	1813...	27·26	27·37	100	1864...	21·01	20·25	96
1763...	27·31	32·90	120	1814...	27·41	25·07	91	1865...	21·01	19·36	92
1764...	27·61	27·24	99	1815...	27·49	23·59	86	1866...	21·04	19·98	95
1765...	27·62	27·68	100	1816...	27·27	22·66	83	1867...	20·95	19·64	94
1766...	27·65	25·06	91	1817...	27·17	24·25	89	1868...	20·74	20·98	101
1767...	27·56	25·63	93	1818...	27·19	24·37	90	1869...	20·81	22·27	107
1768...	27·49	27·17	99	1819...	27·26	27·36	100	1870...	20·93	19·80	95
1769...	27·50	27·15	99	1820...	27·36	24·46	89	1871...	20·93	17·21	82
1770...	27·45	26·06	95	1821...	27·02	25·57	95	1872...	20·75	16·28	78
1771...	27·41	27·77	101	1822...	26·99	22·59	84	1873...	20·43	17·20	84
1772...	27·49	37·41	136	1823...	26·93	21·02	78	1874...	20·11	20·32	101
1773...	27·99	52·45	187	1824...	26·80	20·77	78	1875...	20·14	20·27	101
1774...	29·41	22·36	76	1825...	26·59	20·54	77	1876...	20·08	19·59	98
1775...	29·21	24·84	85	1826...	26·44	22·61	86	1877...	19·97	18·66	93
1776...	29·09	22·50	77	1827...	26·20	23·05	88	1878...	19·52	18·06	93
1777...	28·83	24·93	86	1828...	26·04	26·74	103	1879...	19·34	16·94	88
1778...	28·58	26·65	93	1829...	25·64	28·97	113	1880...	19·18	18·10	94
1779...	28·29	28·50	101	1830...	25·08	24·08	96	1881...	19·21	17·68	92
1780...	28·41	21·74	77	1831...	24·71	26·00	105	1882...	19·17	17·35	91
1781...	28·25	25·55	90	1832...	24·57	23·38	95	1883...	18·96	17·31	91
1782...	28·24	27·26	97	1833...	24·22	21·74	90	1884...	18·86	17·53	93
1783...	28·04	28·11	100	1834...	23·94	25·68	107	1885...	18·73	17·75	95
1784...	27·80	29·75	107	1835...	23·97	18·55	77	1886...	18·65	16·61	89
1785...	27·93	28·30	101	1836...	23·72	19·97	84	1887...	18·48	16·13	87
1786...	27·96	25·94	93	1837...	23·59	24·65	104	1888...	18·30	15·99	87
1787...	28·00	23·95	86	1838...	23·61	24·10	102	1889...	18·05	15·99	89
1788...	27·92	26·68	96	1839...	23·59	23·56	100	1890...	17·74	17·12	97
1789...	27·90	33·13	119	1840...	23·40	20·35	87	1891...	17·60	16·81	96
1790...	28·19	30·43	108	1841...	23·20	19·42	84	1892...	17·58	17·88	102
1791...	28·41	25·49	90	1842...	22·89	21·06	92	1893...	17·66	16·83	95
1792...	28·30	23·90	84	1843...	22·81	21·45	94	1894...	17·65	16·38	93
1793...	27·62	24·27	88	1844...	22·83	20·27	89	1895...	17·45	15·19	87
1794...	26·21	23·60	90	1845...	22·81	18·83	83	1896...	17·20	15·64	91
1795...	26·28	27·94	106	1846...	22·72	21·83	96	1897...	17·00	15·35	90
1796...	26·43	24·65	93	1847...	22·68	23·69	104	1898...	16·83	15·08	90
1797...	26·54	23·81	90	1848...	22·72	19·68	87	1899...	16·68	17·65	106
1798...	26·48	23·08	87	1849...	22·36	19·84	89	1900...	16·72	16·84	101
1799...	26·30	25·18	96	1850...	21·91	19·79	90				

[1]) *Sterbeziffer* = jährliche Anzahl Sterbefälle auf 1,000 der ganzen Bevölkerung. »*Normale Ziffer*» = der entsprechende Durchschnitt der jedem Jahre nächst vorhergehenden

Am übersichtlichsten tritt das Resultat für jede einzelne Altersgruppe in Tab. 53 hervor. Hier ist die Intensität der Sterblichkeit in jedem Alter in Prozenten der mittleren Intensität für die gesamte Volksmenge ausgerechnet. Die Schwankungen in diesen »Proportionszahlen» zeigen dann, ob in den resp. Altern die Verbesserung gleich gross wie die *allgemeine* Verbesserung ist, oder nicht. Da man dies leicht selbst aus den Tabellen herauslesen kann, wollen wir uns hier auf einige allgemeine Andeutungen beschränken.

Was das jüngste Kindesalter, oder *das erste Lebensjahr* (das Alter 0/1 Jahre) betrifft, so hat eine andauernde Verbesserung erst nach 1815 konstatiert werden können. Seitdem sind die Fortschritte indessen, wenn auch mit einiger Stockung hier und da, sehr bedeutend gewesen. Die letztverflossenen Jahrzehnte sind für diese Altersklasse besonders günstig gewesen.

Die Alter zwischen 1 und 10 Jahren weisen eine kompliziertere Geschichte auf. Eine besonders kräftige Veränderung zum bessern ist hier mit der Vaccination eingetreten. Dann folgten jedoch bald Jahrzehnte einer ganz merkwürdigen Reaktion, die offenbar durch neue Kinderkrankheiten hervorgerufen war, die gleichsam an stelle der Blattern traten und in erster Linie schwer in den 50-er Jahren, aber auch noch so spät, wie in der ersten Hälfte des Jahrzehntes 1881/90, hausten. Seitdem scheint aber auch diese neue Gefahr überwunden zu sein, und die Sterblichkeit ist auch in diesen Kindesaltern geringer, als je zuvor.

In der Jugendaltern — von 15—30—35 Jahren — tritt die Besserung weniger hervor. In den letzten zwanzig bis dreissig Jahren zeigt sich eine bemerkbare Verschlechterung, besonders bei der unverheirateten weiblichen Bevölkerung auf dem Lande. Ohne Zweifel hat man es hier mit einer Todesursache zu tun, die die allgemeine Aufmerksamkeit in der heutigen Zeit in ganz besonderem Grade beschäftigt — nämlich mit der Tuberkulose.

Betreffend das mittlere Alter — nach 30—35 Jahren — und die höheren Alter begegnet uns die merkwürdige Tatsache, dass sich das Eintreten der Verbesserung bis zur Zeit nach dem Jahre 1840 hinausgeschoben hat. Bis dorthin verspürt man in gewissen Gruppen eine ganz augenscheinliche Verschlechterung, wenigstens nach dem Jahre 1780. Man kann sich nicht erwehren, hiermit zusammenzustellen, dass der Branntweinmissbrauch in unserem Lande niemals so gross gewesen ist, wie in dem halben Jahrhundert 1780/1830. — Von 1840 an nimmt die Sterblichkeit auch in diesen Gruppen kräftig ab, und in den letzten Jahrzehnten hat sich die Besserung auch in den höheren Lebensaltern stark bemerkbar gemacht. Aller Wahrscheinlichkeit nach hängt der letztere Umstand damit zusammen, dass nun diejenigen Jahrgänge

zwanzig Jahre. *Zahl der Variation* = die Ziffer des Jahres, wenn die »Normale Ziffer» gleich 100 angenommen wird.

dieses Alter erreicht haben, die in ihrer Jugend zuerst der Schutzmittel der Vaccination teilhaftig gemacht worden sind. Seit dieser Zeit haben diese Jahresklassen ihre höhere Lebenskraft von Alter zu Alter mit sich getragen und nähern sich in der Gegenwart der äussersten Grenze des Lebens.

In Bezug auf die Sterblichkeit *nach Geschlecht* tritt eine bemerkenswerte Erhöhung der Übersterblichkeit des männlichen Geschlechtes während der hier als den Zeitraum des grössten Branntweinsmissbrauches charakterisierten Zeit hervor. Ebenso hervortretend ist die Verbesserung hierin während der letzteren Jahrzehnte.

Im frühsten Kindesalter (0/1 Jahr) zeigt sich das eigentümliche Verhältnis, dass die Übersterblichkeit des männlichen Geschlechtes — prozentualiter — um so grösser wird, je mehr die Sterblichkeit sinkt; s. Tab. 54, S. 62. Diese auch von G. von Mayr beobachtete Tatsache scheint auzudeuten, dass der *absolute* Unterschied sich beinahe unverändert hält, d. h. dass die Verhältnisse, die bei diesem frühen Alter unter den Knaben eine höhere Sterblichkeit verursachen, als unter den Mädchen, mehr physiologischer, als sozialer Natur sind und durch die ärztliche Wissenschaft bisher in keinem wesentlichen Grade bekämpft werden konnten. Während der fünfjährigen Periode 1751/55 war die Sterbenswahrscheinlichkeit der Knaben 215 pro Mille und die der Mädchen 196; der Unterschied also: 19. In den Jahren 1896/1900 war die Ziffer für die Knaben 109 pro Mille, für die Mädchen 91; der Unterschied also 18, oder — trotz des unerhörten Rückganges der totalen Sterblichkeit — beinahe derselbe wie vorher.

Auch über die Sterblichkeit nach dem *Familienstand* enthält die schwedische Bevölkerungsstatistik zahlreiche und weit zurückgehende Daten. Für jeden Familienstand insgesamt werden in Tab. 55 und 56 die Sterbezahlen mitgeteilt. Berechnungen dieser Art sind jedoch an sich von der Beschaffenheit, dass sie leicht missgedeutet werden können, worüber näheres Anm. S. 69.

Mit Rücksicht auf die Sterblichkeit nach Familienstand in gewissen *Altern*, liegen nur für die Zeit nach 1870 Angaben vor. Das Hauptresultat (Tab. 57—59) ist, wie bekannt, dass die Sterblichkeit unter den Nichtverheirateten eine bedeutend höhere als unter den Verheirateten ist. Dies dürfte teilweise auf einer Auswahl beruhen, denn unter den Nichtverheirateten trifft man ja auch alle jene, die aus physischer Schwäche oder ökonomischer Hülflosigkeit ausser Stande sind, sich zu verheiraten. — An Einzelheiten sei hervorgehoben:

dass der Unterschied zwischen der Sterblichkeit der Nichtverheirateten und der Verheirateten in Schweden im allgemeinen ziemlich gross zu sein scheint;

dass dieser Unterschied unter den Männern in den jüngeren Altern zunimmt, in den höheren aber abnimmt (Tab. 59), so dass

die Übersterblichkeit für die Nichtverheirateten jetzt in allen Altern zwischen 15 und 60 Jahren beinahe die gleiche ist;

dass die Sterblichkeit der Frauen in jüngeren Jahren unter den Verheirateten grösser, als unter den Unverheirateten ist (infolge der Geburten), dass sich dies aber im letzten Jahrzehnte auf das Alter 15/25 Jahre beschränkt hat;

dass, wenn man die Männer und Frauen unter den *Unverheirateten* vergleicht, die Sterblichkeit der Männer eine ganz bedeutend höhere ist, früher in gewissen Altern bis mehr als doppelt so hoch, jetzt nicht mehr ganz so viel;

dass die Sterblichkeit unter den *Verheirateten* in den Altern 15/45 Jahre dagegen bei den Frauen höher ist, als bei den Männern, und dass erst in den Altern über 45 Jahre das männliche Geschlecht hier seine gewöhnliche Übersterblichkeit wiedergewinnt; sowie

dass die Sterbeziffern der Witwer und Witwen in den jüngeren Altern sehr hoch sind, vermutlich aus dem Grunde, weil die gesundheitlich stärksten neue Ehen eingehen; in den höheren Altern liegen die Sterbeziffern der Verwitweten im allgemeinen zwischen denen der Unverheirateten und der Verheirateten.

Die Statistik über die *Todesursachen* hat in Schweden eine sehr eigentümliche Geschichte gehabt. In den achtzig Jahren 1751 bis 1830 wird in unserem Lande über die Todesursachen nach 30—40 verschiedenen Rubriken und *mit der Kombination nach Geschlecht und Alter* Rechenschaft abgelegt, — ein Material, das für jene Zeit etwas vollständig einzig dastehendes ist und auch nach heutigen Tages nicht sehr viele Seitenstücke aufzuweisen hat. Der Fehler bei diesem Material war der, dass es von der Priesterschaft, also nicht von Sachverständigen, geliefert wurde. Dieser Fehler führte nach 1830 zur Abschaffung des ganzen Systemes und verursachte auch, dass das ganze ehrwürdige Material für die Jahre 1751/1830 zum aller grössten Teil unangewendet gelegen hat. Wieviel aus diesen alten Zifferdaten zu gewinnen sein könnte, habe ich durch Tab. 60 im Folgenden, die eine Vorstellung davon gibt, was wir dadurch über die *Lungentuberkulose* in unserem Lande von einer mehr als hundert Jahre zurückliegenden Zeit haben erfahren können, zu zeigen versucht.

Nach 1860 besitzen wir wieder eine vollständige Statistik über die Todesursachen, obschon nur für die Städte (für das Land wird nur bei Seuchen, gewaltsamen Todesursachen und Selbstmorden *obligatorisch* Bericht erstattet, es werden aber auch freiwillig eine bedeutende Anzahl Angaben über andere Ursachen gemacht). Mit Rücksicht auf das allgemeine Interesse, womit die Tuberkulosefrage in der Gegenwart umfasst wird, haben wir in Tab. 61 u. 62 einige Beiträge zu ihrer Beleuchtung auch für neuere Zeiten gebracht.

In den Städten Schwedens befindet sich die Sterblichkeit an Tuberkulose offenbar nunmehr in der Abnahme. Diese Abnahme hat auch nach 1900 ihren Fortgang genommen: nach einer Untersuchung von Professor J. E. Johansson betrug die betreffende Sterblichkeit in unseren Städten für das Jahr 1905 nur 2·41 pro Mille, gegen 2·70 im Jahrzehnte 1891/1900. Derselbe Verfasser hat die Sterblichkeit an Lungentuberkulose für das ganze schwedische Reich (Stadt und Land) im Jahre 1905 auf 1·91 pro Mille berechnet.

Die Tab. 63—65 bringen einige Resultate der reichhaltigen schwedischen Statistik über die *Selbstmorde*. Die Zahl derselben zeigt in unserem Lande ein beinahe ununterbrochenes Anwachsen, ohne dass die Ziffern Schwedens jedoch bis jetzt in gleicher Höhe mit den in dieser Beziehung am unvorteilhaftesten dastehenden Ländern unseres Weltteiles stehen. Tab. 64 zeigt, dass der Zuwachs in unserem Lande in den verschiedenen Alters- und Familienstandsgruppen ein ausserordentlich ungleichmässiger ist. Unter den verheirateten Männern in den jüngeren Altern hat die Selbstmordfrequenz sogar abgenommen (im Alter 15/25 Jahre), oder nur unbedeutend zugenommen (in der Gruppe 20/50 Jahre). Und auch unter den jüngeren verheirateten Frauen und unter denen mittleren Alters ist die Selbstmordfrequenz noch heute nicht viel höher, als in den 30-er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Besonders stark ist der Zuwachs dagegen unter den nichtverheirateten Männern in den hohen Altern (50/ω Jahre); und auch die nichtverheirateten Frauen erliegen offenbar immer mehr der Versuchung zum Selbstmorde.

Die ersten rationellen *Sterbetafeln* sind, wie bekannt, in Schweden, von P. Wargentin, ausgeführt. Die Angriffe auf seine Methode, die in älteren deutschen Arbeiten vorkommen, beruhen, wie G. Eneström nachgewiesen hat, nur auf Missverständnissen.[1]) Da Wargentins Tabellen für Schweden und Finnland zusammen berechnet sind, haben wir zu Vergleichen mit neueren Zeiten statt dessen in Tab. 66 die Sterbetafeln für die Periode 1816/40 gewählt. Wie daraus ersichtlich ist, hat sich die mittlere Lebensdauer in Schweden seitdem von 41·43 auf nicht weniger als 52·30 Jahre erhöht, und Tab. 68 zeigt, dass die letztgenannte Ziffer, die für das Jahrzehnt 1891/1900 gilt, die höchste bisher noch in den Sterbetafeln irgend eines Landes konstatierte ist.

[1]) *G. Eneström*, P. W. Wargentin und die sogenannte Halley-sche Methode. Ein Beitrag zur Geschichte der mathematischen Statistik. (In »Abhandlungen zur Geschichte der Mathematik», Heft. 9, Leipzig. Teubner 1899).

Die organische Volksmehrung.

Wir haben in dem Vorausgegangenen gefunden, dass die Zahl der Geburten im Verhältnis zur gesamten Volksmenge in Schweden infolge der geringen Heiratsfrequenz stets eine verhältnismässig geringe gewesen ist und dass diese Verhältnisse sich allmählich immer ungünstiger gestellt haben. Gleichzeitig haben wir aber gefunden, dass die Sterblichkeitsziffer sich bei unserm Volke so bedeutend gebessert hat, dass wir jetzt in diesem Falle, mit den übrigen Skandinavischen Ländern, von allen Völkern in Europa am vorteilhaftesten dastehen.

Der Unterschied zwischen der Geburten- und der Sterbezahl ist die organische Volksmehrung. Aus Obenstehendem ist klar, dass wir uns über die Entwickelung derselben in unserm Lande keine Vorstellung im Voraus bilden können, sondern dass dies eine besondere Untersuchung erforderlich macht.

Bevor wir jedoch zu einem Vergleich zwischen Schweden und anderen Ländern hierin übergehen, wollen wir erst einen Blick auf die wertvollen Aufklärungen werfen, die uns unsere schwedische Bevölkerungsstatistik über den Zustand in den fern liegenden Zeiten bis zu denen kaum die Quellen anderer Länder zurückgehen, gewähren. Soweit man nach — allerdings unsicheren — Berechnungen urteilen kann, muss im 17. Jahrhundert (die Zeit zwischen 1570 und 1700) der jährliche Überschuss der Geburten über die Todesfälle in unserem Lande im Durchschnitt etwa 4 auf je eintausend Einwohner betragen haben. Die Schwankungen waren in den verschiedenen Zeiten sicherlich recht gross, hierüber stehen uns aber keine Zifferdata zu Gebote.

Für das achtzehnte Jahrhundert (die Zeit zwischen 1700 und 1800) ist dieser Überschuss ziemlich sicher bekannt, er betrug durchschnittlich etwas über 5 per Jahr und eintausend Einw. Gegenüber dem kurzvorhergehenden Jahrhundert bedeutet dies eine Verbesserung, wenn auch keine besonders bedeutende. Die Schwankungen waren jedoch im achtzehnten Jahrhundert für unser Land grösser, als im siebzehnten. Die beiden ersten Jahrzehnte des achtzehnten Jahrhunderts (1701/1720, die Zeit des grossen nordischen Krieges) scheinen einen *Sterblichkeitsüberschuss* von durchschnittlich 4—5 pro Mille jährlich gegeben zu haben. Dies fällt natürlich, wenn das Durchschnittsresultat für das gesamte Jahrhundert berechnet werden soll, schwer ins Gewicht. Für die acht Jahrzehnte 1721/1800 scheint die Durchschnittszahl auf etwa 7 pro Mille gesetzt werden zu können. Der Durchschnitt für das ganze achtzehnte Jahrhundert ist, wie gesagt, etwas über 5 per Jahr und eintausend Einw.

Tab. Q. *Geburtenüberschuss Schwedens, mit demjenigen Europas verglichen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Geburtenüberschuss, ‰.[1])					Geburtenüberschuss Schwedens in % desjenigen			
	Europa.	West-Europa.	Nordwest-Europa.	Skandinavien.	Schweden.	Europas.	West-Europas.	Nordwest-Europas.	Skandinaviens.
1801/20	6·4	5·9	7·5	6·0	5·1	80	86	68	85
1821/30	9·6	9·5	11·8	11·3	11·0	115	116	93	97
1831/40	7·4	7·2	8·9	8·5	8·7	118	121	98	102
1841/50	6·9	7·1	8·5	10·8	10·5	152	148	124	97
1851/60	7·3	7·2	9·4	12·4	11·1	152	154	118	90
1861/70	8·9	8·0	10·1	11·5	11·2	126	140	111	97
1871/80	9·3	8·6	11·6	12·6	12·2	131	142	105	97
1881/90	10·6	8·8	11·2	12·8	12·1	114	138	108	95
1891/00	11·1	9·3	12·0	12·0	10·8	97	116	90	90
1901/05	.	10·3	12·7	12·2	10·6	.	103	82	87

Die Ziffer des neunzehnten Jahrhunderts ist genau bekannt und hat etwas mehr als 10 pro Mille im Durchschnitt betragen.

Die Zahlen für die drei letzten Jahrhunderte würden also in der Reihenfolge sein: 4 pro Mille, 5 pro Mille und 10 pro Mille.

Für Europa insgesamt hat eine mutmassungsweise ausgeführte Berechnung seiner Volksmenge im Jahre 1700 dazu geführt, dass der jährliche Überschuss sich im achtzehnten Jahrhunderte auf 4 pro Mille oder vielleicht etwas darunter belaufen haben kann. Für das neunzehnte Jahrhundert kann die Zahl mit einigermassen guter Sicherheit auf nicht voll 9 pro Mille durchschnittlich gesetzt werden.

Europas und Schwedens Zahlen sind also in den beiden letzten Jahrhunderten einander einigermassen gut gefolgt.

Dürfte man, anlässlich dieses, den Geburtenüberschuss Europas im siebzehnten Jahrhundert auf etwa 3 pro Mille jährlich veranschlagen, so würde dies zu dem Ergebnis führen, dass die Volksmenge Europas im Jahre 1600 ungefähr 95 Millionen Menschen betragen habe. (Für 1700 haben wir sie auf 130 Millionen geschätzt). Dies ist aber natürlich nur eine Mutmassung, obschon die Wahrscheinlichkeit dafür zu sprechen scheint, dass die Ziffer 95 Millionen eher zu niedrig als zu hoch ist. Denn für das 17. Jahrhundert mit seinem »Dreissigjährigen Kriege» kann man wirklich keine sehr grosse Volksmehrung voraussetzen.

So viel steht indessen fest: in Schweden ist die organische Volksmehrung im siebenzehnten und achtzehnten Jahrhundert eine *einigermassen* gleiche, im neunzehnten Jahrhundert aber eine ungefähr doppelt so grosse gewesen. So allgemein ausgedrückt, dürfte die Schlussfolgerung auch auf unsern ganzen Weltteil angewendet werden können. In historischer Zeit steht das neunzehnte Jahrhundert in betreff der Volksmehrung einzig da.

[1]) D. h. = mehr Geborene als Gestorbene auf 1,000 der ganzen Bevölkerung, jährlich.

Wird diese *Acceleration* für Europa anhalten? Trotzdem dass gerade in den letzten Jahrzehnten die Volksvermehrung eine geradezu exceptionelle gewesen ist, glauben wir dies doch nicht. Das Sinken der Geburtenziffer macht sich jetzt überall geltend. Einige Jahrzehnte lang kann *möglicherweise* der Rückgang der Sterbeziffer hiermit gleichen Schritt halten, aber nicht länger. Das Wahrscheinliche ist, dass *die jetzt lebende Generation Zeuge des Maximum der Zunahme der europäischen Völker ist oder sein wird.*

Gehen wir nun zu einem Vergleich zwischen Schweden und dem übrigen Europa über, so müssen wir ihn natürlich auf das neunzehnte Jahrhundert beschränken. Derselbe ist in Tab. Q enthalten.

Im Durchschnitt für das ganze Jahrhundert haben wir den Geburtenüberschuss Europas auf 8·7 pro Mille berechnet; der Schwedens betrug 10·2 pro Mille. Für Nordwesteuropa, oder das germanische Europa, ist der Durchschnitt 10·1 pro Mille, für Südwesteuropa, oder das romanische Europa, 5·1 pro Mille; für Osteuropa 10·0 pro Mille.

Für das Jahrhundert als Ganzes steht Schweden also vollständig im Niveau mit den übrigen germanischen und so auch mit den slavischen Völkern.

Die Verhältnisse stellen sich, wie Tab. Q ausweist, etwas anders, wenn man allein die letzten Jahrzehnte in Berechnung zieht. Wir Schweden hatten, mit dem übrigen Europa verglichen, unsere beste Zeit im Zeitraume 1841/60, wo die anderen Völker an der Cholera und an Revolutionen litten. Von beidem waren wir Schweden beinahe befreit (von Revolutionen vollständig), und unser Geburtenüberschuss war zu dieser Zeit *um die Hälfte höher*, als der Europas im Durchschnitt.

Seitdem ist unsere Stellung jedoch unvorteilhafter geworden. Unser Maximum an Geburtenüberschuss an und für sich (durchschnittlich etwa 12 pro Mille jährlich) erreichten wir Schweden im Zeitraum 1856/1890. Seitdem ist dieser Überschuss bei uns — wesentlich als eine Rückwirkung der grossen Auswanderung — etwas zurückgegangen, während er bei den meisten übrigen Völkern weitergestiegen ist.

Von der augenblicklichen Situation kann man sagen, dass der jährliche Geburtenüberschuss der germanischen Völker 12 à 13 pro Mille, der der romanischen Völker etwa 6 pro Mille, der der slavischen Völker nicht weniger als 15 pro Mille ist; für das gesamte Europa fällt die Ziffer jetzt zwischen 11 und 12 pro Mille. Der Durchschnitt für Schweden fällt für den Augenblick zwischen 10 und 11. Wir stehen also jetzt etwas unter der europäischen Durchschnittszahl.

In den beiden letzten Jahrhunderten ist der Überschuss in Schweden in den Zeiträumen 1721/1730, 1750/1756, 1791/1798, 1820/1828 und ganz besonders 1858/1867 am grössten gewesen. Wir erkennen deutlich die »Flutperioden» wieder, von denen wir S. 11 gesprochen haben. Die anhalt-

endste Periode stark organischer Volksmehrung sind bei uns die Jahre 1858/1867. Die Durchschnittszahl für diese ganze Periode von zehn Jahren übersteigt 13 pro Mille. Das Maximum wurde 1860 mit über 17 pro Mille erreicht. Für Schweden mit seiner in der Regel niedrigen Allgemeinen Geburtsziffer ist es schwer in diesem Falle zu geradezu exceptionellen Ziffern zu kommen. Zur Erreichung der eben genannten Ziffer 17 pro Mille im Jahre 1860 müssen wir beinahe doppelt so viele Geborene wie Gestorbene haben (Geburtsziffer: 34·83, Sterbeziffer: 17·65).

Land und Stadt. Verschiedene Landesteile.

Seit beinahe einem Jahrhundert hat die schwedische Bevölkerungsstatistik in jedem Punkte ihrer Darstellung den *Unterschied zwischen Land und Stadt* durchgeführt. Die wichtigsten Resultate derselben hat Verf. in einem Artikel in Statistisk Tidskrift, Jahrg. 1887, sowie in der offiziellen Bevölkerungsstatistik für 1890 und 1900 (die letztere unter der Presse) dargelegt.

In der internationalen Statistik wird als *Stadt* gemeinhin jeder Ort mit einer agglomerierten Bevölkerung von wenigstens 2,000 Einw. gerechnet. In Schweden wiederum werden als Städte solche Orte gerechnet, die das Recht zu der besonderen Form kommunaler und anderer Verwaltung, die das Gesetz für Stadtgemeinden vorschreibt, erhalten haben. Unter solchen Umständen gibt es in Schweden eine gewisse Anzahl »Städte», die nicht 2,000 Einw. haben, und andererseits einzelne bedeutende Orte mit agglomerierter Bevölkerung, die zum Lande gerechnet werden. In statistischer Beziehung sind diese beiden Umstände jedoch von unwesentlicher Bedeutung. Man kann ruhig davon ausgehen, dass mehr als 95 Prozent der schwedischen »Stadtbevölkerung» auch nach internationalem Gebrauch als solche gerechnet würde, und dass etwa 95 Prozent der »Landbevölkerung» Schwedens auch eine Landbevölkerung im eigentlichen Sinne des Wortes bilden.

Die Volksmenge auf dem Lande und in den Städten Schwedens geht aus folgender Tabelle hervor.

Jahre.	Gesamtbevölkerung.	Land.	Städte.	Die Städte in %.
1800	2,347,303	2,117,870	229,433	9·77 Prozent.
1840	3,138,887	2,835,204	303,683	9·67 »
1860	3,859,728	3,425,209	434,519	11·26 »
1880	4,565,668	3,875,237	690,431	15·12 »
1900	5,136,441	4,032,490	1,103,951	21·49 »
1906	5,337,055	4,064,659	1,272,396	23·84 »

Der Entwicklungsgang ist der in allen Ländern Europas wiederkehrende. Eine Eigentümlichkeit für Schweden—wenigstens als ein westeuropäisches Land — ist die, dass das Vorwärtsrücken der Städte erst nach 1840 seinen Anfang nahm.

Teilweise beruht die letztgenannte Erscheinung auf den in älteren Zeiten ungünstigen hygienischen Verhältnissen der schwedischen

Städte. Dieser Umstand sowie die hübsche Besserung in den letzteren Jahren ergibt sich aus folgenden die Allgemeine Sterbeziffern seit 1815 zeigenden Zahlen:

Jahre.	Das ganze Reich.	Land.	Städte.	St. in % von L. [2]
1816/40	23·45 ‰	22·26 ‰	34·44 ‰	154·7
1841/50	20·59 »	19·70 »	28·73 »	145·8
1851/60	21·69 »	20·57 »	31·20 »	151·7
1861/70	20·16 »	19·33 »	26·17 »	135·4
1871/80	18·27 »	17·82 »	24·05 »	138·9
1881/90	16·94 »	16·36 »	19·74 »	120·7
1891/00	16·36 »	16·11 »	17·37 »	107·8
1901/05 [1] . . .	15·48 »	15·46 »	15·57 »	100·7

In der Gegenwart ist der Unterschied zwischen Stadt und Land, was die Sterblichkeit betrifft, in Schweden beinahe verschwunden. — Tab. 71 gibt Auskunft hierüber auch nach Alter.

Trotz der Verbesserungen in der letzteren Zeit gibt es doch noch Bevölkerungsgruppen, unter denen die Sterblichkeit in den Städten eine bedeutend grössere, als auf dem Lande ist. Dieses gilt zuerst für die jüngsten Kinder, besonders für die unehelicher Geburt, ausserdem aber für die männliche Bevölkerung im mittleren Alter, insbesondere für die Unverheirateten. Von den Frauen sind es dagegen die Verheirateten (die Arbeiterfrauen), die in den Städten eine höhere Sterblichkeit aufweisen, als auf dem Lande. Die unverheirateten Frauen wiederum in den Städten, die zum grossen Teil aus Dienstmädchen in bürgerlichen Familien bestehen, weisen eine sehr geringe Sterblichkeit auf. Unter den jüngsten Kindern wütet, wie eben bemerkt, der Tod noch immer in den Städten furchtbarer, als auf dem Lande, in den Schulaltern ist jedoch das Verhältnis in heutiger Zeit oft das entgegengesetzte.

Nicht allein mit Hinsicht auf die Sterblichkeit, sondern auch in Bezug auf die meisten anderen demographischen Verhältnisse hat sich in den letzten Jahrzehnten der Unterschied zwischen Land und Stadt bedeutend abgeschwächt. Die Städte haben sich überhaupt immer mehr den naturgemässeren Bevölkerungsverhältnissen des Landes genähert. Dies z. B. bezüglich der Heiratsfrequenz, wenigstens unter den Männern. Was die Frauen betrifft, so ist der Zuzug unverheirateter nach den Städten allzu bedeutend, als dass sich der Prozentsatz Verheirateter nicht weiter innerhalb der weiblichen Stadtvolksmenge niedrig erhalten sollte. Es braucht jedoch kaum darauf aufmerksam gemacht zu werden, dass dieser Umstand in Wirklichkeit von einer geringen Heiratsfrequenz nicht in den Städten, sondern — auf dem Lande Zeugnis ablegt.

---

[1]) Preliminäre Ziffern. [2]) D. h. die relative Sterbeziffer der Städte, wenn die Ziffer des Landes gleich 100 angenommen wird.

Was die eheliche Fruchtbarkeit (d. h. die Zahl der ehelichen Geburten auf je 1,000 verheiratete Frauen im Alter 15/45 Jahre) betrifft, so hat diese auf dem Lande und in den Städten betragen:

Jahre.	Das ganze Reich.	Land.	Städte.	Stockholm.
1861/70	290 ‰	296 ‰	274 ‰	238 ‰
1871/80	301 »	304 »	285 »	242 »
1881/90	292 »	295 »	279 »	259 »
1891/00	276 »	286 »	241 »	202 »

Auch hier verminderte sich augenscheinlich der Unterschied zwischen Land und Stadt. In der letzten Zeit jedoch hat sich das Verhältnis von neuem zu ändern begonnen, indem die neumalthusianischen Anschauungen, die sich in der heutigen Zeit überall geltend machen, zuerst in den Städten Eingang finden.

Verschiedene Landesteile. In einer Abteilung der offiziellen Bevölkerungsstatistik für das Jahr 1890 (und in der im Drucke befindlichen für das Jahr 1900) hat Verf. eine Übersicht der demographischen Unterschiede, die zwischen den verschiedenen Teilen Schwedens auftreten, gegeben. Unser Land teilt sich von diesem Gesichtspunkte aus in drei Hauptgebiete, nämlich a) den *östlichen* Teil von Südschweden, charakterisiert durch zahlreiche und frühe Heiraten, aber nicht desto weniger von einer geringen ehelichen Fruchtbarkeit und einer grossen Zahl unehelicher Geburten begleitet; ferner durch eine im allgemeinen hohe Sterblichkeit mit einer grossen Frequenz der Selbstmorde; sowie schliesslich durch einen niedrigen Nativitätsüberschuss, aber auch durch eine unbedeutende Auswanderung; b) den *westlichen* Teil von Südschweden, charakterisiert durch wenig zahlreiche und spät geschlossene Ehen, aber nicht desto weniger eine hohe eheliche Fruchtbarkeit und eine geringe Zahl unehelicher Geburten, durch mittelmässige oder geringe Sterblichkeit, im allgemeinen niedrige Selbstmordfrequenz sowie meistenteils einen hohen Nativitätsüberschuss, aber eine starke Auswanderung; endlich c) *Nordschweden*, ausgezeichnet durch eine mittelmässige Heiratsfrequenz, im allgemeinen ausserordentlich starke Fruchtbarkeit und geringe Zahl unehelicher Geburten, meistens niedrige Sterblichkeit und einen sehr hohen Nativitätsüberschuss sowie durch unbedeutende Auswanderung.

In den letzten Jahrzehnten, mit ihren starken Umzügen und mannigfachen Veränderungen in den Nahrungszweigen, haben sich diese Unterschiede jedoch merkbar abgeschwächt, und die obenstehende Charakteristik muss sich im gegenwärtigen Augenblicke verschiedene Ausnahmen gefallen lassen. In Bezug auf den bezeichnendsten Zug, nämlich die Verschiedenheit in der ehelichen Fruchtbarkeit, stehen die Unterschiede jedoch unverrückt da und sind so ausgeprägt, dass sie möglicherweise das Vorhandensein eines gewissen Rassenunterschiedes in unseren Volke andeuten dürften.

Eigentümlich ist es, dass die hier oben als für den östlichen Teil Südschwedens charakteristisch bezeichnete Volksnatur sich über Jämtland hinaus auch über das Trondhjemsland in *Norwegen* erstreckt. Diese Tatsache bestätigt die auch aus anderen Gründen ausgesprochene Ansicht, dass dieser Teil Norwegens — die ältesten Kulturgegenden des Landes — ursprünglich von Schweden bebaut ist.

Auswanderung.

In den hundertfünfzig Jahren von 1750 bis 1900 hat in Schweden die Zahl der Geburten die der Gestorbenen um 4,299,925 Personen überstiegen, die Volksmenge des Reiches ist aber während derselben Zeit nur um 3,355,763 (von 1,780,678 bis 5,136,441) gewachsen. Folglich müssen 944,162 Personen *über* die Zahl der in das Reich Eingezogenen *hinaus* ausgewandert sein.

Der Verlust ist für ein Volk von so geringer Einwohnerzahl bedeutend. Mit Rücksicht auf die Zeit verteilt er sich auf die drei fünfzigjährigen Perioden auf folgende Weise:

Jahre.	Überschuss an Geburten.	Volksmehrung.	Wanderungsverlust.
1751/1800	640,904	566,625	74,279
1801/1850	1,161,840	1,135,238	26,602
1851/1900	2,497,181	1,653,900	843,281

Im Jahrhundert zwischen 1750 und 1850 verlor Schweden also etwas über 100,000 Personen, dieser Verlust belief sich aber allein während des halben Jahrhunderts zwischen 1850 und 1900 auf 843,000.

Erst mit den 60-er Jahren des vorigen Jahrhunderts beginnt die *grössere* Auswanderung, und Tab. 72 zeigt, dass der eigentliche Anfang um die Mitte des erwähnten Jahrzehntes fällt.

Ihre grösste Höhe erreichte die Auswanderung in den 80-er und im ersten Teil der 90-er Jahre; die Maximumjahre kommen bis zu über 1 Prozent der Volksmenge hinauf. In der letzten Zeit — nach 1893 — ist ein deutlicher Rückgang zu beobachten, wenn auch die Jahre 1902 und 1903 hohe Zahlen aufwiesen.

Im Jahrzehnt 1891/1900 betrug die *transoceanische* Auswanderung im jährlichen Durchschnitt auf je 1,000 der Volksmenge:

Irland . . . . . 10·10	England . . . . . 3·58	Deutsches Reich . . . 1·01
Portugal . . . . . 5·13	Finnland . . . . . 2·38	Russland . . . . . 0·52
Italien . . . . . 5·02	Dänemark . . . . . 2·24	Niederlande . . . . . 0·49
Norwegen . . . . . 4·54	Spanien . . . . . 2·14	Belgien . . . . . 0·34
Schottland . . . . . 4·39	Österreich-Ungarn . . 1·60	
Schweden . . . . . 4·15	Schweiz . . . . . 1·40	Europa . . . . . 1·66

Die Ziffer Schwedens ist somit um voll $2^1/_2$ mal so gross, wie die Durchschnittszahl für Europa, aber fünf Länder in unserem Welt-

teil haben eine noch grössere Auswanderung; diese sind Irland, Portugal, Italien, Norwegen und Schottland. In den letzten Jahren haben auch Österreich und Ungarn eine grössere Auswanderung als Schweden aufgewiesen.

Schon im Kapitel über die Heiratsfrequenz ist angedeutet, dass die starke Auswanderung von Schweden im letzten Teile des neunzehnten Jahrhunderts hauptsächlich durch die ungünstigen Verhältnisse, unter denen bei uns der Übergang von dem mehr isolierten und patriarchalischen Nahrungsleben zu der Weltkonkurrenz der Jetztzeit vor sich gegangen ist, zu erklären ist. Der Rückgang der Emigration in der letzteren Zeit dürfte denn auch als Zeugnis dafür anzusehen sein, dass die angedeuteten Übergangsschwierigkeiten wenigstens im Begriffe sind zu verschwinden.

Dass die Emigration so grosse Proportionen angenommen hat, wie es geschehen ist, muss indessen teilweise auch der angeborenen Wanderungs- und Abenteuerlust unseres Volkes, die es mit anderen germanischen Völkern teilt und die es sogar in einem ungewöhnlich hohen Grade besitzt, zugeschrieben werden. Und seitdem sich in Amerika eine schwedische Bevölkerung von 1½ Mill. Menschen angesiedelt hat, übt diese natürlich durch Verwandtschaft und andere Bande eine so starke Anziehungskraft aus, dass die Emigration wohl niemals aufhören dürfte. Den ungünstigen Folgen hiervon würde in bedeutendem Masse entgegengearbeitet werden, wenn dagegen ein bedeutenderer Strom in entgegengesetzter Richtung entstände, von Schweden, die von Amerika zurückkehrten. Ein solcher Strom hat, wie Tab. 72 zeigt, in der Tat schon begonnen, und in den letzten Jahren hat er achtungswerte Proportionen anzunehmen angefangen.

In Tab. 73 sind für die Aus- und Einwanderung die offiziellen Zahlen um die wahrscheinliche Zahl nicht einregistrierter Emigranten und Immigranten erhöht worden, — Zahlen, die ganz natürlich nur ungefähre sein müssen. Überhaupt ist zuerst betreffend die *Emigration* zu merken, dass wir die offiziellen Zahlen für die Jahre 1851/60 ungefähr verdoppeln und für die Jahre 1861/84 um 10 Prozent erhöhen zu müssen geglaubt haben. Für die Jahre 1885/1900 dagegen sind die Zuschläge unwesentlich. Nach dem Jahre 1900 ist die unbekannte Auswanderung wieder, infolge grösserer Strenge in der Anwendung der Bestimmungen für die Auswanderung Wehrpflichtiger, etwas gestiegen. Was die *Immigration* betrifft, so ist Schweden eines der wenigen Länder in Europa, das über diese offizielle Zahlen mitteilen kann. Sie beginnen jedoch erst mit dem Jahre 1875. Für den Zeitraum 1851/74 sind in Tab. 73 approximative Berechnungen ausgeführt.

Von der *registrierten* Auswanderung sind in den fünfzig Jahren 170,000 Personen nach europäischen und 743,000 nach aussereuropäis-

chen Ländern gegangen. Die Auswanderung nach fremden Ländern in Europa (meistens nach Dänemark und Norwegen) hat in der letzteren Zeit abgenommen; in den Jahren 1903/06 hat Schweden von diesen Ländern mehr Einwanderer erhalten, als es an sie Auswanderer abgeliefert hat.

Tab. 73 gibt die Verteilung nach Geschlecht und Alter. Relative Zahlen für das Jahrzehnt 1891/1900 werden in Tab. 75 gebracht. Im letztgenannten Jahrzehnt wanderten jährlich 5·00 Personen auf je tausend der gesamten Volksmenge aus; höher als diese waren die Intensitätszahlen für die fünfjährigen Gruppen zwischen 15 und 35 Jahren, während alle übrigen Alter niedrigere Zahlen aufweisen. Die Alter 15/35 Jahre sind also das eigentliche Auswanderungsalter. Dies gilt ebenso für die übrigen Jahrzehnte, wie für die Jahre 1891/1900; ganz besonders steigen die Auswanderungszahlen in diesen Altern, wenn ihre Bevölkerung überzählig ist, wie es in den Jahren 1881/85 der Fall war. Die höchste Zahl weist die fünfjährige Gruppe 20/25 Jahre, mit einer jährlichen Auswanderung von beinahe 18 pro Mille, auf. Unter den Männern im Alter von 20 Jahren (unmittelbar vor Eintritt der Wehrpflicht) steigt die Auswanderung bis auf über 34 per Jahr und tausend Männer in diesem Altersjahre.

Die Ungleichmässigkeit in der Gliederung der Auswanderung nach Alter ist natürlich für die Altersgliederung der Bevölkerung von Bedeutung. Die Altersgruppen, die eine stärkere Auswanderungsintensität als die Gesamtbevölkerung haben, also die Alter 15/35 Jahre, müssen durch die Auswanderung an numerischer Bedeutung verlieren. Da also die Volksmenge Gebährfähiger relativ herabgesetzt wird und gleichzeitig die Heiratsfrequenz nicht zugenommen hat, so ist die natürliche Folge die gewesen, dass auch die Gruppe 0/5 Jahr an relativer Menge zurückgegangen ist. Die übrigen Altersgruppen *gewinnen* dagegen in der Volksmenge an Bedeutung.

Ein eigentümliches Verhältnis findet bei den Altern zwischen 5 und 20 Jahren, ganz besonders bei der Gruppe 15/20, statt. Wo lange eine starke Auswanderung vor sich gegangen ist, wird man oft den unerwarteten Umstand konstatieren können, dass das jüngste Jugendalter, die Gruppe 15/20 Jahre, — überzählig ist. Eine von Anfang an unterzählige Jahresklasse kann nämlich während der Passage durch das Kindheitsalter, wo sie selbst wenig durch die Auswanderung dezimiert wird, im Verhältnis zu der gleichzeitig vielleicht geradezu verminderten Gesamtvolksmenge zu ihrem vollen Mass auswachsen und das Mass sogar (oft schon im Alter 5/10 Jahre) überschreiten. Ein überzähliges Alter 15/20 Jahre ist aber seinerseits ein starker Impuls zu einer fortgesetzten Auswanderung. So schafft eine dahinschwindende Volksmenge einen neuen Überschuss Jugend und treibt, durch ihr eigenes Zurückweichen, die Emigration in stets neuen Wogen vorwärts. Bei der Volkszählung 1891 in Irland nahm das Alter 15/20 Jahre nich weniger als 117 pro Mille der ir-

ländischen Bevölkerung ein, während die normale Zahl 93 ist. Etwas gleich ist das Verhältnis in den schärfsten Auswanderungsgegenden Schwedens.

Die relative Anzahl weiblicher Personen unter den Auswanderern hat beständig zugenommen (Tab. 74). Dieselbe ist übrigens viel konstanter, als die der Männer, so dass bei geringer Auswanderung die Proportion der Frauen gross, und umgekehrt, ist. In den Jahren 1894/1901, wo die Auswanderung ungewöhnlich gering war, war die Zahl der Frauen sogar grösser, als die der Männer.

In Bezug auf die Gliederung nach *Familienstand* ist die Auswanderung, wie aus Tab. 75 hervorgeht, unter den Unverheirateten bedeutend intensiver, als unter den Verheirateten. Dies ist ganz natürlich, da mangelnde Gelegenheit zur Gründung einer Familie eine der Hauptursachen der Auswanderung ist. Andererseits trägt die grosse Auswanderung Unverheirateter dazu bei, die Proportion der Verheirateten unter den daheim gebliebenen aufrecht zu erhalten.

Tab. 1. *Bevölkerung Schwedens seit 1570.*

(Auf dem heutigen Gebiete des Reichs.)

1. Am Ende des Jahres.	2. Bevölkerung.	1. Am Ende des Jahres.	2. Bevölkerung.	1. Am Ende des Jahres.	2. Bevölkerung.
1570	900,000	1795	2,281,137	1860	3,859.728
1700	1,485,000	1800	2,347,303	1865	4,114,141
1720	1,350,000	1805	2,422,039	1870	4,168,525
		1810	2,396,351	1875	4,383,291
1750	1,780,678	1815	2,465,066	1880	4,565,668
1755	1,875,029	1820	2,584,690	1885	4,682,769
1760	1,925,248	1825	2,771,252	1890	4,784,981
1765	1,976,824	1830	2,888,082	1895	4,919,260
1770	2,042,574	1835	3,025,439	1900	5,136,441
1775	2,020,847	1840	3,138,887		
1780	2,118,281	1845	3,316,536	1905	5,294,885
1785	2,149,773	1850	3,482,541	1906	5,337,055
1790	2,187,732	1855	3,641,011		

Tab. 2. *Wachstum der Bevölkerung Schwedens seit 1570.*

1. Jahre.	2. Bevölkerung am Ende der Periode.	3. Jährliche Durchschnitte. Wachstum.	4. Überschuss der Gebor.	5. Wanderungsgewinn.	6. Auf 1,000 der mittleren Bevölkerung. Wachstum.	7. Überschuss der Gebor.	8. Wanderungsgewinn.
1570	900,000	.	.	.	.	.	.
1571/1700	1,485,000	4,500	4,500	.	3·86	3·86	.
1701/1800	2,347,303	8,623	9,360	— 737	4·79	5·20	— 0·41
1801/1900	5,136,441	27,891	36,590	— 8,699	7·82	10·26	— 2·44
1701/1750	1,780,678	5,914	5,900	.	3·85	3·85	.
1751/1800	2,347,303	11,332	12,818	— 1,486	5·49	6·21	— 0·72
1801/1850	3,482,541	22,705	23,237	— 532	8·14	8·33	— 0·19
1851/1900	5,136,441	33,078	49,944	— 16,866	7·62	11·50	— 3·88
1700	1,485,000	.	.	.	.	.	.
1701/20	1,350,000	— 6,750	— 6,750	.	— 4·75	— 4·75	.
1721/50	1,780,678	14,356	14,333	.	8·89	8·89	.
1751/60	1,925,248	14,457	15,690	— 1,233	7·76	8·43	— 0·67
1761/70	2,042,574	11,733	13,077	— 1,344	5·92	6·60	— 0·68
1771/80	2,118,281	7,571	8,465	— 894	3·71	4·14	— 0·43
1781/90	2,187,732	6,945	8,702	— 1,757	3·22	4·03	— 0·81
1791/00	2,347,303	15,957	18,156	— 2,199	6·99	7·96	— 0·97
1801/10	2,396,351	4,905	6,316	— 1,411	2·04	2·63	— 0·59
1811/20	2,584,690	18,834	18,627	+ 207	7·60	7·52	+ 0·08
1821/30	2,888,082	30,339	30,289	+ 50	11·02	11·00	+ 0·02
1831/40	3,138,887	25,081	26,180	— 1,099	8·32	8·69	— 0·37
1841/50	3,482,541	34,365	34,772	— 407	10·39	10·51	— 0·12
1851/60	3,859,728	37,719	40,414	— 2,695	10·36	11·10	— 0·74
1861/70	4,168,525	30,880	45,874	— 14,994	7·57	11·24	— 3·67
1871/80	4,565,668	39,714	53,590	— 13,876	9·05	12·21	— 3·16
1881/90	4,784,981	21,931	56,660	— 34,729	4·69	12·12	— 7·43
1891/00	5,136,441	35,146	53,180	— 18,034	7·13	10·78	— 3·65

Tab. 3. *Bewegung der Bevölkerung in Schweden, 1701/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Mittlere Bevölkerung.	Jährliche Durchschnitte.			Auf 1,000 der mittleren Bevölkerung kommen jährlich			Geborene auf 100 Gestorbene.
		Lebendgeborene.	Gestorbene.	Mehr Geborene als Gestorb.	Lebendgeborene.	Gestorbene.	Mehr Geborene.	
1701/1800..	1,800,000	60,970	51,610	9,360	33·87	28·67	5·20	118
1801/1900..	3,566,385	110,056	73,466	36,590	30·86	20·60	10·26	150
1701/50.....	1,537,000	52,620	46,720	5,900	34·25	30·40	3·85	113
1751/00.....	2,065,759	69,319	56,501	12,818	33·56	27·35	6·21	123
1801/50.....	2,790,035	89,922	66,685	23,237	32·23	23·90	8·33	135
1851/00.....	4,342,735	130,190	80,246	49,944	29·98	18·48	11·50	162
1751/60.....	1,862,347	66,421	50,731	15,690	35·67	27·24	8·43	131
1761/70.....	1,982,355	67,733	54,656	13,077	34·17	27·57	6·60	124
1771/80.....	2,042,296	67,426	58,961	8,465	33·01	28·87	4·14	114
1781/90.....	2,158,900	68,981	60,279	8,702	31·95	27·92	4·03	114
1791/00.....	2,282,896	76,033	57,877	18,156	33·31	25·35	7·96	131
1801/10.....	2,400,349	74,083	67,767	6,316	30·86	28·23	2·63	109
1811/20.....	2,477,506	82,531	63,904	18,627	33·31	25·79	7·52	129
1821/30.....	2,752,330	95,326	65,037	30,289	34·63	23·63	11·00	147
1831/40.....	3,013,722	94,836	68,656	26,180	31·47	22·78	8·69	138
1841/50.....	3,306,269	102,833	68,061	34,772	31·10	20·59	10·51	151
1851/60.....	3,642,321	119,419	79,005	40,414	32·79	21·69	11·10	151
1861/70.....	4,079,233	128,107	82,233	45,874	31·40	20·16	11·24	156
1871/80.....	4,386,953	133,730	80,140	53,590	30·48	18·27	12·21	167
1881/90.....	4,673,225	135,820	79,160	56,660	29·06	16·94	12·12	172
1891/00.....	4,931,944	133,873	80,693	53,180	27·14	16·36	10·78	166
1751/55.....	1,828,321	67,808	48,002	19,806	37·09	26·25	10·84	141
1756/60.....	1,896,373	65,035	53,460	11,575	34·29	28·19	6·10	122
1761/65.....	1,952,216	67,537	56,549	10,988	34·60	28·97	5·63	119
1766/70.....	2,012,495	67,930	52,762	15,168	33·75	26·22	7·53	129
1771/75.....	2,018,408	63,257	66,548	— 3,291	31·34	32·97	— 1·63	95
1776/80.....	2,066,184	71,594	51,374	20,220	34·65	24·86	9·79	139
1781/85.....	2,139,342	67,938	59,467	8,471	31·76	27·80	3·96	114
1786/90.....	2,178,458	70,024	61,090	8,934	32·14	28·04	4·10	115
1791/95.....	2,237,981	75,817	56,055	19,762	33·88	25·05	8·83	135
1796/00.....	2,327,810	76,248	59,698	16,550	32·76	25·65	7·11	128
1801/05.....	2,380,855	74,646	58,035	16,611	31·35	24·38	6·97	129
1806/10.....	2,419,844	73,520	77,499	— 3,979	30·38	32·02	— 1·64	95
1811/15.....	2,424,612	79,808	65,479	14,329	32·92	27·00	5·92	122
1816/20.....	2,530,399	85,254	62,329	22,925	33·69	24·63	9·06	137
1821/25.....	2,670,213	95,706	58,919	36,787	35·84	22·07	13·77	162
1826/30.....	2,834,447	94,946	71,155	23,791	33·50	25·10	8·40	133
1831/35.....	2,944,559	95,360	67,866	27,494	32·39	23·05	9·34	141
1836/40.....	3,082,885	94,312	69,445	24,867	30·59	22·53	8·06	136
1841/45.....	3,223,883	100,843	65,131	35,712	31·28	20·20	11·08	155
1846/50.....	3,388,656	104,822	70,991	33,831	30·93	20·95	9·98	148
1851/55.....	3,558,055	113,191	77,045	36,146	31·81	21·65	10·16	147
1856/60.....	3,726,587	125,647	80,966	44,681	33·72	21·73	11·99	155
1861/65.....	3,992,560	132,556	78,912	53,644	33·20	19·76	13·44	168
1866/70.....	4,165,906	123,658	85,554	38,104	29·68	20·54	9·14	145
1871/75.....	4,274,006	131,033	78,114	52,919	30·66	18·28	12·38	168
1876/80.....	4,499,900	136,427	82,166	54,261	30·32	18·26	12·06	166
1881/85.....	4,604,724	135,206	80,710	54,496	29·36	17·53	11·83	168
1886/90.....	4,741,726	136,434	77,610	58,824	28·77	16·37	12·40	176
1891/95.....	4,831,814	132,575	80,267	52,308	27·44	16·61	10·83	165
1896/00.....	5,032,074	135,170	81,118	54,052	26·86	16·12	10·74	167

Tab. 3. (Forts.) *Bewegung der Bevölkerung.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Mittlere Bevölkerung.	Gesamtzahl.			Auf 1,000 der mittleren Bevölkerung kommen			Geborene auf 100 Gestorbene.
		Lebendgeborene.	Gestorbene.	Mehr Geborene als Gestorb.	Lebendgeborene.	Gestorbene.	Mehr Geborene.	
1749	1,760,208	59,483	49,516	9,967	33·82	28·14	5·68	120
1750	1,772,701	64,511	47,622	16,889	36·40	26·87	9·53	135
1751	1,791,405	69,291	46,902	22,389	38·68	26·18	12·50	148
1752	1,809,418	64,973	49,467	15,506	35·91	27·34	8·57	131
1753	1,827,286	66,007	43,905	22,102	36·12	24·03	12·09	150
1754	1,847,458	68,759	48,645	20,114	37·22	26·33	10·89	141
1755	1,866,038	70,008	51,090	18,918	37·52	27·38	10·14	137
1756	1,882,227	67,987	52,062	15,925	36·12	27·66	8·46	131
1757	1,891,207	61,675	56,579	5,096	32·61	29·92	2·69	109
1758	1,893,217	63,262	61,277	1,985	33·42	32·37	1·05	103
1759	1,899,655	63,865	49,912	13,953	33·62	26·27	7·35	128
1760	1,915,557	68,384	47,471	20,913	35·70	24·78	10·92	144
1761	1,933,752	67,324	49,893	17,431	34·82	25·80	9·02	135
1762	1,945,808	68,268	60,744	7,524	35·08	31·22	3·86	112
1763	1,950,799	68,231	64,180	4,051	34·98	32·90	2·08	106
1764	1,959,214	67,988	53,364	14,624	34·70	27·24	7·46	127
1765	1,971,507	65,872	54,566	11,306	33·41	27·68	5·73	121
1766	1,984,483	67,061	49,726	17,335	33·79	25·06	8·73	135
1767	2,000,869	70,744	51,272	19,472	35·36	25·63	9·73	138
1768	2,015,071	67,719	54,751	12,968	33·61	27·17	6·44	124
1769	2,025,518	66,954	54,991	11,963	33·06	27·15	5·91	122
1770	2,036,533	67,172	53,071	14,101	32·98	26·06	6·92	127
1771	2,046,627	65,988	56,827	9,161	32·24	27·77	4·47	116
1772	2,041,458	58,972	76,362	— 17,390	28·89	37·41	— 8·52	77
1773	2,004,720	51,164	105,139	— 53,975	25·52	52·45	— 26·93	49
1774	1,988,707	68,520	44,463	24,057	34·45	22·36	12·09	154
1775	2,010,527	71,642	49,949	21,693	35·63	24·84	10·79	143
1776	2,031,068	66,869	45,692	21,177	32·92	22·50	10·42	146
1777	2,049,218	67,693	51,096	16,597	33·03	24·93	8·10	132
1778	2,065,222	71,901	55,028	16,873	34·82	26·65	8·17	131
1779	2,081,460	76,387	59,325	17,062	36·70	28·50	8·20	129
1780	2,103,953	75,122	45,731	29,391	35·70	21·74	13·96	164
1781	2,125,596	71,130	54,313	16,817	33·46	25·55	7·91	131
1782	2,136,949	68,488	58,247	10,241	32·05	27·26	4·79	118
1783	2,142,278	64,969	60,213	4,756	30·33	28·11	2·22	108
1784	2,144,392	67,605	63,792	3,813	31·53	29·75	1·78	106
1785	2,147,493	67,497	60,770	6,727	31·43	28·30	3·13	111
1786	2,156,594	70,935	55,951	14,984	32·89	25·94	6·95	127
1787	2,170,909	68,328	51,998	16,330	31·47	23·95	7·52	131
1788	2,185,581	74,019	58,320	15,699	33·87	26·68	7·19	127
1789	2,190,861	70,127	72,583	— 2,456	32·01	33·13	— 1·12	97
1790	2,188,347	66,710	66,598	112	30·48	30·43	0·05	100
1791	2,195,025	71,613	55,946	15,667	32·63	25·49	7·14	128
1792	2,215,831	81,063	52,958	28,105	36·58	23·90	12·68	153
1793	2,240,131	77,033	54,376	22,657	34·39	24·27	10·12	142
1794	2,261,905	76,429	53,377	23,052	33·79	23·60	10·19	143
1795	2,277,014	72,947	63,619	9,328	32·04	27·94	4·10	115
1796	2,290,965	79,446	56,474	22,972	34·68	24·65	10·03	141
1797	2,311,804	80,374	55,036	25,338	34·77	23·81	10·96	146
1798	2,333,521	78,593	53,862	24,731	33·68	23·08	10·60	146
1799	2,350,611	75,274	59,192	16,082	32·02	25·18	6·84	127
1800	2,352,148	67,555	73,928	— 6,373	28·72	31·43	— 2·71	91

Tab. 3. (Forts.) *Bewegung der Bevölkerung.*

1.	2	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Mittlere Bevölkerung.	Gesamtzahl.			Auf 1,000 der mittleren Bevölkerung kommen			Geborene auf 100 Gestorbene.
		Lebendgeborene.	Gestorbene.	Mehr Geborene als Gestorb.	Lebendgeborene.	Gestorbene.	Mehr Geborene.	
1801	2,351,128	70,629	61,317	9,312	30·04	26·08	3·96	115
1802	2,363,584	74,963	56,035	18,928	31·72	23·71	8·01	134
1803	2,380,418	74,644	56,577	18,067	31·36	23·77	7·59	132
1804	2,396,216	76,443	59,584	16,859	31·90	24·87	7·03	128
1805	2,412,927	76,552	56,663	19,889	31·73	23·48	8·25	135
1806	2,425,386	74,581	66,728	7,853	30·75	27·51	3·24	112
1807	2,434,167	75,842	63,818	12,024	31·16	26·22	4·94	119
1808	2,433,596	73,963	84,811	— 10,848	30·39	34·85	— 4·46	87
1809	2,410,846	64,300	96,532	— 32,232	26·67	40·04	— 13·37	67
1810	2,395,226	78,916	75,607	3,309	32·95	31·57	1·38	104
1811	2,403,866	84,862	69,246	15,616	35·30	28·81	6·49	123
1812	2,415,081	81,079	73,095	7,984	33·57	30·27	3·30	111
1813	2,421,365	72,021	66,266	5,755	29·74	27·37	2·37	109
1814	2,431,095	75,837	60,959	14,878	31·19	25·07	6·12	124
1815	2,451,653	85,239	57,829	27,410	34·77	23·60	11·17	147
1816	2,481,275	87,644	56,225	31,419	35·32	22·66	12·66	156
1817	2,509,463	83,821	60,863	22,958	33·40	24·25	9·15	138
1818	2,533,927	85,714	61,745	23,969	33·83	24·37	9·46	139
1819	2,554,096	84,250	69,881	14,369	32·99	27·36	5·63	121
1820	2,573,235	84,841	62,930	21,911	32·97	24·46	8·51	135
1821	2,597,780	92,072	66,416	25,656	35·44	25·57	9·87	139
1822	2,628,592	94,309	59,390	34,919	35·88	22·59	13·29	159
1823	2,667,673	98,259	56,067	42,192	36·83	21·02	15·81	175
1824	2,707,954	93,577	56,256	37,321	34·56	20·77	13·79	166
1825	2,749,065	100,315	56,465	43,850	36·49	20·54	15·95	178
1826	2,788,089	97,125	63,027	34,098	34·84	22·61	12·23	154
1827	2,816,323	88,138	64,920	23,218	31·30	23·05	8·25	136
1828	2,837,254	95,354	75,860	19,494	33·61	26·74	6·87	126
1829	2,854,960	99,488	82,719	16,769	34·85	28·97	5·88	120
1830	2,875,607	94,626	69,251	25,375	32·91	24·08	8·83	137
1831	2,894,561	88,253	75,274	12,979	30·49	26·00	4·49	117
1832	2,911,920	89,862	68,078	21,784	30·86	23·38	7·48	132
1833	2,940,971	100,309	63,947	36,362	34·11	21·74	12·37	157
1834	2,971,098	100,231	76,294	23,937	33·74	25·68	8·06	131
1835	3,004,247	98,144	55,738	42,406	32·67	18·55	14·12	176
1836	3,042,398	96,857	60,763	36,094	31·84	19·97	11·87	159
1837	3,067,770	94,616	75,611	19,005	30·84	24·65	6·19	125
1838	3,083,223	90,565	74,309	16,256	29·37	24·10	5·27	122
1839	3,098,360	91,363	72,988	18,375	29·49	23·56	5·93	125
1840	3,122,673	98,160	63,555	34,605	31·43	20·35	11·08	154
1841	3,156,024	95,734	61,279	34,455	30·33	19·42	10·91	156
1842	3,189,968	100,976	67,177	33,799	31·65	21·06	10·59	150
1843	3,221,704	99,154	69,115	30,039	30·78	21·45	9·33	143
1844	3,255,883	104,693	66,009	38,684	32·15	20·27	11·88	159
1845	3,295,835	103,660	62,074	41.586	31·45	18·83	12·62	167
1846	3,329.732	99,703	72,683	27.020	29·94	21·83	8·11	137
1847	3,352.499	99,179	79,405	19,774	29·58	23·69	5·89	125
1848	3,379.763	102,524	66,513	36,011	30·33	19·68	10·65	154
1849	3,419.370	112,304	67.842	44.462	32·84	19·84	13·00	166
1850	3,461,914	110,399	68,514	41,885	31·89	19·79	12·10	161

Tab. 3. (Forts.) *Bewegung der Bevölkerung.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Mittlere Bevölkerung.	Gesamtzahl.			Auf 1,000 der mittleren Bevölkerung kommen			Geborene auf 100 Gestorbene.
		Lebendgeborene.	Gestorbene.	Mehr Geborene als Gestorb.	Lebendgeborene.	Gestorbene.	Mehr Geborene.	
1851	3,499,594	111,065	72,506	38,559	31·74	20·72	11·02	153
1852	3,528,528	108,305	80,090	28,215	30·69	22·70	7·99	135
1853	3,551,863	111,407	84,047	27,360	31·37	23·66	7·71	133
1854	3,585,720	120,107	70,846	49,261	33·50	19·76	13·74	170
1855	3,624,568	115,072	77,734	37,338	31·75	21·45	10·30	148
1856	3,656,999	115,082	79,618	35,464	31·47	21·77	9·70	145
1857	3,680,295	119,349	101,491	17,858	32·43	27·58	4·85	118
1858	3,710,921	129,039	80,498	48,541	34·77	21·69	13·08	160
1859	3,760,987	131,605	75,720	55,885	34·99	20·13	14·86	174
1860	3,823,732	133,162	67,502	65,660	34·83	17·65	17·18	197
1861	3,888,534	126,634	71,829	54,805	32·57	18·47	14·10	176
1862	3,941,619	131,584	84,350	47,234	33·38	21·40	11·98	156
1863	3,994,232	134,279	77,227	57,052	33·62	19·33	14·29	174
1864	4,046,313	136,004	81,937	54,067	33·61	20·25	13·36	166
1865	4,092,101	134,281	79,216	55,065	32·81	19·36	13·45	170
1866	4,137,409	136,989	82,666	54,323	33·11	19·98	13·13	166
1867	4,178,179	128,832	82,072	46,760	30·83	19·64	11·19	157
1868	4,184,381	114,955	87,807	27,148	27·47	20·98	6·49	131
1869	4,165,919	117,677	92,775	24,902	28·25	22·27	5·98	127
1870	4,163,641	119,838	82,449	37,389	28·78	19·80	8·98	145
1871	4,186,351	127,333	72,046	55,287	30·42	17·21	13·21	177
1872	4,227,295	126,983	68,802	58,181	30·04	16·28	13·76	185
1873	4,274,192	131,643	73,525	58,118	30·80	17·20	13·60	179
1874	4,319,766	133,249	87,760	45,489	30·85	20·32	10·53	152
1875	4,362,425	135,958	88,439	47,519	31·17	20·27	10·90	154
1876	4,406,502	135,890	86,334	49,556	30·84	19·59	11·25	157
1877	4,457,127	138,476	83,175	55,301	31·07	18·66	12·41	166
1878	4,508,203	134,464	81,418	53,046	29·83	18·06	11·77	165
1879	4,555,382	139,043	77,152	61,891	30·52	16·94	13·58	180
1880	4,572,285	134,262	82,753	51,509	29·36	18·10	11·26	162
1881	4,568,955	132,804	80,800	52,004	29·07	17·68	11·39	164
1882	4,575,686	134,300	79,406	54,894	29·35	17·35	12·00	169
1883	4,591,350	132,875	79,487	53,388	28·94	17·31	11·63	167
1884	4,624,022	138,745	81,077	57,668	30·01	17·53	12·48	171
1885	4,663,609	137,308	82,781	54,527	29·44	17·75	11·69	166
1886	4,699,979	139,882	78,045	61,837	29·76	16·61	13·15	179
1887	4,726,045	140,169	76,227	63,942	29·66	16·13	13·53	184
1888	4,741,579	136,451	75,831	60,620	28·78	15·99	12·79	180
1889	4,761,333	132,069	76,124	55,945	27·74	15·99	11·75	173
1890	4,779,695	133,597	81,824	51,773	27·95	17·12	10·83	163
1891	4,793,866	135,516	80,603	54,913	28·27	16·81	11·46	168
1892	4,804,808	129,622	85,894	43,728	26·98	17·88	9·10	151
1893	4,815,508	131,729	81,027	50,702	27·36	16·83	10·53	163
1894	4,848,667	131,409	79,444	51,965	27·10	16·38	10·72	165
1895	4,896,221	134,599	74,368	60,231	27·49	15·19	12·30	181
1896	4,940,914	134,308	77,259	57,049	27·18	15·64	11·54	174
1897	4,986,100	132,999	76,558	56,441	26·67	15·35	11·32	174
1898	5,036,275	136,523	75,949	60,574	27·11	15·08	12·03	180
1899	5,080,160	133,882	89,678	44,204	26·35	17·65	8·70	149
1900	5,116,922	138,139	86,146	51,993	27·00	16·84	10·16	160

Tab. 4. *Stand der Bevölkerung nach Geschlecht.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Am Ende des Jahres.	Gesamtbevölkerung.	Nach Geschlecht.		Auf 1,000 Männer kommen Frauen.	Reduktion auf 1 Million.		
		Männlich.	Weiblich.		Im ganzen.	Männer.	Frauen.
1750	**1,780,678**	837,024	943,654	1,127	1,000,000	470,059	529,941
1800	**2,347,303**	1,120,618	1,226,685	1,095	1,000,000	477,407	522,593
1850	**3,482,541**	1,687,248	1,795,293	1,064	1,000,000	484,489	515,511
1900	**5,136,441**	2,506,436	2,630,005	1,049	1,000,000	487,971	512,029
1750	**1,780,678**	837,024	943,654	1,127	1,000,000	470,059	529,941
1760	**1,925,248**	912,902	1,012,346	1,109	1,000,000	474,174	525,826
1770	**2,042,574**	974,239	1,068,335	1,097	1,000,000	476,966	523,034
1780	**2,118,281**	1,017,550	1,100,731	1,082	1,000,000	480,366	519,634
1790	**2,187,732**	1,043,117	1,144,615	1,097	1,000,000	476,803	523,197
1800	**2,347,303**	1,120,618	1,226,685	1,095	1,000,000	477,407	522,593
1810	**2,396,351**	1,141,427	1,254,924	1,099	1,000,000	476,319	523,681
1820	**2,584,690**	1,239,475	1,345,215	1,085	1,000,000	479,546	520,454
1830	**2,888,082**	1,390,921	1,497,161	1,076	1,000,000	481,607	518,393
1840	**3,138,887**	1,516,429	1,622,458	1,070	1,000,000	483,111	516,889
1850	**3,482,541**	1,687,248	1,795,293	1,064	1,000,000	484,489	515,511
1860	**3,859,728**	1,874,399	1,985,329	1,059	1,000,000	485,631	514,369
1870	**4,168,525**	2,016,653	2,151,872	1,067	1,000,000	483,780	516,220
1880	**4,565,668**	2,215,243	2,350,425	1,061	1,000,000	485,195	514,805
1890	**4,784,981**	2,317,187	2,467,794	1,065	1,000,000	484,262	515,738
1900	**5,136,441**	2,506,436	2,630,005	1,049	1,000,000	487,971	512,029
1750	**1,780,678**	837,024	943,654	1,127	1,000,000	470,059	529,941
1755	**1,875,029**	886,907	988,122	1,114	1,000,000	473,010	526,990
1760	**1,925,248**	912,902	1,012,346	1,109	1,000,000	474,174	525,826
1765	**1,976,824**	941,698	1,035,126	1,099	1,000,000	476,369	523,631
1770	**2,042,574**	974,239	1,068,335	1,097	1,000,000	476,966	523,034
1775	**2,020,847**	965,518	1,055,329	1,093	1,000,000	477,779	522,221
1780	**2,118,281**	1,017,550	1,100,731	1,082	1,000,000	480,366	519,634
1785	**2,149,773**	1,030,219	1,119,554	1,087	1,000,000	479,222	520,778
1790	**2,187,732**	1,043,117	1,144,615	1,097	1,000,000	476,803	523,197
1795	**2,281,137**	1,091,722	1,189,415	1,089	1,000,000	478,587	521,413
1800	**2,347,303**	1,120,618	1,226,685	1,095	1,000,000	477,407	522,593
1805	**2,422,039**	1,158,224	1,263,815	1,091	1,000,000	478,202	521,798
1810	**2,396,351**	1,141,427	1,254,924	1,099	1,000,000	476,319	523,681
1815	**2,465,066**	1,176,967	1,288,099	1,094	1,000,000	477,459	522,541
1820	**2,584,690**	1,239,475	1,345,215	1,085	1,000,000	479,546	520,454
1825	**2,771,252**	1,332,970	1,438,282	1,079	1,000,000	480,998	519,002
1830	**2,888,082**	1,390,921	1,497,161	1,076	1,000,000	481,607	518,393
1835	**3,025,439**	1,461,577	1,563,862	1,070	1,000,000	483,096	516,904
1840	**3,138,887**	1,516,429	1,622,458	1,070	1,000,000	483,111	516,889
1845	**3,316,536**	1,603,920	1,712,616	1,068	1,000,000	483,614	516,386
1850	**3,482,541**	1,687,248	1,795,293	1,064	1,000,000	484,489	515,511
1855	**3,641,011**	1,765,114	1,875,897	1,063	1,000,000	484,786	515,214
1860	**3,859,728**	1,874,399	1,985,329	1,059	1,000,000	485,631	514,369
1865	**4,114,141**	2,001,184	2,112,957	1,056	1,000,000	486,416	513,584
1870	**4,168,525**	2,016,653	2,151,872	1,067	1,000,000	483,780	516,220
1875	**4,383,291**	2,127,138	2,256,153	1,061	1,000,000	485,283	514,717
1880	**4,565,668**	2,215,243	2,350,425	1,061	1,000,000	485,195	514,805
1885	**4,682,769**	2,273,861	2,408,908	1,059	1,000,000	485,581	514,419
1890	**4,784,981**	2,317,187	2,467,794	1,065	1,000,000	484,262	515,738
1895	**4,919,260**	2,389,260	2,530,000	1,059	1,000,000	485,695	514,305
1900	**5,136,441**	2,506,436	2,630,005	1,049	1,000,000	487,971	512,029

Tab. 5. *Stand der Bevölkerung nach Familienstand.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Am Ende des Jahres.	Im ganzen.	Kinder (0/15 Jahre).	Unverheiratete.		Verheiratete.		Verwitwete.	
			Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
1750	**1,780,678**	591,279	196,164	223,503	325,366	325,366	21,000	98,000
1800	**2,347,303**	759,431	280,812	306,106	422,971	423,594	38,698	115,691
1850	**3,482,541**	1,146,732	486,960	494,312	567,715	569,337	57,242	160,243
1900	**5,136,441**	1,666,310	720,919	746,307	838,999	847,252	100,569	216,085
1750	**1,780,678**	591,279	196,164	223,503	325,366	325,366	21,000	98,000
1760	**1,925,248**	659,459	207,756	231,833	353,000	353,000	24,000	96,200
1770	**2,042,574**	672,198	242,050	262,126	370,000	370,000	27,500	98,700
1780	**2,118,281**	672,280	262,140	273,127	389,117	389,117	31,000	101,500
1790	**2,187,732**	698,483	264,160	287,607	393,591	393,591	37,000	113,300
1800	**2,347,303**	759,431	280,812	306,106	422,971	423,594	38,698	115,691
1810	**2,396,351**	756,442	301,244	325,478	421,932	423,719	40,184	127,352
1820	**2,584,690**	835,293	326,305	337,819	454,328	456,081	41,062	133,802
1830	**2,888,082**	1,024,406	333,195	341,831	499,704	501,117	44,777	143,052
1840	**3,138,887**	1,054,248	422,048	428,512	516,261	517,986	49,515	150,317
1850	**3,482,541**	1,146,732	486,960	494,312	567,715	569,337	57,242	160,243
1860	**3,859,728**	1,293,143	517,980	531,292	640,183	641,048	66,252	169,830
1870	**4,168,525**	1,419,565	549,335	583,109	678,926	682,573	73,889	181,128
1880	**4,565,668**	1,488,312	628,324	664,356	755,714	759,872	78,831	190,259
1890	**4,784,981**	1,593,316	625,023	674,168	795,463	804,613	89,881	202,517
1900	**5,136,441**	1,666,310	720,919	746,307	838,999	847,252	100,569	216,085
1750	**1,780,678**	591,279	196,164	223,503	325,366	325,366	21,000	98,000
1755	**1,875,029**	638,134	201,563	225,732	345,000	345,000	22,000	97,600
1760	**1,925,248**	659,459	207,756	231,833	353,000	353,000	24,000	96,200
1765	**1,976,824**	669,233	219,776	240,515	363,000	363,000	25,500	95,800
1770	**2,042,574**	672,198	242,050	262,126	370,000	370,000	27,500	98,700
1775	**2,020,847**	643,664	245,442	264,099	367,821	367,821	31,000	101,000
1780	**2,118,281**	672,280	262,140	273,127	389,117	389,117	31,000	101,500
1785	**2,149,773**	665,719	268,578	280,614	395,431	395,431	35,000	109,000
1790	**2,187,732**	698,483	264,160	287,607	393,591	393,591	37,000	113,300
1795	**2,281,137**	735,195	272,932	292,658	414,500	414,500	37,852	113,500
1800	**2,347,303**	759,431	280,812	306,106	422,971	423,594	38,698	115,691
1805	**2,422,039**	786,964	294,196	314,822	433,723	434,436	37,594	120,304
1810	**2,396,351**	756,442	301,244	325,478	421,932	423,719	40,184	127,352
1815	**2,465,066**	775,548	313,578	331,467	435,925	437,804	40,173	130,571
1820	**2,584,690**	835,293	326,305	337,819	454,328	456,081	41,062	133,802
1825	**2,771,252**	959,498	319,621	329,593	491,360	493,057	41,415	136,708
1830	**2,888,082**	1,024,406	333,195	341,831	499,704	501,117	44,777	143,052
1835	**3,025,439**	1,071,250	366,522	371,325	511,521	513,087	46,274	145,460
1840	**3,138,887**	1,054,248	422,048	428,512	516,261	517,986	49,515	150,317
1845	**3,316,536**	1,101,249	459,090	463,615	541,240	543,260	52,102	155,980
1850	**3,482,541**	1,146,732	486,960	494,312	567,715	569,337	57,242	160,243
1855	**3,641,011**	1,211,962	501,731	511,982	592,303	593,647	62,658	166,728
1860	**3,859,728**	1,293,143	517,980	531,292	640,183	641,048	66,252	169,830
1865	**4,114,141**	1,400,758	544,987	558,858	683,678	684,985	68,186	172,689
1870	**4,168,525**	1,419,565	549,335	583,109	678,926	682,573	73,889	181,128
1875	**4,383,291**	1,471,319	590,260	620,243	717,794	721,468	76,554	185,653
1880	**4,565,668**	1,488,312	628,324	664,356	755,714	759,872	78,831	190,259
1885	**4,682,769**	1,538,438	633,143	668,784	778,709	783,742	83,456	196,497
1890	**4,784,981**	1,593,316	625,023	674,168	795,463	804,613	89,881	202,517
1895	**4,919,260**	1,620,348	664,978	705,640	806,972	815,571	96,484	209,267
1900	**5,136,441**	1,666,310	720,919	746,307	838,999	847,252	100,569	216,085

Tab. 6. *Stand der Bevölkerung nach Alter.*

1. Am Ende des Jahres.	2. Im ganzen.	3. 0/15 Jahre.	4. 15/50 Jahre.	5. 50/ω Jahre.	6. 15/30 Jahre.	7. 30/50 Jahre.	8. 50/65 Jahre.	9. 65/ω Jahre.
1750	**1,780,678**	591,279	876,293	313,106	459,309	416,984	202,765	110,341
1800	**2,347,303**	759,431	1,178,634	409,238	576,309	602,325	276,154	133,084
1850	**3,482,541**	1,146,732	1,777,653	558,156	957,719	819,934	390,203	167,953
1900	**5,136,441**	1,666,310	2,418,383	1,051,748	1,266,121	1,152,262	621,914	429,834
1750	**1,780,678**	591,279	876,293	313,106	459,309	416,984	202,765	110,341
1760	**1,925,248**	659,459	946,090	319,699	473,942	472,148	207,896	111,803
1770	**2,042,574**	672,198	1,035,021	335,355	531,039	503,982	224,929	110,426
1780	**2,118,281**	672,280	1,082,349	363,652	562,314	520,035	255,073	108,579
1790	**2,187,732**	698,483	1,103,581	385,668	537,586	565,995	263,291	122,377
1800	**2,347,303**	759,431	1,178,634	409,238	576,309	602,325	276,154	133,084
1810	**2,396,351**	756,442	1,217,430	422,479	622,167	595,263	299,653	122,826
1820	**2,584,690**	835,293	1,305,259	444,138	674,635	630,624	304,302	139,836
1830	**2,888,082**	1,024,406	1,397,479	466,197	691,981	705,498	313,243	152,954
1840	**3,138,887**	1,054,248	1,594,335	490,304	853,682	740,653	340,370	149,934
1850	**3,482,541**	1,146,732	1,777,653	558,156	957,719	819,934	390,203	167,953
1860	**3,859,728**	1,293,143	1,963,285	603,300	973,984	989,301	402,165	201,135
1870	**4,168,525**	1,419,565	2,052,228	696,732	1,009,298	1,042,930	470,126	226,606
1880	**4,565,668**	1,488,312	2,218,896	858,460	1,168,770	1,050,126	589,436	269,024
1890	**4,784,981**	1,593,316	2,217,910	973,755	1,128,674	1,089,236	606,017	367,738
1900	**5,136,441**	1,666,310	2,418,383	1,051,748	1,266,121	1,152,262	621,914	429,834
1750	**1,780,678**	591,279	876,293	313,106	459,309	416,984	202,765	110,341
1755	**1,875,029**	638,134	912,291	324,604	467,133	445,158	205,825	118,779
1760	**1,925,248**	659,459	946,090	319,699	473,942	472,148	207,896	111,803
1765	**1,976,824**	669,233	984,679	322,912	496,139	488,540	214,283	108,629
1770	**2,042,574**	672,198	1,035,021	335,355	531,039	503,982	224,929	110,426
1775	**2,020,847**	643,664	1,043,747	333,436	544,725	499,022	234,451	98,985
1780	**2,118,281**	672,280	1,082,349	363,652	562,314	520,035	255,073	108,579
1785	**2,149,773**	665,719	1,104,556	379,498	556,008	548,548	267,257	112,241
1790	**2,187,732**	698,483	1,103,581	385,668	537,586	565,995	263,291	122,377
1795	**2,281,137**	735,195	1,153,067	392,875	560,391	592,676	263,685	129,190
1800	**2,347,303**	759,431	1,178,634	409,238	576,309	602,325	276,154	133,084
1805	**2,422,039**	786,964	1,204,862	430,213	610,975	593,887	296,833	133,380
1810	**2,396,351**	756,442	1,217,430	422,479	622,167	595,263	299,653	122,826
1815	**2,465,066**	775,548	1,257,756	431,762	650,969	606,787	304,920	126,842
1820	**2,584,690**	835,293	1,305,259	444,138	674,635	630,624	304,302	139,836
1825	**2,771,252**	959,498	1,353,015	458,739	668,352	684,663	305,569	153,170
1830	**2,888,082**	1,024,406	1,397,479	466,197	691,981	705,498	313,243	152,954
1835	**3,025,439**	1,071,250	1,475,721	478,468	744,521	731,200	323,492	154,976
1840	**3,138,887**	1,054,248	1,594,335	490,304	853,682	740,653	340,370	149,934
1845	**3,316,536**	1,101,249	1,685,172	530,115	916,690	768,482	367,567	162,548
1850	**3,482,541**	1,146,732	1,777,653	558,156	957,719	819,934	390,203	167,953
1855	**3,641,011**	1,211,962	1,849,794	579,255	941,523	908,271	401,726	177,529
1860	**3,859,728**	1,293,143	1,963,285	603,300	973,984	989,301	402,165	201,135
1865	**4,114,141**	1,400,758	2,059,647	653,736	1,005,520	1,054,127	433,008	220,728
1870	**4,168,525**	1,419,565	2,052,228	696,732	1,009,298	1,042,930	470,126	226,606
1875	**4,383,291**	1,471,319	2,127,262	784,710	1,091,869	1,035,393	546,897	237,813
1880	**4,565,668**	1,488,312	2,218,896	858,460	1,168,770	1,050,126	589,436	269,024
1885	**4,682,769**	1,538,438	2,222,449	921,882	1,171,752	1,050,697	614,075	307,807
1890	**4,784,981**	1,593,316	2,217,910	973,755	1,128,674	1,089,236	606,017	367,738
1895	**4,919,260**	1,620,348	2,285,303	1,013,609	1,158,412	1,126,891	614,795	398,814
1900	**5,136,441**	1,666,310	2,418,383	1,051,748	1,266,121	1,152,262	621,914	429,834

Tab. 7. *Stand der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Am Ende des Jahres.	0/15 Jahre.		15/30 Jahre.		30/50 Jahre.		50/ω Jahre.	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1750	294,494	296,785	221,406	237,903	193,108	223,876	128,016	185,090
1800	378,137	381,294	280,577	295,732	282,873	319,452	179,031	230,207
1850	575,331	571,401	475,894	481,825	394,399	425,535	241,624	316,532
1900	845,949	820,361	638,560	627,561	543,883	608,379	478,044	573,704
1750	294,494	296,785	221,406	237,903	193,108	223,876	128,016	185,090
1760	328,146	331,313	230,594	243,348	220,013	252,135	134,149	185,550
1770	334,689	337,509	259,466	271,573	236,450	267,532	143,634	191,721
1780	335,293	336,987	276,468	285,846	246,663	273,372	159,126	204,526
1790	348,366	350,117	260,112	277,474	266,196	299,799	168,443	217,225
1800	378,137	381,294	280,577	295,732	282,873	319,452	179,031	230,207
1810	378,067	378,375	300,341	321,826	277,429	317,834	185,590	236,889
1820	417,780	417,513	333,048	341,587	295,539	335,085	193,108	251,030
1830	513,245	511,161	342,608	349,373	334,960	370,538	200,108	266,089
1840	528,605	525,643	422,579	431,103	355,940	384,713	209,305	280,999
1850	575,331	571,401	475,894	481,825	394,399	425,535	241,624	316,532
1860	649,984	643,159	481,464	492,520	477,866	511,435	265,085	338,215
1870	714,503	705,062	494,151	515,147	497,613	545,317	310,386	386,346
1880	752,374	735,938	576,981	591,789	497,724	552,402	388,164	470,296
1890	806,820	786,496	555,345	573,329	512,484	576,752	442,538	531,217
1900	845,949	820,361	638,560	627,561	543,883	608,379	478,044	573,704
1750	294,494	296,785	221,406	237,903	193,108	223,876	128,016	185,090
1755	318,344	319,790	226,828	240,305	207,079	238,079	134,656	189,948
1760	328,146	331,313	230,594	243,348	220,013	252,135	134,149	185,550
1765	333,422	335,811	242,567	253,572	228,379	260,161	137,330	185,582
1770	334,689	337,509	259,466	271,573	236,450	267,532	143,634	191,721
1775	321,255	322,409	265,268	279,457	234,841	264,181	144,154	189,282
1780	335,293	336,987	276,468	285,846	246,663	273,372	159,126	204,526
1785	331,210	334,509	272,458	283,550	260,851	287,697	165,700	213,798
1790	348,366	350,117	260,112	277,474	266,196	299,799	168,443	217,225
1795	366,438	368,757	273,884	286,507	279,021	313,655	172,379	220,496
1800	378,137	381,294	280,577	295,732	282,873	319,452	179,031	230,207
1805	392,711	394,253	298,647	312,328	277,913	315,974	188,953	241,260
1810	378,067	378,375	300,341	321,826	277,429	317,834	185,590	236,889
1815	387,291	388,257	317,780	333,189	283,451	323,336	188,445	243,317
1820	417,780	417,513	333,048	341,587	295,539	335,085	193,108	251,030
1825	480,574	478,924	331,414	336,938	323,450	361,213	197,532	261,207
1830	513,245	511,161	342,608	349,373	334,960	370,538	200,108	266,089
1835	537,260	533,990	368,459	376,062	350,786	380,414	205,072	273,396
1840	528,605	525,643	422,579	431,103	355,940	384,713	209,305	280,999
1845	551,488	549,761	455,413	461,277	369,339	399,143	227,680	302,435
1850	575,331	571,401	475,894	481,825	394,399	425,535	241,624	316,532
1855	608,422	603,540	465,454	476,069	438,824	469,447	252,414	326,841
1860	649,984	643,159	481,464	492,520	477,866	511,435	265,085	338,215
1865	704,333	696,425	497,246	508,274	510,305	543,822	289,300	364,436
1870	714,503	705,062	494,151	515,147	497,613	545,317	310,386	386,346
1875	742,530	728,789	540,729	551,140	490,696	544,697	353,183	431,527
1880	752,374	735,938	576,981	591,789	497,724	552,402	388,164	470,296
1885	778,553	759,885	580,741	591,011	497,028	553,669	417,539	504,343
1890	806,820	786,496	555,345	573,329	512,484	576,752	442,538	531,217
1895	820,826	799,522	577,251	581,161	531,801	595,090	459,382	554,227
1900	845,949	820,361	638,560	627,561	543,883	608,379	478,044	573,704

Tab. 8. *Gliederung der Bevölkerung*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Am Ende des Jahres.	0/5 Jahre.	5/10 Jahre.	10/15 Jahre.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.
1750	132,486	104,822	94,745	90,561	87,006	80,374	69,224	62,199
1800	119,096	108,640	95,798	88,596	86,160	70,764	70,218	66,897
1850	124,321	108,564	96,395	95,849	89,238	89,919	73,732	62,500
1900	114,696	106,652	103,062	94,464	82,860	69,173	58,738	60,455
1750	132,486	104,822	94,745	90,561	87,006	80,374	69,224	62,199
1760	127,469	114,109	100,954	88,848	80,685	76,639	72,863	66,407
1770	122,458	106,455	100,180	98,528	86,608	74,850	68,260	64,517
1780	127,376	94,567	95,427	92,587	88,211	84,659	73,292	62,954
1790	118,420	101,625	99,228	82,687	83,156	79,885	74,625	71,620
1800	119,096	108,640	95,798	88,596	86,160	70,764	70,218	66,897
1810	111,370	104,294	100,000	97,753	84,340	77,538	74,240	60,746
1820	128,540	105,330	89,300	90,405	86,814	83,793	71,270	64,136
1830	128,463	123,897	102,342	89,209	75,199	75,191	71,170	67,580
1840	118,828	112,162	104,878	107,653	88,299	76,017	63,139	62,046
1850	124,321	108,564	96,395	95,849	89,238	89,919	73,732	62,500
1860	133,070	105,688	96,277	91,744	81,174	79,427	73,759	73,438
1870	117,807	116,250	106,486	90,597	78,619	72,906	65,848	65,108
1880	123,253	106,477	96,249	98,986	86,106	70,899	63,122	59,788
1890	121,757	109,319	101,906	90,441	72,892	72,546	66,317	57,889
1900	114,696	106,652	103,062	94,464	82,860	69,173	58,738	60,455
1750	132,486	104,822	94,745	90,561	87,006	80,374	69,224	62,199
1755	136,700	108,735	94,898	86,956	82,915	79,262	72,660	62,328
1760	127,469	114,109	100,954	88,848	80,685	76,639	72,863	66,407
1765	124,508	108,314	105,718	94,708	81,705	74,564	70,558	66,629
1770	122,458	106,455	100,180	98,528	86,608	74,850	68,260	64,517
1775 [1]	114,479	104,086	99,947	95,842	92,949	80,762	69,911	63,234
1780	127,376	94,567	95,427	92,587	88,211	84,659	73,292	62,954
1785	116,768	105,526	87,376	90,015	86,824	81,797	78,622	67,740
1790	118,420	101,625	99,228	82,687	83,156	79,885	74,625	71,620
1795	126,028	102,392	93,873	92,657	76,559	76,447	73,078	67,914
1800	119,096	108,640	95,798	88,596	86,160	70,764	70,218	66,897
1805	118,675	104,840	101,403	90,088	82,435	79,734	65,260	64,139
1810	111,370	104,294	100,000	97,753	84,340	77,538	74,240	60,746
1815	120,190	97,020	97,405	94,223	91,555	78,300	71,405	67,738
1820	128,540	105,330	89,300	90,405	86,814	83,793	71,270	64,136
1825 [1]	140,672	110,201	95,360	81,203	81,839	78,132	75,018	63,277
1830	128,463	123,897	102,342	89,209	75,199	75,191	71,170	67,580
1835	126,906	112,256	114,918	95,183	82,112	68,792	68,232	63,956
1840	118,828	112,162	104,878	107,653	88,299	76,017	63,139	62,046
1845	124,264	104,603	103,181	96,914	98,868	80,618	69,089	56,823
1850	124,321	108,564	96,395	95,849	89,238	89,919	73,732	62,500
1855	125,251	107,346	100,268	89,555	87,560	81,474	81,772	66,842
1860	133,070	105,688	96,277	91,744	81,174	79,427	73,759	73,438
1865	132,159	112,313	96,002	88,229	83,177	73,000	71,499	66,262
1870	117,807	116,250	106,486	90,597	78,619	72,906	65,848	65,108
1875	124,503	103,904	107,258	98,393	81,238	69,467	65,012	59,098
1880	123,253	106,477	96,249	98,986	86,106	70,899	63,122	59,788
1885	122,062	107,823	98,646	89,029	86,611	74,586	63,081	57,305
1890	121,757	109,319	101,906	90,441	72,892	72,546	66,317	57,889
1895	117,628	109,300	102,461	93,985	77,096	64,404	65,845	61,022
1900	114,696	106,652	103,062	94,464	82,860	69,173	58,738	60,455

[1]) Siehe die Anmerkungen.

nach Alter, auf 1 Million Einwohner.

10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/55 Jahre.	55/60 Jahre.	60/65 Jahre.	65/70 Jahre.	70/75 Jahre.	75/80 Jahre.	80/ω Jahre.	Am Ende des Jahres.
53,069	49,680	42,880	36,391	34,598	26,918	17,368	9,477	8,202	1750
61,832	57,656	48,173	38,338	31,136	24,938	17,327	9,539	4,892	1800
50,762	48,448	43,953	39,007	29,085	21,147	14,990	7,476	4,614	1850
56,180	48,958	44,328	41,264	35,487	31,695	24,163	17,160	10,665	1900
53,069	49,680	42,880	36,391	34,598	26,918	17,368	9,477	8,202	1750
56,427	49,542	40,943	37,026	30,015	22,173	17,931	10,898	7,071	1760
60,264	53,698	44,176	37,452	28,492	23,082	15,677	8,492	6,811	1770
56,394	52,859	47,902	41,164	31,350	23,138	14,015	8,711	5,394	1780
61,262	51,206	44,934	40,845	34,569	26,305	15,554	8,858	5,221	1790
61,832	57,656	48,173	38,338	31,136	24,938	17,327	9,539	4,892	1800
58,584	54,834	48,961	43,191	32,894	22,804	14,771	8,676	5,004	1810
60,341	48,238	44,734	40,286	32,712	25,629	16,046	7,964	4,462	1820
56,296	49,233	44,912	34,234	29,315	23,316	15,560	9,171	4,912	1830
57,445	53,330	42,910	35,382	30,145	20,289	14,320	8,300	4,857	1840
50,762	48,448	43,953	39,007	29,085	21,147	14,990	7,476	4,614	1850
59,621	49,497	38,841	35,314	30,040	24,144	14,898	8,060	5,008	1860
60,051	59,187	47,104	37,815	27,861	22,906	16,135	9,945	5,375	1870
54,075	53,020	48,243	46,089	34,770	25,506	16,055	10,474	6,888	1880
52,929	50,501	45,318	43,528	37,804	33,574	22,097	13,041	8,141	1890
56,180	48,958	44,328	41,264	35,487	31,695	24,163	17,160	10,665	1900
53,069	49,680	42,880	36,391	34,598	26,918	17,368	9,477	8,202	1750
55,636	46,790	43,244	36,842	29,686	26,522	18,853	10,591	7,382	1755
56,427	49,542	40,943	37,026	30,015	22,173	17,931	10,898	7,071	1760
59,974	49,973	43,366	34,818	30,214	22,760	14,918	10,148	7,125	1765
60,264	53,698	44,176	37,452	28,492	23,082	15,677	8,492	6,811	1770
59,391	54,401	47,658	37,912	30,446	20,799	14,882	8,206	5,095	1775
56,394	52,859	47,902	41,164	31,350	23,138	14,015	8,711	5,394	1780
57,732	51,071	47,600	42,018	34,700	23,577	15,442	7,798	5,394	1785
61,262	51,206	44,934	40,845	34,569	26,305	15,554	8,858	5,221	1790
64,342	54,482	44,500	38,095	32,999	25,914	17,528	8,560	4,632	1795
61,832	57,656	48,173	38,338	31,136	24,938	17,327	9,539	4,892	1800
60,438	55,364	50,555	40,955	31,045	23,168	16,719	9,728	5,454	1805
58,584	54,834	48,961	43,191	32,894	22,804	14,771	8,676	5,004	1810
54,879	52,132	47,916	41,216	34,565	24,269	14,813	7,663	4,711	1815
60,341	48,238	44,734	40,286	32,712	25,629	16,046	7,964	4,462	1820
56,346	52,417	41,283	36,964	32,016	24,087	17,218	9,198	4,769	1825
56,296	49,233	44,912	34,234	29,315	23,316	15,560	9,171	4,912	1830
60,131	49,365	42,059	37,535	27,331	21,896	15,453	8,643	5,232	1835
57,445	53,330	42,910	35,382	30,145	20,289	14,320	8,300	4,857	1840
55,124	50,677	46,258	36,145	28,425	22,579	13,582	7,945	4,905	1845
50,762	48,448	43,953	39,007	29,085	21,147	14,990	7,476	4,614	1850
56,008	44,833	41,772	37,040	31,521	21,764	14,042	8,388	4,564	1855
59,621	49,497	38,841	35,314	30,040	24,144	14,898	8,060	5,008	1860
65,596	52,863	43,235	33,062	28,952	23,078	16,801	8,797	4,975	1865
60,051	**59,187**	47,104	37,815	27,861	22,906	16,135	9,945	5,375	1870
58,394	53,710	**52,368**	40,798	31,603	21,916	16,386	9,704	6,248	1875
54,075	53,020	48,243	**46,089**	34,770	25,506	16,055	10,474	6,888	1880
54,638	49,351	48,094	43,050	**39,991**	28,582	19,266	10,400	7,485	1885
52,929	50,501	45,318	43,528	37,804	**33,574**	22,097	13,041	8,141	1890
53,443	48,767	46,152	40,759	38,066	31,482	**25,718**	14,556	9,316	1895
56,180	48,958	44,328	41,264	35,487	31,695	24,163	**17,160**	10,665	1900

Tab. 9. *Verhältniszahlen für die relativen Altersziffern.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter.	Relative Altersziffern 1751/1875.	Verhältniszahlen, ‰. (Das heisst: Die *relativen* Altersziffern jedes Jahres, wenn die entsprechenden relativen Durchschnitte von 1751/1875 (Kol. 2) gleich 1,000 angenommen sind.)							
	1751/1875.	**1750.**	**1755.**	**1760.**	**1765.**	**1770.**	**1775.**	**1780.**	**1785.**
0/5 Jahre	**124,621**	1,063	1,097	1,023	999	983	919	1,022	937
5/10 »	**107,396**	976	1,012	1,063	1,009	991	969	881	983
10/15 »	**99,121**	956	957	1,018	1,067	1,011	1,008	963	882
15/20 »	**92,116**	983	944	965	1,028	1,070	1,040	1,005	977
20/25 »	**84,820**	1,026	978	951	963	1,021	1,096	1,040	1,024
25/30 »	**77,982**	1,031	1,016	983	956	960	1,036	1,086	1,049
30/35 »	**71,445**	969	1,017	1,020	988	955	979	1,026	1,100
35/40 »	**65,012**	957	959	1,021	1,025	992	973	968	1,042
40/45 »	**58,387**	909	953	966	1,027	1,032	1,017	966	989
45/50 »	**51,758**	960	904	957	966	1,037	1,051	1,021	987
50/55 »	**44,986**	953	961	910	964	982	1,059	1,065	1,058
55/60 »	**38,054**	956	968	973	915	984	996	1,082	1,104
60/65 »	**30,874**	1,121	962	972	979	923	986	1,015	1,124
65/70 »	**23,377**	1,151	1,135	948	974	987	890	990	1,009
70/75 »	**15,781**	1,101	1,195	1,136	945	993	943	888	979
75/80 »	**8,866**	1,069	1,195	1,229	1,145	958	926	983	880
80/85 »	**3,865**	1,394	1,247	1,248	1,246	1,187	861	1,029	952
85/90 »	**1,215**	1,548	1,535	1,356	1,447	1,362	1,123	914	1,079
90/ω »	**324**	2,880	2,154	1,855	1,707	1,750	1,247	938	1,247
Im ganzen	**1,000,000**	.	.	.	.	.	.	.	.
	1751/1875.	**1790.**	**1795.**	**1800.**	**1805.**	**1810.**	**1815.**	**1820.**	**1825.**
0/5 Jahre	**124,621**	950	1,011	956	952	894	964	1,031	**1,129**
5/10 »	**107,396**	946	953	1,012	976	971	903	981	1,026
10/15 »	**99,121**	1,001	947	966	1,023	1,009	983	901	962
15/20 »	**92,116**	898	1,006	962	978	1,061	1,023	981	882
20/25 »	**84,820**	980	903	1,016	972	994	1,079	1,024	965
25/30 »	**77,982**	1,024	980	907	1,022	994	1,004	1,075	1,002
30/35 »	**71,445**	1,045	1,023	983	913	1,039	999	998	1,050
35/40 »	**65,012**	1,102	1,045	1,029	987	934	1,042	987	973
40/45 »	**58,387**	1,049	1,102	1,059	1,035	1,003	940	1,033	965
45/50 »	**51,758**	989	1,053	1,114	1,070	1,059	1,007	932	1,013
50/55 »	**44,986**	999	989	1,071	1,124	1,088	1,065	994	918
55/60 »	**38,054**	1,073	1,001	1,007	1,076	1,135	1,083	1,059	971
60/65 »	**30,874**	1,120	1,069	1,008	1,006	1,065	1,120	1,060	1,037
65/70 »	**23,377**	1,125	1,109	1,067	991	975	1,038	1,096	1,030
70/75 »	**15,781**	986	1,111	1,098	1,059	936	939	1,017	1,091
75/80 »	**8,866**	999	965	1,076	1,097	979	864	898	1,037
80/85 »	**3,865**	925	898	939	1,083	947	899	832	913
85/90 »	**1,215**	1,026	788	872	837	909	833	831	819
90/ω »	**324**	1,228	627	630	778	738	688	735	762
Im ganzen	**1,000,000**	.	.	.	.	.	.	.	.

Tab. 9. (Forts.) *Verhältniszahlen für die relativen Altersziffern.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter.	Relative Altersziffern 1751/1875.	Verhältniszahlen, ‰. (Das heisst: Die *relativen* Altersziffern jedes Jahres, wenn die entsprechenden relativen Durchschnitte von 1751/1875 (Kol. 2) gleich 1,000 angenommen sind.)							
	1751/1875.	**1830.**	**1835.**	**1840.**	**1845.**	**1850.**	**1855.**	**1860.**	**1865.**
0/5 Jahre	**124,621**	1,031	1,018	954	997	998	1,005	1,068	1,060
5/10 »	**107,396**	**1,154**	1,045	1,044	974	1,011	1,000	984	1,046
10/15 »	**99,121**	1,032	**1,159**	1,058	1,041	972	1,012	971	969
15/20 »	**92,116**	968	1,033	**1,169**	1,052	1,041	972	996	958
20/25 »	**84,820**	887	968	1,041	**1,166**	1,052	1,032	957	981
25/30 »	**77,982**	964	882	975	1,034	**1,153**	1,045	1,019	936
30/35 »	**71,445**	996	955	884	967	1,032	**1,145**	1,032	1,001
35/40 »	**65,012**	1,040	984	954	874	961	1,028	**1,130**	1,019
40/45 »	**58,387**	964	1,030	984	944	869	959	1,021	**1,123**
45/50 »	**51,758**	951	954	1,030	979	936	866	956	1,021
50/55 »	**44,986**	998	935	954	1,028	977	929	863	961
55/60 »	**38,054**	900	986	930	950	1,025	973	928	869
60/65 »	**30,874**	950	885	976	921	942	1,021	973	938
65/70 »	**23,377**	997	937	868	966	905	931	1,033	987
70/75 »	**15,781**	986	979	907	861	950	890	944	1,065
75/80 »	**8,866**	1,034	975	936	896	843	946	909	992
80/85 »	**3,865**	961	1,011	914	922	865	848	976	929
85/90 »	**1,215**	807	917	900	901	870	869	836	966
90/ω »	**324**	670	654	716	762	657	710	682	654
Im ganzen	**1,000,000**	.	.	.	.	.	.	.	.
	1751/1875.	**1870.**	**1875.**	**1880.**	**1885.**	**1890.**	**1895.**	**1900.**	
0/5 Jahre	**124,621**	945	999	989	979	977	944	920	
5/10 »	**107,396**	1,082	967	991	1,004	1,018	1,018	993	
10/15 »	**99,121**	1,074	1,082	971	995	1,028	1,034	1,040	
15/20 »	**92,116**	984	1,068	1,075	966	982	1,020	1,025	
20/25 »	**84,820**	927	958	1,015	1,021	859	909	977	
25/30 »	**77,982**	935	891	909	956	930	826	887	
30/35 »	**71,445**	922	910	884	883	928	922	822	
35/40 »	**65,012**	1,001	909	920	881	890	939	930	
40/45 »	**58,387**	1,028	1,000	926	936	907	915	962	
45/50 »	**51,758**	**1,144**	1,038	1,024	953	976	942	946	
50/55 »	**44,986**	1,047	**1,164**	1,072	1,069	1,007	1,026	985	
55/60 »	**38,054**	994	1,072	**1,211**	1,131	1,144	1,071	1,084	
60/65 »	**30,874**	902	1,024	1,126	**1,295**	1,224	1,233	1,149	
65/70 »	**23,377**	980	938	1,091	1,223	**1,436**	1,347	1,356	
70/75 »	**15,781**	1,022	1,038	1,017	1,221	1,400	**1,630**	1,531	
75/80 »	**8,866**	1,122	1,095	1,181	1,173	1,471	1,642	**1,935**	
80/85 »	**3,865**	1,028	1,224	1,260	1,400	1,461	1,757	1,997	
85/90 »	**1,215**	936	1,051	1,393	1,388	1,692	1,687	2,023	
90/ω »	**324**	812	738	1,012	1,194	1,352	1,472	1,506	
Im ganzen	**1,000,000**	.	.	.	.	.	.	.	

Tab 10. *Altersgliederung der Bevölkerung, auf 1 Million Einwohner, für längere Perioden.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Alter, Jahre.	**1751—1800.**	**1801—1900.**	**1751—1775.**	**1751—1800.**	**1751—1825.**	**1751—1850.**	**1751—1875.**	**1751—1900.**
0/5 J. ...	124,000	124,001	126,924	124,000	123,244	123,981	124,621	124,001
5/10 » ...	105,254	108,496	108,414	105,254	104,897	106,787	107,396	107,415
10/15 » ...	97,288	100,496	99,819	97,288	97,104	98,888	99,121	99,426
15/20 » ...	91,241	92,982	92,448	91,241	91,318	92,363	92,116	92,401
20/25 » ...	84,620	84,018	84,378	84,620	85,023	85,268	84,820	84,218
25/30 » ...	78,444	75,897	77,177	78,444	78,550	78,145	77,982	76,746
30/35 » ...	72,359	69,145	70,782	72,359	71,892	71,220	71,445	70,217
35/40 » ...	65,789	63,116	64,520	65,789	65,316	64,652	65,012	64,007
40/45 » ...	58,887	57,139	57,706	58,887	58,814	58,238	58,387	57,722
45/50 » ...	51,769	51,426	50,409	51,769	52,220	51,816	51,758	51,541
50/55 » ...	44,985	45,519	43,400	44,985	45,783	45,275	44,986	45,341
55/60 » ...	38,353	39,108	36,658	38,353	39,122	38,406	38,054	38,856
60/65 » ...	31,534	32,043	30,186	31,534	31,875	31,195	30,874	31,873
65/70 » ...	24,019	24,498	23,679	24,019	24,038	23,564	23,377	24,339
70/75 » ...	16,214	16,799	16,700	16,214	16,118	15,839	15,781	16,604
75/80 » ...	9,177	9,583	9,794	9,177	9,011	8,878	8,866	9,448
80/85 » ...	4,158	4,199	4,680	4,158	3,979	3,892	3,865	4,185
85/90 » ...	1,439	1,267	1,709	1,439	1,304	1,243	1,215	1,324
90/ω » ...	470	268	617	470	392	350	324	336
0/10 J. ...	229,254	232,497	235,338	229,254	228,141	230,768	232,017	231,416
10/20 » ...	188,529	193,478	192,267	188,529	188,422	191,251	191,237	191,827
20/30 » ...	163,064	159,915	161,555	163,064	163,573	163,413	162,802	160,964
30/40 » ...	138,148	132,261	135,302	138,148	137,208	135,872	136,457	134,224
40/50 » ...	110,656	108,565	108,115	110,656	111,034	110,054	110,145	109,263
50/60 » ...	83,338	84,627	80,058	83,338	84,905	83,681	83,040	84,197
60/70 » ...	55,553	56,541	53,865	55,553	55,913	54,759	54,251	56,212
70/80 » ...	25,391	26,382	26,494	25,391	25,129	24,717	24,647	26,052
80/90 » ...	5,597	5,466	6,389	5,597	5,283	5,135	5,080	5,509
90/ω » ...	470	268	617	470	392	350	324	336
5/15 J. ...	202,542	208,992	208,233	202,542	202,001	205,675	206,517	206,841
15/25 » ...	175,861	177,000	176,826	175,861	176,341	177,631	176,936	176,619
25/35 » ...	150,803	145,042	147,959	150,803	150,442	149,365	149,427	146,963
35/50 » ...	176,445	171,681	172,635	176,445	176,350	174,706	175,157	173,270
20/35 J. ...	235,423	229,060	232,337	235,423	235,465	234,633	234,247	231,181
20/40 » ...	301,212	292,176	296,857	301,212	300,781	299,285	299,259	295,188
20/45 » ...	360,099	349,315	354,563	360,099	359,595	357,523	357,646	352,910
20/50 » ...	411,868	400,741	404,972	411,868	411,815	409,339	409,404	404,451
20/60 » ...	495,206	485,368	485,030	495,206	496,720	493,020	492,444	488,648
15/30 J. ...	254,305	252,897	254,003	254,305	254,891	255,776	254,918	253,365
30/50 » ...	248,804	240,826	243,417	248,804	248,242	245,926	246,602	243,487
50/65 » ...	114,872	116,670	110,244	114,872	116,780	114,876	113,914	116,070
65/ω » ...	55,477	56,614	57,179	55,477	54,842	53,766	53,428	56,236
0/15 J. ...	326,542	332,993	335,157	326,542	325,245	329,656	331,138	330,842
15/50 » ...	503,109	493,723	497,420	503,109	503,133	501,702	501,520	496,852
50/ω » ...	170,349	173,284	167,423	170,349	171,622	168,642	167,342	172,306
Im ganzen..	1,000,000	1,000,000	1,000,000	1,000,000	1,000,000	1,000,000	1,000,000	1,000,000

Tab. 11. *Gliederung der Bevölkerung nach Geschlecht und Familienstand, auf 1 Million Einwohner.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Am Ende des Jahres.	Männlich.				Weiblich.			
	Kinder (0/15 Jahre).	Unverheiratete.	Verheiratete.	Verwitwete.	Kinder (0/15 Jahre).	Unverheiratete.	Verheiratete.	Verwitwete.
1750	165,383	110,162	182,721	11,793	166,670	125,516	182,721	55,034
1800	161,095	119,632	180,194	16,486	162,439	130,408	180,459	49,287
1850	165,206	139,829	163,016	16,438	164,074	141,941	163,483	46,013
1900	164,696	140,353	163,342	19,580	159,714	145,296	164,948	42,071
1750	165,383	110,162	182,721	11,793	166,670	125,516	182,721	55,034
1760	170,444	107,912	183,353	12,465	172,088	120,417	183,353	49,968
1770	163,855	118,503	181,145	13,463	165,238	128,331	181,144	48,321
1780	158,284	123,752	183,697	14,633	159,086	128,938	183,694	47,916
1790	159,235	120,746	179,909	16,913	160,038	131,461	179,908	51,790
1800	161,095	119,632	180,194	16,486	162,439	130,408	180,459	49,287
1810	157,767	125,709	176,073	16,770	157,897	135,822	176,818	53,144
1820	161,637	126,245	175,778	15,886	161,533	130,700	176,453	51,768
1830	177,712	115,368	173,022	15,505	176,990	118,360	173,511	49,532
1840	168,407	134,458	164,472	15,774	167,461	136,517	165,022	47,889
1850	165,206	139,829	163,016	16,438	164,074	141,941	163,483	46,013
1860	168,403	134,200	165,864	17,164	166,632	137,650	166,086	44,001
1870	171,403	131,781	162,870	17,726	169,140	139,884	163,745	43,451
1880	164,789	137,620	165,519	17,267	161,190	145,511	166,431	41,673
1890	168,614	130,622	166,240	18,786	164,368	140,893	168,154	42,323
1900	164,696	140,353	163,342	19,580	159,714	145,296	164,948	42,071
1750	165,383	110,162	182,721	11,793	166,670	125,516	182,721	55,034
1755	169,782	107,499	183,996	11,733	170,551	120,389	183,998	52,052
1760	170,444	107,912	183,353	12,465	172,088	120,417	183,353	49,968
1765	168,666	111,176	183,626	12,901	169,874	121,667	183,627	48,463
1770	163,855	118,503	181,145	13,463	165,238	128,331	181,144	48,321
1775	158,971	121,454	182,013	15,341	159,541	130,688	182,012	49,980
1780	158,284	123,752	183,697	14,633	159,086	128,938	183,694	47,916
1785	154,066	124,933	183,942	16,281	155,604	130,531	183,940	50,703
1790	159,235	120,746	179,909	16,913	160,038	131,461	179,908	51,790
1795	160,639	119,647	181,708	16,593	161,654	128,294	181,708	49,757
1800	161,095	119,632	180,194	16,486	162,439	130,408	180,459	49,287
1805	162,141	121,467	179,074	15,520	162,777	129,984	179,368	49,669
1810	157,767	125,709	176,073	16,770	157,897	135,822	176,818	53,144
1815	157,112	127,209	176,842	16,296	157,503	134,466	177,604	52,968
1820	161,637	126,245	175,778	15,886	161,533	130,700	176,453	51,768
1825	173,413	115,333	177,306	14,946	172,820	118,932	177,919	49,331
1830	177,712	115,368	173,022	15,505	176,990	118,360	173,511	49,532
1835	177,579	121,148	169,074	15,295	176,501	122,733	169,590	48,080
1840	168,407	134,458	164,472	15,774	167,461	136,517	165,022	47,889
1845	166,286	138,423	163,194	15,711	165,762	139,789	163,804	47,031
1850	165,206	139,829	163,016	16,438	164,074	141,941	163,483	46,013
1855	167,102	137,801	162,675	17,208	165,763	140,615	163,045	45,791
1860	168,403	134,200	165,864	17,164	166,632	137,650	166,086	44,001
1865	171,197	132,467	166,179	16,573	169,277	135,838	166,495	41,974
1870	171,403	131,781	162,870	17,726	169,140	139,884	163,745	43,451
1875	169,400	134,663	163,756	17,464	166,265	141,502	164,595	42,355
1880	164,789	137,620	165,519	17,267	161,190	145,511	166,431	41,673
1885	166,261	135,205	166,293	17,822	162,270	142,820	167,367	41,962
1890	168,614	130,622	166,240	18,786	164,368	140,893	168,154	42,323
1895	166,859	135,177	164,044	19,615	162,530	143,445	165,791	42,539
1900	164,696	140,353	163,342	19,580	159,714	145,296	164,948	42,071

Tab. 12. *Auf 1 Million der ganzen Bevölkerung kommen Unverheiratete Männer (15/ω Jahre).*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres.	Im ganzen.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	110,162	44,390	35,155	15,957	5,716	2,696	1,584	1,250	3,414
1800	119,632	43,645	36,548	16,715	9,183	4,669	2,646	1,840	4,386
1850	139,829	47,967	40,741	26,193	10,449	4,895	2,580	2,044	4,960
1900	140,353	48,215	38,562	20,683	9,892	6,564	4,483	3,103	8,851
1750	110,162	44,390	35,155	15,957	5,716	2,696	1,584	1,250	3,414
1760	107,912	43,877	32,578	15,298	6,603	3,182	1,689	1,236	3,449
1770	118,503	48,766	36,238	16,038	6,852	3,550	2,014	1,422	3,623
1780	123,752	45,824	37,200	20,377	8,513	4,134	2,208	1,476	4,020
1790	120,746	40,526	35,269	19,866	10,686	5,778	2,750	1,597	4,274
1800	119,632	43,645	36,548	16,715	9,183	4,669	2,646	1,840	4,386
1810	125,709	48,205	34,757	18,630	10,148	4,446	2,702	1,849	4,972
1820	126,245	44,997	37,649	21,321	8,709	4,097	2,548	1,643	5,281
1830	115,368	44,276	32,172	17,846	7,704	4,240	2,270	1,698	5,162
1840	134,458	53,745	39,766	19,954	7,385	4,163	2,639	1,946	4,860
1850	139,829	47,967	40,741	26,193	10,449	4,895	2,580	2,044	4,960
1860	134,200	45,768	36,892	23,219	11,145	6,627	3,427	2,150	4,972
1870	131,781	45,371	35,928	21,654	10,618	6,064	3,734	2,797	5,615
1880	137,620	49,731	39,068	20,432	9,806	5,560	3,615	2,743	6,665
1890	130,622	45,824	32,567	20,926	10,678	5,912	3,853	2,858	8,004
1900	140,353	48,215	38,562	20,683	9,892	6,564	4,483	3,103	8,851
1750	110,162	44,390	35,155	15,957	5,716	2,696	1,584	1,250	3,414
1755	107,499	42,733	33,641	15,659	6,320	2,874	1,638	1,151	3,483
1760	107,912	43,877	32,578	15,298	6,603	3,182	1,689	1,236	3,449
1765	111,176	46,992	33,336	14,692	6,326	3,222	1,835	1,265	3,508
1770	118,503	48,766	36,238	16,038	6,852	3,550	2,014	1,422	3,623
1775	121,454	47,205	39,049	17,429	7,048	3,502	1,992	1,483	3,746
1780	123,752	45,824	37,200	20,377	8,513	4,134	2,208	1,476	4,020
1785	124,933	44,642	36,924	20,070	10,385	4,749	2,414	1,549	4,200
1790	120,746	40,526	35,269	19,866	10,686	5,778	2,750	1,597	4,274
1795	119,647	45,950	31,849	17,897	10,061	5,070	2,848	1,702	4,270
1800	119,632	43,645	36,548	16,715	9,183	4,669	2,646	1,840	4,386
1805	121,467	44,416	34,782	19,974	8,681	4,586	2,593	1,792	4,643
1810	125,709	48,205	34,757	18,630	10,148	4,446	2,702	1,849	4,972
1815	127,209	46,786	39,250	18,546	8,723	4,536	2,328	1,780	5,260
1820	126,245	44,997	37,649	21,321	8,709	4,097	2,548	1,643	5,281
1825	115,333	40,294	35,356	18,641	8,132	3,757	2,307	1,854	4,992
1830	115,368	44,276	32,172	17,846	7,704	4,240	2,270	1,698	5,162
1835	121,148	47,500	36,064	16,562	7,669	4,055	2,653	1,735	4,910
1840	134,458	53,745	39,766	19,954	7,385	4,163	2,639	1,946	4,860
1845	138,423	48,332	45,371	22,135	9,084	4,042	2,657	1,928	4,874
1850	139,829	47,967	40,741	26,193	10,449	4,895	2,580	2,044	4,960
1855	137,801	44,627	40,225	23,926	13,264	5,799	3,022	1,946	4,992
1860	134,200	45,768	36,892	23,219	11,145	6,627	3,427	2,150	4,972
1865	132,467	44,069	38,249	21,388	10,955	6,344	3,858	2,407	5,197
1870	131,781	45,371	35,928	21,654	10,618	6,064	3,734	2,797	5,615
1875	134,663	49,376	37,463	20,079	9,919	5,345	3,702	2,583	6,196
1880	137,620	49,731	39,068	20,432	9,806	5,560	3,615	2,743	6,665
1885	135,205	45,011	39,508	21,472	9,933	5,542	3,763	2,629	7,347
1890	130,622	45,824	32,567	20,926	10,678	5,912	3,853	2,858	8,004
1895	135,177	47,736	35,462	19,192	11,343	6,489	4,056	2,912	7,987
1900	140,353	48,215	38,562	20,683	9,892	6,564	4,483	3,103	8,851

Tab. 13. *Auf 1 Million der ganzen Bevölkerung kommen Unverheiratete Frauen (15/ω Jahre).*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres.	Im ganzen.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	125,516	44,015	32,790	18,449	9,559	5,315	3,595	2,808	8,985
1800	130,408	43,639	34,187	17,873	10,943	6,926	4,912	3,621	8,307
1850	141,941	47,460	37,580	22,996	10,870	6,119	3,994	3,159	9,763
1900	145,296	45,717	32,883	18,054	10,686	8,467	6,697	5,023	17,769
1750	125,516	44,015	32,790	18,449	9,559	5,315	3,595	2,808	8,985
1760	120,417	43,028	30,015	17,151	9,708	5,398	3,430	2,857	8,830
1770	128,331	47,882	33,629	16,796	9,148	5,488	3,883	2,937	8,568
1780	128,938	44,762	33,575	19,179	10,092	5,472	4,104	3,021	8,733
1790	131,461	40,453	33,477	20,584	12,706	7,574	4,875	3,199	8,593
1800	130,408	43,639	34,187	17,873	10,943	6,926	4,912	3,621	8,307
1810	135,822	48,115	34,364	19,532	11,551	6,267	4,517	3,547	7,929
1820	130,700	44,251	33,634	20,077	10,483	6,399	4,637	3,095	8,124
1830	118,360	43,983	28,594	16,115	8,541	5,316	3,865	3,290	8,656
1840	136,517	53,239	35,949	17,807	8,083	5,140	3,874	3,186	9,239
1850	141,941	47,460	37,580	22,996	10,870	6,119	3,994	3,159	9,763
1860	137,650	45,474	33,883	20,741	11,492	7,711	5,131	3,694	9,524
1870	139,884	44,771	33,919	20,529	11,500	7,804	5,733	4,802	10,826
1880	145,511	48,716	36,022	18,846	10,778	7,388	5,637	4,620	13,504
1890	140,893	44,121	30,470	19,824	12,048	7,531	5,804	4,892	16,203
1900	145,296	45,717	32,883	18,054	10,686	8,467	6,697	5,023	17,769
1750	125,516	44,015	32,790	18,449	9,559	5,315	3,595	2,808	8,985
1755	120,389	42,176	30,675	17,698	9,420	4,881	3,806	2,667	9,066
1760	120,417	43,028	30,015	17,151	9,708	5,398	3,430	2,857	8,830
1765	121,667	45,774	30,396	16,195	8,904	5,369	3,648	2,630	8,751
1770	128,331	47,882	33,629	16,796	9,148	5,488	3,883	2,937	8,568
1775	130,688	46,786	35,816	18,075	9,149	5,216	3,918	3,068	8,660
1780	128,938	44,762	33,575	19,179	10,092	5,472	4,104	3,021	8,733
1785	130,531	43,540	34,113	19,047	11,519	6,183	4,221	3,163	8,745
1790	131,461	40,453	33,477	20,584	12,706	7,574	4,875	3,199	8,593
1795	128,294	45,070	29,425	18,718	11,512	6,938	5,014	3,375	8,242
1800	130,408	43,639	34,187	17,873	10,943	6,926	4,912	3,621	8,307
1805	129,984	44,318	32,762	19,878	10,145	6,553	4,767	3,510	8,051
1810	135,822	48,115	34,364	19,532	11,551	6,267	4,517	3,547	7,929
1815	134,466	46,135	36,095	19,266	10,590	6,635	4,387	3,245	8,113
1820	130,700	44,251	33,634	20,077	10,483	6,399	4,637	3,095	8,124
1825	118,932	39,819	30,931	17,035	9,380	5,433	4,246	3,428	8,660
1830	118,360	43,983	28,594	16,115	8,541	5,316	3,865	3,290	8,656
1835	122,733	46,799	32,290	14,839	7,890	4,949	3,902	3,140	8,924
1840	136,517	53,239	35,949	17,807	8,083	5,140	3,874	3,186	9,239
1845	139,789	48,060	40,858	19,822	9,333	5,121	3,931	3,015	9,649
1850	141,941	47,460	37,580	22,996	10,870	6,119	3,994	3,159	9,763
1855	140,615	44,530	37,034	21,694	12,683	7,009	4,757	3,158	9,750
1860	137,650	45,474	33,883	20,741	11,492	7,711	5,131	3,694	9,524
1865	135,838	43,689	34,509	19,275	11,201	7,251	5,864	4,117	9,932
1870	139,884	44,771	33,919	20,529	11,500	7,804	5,733	4,802	10,826
1875	141,502	48,507	33,667	18,648	11,113	7,136	5,710	4,517	12,204
1880	145,511	48,716	36,022	18,846	10,778	7,388	5,637	4,620	13,504
1885	142,820	43,496	35,728	20,034	11,006	7,239	5,826	4,556	14,935
1890	140,893	44,121	30,470	19,824	12,048	7,531	5,804	4,892	16,203
1895	143,445	45,746	31,872	17,432	11,847	8,495	5,976	4,920	17,157
1900	145,296	45,717	32,883	18,054	10,686	8,467	6,697	5,023	17,769

Tab. 14. *Auf 1 Million der ganzen Bevölkerung kommen Verheiratete Manner.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres.	Im ganzen.	15/20 Jahre.[1])	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	182,721	112	6,712	21,768	26,323	25,884	22,210	20,669	59,043
1800	180,194	85	5,533	16,732	23,794	26,121	25,318	23,526	59,085
1850	163,016	14	3,463	17,995	25,120	24,488	20,767	19,471	51,698
1900	163,342	8	3,379	13,292	17,814	21,351	21,008	18,955	67,535
1750	182,721	112	6,712	21,768	26,323	25,884	22,210	20,669	59,043
1760	183,353	104	6,509	21,164	27,358	27,389	23,785	20,711	56,333
1770	181,145	98	5,875	19,768	25,402	26,263	25,384	22,478	55,877
1780	183,697	94	6,043	20,700	26,265	25,667	23,664	21,965	59,299
1790	179,909	92	4,891	17,949	24,111	27,450	24,956	21,101	59,359
1800	180,194	85	5,533	16,732	23,794	26,121	25,318	23,526	59,085
1810	176,073	83	5,384	17,984	24,560	23,205	23,492	21,874	59,491
1820	175,778	62	5,288	19,236	24,602	25,338	24,747	19,343	57,162
1830	173,022	41	4,866	19,138	26,558	27,498	23,044	19,611	52,266
1840	164,472	26	3,880	16,987	22,949	25,402	23,866	21,669	49,693
1850	163,016	14	3,463	17,995	25,120	24,488	20,767	19,471	51,698
1860	165,864	5	3,054	15,556	24,202	28,286	24,339	19,946	50,476
1870	162,870	5	2,429	12,946	20,301	24,401	23,924	23,998	54,866
1880	165,519	6	3,233	13,706	19,916	22,151	21,151	21,287	64,069
1890	166,240	9	2,956	13,581	20,085	20,974	20,311	19,706	68,618
1900	163,342	8	3,379	13,292	17,814	21,351	21,008	18,955	67,535
1750	182,721	112	6,712	21,768	26,323	25,884	22,210	20,669	59,043
1755	183,996	106	6,661	21,940	27,523	25,782	23,582	19,402	59,000
1760	183,353	104	6,509	21,164	27,358	27,389	23,785	20,711	56,333
1765	183,626	101	6,391	20,950	26,772	27,612	25,367	20,791	55,642
1770	181,145	98	5,875	19,768	25,402	26,263	25,384	22,478	55,877
1775	182,013	99	6,334	20,855	26,052	25,935	24,775	22,660	55,303
1780	183,697	94	6,043	20,700	26,265	25,667	23,664	21,965	59,299
1785	183,942	93	5,442	19,256	27,205	26,777	24,279	21,037	59,853
1790	179,909	92	4,891	17,949	24,111	27,450	24,956	21,101	59,359
1795	181,708	88	5,332	18,664	24,302	26,283	26,514	22,371	58,154
1800	180,194	85	5,533	16,732	23,794	26,121	25,318	23,526	59,085
1805	179,074	83	5,346	18,426	21,644	25,042	24,579	22,507	61,447
1810	176,073	83	5,384	17,984	24,560	23,205	23,492	21,874	59,491
1815	176,842	73	5,624	18,341	24,591	26,584	22,223	20,778	58,628
1820	175,778	62	5,288	19,236	24,602	25,338	24,747	19,343	57,162
1825	177,306	50	5,314	19,633	27,784	25,391	23,090	21,124	54,920
1830	173,022	41	4,866	19,138	26,558	27,498	23,044	19,611	52,266
1835	169,074	33	4,399	16,962	25,499	26,208	25,022	19,774	51,177
1840	164,472	26	3,880	16,987	22,949	25,402	23,866	21,669	49,693
1845	163,194	18	3,969	17,221	24,009	22,721	22,927	20,619	51,710
1850	163,016	14	3,463	17,995	25,120	24,488	20,767	19,471	51,698
1855	162,675	8	3,158	15,637	26,332	25,899	22,735	17,938	50,968
1860	165,864	5	3,054	15,556	24,202	28,286	24,339	19,946	50,476
1865	166,179	5	2,955	13,984	23,465	24,958	26,859	21,640	52,313
1870	162,870	5	2,429	12,946	20,301	24,401	23,924	23,998	54,866
1875	163,756	5	2,973	13,272	20,461	22,033	23,228	21,617	60,167
1880	165,519	6	3,233	13,706	19,916	22,151	21,151	21,287	64,069
1885	166,293	7	3,466	14,345	19,863	21,065	21,166	19,480	66,901
1890	166,240	9	2,956	13,581	20,085	20,974	20,311	19,706	68,618
1895	164,044	8	2,866	11,893	19,684	21,541	20,434	18,926	68,692
1900	163,342	8	3,379	13,292	17,814	21,351	21,008	18,955	67,535

[1]) Die Ziffern in dieser Kol. vor 1870 sind reine Suppositionen; siehe die Anmerkungen.

Tab. 15. *Auf 1 Million der ganzen Bevölkerung kommen Verheiratete Frauen:*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres.	Im ganzen.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	182,721	2,022	12,187	23,557	26,258	26,189	22,555	20.135	49,818
1800	180,459	1,214	9,757	18,801	24,865	26,752	25,241	22.867	50,962
1850	163.483	402	7,351	21,979	25,670	24,527	20,074	18,953	44,527
1900	164,948	522	7,951	16,711	19,397	22,338	21,434	18.453	58,142
1750	182,721	2,022	12,187	23,557	26,258	26,189	22,555	20.135	49,818
1760	183,353	1,818	11,427	22,411	27,708	28,158	24,194	20.066	47,571
1770	181,144	1,762	10,722	21,658	25,477	27,004	25,566	21.718	47.237
1780	183,694	1,888	11,235	23,705	26.940	25,439	22,994	21,140	50,353
1790	179,908	1,600	9,370	20,764	25.547	28,130	24,848	19.673	49.976
1800	180.459	1,214	9,757	18,801	24,865	26,752	25.241	22,867	50,962
1810	176,818	1,335	9,690	20,634	26,265	24,243	23,702	20,864	50,085
1820	176,453	1,083	10,108	22,390	25,856	25,636	24.336	18,847	48,197
1830	173,511	900	9,443	21,417	26,863	27,927	23,480	19,449	44,032
1840	165,022	637	8,589	20,599	23,376	24,977	23,406	21,050	42,388
1850	163,483	402	7,351	21,979	25,670	24,527	20,074	18,953	44,527
1860	166,086	492	7,252	19,277	25,420	28,139	23,172	18,985	43,349
1870	163,745	446	6,257	17,221	22,147	24,569	23,239	22,436	47,430
1880	166,431	530	7.692	17,444	21,578	22,872	20,986	20,282	55,047
1890	168,154	485	6,824	17,746	22,440	21,772	20,434	19,334	59,119
1900	164,948	522	7,951	16,711	19,397	22,338	21,434	18,453	58,142
1750	182,721	2,022	12,187	23,557	26,258	26,189	22,555	20,135	49,818
1755	183,998	1,920	11,786	23,325	27,923	26,641	23,368	19,106	49,929
1760	183,353	1,818	11,427	22,411	27,708	28,158	24,194	20,066	47,571
1765	183,627	1,821	11,432	22,120	27,109	28,174	25,709	20.461	46,801
1770	181,144	1,762	10,722	21,658	25,477	27,004	25,566	21,718	47,237
1775	182,012	1,732	11,579	23,710	26,152	26,191	24,955	21.548	46,145
1780	183,694	1,888	11,235	23,705	26,940	25,439	22,994	21,140	50,353
1785	183,940	1,721	10,187	22,689	27,866	27,496	23,160	19.877	50,944
1790	179,908	1,600	9,370	20,764	25,547	28,130	24,848	19,673	49,976
1795	181,708	1,534	9,820	20,516	25,765	27,220	26,189	21,471	49,193
1800	180,459	1,214	9,757	18,801	24,865	26,752	25,241	22,867	50,962
1805	179,368	1,259	9,410	20,763	23,384	25,514	24,776	21,722	52,540
1810	176,818	1,335	9,690	20,634	26,265	24,243	23,702	20,864	50,085
1815	177,604	1,217	10,447	21,390	25,843	27,137	22,029	20,273	49,268
1820	176,453	1,083	10,108	22,390	25,856	25,636	24,336	18,847	48,197
1825	177,919	1,029	10,102	22,120	28,157	26,289	23,178	20,812	46,232
1830	173,511	900	9,443	21,417	26,863	27,927	23,480	19,449	44,032
1835	169,590	843	9,239	19,812	25,765	26,339	24,828	19,658	43,106
1840	165,022	637	8,589	20,599	23,376	24,977	23,406	21,050	42,388
1845	163,804	498	8,553	20,739	25,145	22,694	22,017	19,998	44,160
1850	163,483	402	7,351	21,979	25,670	24,527	20,074	18,953	44,527
1855	163,045	385	7,047	19,525	27,726	25,549	21,899	17,309	43,605
1860	166,086	492	7,252	19,277	25,420	28,139	23,172	18,985	43,349
1865	166,495	462	7,378	17,807	24,522	25,447	25,366	20,197	45,316
1870	163,745	446	6,257	17.221	22,147	24,569	23,239	22,436	47,430
1875	164,595	502	7,047	16,970	22,349	22,636	22,614	20,549	51,928
1880	166,431	530	7,692	17,444	21,578	22,872	20,986	20,282	55,047
1885	167,367	513	7,820	18,241	21,245	21,723	21,189	18,970	57,666
1890	168,154	485	6,824	17,746	22,440	21,772	20,434	19,334	59,119
1895	165,791	494	6,824	15,457	21,964	22,751	20,473	18,497	59,331
1900	164,948	522	7,951	16,711	19,397	22,338	21,434	18,453	58,142

Tab. 16. *Auf 1 Million der ganzen Bevölkerung kommen Unverheiratete Frauen (15/ω Jahre) und Witwen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres	Im ganzen.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	180,550	44,037	32,902	18,898	10,598	7,000	6,139	6,851	54,125
1800	179,695	43,652	34,285	18,280	11,954	8,668	7,662	8,084	47,110
1850	187,954	47,466	37,654	23,503	11,995	7,850	6,439	6,683	46,364
1900	187,367	45,719	32,943	18,332	11,284	9,616	8,468	7,454	53,551
1750	180,550	44,037	32,902	18,898	10,598	7,000	6,139	6,851	54,125
1760	170,385	43,049	30,127	17,566	10,799	7,190	6,094	6,753	48,807
1770	176,652	47,902	33,734	17,178	10,152	7,201	6,615	7,245	46,625
1780	176,854	44,781	33,691	19,641	11,197	7,195	6,832	7,317	46,200
1790	183,251	40,469	33,587	21,041	13,849	9,562	7,794	7,633	49,316
1800	179,695	43,652	34,285	18,280	11,954	8,668	7,662	8,084	47,110
1810	188,966	48,130	34,471	20,038	12,803	8,175	7,728	8,852	48,769
1820	182,468	44,263	33,731	20,583	11,653	8,355	7,729	7,230	48,924
1830	167,892	43,992	28,684	16,535	9,575	7,160	6,583	7,262	48,101
1840	184,406	53,245	36,034	18,238	9,023	6,815	6,579	7,338	47,134
1850	187,954	47,466	37,654	23,503	11,995	7,850	6,439	6,683	46,364
1860	181,651	45,479	33,952	21,153	12,501	9,524	7,652	7,113	44,277
1870	183,335	44,775	33,984	20,897	12,375	9,357	8,178	8,517	45,252
1880	187,184	48,719	36,089	19,143	11,446	8,626	7,559	7,642	47,960
1890	183,216	44,123	30,527	20,113	12,723	8,675	7,579	7,577	51,899
1900	187,367	45,719	32,943	18,332	11,284	9,616	8,468	7,454	53,551
1750	180,550	44,037	32,902	18,898	10,598	7,000	6,139	6,851	54,125
1755	172,441	42,197	30,782	18,151	10,540	6,588	6,408	6,400	51,375
1760	170,385	43,049	30,127	17,566	10,799	7,190	6,094	6,753	48,807
1765	170,130	45,794	30,505	16,600	9,966	7,140	6,370	6,677	47,078
1770	176,652	47,902	33,734	17,178	10,152	7,201	6,615	7,245	46,625
1775	180,668	46,806	35,940	18,520	10,238	7,047	6,877	7,720	47,520
1780	176,854	44,781	33,691	19,641	11,197	7,195	6,832	7,317	46,200
1785	181,234	43,559	34,229	19,512	12,752	8,090	7,049	7,536	48,507
1790	183,251	40,469	33,587	21,041	13,849	9,562	7,794	7,633	49,316
1795	178,051	45,085	29,521	19,122	12,547	8,692	7,857	7,759	47,468
1800	179,695	43,652	34,285	18,280	11,954	8,668	7,662	8,084	47,110
1805	179,653	44,330	32,861	20,330	11,152	8,334	7,541	8,035	47,070
1810	188,966	48,130	34,471	20,038	12,803	8,175	7,728	8,852	48,769
1815	187,434	46,147	36,195	19,769	11,789	8,710	7,384	8,002	49,438
1820	182,468	44,263	33,731	20,583	11,653	8,355	7,729	7,230	48,924
1825	168,263	39,830	31,030	17,473	10,474	7,168	6,889	7,375	48,024
1830	167,892	43,992	28,684	16,535	9,575	7,160	6,583	7,262	48,101
1835	170,813	46,807	32,378	15,220	8,864	6,636	6,651	6,997	47,260
1840	184,406	53,245	36,034	18,238	9,023	6,815	6,579	7,338	47,134
1845	186,820	48,066	40,944	20,284	10,396	6,705	6,585	6,810	47,030
1850	187,954	47,466	37,654	23,503	11,995	7,850	6,439	6,683	46,364
1855	186,406	44,535	37,105	22,155	13,888	8,790	7,357	6,415	46,161
1860	181,651	45,479	33,952	21,153	12,501	9,524	7,652	7,113	44,277
1865	177,812	43,693	34,573	19,630	12,105	8,781	8,435	7,330	43,265
1870	183,335	44,775	33,984	20,897	12,375	9,357	8,178	8,517	45,252
1875	183,857	48,510	33,733	18,975	11,899	8,482	7,963	7,775	46,520
1880	187,184	48,719	36,089	19,143	11,446	8,626	7,559	7,642	47,960
1885	184,782	43,498	35,794	20,344	11,660	8,421	7,749	7,279	50,037
1890	183,216	44,123	30,527	20,113	12,723	8,675	7,579	7,577	51,899
1895	185,984	45,747	31,924	17,693	12,483	9,660	7,710	7,433	53,334
1900	187,367	45,719	32,943	18,332	11,284	9,616	8,468	7,454	53,551

Tab. 17. *Verschiedene Gruppen nach Alter und Familienstand auf 1 Million der ganzen Bevölkerung.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Am Ende des Jahres.	Unverheiratete Männer, 20/50 Jahre.	Witwer, 15/65 Jahre.	Unverheiratete Frauen, 20/45 Jahre.	Verheiratete Frauen.			Unverheiratete Frauen u. Witwen, 20/45 J.	Witwen, 15/55 Jahre.
				15/30 Jahre.	30/45 Jahre.	15/45 Jahre.		
1750	62,358	5,897	69,708	37,766	75,002	112,768	75,537	15,117
1800	71,601	9,011	74,841	29,772	76,858	106,630	80,849	16,235
1850	86,902	9,519	81,559	29,732	70,271	100,003	87,441	14,377
1900	83,287	8,033	76,787	25,184	63,169	88,353	80,643	9,562
1750	62,358	5,897	69,708	37,766	75,002	112,768	75,537	15,117
1760	60,586	6,464	65,702	35,656	80,060	115,716	71,776	15,029
1770	66,114	7,294	68,944	34,142	78,047	112,189	74,880	15,649
1780	73,908	8,024	72,422	36,828	75,373	112,201	78,556	16,208
1790	75,946	8,946	79,216	31,734	78,525	110,259	85,833	16,872
1800	71,601	9,011	74,841	29,772	76,858	106,630	80,849	16,235
1810	72,532	9,628	76,231	31,659	74,210	105,869	83,215	18,689
1820	75,967	8,763	75,230	33,581	75,828	109,409	82,051	16,771
1830	65,930	8,494	62,431	31,760	78,270	110,030	68,537	15,212
1840	75,853	8,903	70,853	29,825	71,759	101,584	76,689	15,155
1850	86,902	9,519	81,559	29,732	70,271	100,003	87,441	14,377
1860	83,460	9,436	78,958	27,021	76,731	103,752	84,782	13,325
1870	80,795	9,596	79,485	23,924	69,955	93,879	84,791	13,526
1880	81,224	8,943	78,671	25,666	65,436	91,102	82,863	11,265
1890	76,794	8,471	75,677	25,055	64,646	89,701	79,617	10,147
1900	83,287	8,033	76,787	25,184	63,169	88,353	80,643	9,562
1750	62,358	5,897	69,708	37,766	75,002	112,768	75,537	15,117
1755	61,283	5,867	66,480	37,031	77,932	114,963	72,469	14,916
1760	60,586	6,464	65,702	35,656	80,060	115,716	71,776	15,029
1765	60,676	6,830	64,512	35,373	80,992	116,365	70,581	15,296
1770	66,114	7,294	68,944	34,142	78,047	112,189	74,880	15,649
1775	70,503	8,648	72,174	37,021	77,298	114,319	78,622	17,207
1780	73,908	8,024	72,422	36,828	75,373	112,201	78,556	16,208
1785	76,091	8,698	75,083	34,597	78,522	113,119	81,632	16,756
1790	75,946	8,946	79,216	31,734	78,525	110,259	85,833	16,872
1795	69,427	8,798	71,607	31,870	79,174	111,044	77,739	16,011
1800	71,601	9,011	74,841	29,772	76,858	106,630	80,849	16,235
1805	72,408	8,757	74,105	31,432	73,674	105,106	80,218	16,595
1810	72,532	9,628	76,231	31,659	74,210	105,869	83,215	18,689
1815	75,163	9,335	76,973	33,054	75,009	108,063	83,847	18,012
1820	75,967	8,763	75,230	33,581	75,828	109,409	82,051	16,771
1825	70,047	8,126	67,025	33,251	77,624	110,875	73,034	15,019
1830	65,930	8,494	62,431	31,760	78,270	110,030	68,537	15,212
1835	68,738	8,458	63,870	29,894	76,932	106,826	69,749	14,867
1840	75,853	8,903	70,853	29,825	71,759	101,584	76,689	15,155
1845	85,217	9,043	79,065	29,790	69,856	99,646	84,914	15,017
1850	86,902	9,519	81,559	29,732	70,271	100,003	87,441	14,377
1855	88,182	9,777	83,177	26,957	75,174	102,131	89,295	14,060
1860	83,460	9,436	78,958	27,021	76,731	103,752	84,782	13,325
1865	83,204	8,936	78,100	25,647	75,335	100,982	83,524	12,762
1870	80,795	9,596	79,485	23,924	69,955	93,879	84,791	13,526
1875	79,091	9,400	76,274	24,519	67,599	92,118	81,052	12,728
1880	81,224	8,943	78,671	25,666	65,436	91,102	82,863	11,265
1885	82,847	8,854	79,833	26,574	64,157	90,731	83,968	10,727
1890	76,794	8,471	75,677	25,055	64,646	89,701	79,617	10,147
1895	79,454	8,276	75,622	22,775	65,188	87,963	79,470	9,928
1900	83,287	8,033	76,787	25,184	63,169	88,353	80,643	9,562

Tab. 18. *Unverheiratete unter 100 Männern in jedem Alter.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres.	20/50 Jahre.	15/20 Jahre.[1])	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	33·12	99·75	83·87	42·08	17·66	9·29	6·50	5·51	4·75
1800	36·47	99·81	86·77	49·62	27·50	14·84	9·15	6·89	5·75
1850	43·04	99·97	92·10	58·94	28·97	16·25	10·64	8·96	7·15
1900	45·77	99·98	91·89	60·60	35·26	23·03	17·06	13·46	9·51
1750	33·12	99·75	83·87	42·08	17·66	9·29	6·50	5·51	4·75
1760	31·88	99·76	83·26	41·72	19·22	10·25	6·46	5·44	4·95
1770	34·09	99·80	85·97	44·53	21·00	11·71	7·17	5·75	5·15
1780	36·76	99·79	85·94	49·32	24·22	13·64	8·31	6·05	5·35
1790	37·98	99·77	87·73	52·17	30·33	17·03	9·61	6·68	5·55
1800	36·47	99·81	86·77	49·62	27·50	14·84	9·15	6·89	5·75
1810	37·62	99·83	86·51	50·54	28·85	15·70	9·95	7·36	6·42
1820	38·34	99·86	87·61	52·23	25·80	13·59	9·01	7·42	7·07
1830	34.65	99·91	86·79	47·93	22·18	13·05	8·65	7·54	7·45
1840	39·05	99·95	91·05	53·67	24·03	13·76	9·61	7·80	7·29
1850	43·04	99·97	92·10	58·94	28·97	16·25	10·64	8·96	7·15
1860	41·16	99·99	92·30	59·54	31·10	18·52	11·90	9·19	7·24
1870	41·96	99·99	93·61	62·25	33·89	19·45	13·04	9·91	7·54
1880	43·75	99·99	92·30	59·55	32·58	19·65	14·16	10·93	7·84
1890	43·30	99·98	91·63	60·33	34·27	21·54	15·46	12·11	8·66
1900	45·77	99·98	91·89	60·60	35·26	23·03	17·06	13·46	9·51
1750	33·12	99·75	83·87	42·08	17·66	9·29	6·50	5·51	4·75
1755	32·50	99·75	83·38	41·44	18·48	9·88	6·34	5·41	4·85
1760	31·88	99·76	83·26	41·72	19·22	10·25	6·46	5·44	4·95
1765	31·74	99·79	83·83	40·99	18·89	10·29	6·58	5·54	5·05
1770	34·09	99·80	85·97	44·53	21·00	11·71	7·17	5·75	5·15
1775	35·22	99·79	85·96	45·23	21·03	11·68	7·23	5·90	5·25
1780	36·76	99·79	85·94	49·32	24·22	13·64	8·31	6·05	5·35
1785	37·42	99·79	87·07	50·69	27·32	14·77	8·77	6·55	5·45
1790	37·98	99·77	87·73	52·17	30·33	17·03	9·61	6·68	5·55
1795	35·36	99·81	85·57	48·62	28·94	15·84	9·40	6·74	5·65
1800	36·47	99·81	86·77	49·62	27·50	14·84	9·15	6·89	5·75
1805	37·41	99·81	86·60	51·69	28·26	15·14	9·22	7·00	5·95
1810	37·62	99·83	86·51	50·54	28·85	15·70	9·95	7·36	6·42
1815	38·14	99·84	87·38	49·94	25·83	14·22	9·14	7·46	6·88
1820	38·34	99·86	87·61	52·23	25·80	13·59	9·01	7·42	7·07
1825	35·75	99·87	86·85	48·37	22·35	12·60	8·78	7·65	7·00
1830	34·65	99·91	86·79	47·93	22·18	13·05	8·65	7·54	7·45
1835	36·14	99·93	89·06	49·06	22·82	13·09	9·26	7·64	7·24
1840	39·05	99·95	91·05	53·67	24·03	13·76	9·61	7·80	7·29
1845	42·54	99·96	91·90	55·91	27·08	14·74	10·02	8·08	7·10
1850	43·04	99·97	92·10	58·94	28·97	16·25	10·64	8·96	7·15
1855	43·28	99·98	92·67	60·13	33·03	17·84	11·30	9·22	7·20
1860	41·16	99·99	92·30	59·54	31·10	18·52	11·90	9·19	7·24
1865	41·43	99·99	92·78	60·14	31·41	19·80	12·13	9·50	7·39
1870	41·96	99·99	93·61	62·25	33·89	19·45	13·04	9·91	7·54
1875	42·54	99·99	92·60	59·90	32·24	19·10	13·31	10·17	7·69
1880	43·75	99·99	92·30	59·55	32·58	19·65	14·16	10·93	7·84
1885	44·75	99·98	91·89	59·64	32·92	20·40	14·64	11·38	8·24
1890	43·30	99·98	91·63	60·33	34·27	21·54	15·46	12·11	8·66
1895	44·71	99·99	92·48	61·41	36·13	22·68	16·06	12·76	8·55
1900	45·77	99·98	91·89	60·60	35·26	23·03	17·06	13·46	9·51

[1]) Siehe die Anmerkung S. 92.

Tab. 19. *Unverheiratete unter 100 Frauen in jedem Alter.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres.	20/45 Jahre.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	37·42	95·56	72·72	43·45	25·93	16·01	12·53	10·41	8·64
1800	40·18	97·26	77·62	48·20	29·72	19·55	14·93	11·70	8·47
1850	43·60	99·15	83·50	50·56	28·86	18·90	15·06	12·32	10·74
1900	45·58	98·87	80·41	51·52	34·83	26·50	22·40	19·39	15·91
1750	37·42	95·56	72·72	43·45	25·93	16·01	12·53	10·41	8·64
1760	35·39	95·90	72·23	42·90	25·21	15·27	11·32	10·65	9·16
1770	37·21	96·41	75·64	43·25	25·67	16·04	12·07	10·14	9·13
1780	38·34	95·91	74·73	44·24	26·46	16·77	13·76	10·62	9·05
1790	40·73	96·16	77·93	49·24	32·25	20·10	14·94	11·72	8·66
1800	40·18	97·26	77·62	48·20	29·72	19·55	14·93	11·70	8·47
1810	40·60	97·27	77·82	48·03	29·56	19·33	14·37	11·94	8·02
1820	39·52	97·58	76·72	46·72	27·95	18·83	14·46	11·87	8·36
1830	35·14	97·98	75·00	42·46	23·44	15·15	12·86	12·32	9·40
1840	39·89	98·81	80·56	45·85	24·95	16·17	12·92	11·22	10·32
1850	43·60	99·15	83·50	50·56	28·86	18·90	15·06	12·32	10·74
1860	41·99	98·92	82·23	51·30	30·31	20·47	16·65	14·15	10·87
1870	44·60	99·00	84·29	53·85	33·32	23·00	18·25	15·52	11·68
1880	45·36	98·92	82·28	51·51	32·64	23·45	19·75	16·55	13·11
1890	44·82	98·91	81·58	52·36	34·26	24·73	20·72	18·18	14·60
1900	45·58	98·87	80·41	51·52	34·83	26·50	22·40	19·39	15·91
1750	37·42	95·56	72·72	43·45	25·93	16·01	12·53	10·41	8·64
1755	35·84	95·60	72·06	42·67	24·49	14·69	12·78	10·45	8·95
1760	35·39	95·90	72·23	42·90	25·21	15·27	11·32	10·65	9·16
1765	34·85	96·13	72·48	41·83	24·01	15·21	11·37	9·69	9·32
1770	37·21	96·41	75·64	43·25	25·67	16·04	12·07	10·14	9·13
1775	37·75	96·39	75·37	42·80	25·14	15·69	12·31	10·48	9·24
1780	38·34	95·91	74·73	44·24	26·46	16·77	13·76	10·62	9·05
1785	38·90	96·16	76·80	45·14	28·36	17·37	13·97	11·54	8·79
1790	40·73	96·16	77·93	49·24	32·25	20·10	14·94	11·72	8·66
1795	38·24	96·68	74·80	47·22	30·05	19·32	14·73	11·55	8·53
1800	40·18	97·26	77·62	48·20	29·72	19·55	14·93	11·70	8·47
1805	40·26	97·21	77·51	48·37	29·37	19·36	14·75	11·79	8·08
1810	40·60	97·27	77·82	48·03	29·56	19·33	14·37	11·94	8·02
1815	40·36	97·40	77·39	46·81	28·14	18·51	14·91	11·48	8·22
1820	39·52	97·58	76·72	46·72	27·95	18·83	14·46	11·87	8·36
1825	36·65	97·45	75·20	43·03	24·28	16·24	14·12	12·16	9·19
1830	35·14	97·98	75·00	42·46	23·44	15·15	12·86	12·32	9·40
1835	36·35	98·21	77·59	42·36	22·79	15·01	12·40	11·78	9·88
1840	39·89	98·81	80·56	45·85	24·95	16·17	12·92	11·22	10·32
1845	42·95	98·96	82·55	48·32	26·26	17·42	13·74	11·25	10·58
1850	43·60	99·15	83·50	50·56	28·86	18·90	15·06	12·32	10·74
1855	43·54	99·13	83·88	52·05	30·48	20·41	16·26	13·31	10·86
1860	41·99	98·92	82·23	51·30	30·31	20·47	16·65	14·15	10·87
1865	42·43	98·94	82·26	51·49	30·58	21·18	17·35	14·96	11·21
1870	44·60	99·00	84·29	53·85	33·32	23·00	18·25	15·52	11·68
1875	44·17	98·97	82·56	51·88	32·45	22·93	18·67	15·95	12·40
1880	45·36	98·92	82·28	51·51	32·64	23·45	19·75	16·55	13·11
1885	45·83	98·84	81·92	51·92	33·45	24·01	20·13	17·36	13·87
1890	44·82	98·91	81·58	52·36	34·26	24·73	20·72	18·18	14·60
1895	45·30	98·93	82·25	52·58	34·39	26·21	21·21	18·97	15·23
1900	45·58	98·87	80·41	51·52	34·83	26·50	22·40	19·39	15·91

Tab. 20. *Verheiratete unter 100 Männern in jedem Alter.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres.	20/50 Jahre.	15/20 Jahre.[1])	20/25 Jahre	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	65·63	0·25	16·01	57·41	81·33	89·23	91·12	91·07	82·13
1800	61·65	0·19	13·14	49·68	71·24	82·98	87·51	88·10	77·47
1850	55·12	0·03	7·83	40·50	69·65	81·29	85·64	85·36	74·51
1900	52·64	0·02	8·05	38·95	63·49	74·91	79·95	82·23	72·56
1750	65·63	0·25	16·01	57·41	81·33	89·23	91·12	91·07	82·13
1760	66·77	0·24	16·63	57·73	79·63	88·18	91·00	91·14	80·85
1770	64·55	0·20	13·94	54·89	77·84	86·64	90·39	90·88	79·46
1780	61·83	0·21	13·96	50·11	74·71	84·65	89·07	90·01	78·94
1790	60·24	0·23	12·17	47·13	68·44	80·91	87·20	88·29	77·10
1800	61·65	0·19	13·14	49·68	71·24	82·98	87·51	88·10	77·47
1810	60·42	0·17	13·40	48·78	69·83	81·91	86·52	87·09	76·81
1820	59·83	0·14	12·30	47·13	72·87	84·05	87·52	87·28	76·51
1830	63·44	0·09	13·12	51·39	76·47	84·63	87·85	87·07	75·43
1840	59·07	0·05	8·88	45·69	74·65	83·96	86·91	86·88	74·52
1850	53·12	0·03	7·83	40·50	69·65	81·29	85·64	85·36	74·51
1860	56·90	0·01	7·64	39·89	67·53	79·07	84·52	85·24	73·49
1870	56·09	0·01	6·33	37·21	64·81	78·25	83·55	85·00	73·69
1880	54·64	0·01	7·64	39·95	66·17	78·30	82·85	84·82	75·36
1890	55·05	0·02	8·32	39·15	64·47	76·43	81·52	83·54	74·19
1900	52·64	0·02	8·05	38·95	63·49	74·91	79·95	82·23	72·56
1750	65·63	0·25	16·01	57·41	81·33	89·23	91·12	91·07	82·13
1755	66·23	0·25	16·51	58·07	80·48	88·60	91·19	91·16	82·15
1760	66·77	0·24	16·63	57·73	79·63	88·18	91·00	91·14	80·85
1765	66·91	0·21	16·07	58·45	79·96	88·18	90·94	91·05	80·10
1770	64·55	0·20	13·94	54·89	77·84	86·64	90·39	90·88	79·46
1775	63·25	0·21	13·94	54·13	77·72	86·46	89·90	90·16	77·53
1780	61·83	0·21	13·96	50·11	74·71	84·65	89·07	90·01	78·94
1785	60·98	0·21	12·83	48·63	71·58	83·28	88·21	88·92	77·65
1790	60·24	0·23	12·17	47·13	68·44	80·91	87·20	88·29	77·10
1795	62·88	0·19	14·33	50·71	69·90	82·13	87·52	88·59	76·96
1800	61·65	0·19	13·14	49·68	71·24	82·98	87·51	88·10	77·47
1805	60·73	0·19	13·31	47·69	70·44	82·67	87·41	87·89	78·76
1810	60·42	0·17	13·40	48·78	69·83	81·91	86·52	87·09	76·81
1815	59·96	0·16	12·53	49·38	72·81	83·36	87·27	87·09	76·69
1820	59·83	0·14	12·30	47·13	72·87	84·05	87·52	87·28	76·51
1825	62·43	0·13	13·06	50·94	76·36	85·15	87·87	87·18	77·05
1830	63·44	0·09	13·12	51·39	76·47	84·63	87·85	87·07	75·43
1835	61·97	0·07	10·86	50·24	75·88	84·59	87·33	87·07	75·50
1840	59·07	0·05	8·88	45·69	74·65	83·96	86·91	86·88	74·52
1845	55·64	0·04	8·04	43·49	71·56	82·85	86·44	86·38	75·32
1850	55·12	0·03	7·83	40·50	69·65	81·29	85·64	85·36	74·51
1855	54·83	0·02	7·27	39·29	65·57	79·68	84·98	84·98	73·52
1860	56·90	0·01	7·64	39·89	67·53	79·07	84·52	85·24	73·49
1865	56·70	0·01	7·17	39·32	67·29	77·91	84·48	85·41	74·39
1870	56·09	0·01	6·33	37·21	64·81	78·25	83·55	85·00	73·69
1875	55·71	0·01	7·35	39·59	66·51	78·75	83·50	85·15	74·67
1880	54·64	0·01	7·64	39·95	66·17	78·30	82·85	84·82	75·36
1885	53·68	0·02	8·06	39·85	65·82	77·56	82·36	84·32	75·03
1890	55·05	0·02	8·32	39·15	64·47	76·43	81·52	83·54	74·19
1895	53·65	0·01	7·47	38·05	62·69	75·29	80·89	82·87	73·56
1900	52·64	0·02	8·05	38·95	63·49	74·91	79·95	82·23	72·56

[1]) Siehe die Anmerkung S. 92.

Tab. 21. *Verheiratete unter 100 Frauen in jedem Alter.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Ende des Jahres.	20/45 Jahre.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1750	59·45	4·39	27·03	55·49	71·25	78·91	78·61	74·61	47·93
1800	56·59	2·71	22·16	50·70	67·53	75·53	76·71	73·88	51·97
1850	53·25	0·84	16·34	48·33	68·15	75·75	75·72	73·93	48·99
1900	52·13	1·13	19·44	47·69	63·22	69·91	71·68	71·23	52·06
1750	59·45	4·39	27·03	55·49	71·25	78·91	78·61	74·61	47·93
1760	61·34	4·05	27·50	56·06	71·96	79·66	79·88	74·82	49·36
1770	59·59	3·55	24·12	55·77	71·51	78·95	79·44	74·98	50·33
1780	58·41	4·05	25·01	54·69	70·64	77·95	77·09	74·29	52·15
1790	55·87	3·80	21·81	49·67	64·85	74·63	76·12	72·04	50·33
1800	56·59	2·71	22·16	50·70	67·53	75·53	76·71	73·88	51·97
1810	55·68	2·70	21·94	50·73	67·23	74·78	75·41	70·21	50·67
1820	56·90	2·39	23·06	52·10	68·93	75·42	75·90	72·27	49·63
1830	61·42	2·00	24·76	56·43	73·72	79·59	78·10	72·81	47·79
1840	56·83	1·18	19·25	53·04	72·15	78·56	78·06	74·15	47·35
1850	53·25	0·84	16·34	48·33	68·15	75·75	75·72	73·93	48·99
1860	54·91	1·07	17·60	47·68	67·03	74·71	75·17	72·75	49·47
1870	52·42	0·99	15·55	45·18	64·15	72·42	73·97	72·48	51·18
1380	52·22	1·08	17·57	47·68	65·34	72·62	73·52	72·63	53·44
1890	52·84	1·09	18·27	46·88	63·82	71·51	72·94	71·84	53·25
1900	52·13	1·13	19·44	47·69	63·22	69·91	71·68	71·23	52·06
1750	59·45	4·39	27·03	55·49	71·25	78·91	78·61	74·61	47·93
1755	60·93	4·35	27·69	56·24	72·60	80·17	78·48	74·91	49·29
1760	61·34	4·05	27·50	56·06	71·96	79·66	79·88	74·82	49·36
1765	61·87	3·83	27·26	57·13	73·12	79·78	80·14	75·40	49·85
1770	59·59	3·55	24·12	55·77	71·51	78·95	79·44	74·98	50·33
1775	58·88	3·57	24·37	56·15	71·87	78·80	78·39	73·63	49·27
1780	58·41	4·05	25·01	54·69	70·64	77·95	77·09	74·29	52·15
1785	57·71	3·80	22·94	53·76	68·60	77·27	76·67	72·51	51·23
1790	55·87	3·80	21·81	49·67	64·85	74·63	76·12	72·04	50·33
1795	58·48	3·29	24·96	51·76	67·25	75·80	76·92	73·45	50·89
1800	56·59	2·71	22·16	50·70	67·53	75·53	76·71	73·88	51·97
1805	56·42	2·76	22·26	50·53	67·71	75·38	76·66	73·00	52·75
1810	55·68	2·70	21·94	50·73	67·23	74·78	75·41	70·21	50·67
1815	56·03	2·57	22·40	51·97	68·67	75·70	74·90	71·70	49·91
1820	56·90	2·39	23·06	52·10	68·93	75·42	75·90	72·27	49·63
1825	60·06	2·52	24·56	55·87	72·89	78·57	77·09	73·84	49·05
1830	61·42	2·00	24·76	56·43	73·72	79·59	78·10	72·81	47·79
1835	60·31	1·77	22·20	56·55	74·40	79·88	78·87	73·75	47·70
1840	56·83	1·18	19·25	53·04	72·15	78·56	78·06	74·15	47·35
1845	53·87	1·03	17·28	50·55	70·75	77·19	76·98	74·59	48·43
1850	53·25	0·84	16·34	48·33	68·15	75·75	75·72	73·93	48·99
1855	53·26	0·86	15·96	46·84	66·62	74·40	74·85	72·96	48·58
1860	54·91	1·07	17·60	47·68	67·03	74·71	75·17	72·75	49·47
1865	54·62	1·05	17·59	47·56	66·95	74·35	75·04	73·37	51·16
1870	52·42	0·99	15·55	45·18	64·15	72·42	73·97	72·48	51·18
1875	53·06	1·02	17·28	47·21	65·26	72·74	73·96	72·55	52·74
1880	52·22	1·08	17·57	47·68	65·34	72·62	73·52	72·63	53·44
1885	51·80	1·16	17·93	47·28	64·56	72·07	73·23	72·27	53·54
1890	52·84	1·09	18·27	46·88	63·82	71·51	72·94	71·84	53·25
1895	52·39	1·07	17·61	46·63	63·76	70·19	72·64	71·34	52·66
1900	52·13	1·13	19·44	47·69	63·22	69·91	71·68	71·23	52·06

Tab. 22. *Anzahl weiblicher Personen auf 1,000 männliche, nach Alter.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Am Ende des Jahres.	Im ganzen.	0/15 Jahre.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/65 Jahre.	65/ω Jahre.
1750	**1,127**	1,008	1,035	1,076	1,120	1,139	1,144	1,177	1,189	1,388	1,560
1800	**1,095**	1,008	1,026	1,046	1,101	1,102	1,125	1,137	1,159	1,226	1,420
1850	**1,064**	993	998	1,017	1,024	1,044	1,075	1,093	1,124	1,228	1,525
1900	**1,049**	970	959	974	1,027	1,094	1,121	1,138	1,124	1,165	1,253
1750	**1,127**	1,008	1,035	1,076	1,120	1,139	1,144	1,177	1,189	1,388	1,560
1760	**1,109**	1,010	1,020	1,062	1,090	1,121	1,138	1,159	1,180	1,291	1,575
1770	**1,097**	1,008	1,016	1,055	1,078	1,092	1,128	1,146	1,171	1,269	1,482
1780	**1,082**	1,005	1,016	1,038	1,049	1,085	1,076	1,123	1,166	1,226	1,439
1790	**1,097**	1,005	1,036	1,069	1,098	1,118	1,111	1,141	1,143	1,240	1,403
1800	**1,095**	1,008	1,026	1,046	1,101	1,102	1,125	1,137	1,159	1,226	1,420
1810	**1,099**	1,001	1,024	1,099	1,103	1,111	1,144	1,158	1,183	1,232	1,393
1820	**1,085**	999	1,006	1,020	1,053	1,111	1,128	1,134	1,177	1,255	1,404
1830	**1,076**	996	1,013	1,028	1,019	1,049	1,080	1,146	1,186	1,268	1,468
1840	**1,070**	994	1,002	1,022	1,045	1,054	1,051	1,092	1,138	1,273	1,518
1850	**1,064**	993	998	1,017	1,024	1,044	1,075	1,093	1,124	1,228	1,525
1860	**1,059**	989	1,004	1,031	1,037	1,058	1,053	1,070	1,115	1,199	1,447
1870	**1,067**	987	997	1,049	1,096	1,102	1,088	1,097	1,096	1,172	1,412
1880	**1,061**	978	990	1,034	1,066	1,097	1,113	1,118	1,113	1,150	1,360
1890	**1,065**	975	973	1,051	1,091	1,129	1,109	1,124	1,141	1,157	1,275
1900	**1,049**	970	959	974	1,027	1,094	1,121	1,138	1,124	1,165	1,253
1750	**1,127**	1,008	1,035	1,076	1,120	1,139	1,144	1,177	1,189	1,388	1,560
1755	**1,114**	1,005	1,030	1,055	1,098	1,125	1,142	1,151	1,198	1,321	1,584
1760	**1,109**	1,010	1,020	1,062	1,090	1,121	1,138	1,159	1,180	1,291	1,575
1765	**1,099**	1,007	1,011	1,055	1,080	1,107	1,128	1,150	1,188	1,274	1,519
1770	**1,097**	1,008	1,016	1,055	1,078	1,092	1,128	1,146	1,171	1,269	1,482
1775	**1,093**	1,004	1,026	1,046	1,096	1,086	1,108	1,155	1,165	1,242	1,501
1780	**1,082**	1,005	1,016	1,038	1,049	1,085	1,076	1,123	1,166	1,226	1,439
1785	**1,087**	1,010	1,012	1,047	1,066	1,069	1,107	1,098	1,159	1,231	1,446
1790	**1,097**	1,005	1,036	1,069	1,098	1,118	1,111	1,141	1,143	1,240	1,403
1795	**1,089**	1,006	1,013	1,057	1,077	1,102	1,122	1,124	1,158	1,226	1,395
1800	**1,095**	1,008	1,026	1,046	1,101	1,102	1,125	1,137	1,159	1,226	1,420
1805	**1,091**	1,004	1,025	1,052	1,063	1,124	1,117	1,149	1,162	1,219	1,416
1810	**1,099**	1,001	1,024	1,099	1,103	1,111	1,144	1,158	1,183	1,232	1,393
1815	**1,094**	1,002	1,011	1,038	1,108	1,114	1,124	1,155	1,185	1,250	1,398
1820	**1,085**	999	1,006	1,020	1,053	1,111	1,128	1,134	1,177	1,255	1,404
1825	**1,079**	997	1,013	1,010	1,027	1,062	1,122	1,144	1,163	1,270	1,435
1830	**1,076**	996	1,013	1,028	1,019	1,049	1,080	1,146	1,186	1,268	1,468
1835	**1,070**	994	1,002	1,028	1,038	1,031	1,064	1,099	1,174	1,268	1,482
1840	**1,070**	994	1,002	1,022	1,045	1,054	1,051	1,092	1,138	1,273	1,518
1845	**1,068**	997	1,004	1,003	1,036	1,059	1,072	1,078	1,123	1,255	1,514
1850	**1,064**	993	998	1,017	1,024	1,044	1,075	1,093	1,124	1,228	1,525
1855	**1,063**	992	1,006	1,017	1,047	1,036	1,056	1,094	1,124	1,213	1,505
1860	**1,059**	989	1,004	1,031	1,037	1,058	1,053	1,070	1,115	1,199	1,447
1865	**1,056**	989	1,002	1,018	1,053	1,050	1,068	1,063	1,086	1,187	1,418
1870	**1,067**	987	997	1,049	1,096	1,102	1,088	1,097	1,096	1,172	1,412
1875	**1,061**	981	993	1,008	1,072	1,113	1,112	1,099	1,116	1,157	1,387
1880	**1,061**	978	990	1,034	1,066	1,097	1,113	1,118	1,113	1,150	1,360
1885	**1,059**	976	978	1,014	1,072	1,090	1,110	1,126	1,136	1,154	1,324
1890	**1,065**	975	973	1,051	1,091	1,129	1,109	1,124	1,141	1,157	1,275
1895	**1,059**	974	969	1,010	1,061	1,097	1,133	1,116	1,135	1,167	1,269
1900	**1,049**	970	959	974	1,027	1,094	1,121	1,138	1,124	1,165	1,253

Tab. 23. *Anzahl weiblicher Personen auf 1,000 männliche, nach Familienstand.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Am Ende des Jahres.	Bevölkerung.		Auf 1,000 männliche kommen weibliche.	Dieselbe Proportion unter den Unverheirateten im Alter		Unter den Verheirateten im Alter		Unter den Verwitweten.
	Unverheir. Männer, 20/50 Jahre.	Unverheir. Frauen, 17/45 Jahre.		15/50 Jahre.	50/ω Jahre.	15/50 Jahre.	50/ω Jahre.	
1750	111,040	171,153	1,541	1,092	2,632	1,075	844	4,667
1800	168,069	237,133	1,411	1,059	1,894	1,069	863	2,990
1850	302,639	383,200	1,266	980	1,968	1,069	861	2,799
1900	427,801	528,697	1,236	970	2,008	1,115	861	2,149
1750	111,040	171,153	1,541	1,092	2,632	1,075	844	4,667
1760	116,642	176,197	1,511	1,068	2,560	1,069	844	4,008
1770	135,042	199,505	1,477	1,043	2.365	1,069	845	3,590
1780	156,558	210,299	1,343	1,004	2,173	1,072	849	3,274
1790	166,150	226,407	1,363	1,055	2,011	1,078	842	3,062
1800	168,069	237,133	1,411	1,059	1,894	1,069	863	2,990
1810	173,814	251,858	1,449	1,059	1,595	1,087	842	3,169
1820	196,351	263,069	1,340	1,013	1,538	1,081	843	3,259
1830	190,413	256,521	1,347	995	1,677	1,072	842	3,195
1840	238,093	322,667	1,355	982	1,901	1,068	853	3,036
1850	302,639	383,200	1,266	980	1,968	1,069	861	2,799
1860	322,135	410,067	1,273	991	1,915	1,064	859	2,563
1870	336,795	437,396	1,299	1,023	1,928	1,077	864	2,451
1880	370,840	487,807	1,315	1,008	2,026	1,098	859	2,414
1890	367,459	484,136	1,318	1,017	2,024	1,117	862	2,253
1900	427,801	528,697	1,236	970	2,008	1,115	861	2,149
1750	111,040	171,153	1,541	1,092	2,632	1,075	844	4,667
1755	114,908	172,100	1,498	1,070	2,603	1,073	846	4,436
1760	116,642	176,197	1,511	1,068	2,560	1,069	844	4,008
1765	119,946	181,820	1,516	1,049	2.495	1,069	841	3,757
1770	135,042	199,505	1,477	1,043	2,365	1,069	845	3,590
1775	142,479	202,580	1,422	1,037	2,312	1,072	834	3,258
1780	156,558	210,299	1,343	1,004	2,173	1,072	849	3,274
1785	163,579	217,573	1,330	1,009	2,082	1,072	851	3,114
1790	166,150	226,407	1,363	1,055	2,011	1,078	842	3,062
1795	158,374	225,034	1,421	1,041	1,930	1,073	846	2,999
1800	168,069	237,133	1,411	1,059	1,894	1,069	863	2,990
1805	175,374	243,886	1,391	1,044	1,734	1,078	855	3,200
1810	173,814	251,858	1,449	1,059	1,595	1,087	842	3,169
1815	185,283	257,977	1,392	1,036	1,543	1,086	840	3,250
1820	196,351	263,069	1,340	1,013	1,538	1,081	843	3,259
1825	194,122	251,953	1,298	999	1,735	1,076	842	3,301
1830	190,413	256,521	1,347	995	1,677	1,072	842	3,195
1835	207,960	278,190	1,338	979	1,818	1,073	842	3,143
1840	238,093	322,667	1,355	982	1,901	1,068	853	3,036
1845	282,629	357,857	1,266	974	1,980	1,073	854	2,994
1850	302,639	383,200	1,266	980	1,968	1,069	861	2,799
1855	321,070	400,129	1,246	985	1.953	1,069	856	2,661
1860	322,135	410,067	1,273	991	1,915	1,064	859	2.563
1865	342,301	429,161	1,254	989	1,911	1,064	866	2,533
1870	336,795	437,396	1,299	1,023	1.928	1,077	864	2,451
1875	346,672	461,901	1,332	1,006	1,970	1.088	863	2.425
1880	370,840	487,807	1,315	1,008	2,026	1,098	859	2.414
1885	387,960	496,045	1.279	1,000	2,033	1,104	862	2.354
1890	367,459	484.136	1,318	1,017	2,024	1,117	862	2.253
1895	390,862	502.073	1,285	993	2.148	1,117	864	2.169
1900	427,801	528,697	1,236	970	2,008	1,115	861	2,149

Tab. 24. *Heiratsfähige und Eheschliessungen auf 1 Million Einwohner.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Auf 1 Million der ganzen mittleren Bevölkerung kommen				Eheschliessende auf 1 Million der ganzen mittleren Bevölkerung, jährlich.				
	Unverheir. Männer, 20/50 Jahre.	Witwer, 15/65 Jahre.	Unverheir. Frauen, 20/45 Jahre.	Witwen, 15/55 Jahre.	Eheschliessungen.	Männer.		Frauen.	
						Junggesellen.	Witwer.	Jungfrauen.	Witwen.
1751/1800..	68,479	7,759	70,877	15,983	8,471	6,828	1,643	7,334	1,137
1801/1850..	74,480	8,879	72,334	15,929	7,878	6,710	1,168	7,037	841
1851/1900..	81,839	8,988	78,112	11,857	6,577	5,865	712	6,219	358
1751/60.....	61,822	6,023	67,027	15,007	8,990	7,277	1,713	7,866	1,124
1761/70.....	62,300	6,809	65,715	15,317	8,516	6,808	1,708	7,333	1,183
1771/80.....	69,936	8,199	71,325	16,643	8,488	6,800	1,688	7,342	1,146
1781/90.....	75,778	8,564	75,455	16,573	7,885	6,309	1,576	6,771	1,114
1791/00.....	71,069	8,845	73,769	16,208	8,547	6,993	1,554	7,428	1,119
1801/10.....	72,305	9,030	74,850	16,984	8,265	6,836	1,429	7,210	1,055
1811/20.....	74,436	9,258	76,128	17,863	8,727	7,250	1,477	7,592	1,135
1821/30.....	70,328	8,376	67,633	15,490	8,319	7,121	1,198	7,479	840
1831/40.....	69,960	8,598	65,379	15,037	7,136	6,083	1,053	6,396	740
1841/50.....	83,671	9,159	77,920	14,892	7,272	6,444	828	6,713	559
1851/60.....	86,403	9,666	81,416	13,975	7,609	6,740	869	7,093	516
1861/70.....	82,935	9,187	78,179	13,074	6,544	5,813	731	6,145	399
1871/80.....	80,183	9,257	77.366	12,419	6,808	6,028	780	6,417	391
1881/90.....	80,985	8,752	78,550	10,697	6,262	5,620	642	5,978	284
1891/00.....	79,845	8,305	75,865	9,886	5,936	5,351	585	5,687	249
1751/55.....	61,718	5,880	68,091	15,011	9,171	7,508	1,663	8,084	1,087
1756/60.....	61,921	6,161	65,999	15,004	8,816	7,053	1,763	7,655	1,161
1761/65.....	61,241	6,589	65,010	15,175	8,792	6,996	1,796	7,510	1,282
1766/70.....	63,327	7,022	66,399	15,453	8,248	6,625	1,623	7,160	1,088
1771/75.....	67,751	8,036	70,424	16,562	8,105	6,263	1,842	6,860	1,245
1776/80.....	72,070	8,359	72,205	16,723	8,862	7,322	1,540	7,812	1,050
1781/85.....	75,273	8,329	73,911	16,443	7,759	6,225	1,534	6,704	1,055
1786/90.....	76,276	8,794	76,970	16,701	8,007	6,391	1,616	6,836	1,171
1791/95.....	72,292	8,867	74,859	16,414	9,089	7,446	1,643	7,885	1,204
1796/00.....	69,893	8,823	72,722	16,009	8,027	6,558	1,469	6,989	1,038
1801/05.....	72,106	8,905	74,674	16,443	7,945	6,568	1,377	6,952	993
1806/10.....	72,501	9,152	75,021	17,518	8,580	7,100	1,480	7,463	1,117
1811/15.....	73,345	9,506	76,211	18,388	8,929	7,283	1,646	7,609	1,320
1816/20.....	75,482	9,021	76,039	17,361	8,532	7,216	1,316	7,575	957
1821/25.....	72,847	8,462	70,829	15,892	8,903	7,631	1,272	8,011	892
1826/30.....	67,954	8,295	64,622	15,112	7,769	6,640	1,129	6,978	791
1831/35.....	67,577	8,512	63,364	15,062	7,491	6,334	1,157	6,677	814
1836/40	72,235	8,681	67,304	15,013	6,797	5,843	954	6,127	670
1841/45.....	80,889	8,984	75,214	15,088	7,239	6,340	899	6,633	606
1846/50.....	86,316	9,326	80,494	14,706	7,302	6,542	760	6,788	514
1851/55.....	87,487	9,659	82,450	14,227	7,326	6,536	790	6,842	484
1856/60.....	85,369	9,673	80,429	13,735	7,879	6,935	944	7,333	546
1861/65.....	83,722	9,164	78,519	13,034	7,128	6,325	803	6,676	452
1866 70.....	82.180	9,210	77,852	13,112	5,984	5,322	662	5,635	349
1871 75.....	79,311	9,444	77,691	12,962	7,024	6,210	814	6,606	418
1876 80.....	81,011	9,080	77.057	11,903	6,603	5,856	747	6,237	366
1881 85. ...	81.128	8,881	79.195	10,949	6,421	5,760	661	6,125	296
1886 90.....	80.847	8,626	77,924	10,452	6,108	5,484	624	5,835	273
1891 95.....	77.548	8,507	75.480	10,131	5,757	5,144	613	5,500	257
1896 00.....	82.049	8,112	76,235	9,651	6,108	5,549	559	5,867	241

Tab. 25. *Eheschliessende Junggesellen und Jungfrauen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jährlich.	Eheschliessungen im ganzen.		Eheschliessungen der Junggesellen.			Eheschliessungen der Jungfrauen.		
	Absolute Ziffer.	Auf 1,000 Einw.	Mittlere Bevölk., unverheir. Männer, 20/50 J.	Eheschliessende Junggesellen.	Frequenz, ‰. [1]	Mittlere Bevölk., unverheir. Frauen, 20/45 J.	Eheschliessende Jungfrauen.	Frequenz, ‰. [2]
1751/1800	17,499	8·47	141,461	14,104	99·7	146,414	15,151	103·5
1801/1850	21,981	7·88	207,803	18,721	90·1	201,814	19,635	97·3
1851/1900	28,563	6·58	355,406	25,472	71·7	339,219	27,008	79·6
1751/60	16,743	8·99	115,134	13,552	117·7	124,827	14,649	117·4
1761/70	16,881	8·52	123,501	13,495	109·3	130,271	14,536	111·6
1771/80	17,335	8·49	142,830	13,887	97·2	145,667	14,994	102·9
1781/90	17,022	7·88	163,599	13,620	83·3	162,900	14,618	89·7
1791/00	19,513	8·55	162,243	15,966	98·4	168,408	16,958	100·7
1801/10	19,839	8·27	173,556	16,409	94·5	179,665	17,307	96·3
1811/20	21,620	8·73	184,415	17,961	97·4	188,597	18,809	99·7
1821/30	22,897	8·32	193,566	19,599	101·3	186,148	20,586	110·6
1831/40	21,506	7·14	210,839	18,332	86·9	197,034	19,276	97·8
1841/50	24,042	7·27	276,637	21,304	77·0	257,626	22,195	86·2
1851/60	27,714	7·61	314,710	24,549	78·0	296,544	25,835	87·1
1861/70	26,695	6·54	338,310	23,713	70·1	318,909	25,066	78·6
1871/80	29,866	6·81	351,759	26,446	75·2	339,399	28,150	82·9
1881/90	29,264	6·26	378,463	26,263	69·4	367,080	27,937	76·1
1891/00	29,276	5·94	393,790	26,390	67·0	374,164	28,050	75·0
1751/55	16,767	9·17	112,842	13,727	121·6	124,493	14,781	118·7
1756/60	16,718	8·82	117,425	13,376	113·9	125,159	14,517	116·0
1761/65	17,163	8·79	119,556	13,657	114·2	126,914	14,662	115·5
1766/70	16,599	8·25	127,446	13,333	104·6	133,628	14,409	107·8
1771/75	16,359	8·10	136,751	12,642	92·5	142,145	13,846	97·4
1776/80	18,310	8·86	148,909	15,130	101·6	149,189	16,140	108·2
1781/85	16,600	7·76	161,035	13,318	82·7	158,121	14,342	90·7
1786/90	17,443	8·01	166,164	13,922	83·8	167,677	14,893	88·8
1791/95	20,340	9·09	161,789	16,664	103·0	167,532	17,647	105·3
1796/00	18,686	8·03	162,696	15,267	93·8	169,283	16,270	96·1
1801/05	18,916	7·95	171,673	15,638	91·1	177,789	16,553	93·1
1806/10	20,762	8·58	175,440	17,181	97·9	181,540	18,060	99·5
1811/15	21,650	8·93	177,832	17,661	99·3	184,782	18,451	99·8
1816/20	21,590	8·53	190,998	18,261	95·6	192,409	19,168	99·6
1821/25	23,772	8·90	194,518	20,375	104·8	189,129	21,392	113·1
1826/30	22,021	7·77	192,613	18,822	97·7	183,167	19,779	108·0
1831/35	22,057	7·49	198,985	18,652	93·7	186,579	19,662	105·4
1836/40	20,955	6·80	222,694	18,013	80·9	207,490	18,890	91·0
1841/45	23,339	7·24	260,778	20,441	78·4	242,481	21,387	88·2
1846/50	24,745	7·30	292,496	22,168	75·8	272,768	23,004	84·3
1851/55	26,067	7·33	311,286	23,255	74·7	293,362	24,345	83·0
1856/60	29,362	7·88	318,134	25,843	81·2	299,725	27,327	91·2
1861/65	28,460	7·13	334,264	25,253	75·6	313,493	26,656	85·0
1866/70	24,929	5·98	342,355	22,173	64·8	324,325	23,475	72·4
1871/75	30,020	7·02	338,975	26,542	78·3	332,050	28,236	85·0
1876/80	29,713	6·60	364,542	26,351	72·3	346,751	28,064	80·9
1881/85	29,566	6·42	373,570	26,524	71·0	364,670	28,205	77·3
1886/90	28,963	6·11	383,356	26,003	67·8	369,493	27,670	74·9
1891/95	27,815	5·76	374,698	24,853	66·3	364,707	26,574	72·9
1896/00	30,737	6·11	412,881	27,926	67·6	383,621	29,525	77·0

[1]) Eheschliessende Junggesellen auf 1,000 Unverheiratete Männer im Alter von 20/50 Jahren. — [2]) Eheschliessende Jungfrauen auf 1,000 Unverheiratete Frauen im Alter von 20/45 Jahren.

Tab. 25. (Forts.) *Eheschliessende Junggesellen und Jungfrauen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Eheschliessungen im ganzen.		Eheschliessungen der Junggesellen.			Eheschliessungen der Jungfrauen.		
	Absolute Ziffer.	Auf 1,000 Einw.	Mittlere Bevölk., unverheir. Männer, 20/50 J.	Eheschliessende Junggesellen.	Frequenz, ‰. [1]	Mittlere Bevölk., unverheir. Frauen, 20/45 J.	Eheschliessende Jungfrauen.	Frequenz, ‰. [2]
1749	15,046	8·55	109,000	12,096	111·0	123,000	13,096	106·5
1750	16,374	9·24	110,000	13,324	121·1	124,000	14,374	115·9
1751	16,599	9·27	110,530	13,507	122·2	124,345	14,586	117·3
1752	16,761	9·26	110,533	13,725	124·2	124,363	14,781	118·9
1753	15,923	8·71	112,796	13,003	115·3	123,961	14,016	113·1
1754	17,457	9·45	115,084	14,390	125·0	124,675	15,448	123·9
1755	17,097	9·16	115,265	14,010	121·5	125,122	15,074	120·5
1756	16,005	8·50	115,959	12,931	111·5	124,744	13,988	112·1
1757	15,078	7·97	117,960	12,024	101·9	124,846	13,071	104·7
1758	15,273	8·07	118,523	11,987	101·1	124,900	13,109	105·0
1759	18,529	9·75	117,717	14,878	126·4	125,268	16,121	128·7
1760	18,705	9·76	116,968	15,060	128·8	126,041	16,294	129·3
1761	18,253	9·44	117,337	14,857	126·6	126,729	16,003	126·3
1762	17,428	8·96	118,933	13,799	116·0	126,787	14,600	115·2
1763	16,850	8·64	120,510	13,190	109·5	126,766	13,983	110·3
1764	17,219	8·79	120,811	13,747	113·8	126,991	14,909	117·4
1765	16,066	8·15	120,191	12,691	105·6	127,294	13,814	108·5
1766	16,419	8·27	121,223	13,116	108·2	128,648	14,214	110·5
1767	16,539	8·27	124,421	13,213	106·2	131,269	14,312	109·0
1768	17,039	8·46	127,853	13,751	107·6	133,864	14,834	110·8
1769	16,463	8·13	130,448	13,237	101·5	135,713	14,296	105·3
1770	16,537	8·12	133,288	13,352	100·2	138,647	14,393	103·8
1771	15,873	7·76	135,597	12,645	93·3	141,878	13,698	96·5
1772	13,928	6·82	136,439	10,511	77·0	142,711	11,622	81·4
1773	15,560	7·76	135,351	11,462	84·7	141,009	12,792	90·7
1774	17,433	8·77	136,058	13,388	98·4	140,980	14,693	104·2
1775	19,002	9·45	140,311	15,207	108·4	144,141	16,426	114·0
1776	18,310	9·01	144,030	15,161	105·3	146,728	16,169	110·2
1777	18,577	9·07	146,658	15,310	104·4	148,088	16,351	110·4
1778	18,692	9·05	148,668	15,444	103·9	149,068	16,476	110·5
1779	18,035	8·67	150,855	14,885	98·7	150,068	15,882	105·8
1780	17,938	8·53	154,333	14,853	96·2	151,991	15,826	104·1
1781	16,638	7·83	157,434	13,608	86·4	154,081	14,561	94·5
1782	16,415	7·68	160,167	13,197	82·4	156,629	14,205	90·7
1783	17,124	7·99	162,137	13,691	84·4	158,910	14,763	92·9
1784	16,031	7·48	162,386	12,661	78·0	159,968	13,709	85·7
1785	16,791	7·82	163,051	13,431	82·4	161,016	14,471	89·9
1786	17,297	8·02	164,283	13,888	84·5	162,759	14,939	91·8
1787	17,253	7·95	165,827	13,839	83·5	165,406	14,888	90·0
1788	17,235	7·89	167,282	13,853	82·8	167,622	14,887	88·8
1789	17,369	7·93	167,151	13,898	83·1	170,106	14,956	87·9
1790	18,063	8·25	166,277	14,135	85·0	172,489	14,798	85·8
1791	23,786	10·84	164,569	19,249	117·0	171,440	20,030	116·8
1792	22,191	10·01	162,493	18,348	112·9	168,748	19,503	115·6
1793	19,934	8·90	161,290	16,468	102·1	167,104	17,502	104·7
1794	18,509	8·18	160,850	15,248	94·8	165,918	16,221	97·8
1795	17,279	7·59	159,744	14,007	87·7	164,449	14,979	91·1
1796	19,747	8·62	158,650	16,250	102·4	164,228	17,284	105·2
1797	19,523	8·44	159,909	16,035	100·3	166,311	17,062	102·6
1798	19,349	8·29	162,003	15,979	98·6	168,821	16,967	100·5
1799	17,283	7·35	165,221	14,010	84·8	172,142	14,965	86·9
1800	17,528	7·45	167,699	14,061	83·8	174,916	15,070	86·2

[1]) und [2]) Siehe die Anmerkungen S. 103.

Tab. 25. (Forts.) *Eheschliessende Junggesellen und Jungfrauen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Eheschliessungen im ganzen.		Eheschliessungen der Junggesellen.			Eheschliessungen der Jungfrauen.		
	Absolute Ziffer.	Auf 1,000 Einw.	Mittlere Bevölk., unverheir. Männer, 20/50 J.	Eheschliessende Junggesellen.	Frequenz, ‰. [1])	Mittlere Bevölk., unverheir. Frauen, 20/45 J.	Eheschliessende Jungfrauen.	Frequenz, ‰. [2])
1801	17,057	7·25	168,155	13,577	80·7	176,034	14,590	82·9
1802	18,500	7·83	169,802	15,328	90·3	176,939	16,124	91·1
1803	19,491	8·19	172,028	16,239	94·4	177,826	17,138	96·4
1804	19,335	8·07	173,520	16,131	93·0	178,748	17,114	95·7
1805	20,197	8·37	174,856	16,913	96·7	179,401	17,800	99·2
1806	19,492	8·04	175,013	16,347	93·4	179,574	17,279	96·2
1807	19,959	8·20	175,711	16,696	95·0	180,634	17,687	97·9
1808	19,762	8·12	176,589	16,712	94·6	181,978	17,627	96·9
1809	18,817	7·81	175,592	15,211	86·6	182,674	16,331	89·4
1810	25,780	10·76	174,296	20,940	120·1	182,839	21,378	116·9
1811	25,615	10·66	173,559	20,927	120·6	182,077	21,571	118·5
1812	22,054	9·13	174,623	18,021	103·2	182,396	18,831	103·2
1813	18,745	7·74	176,946	15,023	84·9	184,040	15,871	86·2
1814	18,281	7·52	180,185	14,733	81·8	186,453	15,603	83·7
1815	23,553	9·61	183,848	19,597	106·6	188,947	20,375	107·8
1816	23,069	9·30	186,332	19,538	104·9	190,279	20,279	106·6
1817	20,938	8·34	188,702	17,796	94·3	191,430	18,523	96·8
1818	21,427	8·46	191,333	18,155	94·9	192,744	19,115	99·2
1819	20,795	8·14	193,384	17,616	91·1	193,548	18,598	96·1
1820	21,722	8·44	195,239	18,199	93·2	194,047	19,325	99·6
1821	22,890	8·81	195,501	19,309	98·8	192,780	20,475	106·2
1822	24,431	9·29	194,191	20,703	106·6	190,014	21,904	115·3
1823	23,993	8·99	194,311	20,652	106·3	188,815	21,586	114·3
1824	23,907	8·83	194,485	20,586	105·8	187,760	21,554	114·8
1825	23,640	8·60	194,102	20,628	106·3	186,273	21,442	115·1
1826	22,525	8·08	193,962	19,523	100·7	185,287	20,362	109·9
1827	20,339	7·22	193,803	17,577	90·7	184,454	18,375	99·6
1828	22,440	7·91	192,879	19,146	99·3	183,228	20,146	110·0
1829	22,581	7·91	191,598	19,120	99·8	181,953	20,270	111·4
1830	22,222	7·73	190,826	18,745	98·2	180,914	19,743	109·1
1831	19,983	6·90	192,105	16,931	88·1	181,641	17,716	97·5
1832	20,935	7·19	195,411	17,609	90·1	183,977	18,617	101·2
1833	23,029	7·88	199,014	19,447	97·7	186,453	20,533	110·1
1834	23,803	8·01	202,456	20,173	99·6	189,085	21,301	112·7
1835	22,533	7·50	205,937	19,096	92·7	191,738	20,142	105·0
1836	21,816	7·17	211,014	18,738	88·8	196,009	19,499	99·5
1837	21,153	6·90	216,601	18,215	84·1	201,326	19,132	95·0
1838	18,774	6·09	222,561	16,184	72·7	207,420	16,943	81·7
1839	20,963	6·77	228,622	17,989	78·7	213,488	18,897	88·5
1840	22,071	7·07	234,671	18,939	80·7	219,207	19,979	91·1
1841	22,619	7·17	242,686	19,602	80·8	226,431	20,498	90·5
1842	22,691	7·11	251,884	19,694	78·2	234,598	20,626	87·9
1843	23,167	7·19	261,078	20,266	77·6	242,624	21,198	87·4
1844	24,208	7·44	269,880	21,216	78·6	250,448	22,361	89·3
1845	24,009	7·29	278,364	21,426	77·0	258,303	22,249	86·1
1846	22,981	6·90	284,401	20,732	72·9	264,062	21,348	80·8
1847	22,858	6·82	288,073	20,426	70·9	267,964	21,296	79·5
1848	24,729	7·32	292,400	21,984	75·2	272,568	22,918	84·1
1849	26,891	7·83	296,850	23,989	80·8	277,396	24,984	90·1
1850	26,267	7·59	300,756	23,709	78·8	281,855	24,475	86·8

[1]) und [2]). Siehe die Anmerkungen S. 103.

Tab. 25. (Forts.) *Eheschliessende Junggesellen und Jungfrauen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Eheschliessungen im ganzen.		Eheschliessungen der Junggesellen.			Eheschliessungen der Jungfrauen.		
	Absolute Ziffer.	Auf 1,000 Einw.	Mittlere Bevölk., unverheir. Männer, 20/50 J.	Eheschliessende Junggesellen.	Frequenz, ‰. [1]	Mittlere Bevölk., unverheir. Frauen, 20/45 J.	Eheschliessende Jungfrauen.	Frequenz, ‰. [2]
1851	25,750	7·36	304,178	23,229	76·4	285,735	24,104	84·4
1852	24,150	6·84	307,548	21,576	70·2	289,520	22,595	78·0
1853	25,596	7·20	310,825	22,894	73·7	293,189	23,871	81·4
1854	27,585	7·69	314,739	24,417	77·6	297,166	25,734	86·6
1855	27,253	7·52	319,140	24,159	75·7	301,202	25,419	84·4
1856	27,221	7·44	320,682	24,081	75·1	302,298	25,359	83·9
1857	28,531	7·75	318,080	25,229	79·3	299,693	26,537	88·5
1858	30,092	8·11	316,122	26,314	83·2	297,757	28,028	94·1
1859	31,125	8·28	316,453	27,279	86·2	297,717	28,948	97·2
1860	29,839	7·80	319,334	26,309	82·4	301,158	27,759	92·2
1861	28,272	7·27	324,321	25,000	77·1	306,175	26,269	85·8
1862	27,825	7·06	329,390	24,753	75·1	309,648	26,026	84·1
1863	29,013	7·26	335,059	25,623	76·5	313,475	27,186	86·7
1864	28,248	6·98	340,159	25,159	74·0	317,566	26,502	83·5
1865	28,944	7·07	342,392	25,733	75·2	320,600	27,301	85·2
1866	27,797	6·72	342,668	24,746	72·2	321,425	26,182	81·5
1867	25,440	6·09	344,207	22,706	66·0	322,589	23,994	74·4
1868	22,833	5·46	343,291	20,286	59·1	322,996	21,449	66·4
1869	23,503	5·64	341,908	21,032	61·5	325,062	22,186	68·3
1870	25,072	6·02	339,703	22,095	65·0	329,555	23,565	71·5
1871	27,187	6·49	337,144	23,956	71·1	331,769	25,558	77·0
1872	29,470	6·93	337,061	25,984	77·1	331,769	27,640	83·3
1873	31,257	7·31	336,658	27,799	82·6	330,730	29,421	89·0
1874	31,422	7·27	339,512	27,854	82·0	331,935	29,634	89·3
1875	30,762	7·05	344,502	27,113	78·7	334,039	28,925	86·6
1876	31,184	7·08	349,027	27,378	78·4	335,586	29,342	87·4
1877	30,674	6·83	355,472	27,060	76·1	339,174	28,869	85·1
1878	29,151	6·47	365,588	25,837	70·7	345,859	27,499	79·5
1879	28,635	6·29	376,506	25,597	68·0	354,326	27,123	76·5
1880	28,919	6·32	376,121	25,882	68·8	358,809	27,487	76·6
1881	28,301	6·19	369,473	25,324	68·5	359,669	27,004	75·1
1882	28,967	6·33	367,692	25,882	70·4	360,638	27,549	76·4
1883	29,449	6·43	369,894	26,329	71·2	363,153	28,074	77·3
1884	30,200	6·53	376,532	27,168	72·2	367,777	28,809	78·3
1885	30,911	6·63	384,259	27,913	72·6	372,102	29,585	79·5
1886	30,133	6·41	389,924	27,163	69·7	375,524	28,764	76·6
1887	29,517	6·25	390,340	26,513	67·9	375,396	28,233	75·2
1888	28,075	5·92	384,093	25,222	65·7	369,630	26,850	72·6
1889	28,478	5·98	379,195	25,537	67·3	364,347	27,199	74·7
1890	28,611	5·99	373,230	25,581	68·5	362,561	27,304	75·3
1891	27,940	5·83	368,518	25,026	67·9	362,495	26,744	73·8
1892	27,338	5·69	369,611	24,484	66·2	362,601	26,105	72·0
1893	27,219	5·65	371,120	24,295	65·5	362,767	26,005	71·7
1894	27,851	5·74	377,556	24,761	65·6	365,639	26,548	72·6
1895	28,728	5·87	386,686	25,702	66·5	370,037	27,470	74·2
1896	29,376	5·95	394,783	26,540	67·2	373,997	28,160	75·3
1897	30,221	6·06	404,041	27,315	67·6	378,947	28,981	76·5
1898	30,900	6·14	413,975	28,084	67·8	384,091	29,698	77·3
1899	31,710	6·24	423,496	28,985	68·4	388,499	30,466	78·4
1900	31,478	6·15	428,109	28,706	67·1	392,567	30,320	77·2

[1]) und [2]). Siehe die Anmerkungen S. 103.

Tab. 26. *Eheschliessende Witwer und Witwen.*[3])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jährlich.	Witwer.			Witwe.			Von 1,000 Eheschliess. Männern waren Witwer.	Von 1,000 Eheschliess. Frauen waren Witwen.
	Mittlere Bevölk., Witwer, 15/65 Jahre.	Eheschliessende Witwer.	Frequenz, ‰. [1])	Mittlere Bevölk., Witwen, 15/55 Jahre.	Eheschliessende Witwen.	Frequenz, ‰. [2])		
1751/1800 ...	16,028	3,395	211·8	33,017	2,348	71·1	194	134
1801/1850 ...	24,772	3,260	131·6	44,443	2,346	52·8	148	107
1851/1900 ...	39,031	3,091	79·2	51,492	1,555	30·2	108	54
1751/60	11,216	3,191	284·5	27,949	2,094	74·9	191	125
1761/70	13,497	3,386	250·9	30,363	2,345	77·3	201	139
1771/80	16,745	3,448	205·9	33,990	2,341	68·9	199	135
1781/90	18,488	3,402	184·0	35,780	2,404	67·2	200	141
1791/00	20,192	3,547	175·7	37,001	2,555	69·1	182	131
1801/10	21,675	3,430	158·2	40,768	2,532	62·1	173	128
1811/20	22,937	3,659	159·5	44,256	2,811	63·5	169	129
1821/30	23,053	3,298	143·1	42,634	2,311	54·2	144	101
1831/40	25,913	3,174	122·5	45,318	2,230	49·2	148	103
1841/50	30,282	2,738	90·4	49,238	1,847	37·5	114	76
1851/60	35,206	3,165	89·9	50,901	1,879	36·9	114	67
1861/70	37,477	2,982	79·5	53,331	1,629	30·5	111	60
1871/80	40,611	3,420	84·2	54,482	1,716	31·5	115	57
1881/90	40,898	3,001	73·4	49,989	1,327	26·5	103	45
1891/00	40,961	2,886	70·5	48,758	1,226	25·1	99	42
1751/55	10,750	3,040	282·8	27,445	1,986	72·4	181	118
1756/60	11,683	3,342	286·1	28,453	2,201	77·4	199	131
1761/65	12,863	3,506	272·6	29,625	2,501	84·4	204	146
1766/70	14,131	3,266	231·1	31,100	2,190	70·4	197	132
1771/75	16,220	3,717	229·2	33,428	2,513	75·2	227	154
1776/80	17,271	3,180	184·1	34,552	2,170	62·8	174	119
1781/85	17,819	3,282	184·2	35,178	2,258	64·2	198	136
1786/90	19,157	3,521	183·8	36,383	2,550	70·1	202	146
1791/95	19,844	3,676	185·2	36,735	2,693	73·3	181	132
1796/00	20,539	3,419	166·5	37,267	2,416	64·8	183	129
1801/05	21,202	3,278	154·6	39,148	2,363	60·4	173	125
1806/10	22,147	3,581	161·7	42,390	2,702	63·7	173	130
1811/15	23,048	3,989	173·1	44,583	3,199	71·8	184	148
1816/20	22,826	3,329	145·8	43,929	2,422	55·1	154	112
1821/25	22,595	3,397	150·3	42,434	2,380	56·1	143	100
1826/30	23,512	3,199	136·1	42,834	2,242	52·3	145	102
1831/35	25,064	3,405	135·9	44,352	2,395	54·0	154	108
1836/40	26,762	2,942	109·9	46,284	2,065	44·6	141	99
1841/45	28,964	2,898	100·1	48,642	1,952	40·1	124	84
1846/50	31,601	2,577	81·5	49,834	1,741	34·9	104	70
1851/55	34,366	2,812	81·8	50,619	1,722	34·0	108	66
1856/60	36,046	3,519	97·6	51,184	2,035	39·8	120	70
1861/65	36,589	3,207	87·6	52,038	1,804	34·7	113	63
1866/70	38,366	2,756	71·8	54,624	1,454	26·6	110	58
1871/75	40,363	3,478	86·2	55,399	1,784	32·2	116	59
1876/80	40,859	3,362	82·3	53,564	1,649	30·8	113	55
1881/85	40,894	3,042	74·4	50,417	1,361	27·0	103	46
1886/90	40,901	2,960	72·4	49,560	1,293	26·1	102	45
1891/95	41,102	2,962	72·1	48,952	1,241	25·4	106	45
1896/00	40,821	2,811	68·9	48,564	1,212	25·0	91	39

[1]) Eheschliessende Witwer auf 1,000 Witwer im Alter 15/65 Jahre. — [2]) Eheschliessende Witwen auf 1,000 Witwen im Alter 15/55 Jahre. — [3]) Siehe die Anmerkungen.

Tab. 27. *Heiratsfrequenz nach grösseren Altersklassen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Allg. Heiratsziffer, ‰. [1])	Eheschliessende unter 1,000 unverheirateten *Männern* und Witwern in jedem Alter.				Eheschliessende unter 1,000 unverheirateten *Frauen* und Witwen in jedem Alter.			
		20/25 Jahre.	25/35 Jahre.	35/50 Jahre.	50/ω Jahre.	15/25 Jahre.	25/35 Jahre.	35/50 Jahre.	50/ω Jahre.
1831/40	7·14	66·97	131·35	86·81	16·41	40·93	111·18	43·49	2·64
1841/50	7·27	54·35	117·71	72·41	13·16	36·55	102·93	35·79	2·13
1851/60	7·61	50·26	115·94	79·73	12·52	36·55	103·42	39·69	1·86
1861/70	6·54	42·34	107·91	69·65	12·49	33·47	92·57	34·23	1·66
1871/80	6·81	45·42	118·02	77·11	14·35	34·41	97·55	34·94	2·08
1881/90	6·26	45·43	105·58	64·75	11·76	34·23	87·10	28·91	1·63
1891/00	5·94	44·56	99·94	59·76	9·78	34·28	83·06	26·95	1·46
1831/35	7·49	73·59	139·02	93·49	18·35	44·65	117·98	47·36	3·02
1836/40	6·80	61·27	124·22	80·54	14·52	37·72	104·83	39·72	2·27
1841/45	7·24	56·42	122·59	74·70	14·35	37·03	105·66	36·79	2·41
1846/50	7·30	52·41	113·73	70·27	12·06	36·09	100·67	34·83	1·85
1851/55	7·33	48·61	111·49	71·89	11·36	34·62	99·77	35·84	1·83
1856/60	7·88	51·92	120·36	86·53	13·60	38·45	107·03	43·15	1·89
1861/65	7·13	45·49	115·72	76·70	13·65	35·88	100·38	38·92	1·81
1866/70	5·98	39·28	100·18	62·90	11·42	31·14	84·99	29·82	1·53
1871/75	7·02	45·88	123·37	79·13	15·01	35·03	101·01	35·93	2·18
1876/80	6·60	45·02	112·89	75·09	13·73	33·84	94·11	33·94	2·00
1881/85	6·42	45·56	110·84	66·94	12·37	34·35	89·27	29·63	1·71
1886/90	6·11	45·29	100·72	62·67	11·21	34·11	85·07	28·21	1·50
1891/95	5·76	43·12	98·70	59·60	10·43	32·23	81·17	27·02	1·53
1896/00	6·11	45·80	101·13	59·92	9·18	36·18	85·00	26·89	1·34

Tab. 28. *Proportionalzahlen.* [2])

1,	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Jahre.	Heiratsfrequenz der Junggesellen, ‰.	Proportionalzahlen, %, für die Heiratsfrequenz im Alter				Heiratsfrequenz der Jungfrauen, ‰.	Proportionalzahlen, %, für die Heiratsfrequenz im Alter			
		20/25.	25/35.	35/50.	50/ω.		15/25.	25/35.	35/50.	50/ω.
1831/40	86·9	77	151	100	19	97·8	42	114	44	3
1841/50	77·0	71	153	94	17	86·2	42	119	42	2
1851/60	78·0	64	149	102	16	87·1	42	119	46	2
1861/70	70·1	60	154	99	18	78·6	43	118	44	2
1871/80	75·2	60	157	103	19	82·9	42	118	42	3
1881/90	69·4	65	152	93	17	76·1	45	114	38	2
1891/00	67·0	67	149	89	15	75·0	46	111	36	2
1831/35	93·7	79	148	100	20	105·4	42	112	45	3
1836/40	80·9	76	154	100	18	91·0	41	115	44	2
1841/45	78·4	72	156	95	18	88·2	42	120	42	3
1846/50	75·8	69	150	93	16	84·3	43	119	41	2
1851/55	74·7	65	149	96	15	83·0	42	120	43	2
1856/60	81·2	64	148	107	17	91·2	42	117	47	2
1861/65	75·6	60	153	101	18	85·0	42	118	46	2
1866/70	64·8	61	155	97	18	72·4	43	117	41	2
1871/75	78·3	59	158	101	19	85·0	41	119	42	3
1876/80	72·3	62	156	104	19	80·9	42	116	42	2
1881/85	71·0	64	156	94	17	77·3	44	115	38	2
1886/90	67·8	67	149	93	17	74·9	46	114	38	2
1891/95	66·3	65	149	90	16	72·9	44	111	37	2
1896/00	67·6	68	150	89	14	77·0	47	110	35	2

[1]) Heiraten auf 1,000 der ganzen Bevölkerung, jährlich. — [2]) Heiratsfrequenz der Junggesellen, der Jungfrauen, siehe Tab. 25. Kol. 3—6 und 8—11: die Ziffern in Kol. 3—6 und

Tab. 29. *Heiratsfrequenz nach fünfjährigen Altersklassen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Überhaupt, ‰.[3])	Eheschliessende unter 100 der entsprechenden Bevölkerung.							
		15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
A) **Eheschliessende Junggesellen.**									
1861/70....	**70**·09	0·08	42·27	104·38	106·17	72·09	48·93	26·39	6·35
1871/80....	**75**·18	0·12	45·34	113·19	120·20	85·06	51·01	28·94	7·53
1881/90....	**69**·39	0·18	45·37	104·49	101·72	71·00	43·29	25·34	6·36
1891/00....	**67**·01	0·25	44·51	101·32	92·57	65·93	41·78	23·99	5·96
1861/65....	**75**·55	0·08	45·41	111·59	116·64	77·09	54·10	31·58	7·06
1866/70....	**64**·77	0·09	39·21	97·21	100·43	66·95	44·10	22·15	5·71
1871/75....	**78**·30	0·12	45·79	118·52	126·00	87·21	52·82	29·19	7·81
1876/80....	**72**·29	0·12	44·93	108·19	114·40	82·92	49·29	28·70	7·21
1881/85....	**71**·00	0·15	45·48	109·87	106·63	73·47	45·54	26·03	6·41
1886/90....	**67**·83	0·20	45·26	99·55	97·17	68·71	41·17	24·71	6·31
1891/95....	**66**·33	0·20	43·07	99·22	92·16	65·44	40·73	23·22	6·13
1896/00....	**67**·64	0·29	45·75	103·36	92·98	66·40	42·74	24·71	5·77
B) **Eheschliessende Jungfrauen.**									
1861/70....	**78**·60	8·57	65·61	98·12	83·07	53·52	29·66	14·52	2·14
1871/80....	**82**·94	8·74	69·85	105·09	84·35	53·35	30·70	15·64	2·95
1881/90....	**76**·11	9·11	66·63	96·11	71·72	43·95	25·08	14·19	2·22
1891/00....	**74**·97	9·33	69·81	93·46	67·45	40·16	23·58	12·08	2·02
1861/65....	**85**·03	9·38	69·91	105·44	91·97	59·70	33·47	15·61	2·20
1866/70....	**72**·38	7·80	61·46	90·92	74·66	47·35	26·22	13·58	2·08
1871/75....	**85**·03	8·59	71·06	108·63	88·09	54·27	32·80	16·05	3·15
1876/80....	**80**·93	8·88	68·72	101·62	80·58	52·42	28·71	15·23	2·78
1881/85....	**77**·34	9·30	66·93	98·31	73·74	44·80	26·21	14·56	2·45
1886/90....	**74**·89	8·91	66·32	94·05	69·81	43·12	23·97	13·83	2·02
1891/95....	**72**·87	8·75	66·39	90·61	67·06	40·23	23·78	12·35	2·11
1896/00....	**76**·96	9·87	72·92	96·38	67·84	40·10	23·39	11·84	1·93

Tab. 30. *Proportionalzahlen, %.*[4])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Jahre.	Eheschliessende Junggesellen.							Eheschliessende Jungfrauen.							
	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/ω	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/ω
1861/70.....	60	149	151	103	70	38	9	11	83	125	106	68	38	18	3
1871/80.....	60	151	160	113	68	38	10	11	84	127	102	64	37	19	4
1881/90.....	65	151	147	102	62	37	9	12	88	126	94	58	33	19	3
1891/00.....	66	151	138	98	62	36	9	12	93	125	90	54	31	16	3
1861/65.....	60	148	154	102	72	42	9	11	82	124	108	70	39	18	3
1866/70.....	61	150	155	103	68	34	9	11	85	126	103	65	36	19	3
1871/75.....	58	151	161	111	67	37	10	10	84	128	104	64	39	19	4
1876/80.....	62	150	158	115	68	40	10	11	85	126	100	65	35	19	3
1881/85.....	64	155	150	103	64	37	9	12	87	127	95	58	34	19	3
1886/90.....	67	147	143	101	61	36	9	12	89	126	93	58	32	18	3
1891/95.....	65	150	139	99	61	35	9	12	91	124	92	55	33	17	3
1896/00.....	68	153	137	98	63	37	9	13	95	125	88	52	30	15	3

7—10 der Tab. 27, wenn die Ziffern der Kol. 2 und 7, Tab. 28, bez., gleich 100 angenommen sind. — [3]) Siehe Tab. 25. — [4]) D. h. die Ziffern der Kol. 3—10 in Tab. 29, wenn die Ziffern der Kol. 2 gleich 100 angenommen sind.

Tab. 31. *Eheschliessende nach **einjährigen** Altersklassen, in den Jahren 1891/1900. Männer.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter, Jahre.	Eheschliessende Männer.			Eheschliessende Junggesellen.			Eheschliessende Witwer.		
	Mittlere Bevölk., Unverheir. u. Witwer.	Eheschliessende Männer.	Heiratsfrequenz, ‰.	Mittlere Bevölk., Unverheir. Männer.	Eheschliess. Junggesellen.	Heiratsfrequenz, ‰.	Mittlere Bevölkerung, Witwer.	Eheschliess. Witwer.	Heiratsfrequenz, ‰.
18/19	45,305	106	0·23	45,305	106	0·23	—	—	—
19/20	43,609	475	1·09	43,609	475	1·09	—	—	—
20/21	41,257	847	2·05	41,257	847	2·05	—	—	—
21/22	38,655	14,548	37·64	38,652	14,546	37·63	3	2	66·7
22/23	35,162	17,630	50·14	35,150	17,625	50·14	12	5	41·7
23/24	31,481	21,523	68·37	31,450	21,484	68·31	31	39	125·8
24/25	28,106	23,287	82·85	28,052	23,202	82·71	54	85	157·4
25/26	25,018	23,664	94·59	24,932	23,514	94·31	86	150	174·4
26/27	22,199	22,492	101·32	22,073	22,283	100·95	126	209	165·9
27/28	19,664	20,589	104·70	19,495	20,270	103·98	169	319	188·8
28/29	17,442	18,549	106·35	17,229	18,150	105·35	213	399	187·3
29/30	15,357	16,490	107·38	15,105	15,926	105·44	252	564	223·8
30/31	13,644	13,966	102·36	13,352	13,360	100·06	292	606	207·5
31/32	12,219	12,354	101·10	11,881	11,723	98·67	338	631	186·7
32/33	11,182	10,604	94·83	10,800	9,829	91·01	382	775	202·9
33/34	10,118	9,356	92·47	9,693	8,544	88·15	425	812	191·1
34/35	9,066	7,749	85·47	8,607	6,843	79·51	459	906	197·4
35/36	8,179	6,708	82·01	7,686	5,785	75·27	493	923	187·2
36/37	7,420	5,810	78·30	6,893	4,882	70·83	527	928	176·1
37/38	6,783	5,016	73·92	6,222	4,005	64·37	561	1,011	180·2
38/39	6,203	4,281	69·01	5,611	3,304	58·88	592	977	165·0
39/40	5,765	3,827	66·38	5,131	2,820	54·96	634	1,007	158·8
40/41	5,385	3,306	61·39	4,714	2,291	48·60	671	1,015	151·3
41/42	5,060	2,944	58·18	4,342	2,031	46·78	718	913	127·2
42/43	4,748	2,632	55·43	3,987	1,623	40·71	761	1,009	132·6
43/44	4,498	2,269	50·44	3,696	1,330	35·98	802	939	117·1
44/45	4,292	2,051	47·79	3,438	1,154	33·57	854	897	105·0
45/46	4,137	1,874	45·30	3,235	981	30·32	902	893	99·0
46/47	3,954	1,608	40·67	3,034	728	23·99	920	880	95·7
47/48	3,862	1,469	38·37	2,875	688	23·93	987	781	79·1
48/49	3,805	1,358	35·69	2,758	552	20·01	1,047	806	77·0
49/50	3,723	1,252	33·63	2,623	492	18·76	1,100	760	69·1
50/51	3,647	1,127	30·90	2,489	419	16·83	1,158	708	61·1
51/52	3,527	1,041	29·52	2,343	349	14·90	1,184	692	58·5
52/53	3,498	887	25·36	2,230	291	13·05	1,268	596	47·0
53/54	3,470	849	24·47	2,130	257	12·07	1,340	592	44·2
54/55	3,477	819	23·55	2,039	192	9·42	1,438	627	43·6
55/56	3,538	765	21·62	2,006	190	9·47	1,532	575	37·5
56/57	3,535	675	19·09	1,925	137	7·12	1,610	538	33·4
57/58	3,598	619	17·20	1,859	117	6·29	1,739	502	28·9
58/59	3,606	602	16·69	1,786	90	5·04	1,820	512	28·1
59/60	3,633	564	15·52	1,706	95	5·57	1,927	469	24·3
60/65	18,951	2,206	11·64	7,440	238	3·20	11,511	1,968	17·1
65/70	20,279	1,303	6·43	5,600	92	1·64	14,679	1,211	8·2
70/75	20,187	515	2·55	3,849	23	0·60	16,338	492	3·0
75/80	15,602	137	0·89	2,189	13	0·59	13,413	124	0·9
80/85	8,367	18	0·22	898	2	0·22	7,469	16	0·2
85/90	2,865	—	—	264	—	—	2,601	—	—

[1]) Heiratsfrequenz, ‰ = jährliche Anzahl Eheschliessende auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung.

Tab. 32. *Eheschliessende nach einjährigen Altersklassen, in den Jahren 1891/1900. Frauen.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter, Jahre.	Eheschliessende Frauen.			Eheschliessende Jungfrauen			Eheschliessende Witwen.		
	Mittlere Bevölk., Unverheiratete u. Witwen.	Eheschliessende Frauen.	Heiratsfrequenz, °/₀₀.	Mittlere Bevölk., Unverheiratete.	Eheschliess. Jungfrauen.	Heiratsfrequenz, °/₀₀.	Mittlere Bevölk., Witwen.	Eheschliessende Witwen.	Heiratsfrequenz, °/₀₀.
15/16	47,686	41	0·09	47,686	41	0·09	—	—	—
16/17	46,459	202	0·43	46,459	202	0·43	—	—	—
17/18	44,962	2,631	5·85	44,962	2,631	5·85	—	—	—
18/19	43,145	6,380	14·79	43,143	6,380	14·79	2	—	—
19/20	40,908	11,563	28·27	40,903	11,562	28·27	5	1	20·0
20/21	38,143	17,189	45·06	38,131	17,182	45·06	12	7	58·3
21/22	34,774	21,791	62·66	34,748	21,771	62·65	26	20	76·9
22/23	31,167	23,492	75·37	31,121	23,446	75·34	46	46	100·0
23/24	27,708	23,670	85·43	27,633	23,608	85·43	75	62	82·7
24/25	24,709	23,175	93·79	24,598	23,064	93·76	111	111	100·0
25/26	22,113	21,332	96·47	21,956	21,203	96·57	157	129	82·2
26/27	19,830	19,254	97·10	19,622	19,033	97·00	208	221	106·3
27/28	17,881	17,132	95·81	17,621	16,885	95·82	260	247	95·0
28/29	16.269	14,554	89·46	15,950	14,259	89·40	319	295	92·5
29/30	14,808	12,655	85·46	14,423	12,338	85·54	385	317	82·3
30/31	13,640	11,038	80·92	13,182	10,658	80·85	458	380	83·0
31/32	12,720	9,435	74·17	12,180	9,068	73·96	540	427	79·1
32/33	12,096	7,865	65·02	11,473	7,432	64·78	623	433	69·5
33/34	11,473	6,843	59·64	10,750	6,367	59·23	723	476	65·8
34/35	10,799	5,838	54·06	9,979	5,359	53·70	820	479	58·4
35/36	10,183	4,951	48·62	9,263	4,441	47·94	920	510	55·4
36/37	9,657	4,332	44·86	8,636	3,792	43·91	1,021	540	52·9
37/38	9,220	3,729	40·44	8,089	3,206	39·63	1,131	523	46·2
38/39	8,794	3,214	36·55	7,557	2,682	35·49	1,237	532	43·0
39/40	8,468	2,741	32·37	7,115	2,209	31·05	1,353	532	39·3
40/41	8,189	2,440	29·80	6,717	1,958	29·15	1,472	482	32·7
41/42	7,947	2,054	25·85	6,345	1,596	25·15	1,602	458	28·6
42/43	7,717	1,916	24·83	5,992	1,462	24·40	1,725	454	26·3
43/44	7,535	1,567	20·80	5,677	1,170	20·61	1,858	397	21·4
44/45	7,413	1,323	17·85	5,407	921	17·03	2,006	402	20·0
45/46	7,353	1,175	15·97	5,192	841	16·20	2,161	334	15·5
46/47	7,316	1,000	13·67	4,995	665	13·31	2,321	335	14·4
47/48	7,307	907	12·41	4,822	549	11·39	2,485	358	14·4
48/49	7,366	846	11·49	4,690	496	10·58	2,676	350	13·1
49/50	7,448	664	8·92	4,574	382	8·35	2,874	282	9·8
50/51	7,511	629	8·37	4,444	337	7·58	3,067	292	9·5
51/52	7,542	526	6·97	4,295	291	6·78	3,247	235	7·2
52/53	7,559	430	5·69	4,144	225	5·43	3,415	205	6·0
53/54	7,615	385	5·06	4,017	196	4·88	3,598	189	5·3
54/55	7,749	300	3·86	3,931	141	3·59	3,818	159	4·2
55/56	7,920	230	2·90	3,853	92	2·39	4,067	138	3·4
56/57	8,067	209	2·59	3,751	94	2·51	4,316	115	2·7
57/58	8,217	178	2·17	3,657	73	2·00	4,560	105	2·3
58/59	8,330	166	1·99	3,552	55	1·55	4,778	111	2·3
59/60	8,385	132	1·57	3,420	37	1·08	4,965	95	1·9
60/65	43,168	439	1·02	15,323	115	0·75	27,845	324	1·16
65/70	44,213	154	0·35	12,288	31	0·25	31,925	123	0·39
70/75	41,320	36	0·09	8,980	10	0·11	32,340	26	0·08
75/80	30,376	8	0·03	5,278	1	0·02	25,098	7	0·03
80/85	16,368	—	—	2,315	—	—	14,053	—	—
85/90	6,006	—	—	692	—	—	5,314	—	—

[1]) Siehe die Anmerkung S. 110.

Tab. 33. *Heiratsfrequenz der Verwitweten.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Allgem. Heirats-frequenz, ‰ [1]	Eheschliessende unter 1,000 verwitweten in jedem Alter; jährlich.						
		20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
A) Witwer.								
1871/80	**84**·21	193·88	260·13	255·00	209·24	154·25	101·71	17·35
1881/90	**73**·37	140·20	211·97	215·45	189·53	137·04	91·03	14·40
1891/00	**70**·46	131·00	193·97	196·73	172·58	125·37	82·81	11·75
1871/75	**86**·18	208·70	255·64	248·84	205·25	155·21	103·06	18·01
1876/80	**82**·28	179·04	264·32	261·28	213·59	153·24	100·18	16·72
1881/85	**74**·40	173·83	226·39	217·74	190·33	144·01	93·12	15·23
1886/90	**72**·36	104·17	198·86	213·26	188·74	133·22	88·81	13·64
1891/95	**72**·05	123·71	197·27	207·60	169·24	128·22	85·78	12·62
1896/00	**68**·86	137·86	190·39	185·57	175·89	122·61	79·90	10·93
B) Witwen.								
1861/70	**30**·54	155·64	119·75	77·11	54·36	31·95	16·20	1·52
1871/80	**31**·50	123·61	117·61	90·34	59·95	34·42	17·81	1·78
1881/90	**26**·55	96·04	92·80	75·76	47·99	27·82	14·89	1·38
1891/00	**25**·15	91·45	90·90	69·35	46·57	25·31	13·26	1·19
1861/65	**34**·66	165·91	127·05	80·43	61·18	36·37	19·10	1·69
1866/70	**26**·61	145·52	112·25	73·69	47·28	27·63	13·50	1·36
1871/75	**32**·20	120·29	118·56	92·10	61·05	35·46	17·72	1·86
1876/80	**30**·78	127·09	116·55	88·43	58·78	33·36	17·91	1·70
1881/85	**27**·00	92·81	95·69	79·82	49·55	28·30	15·33	1·41
1886/90	**26**·09	99·67	90·00	71·84	46·45	27·32	14·42	1·36
1891/95	**25**·35	95·82	89·40	67·16	45·33	25·71	13·90	1·27
1896/00	**24**·96	86·96	92·64	71·66	47·81	24·92	12·60	1·12

Tab. 34. *Ausgeglichene Zahlen der Heiratsfrequenz der Witwer nach einjährigen Altersklassen, 1891/1900.*

1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
Alter.	Frequenz, ‰	Alter.	Frequenz, ‰	Alter.	Frequenz, ‰	Alter.	Frequenz, ‰
19/20 Jahre		34/35 Jahre	191·9	49/50 Jahre	69·1	64/65 Jahre	12·9
20/21 »		35/36 »	186·9	50/51 »	59·6	65/66 »	11·4
21/22 »	66·7	36/37 »	181·2	51/52 »	55·5	66/67 »	9·7
22/23 »	78·1	37/38 »	173·8	52/53 »	49·9	67/68 »	8·6
23/24 »	108·3	38/39 »	168·0	53/54 »	44·9	68/69 »	7·0
24/25 »	152·5	39/40 »	158·4	54/55 »	41·8	69/70 »	5·9
25/26 »	165·9	40/41 »	145·8	55/56 »	38·2	70/71 »	4·6
26/27 »	176·4	41/42 »	137·0	56/57 »	33·3	71/72 »	3·7
27/28 »	180·7	42/43 »	125·6	57/58 »	30·1	72/73 »	2·8
28/29 »	200·0	43/44 »	118·2	58/59 »	27·1	73/74 »	2·2
29/30 »	206·2	44/45 »	107·0	59/60 »	24·5	74/75 »	2·0
30/31 »	209·3	45/46 »	99·9	60/61 »	21·5	75/76 »	1·3
31/32 »	199·0	46/47 »	91·3	61/62 »	19·5	76/77 »	1·1
32/33 »	196·5	47/48 »	83·9	62/63 »	17·4	77/78 »	0·9
33/34 »	194·2	48/49 »	75·1	63/64 »	15·4	78/79 »	0·7

[1]) Siehe Tab. 26

Tab. 35. *Ausgeglichene Zahlen der Heiratsfrequenz der Witwen nach einjährigen Altersklassen, 1891/1900.*

1. Alter.	2. Frequenz, ‰	1. Alter.	2. Frequenz, ‰	1 Alter.	2. Frequenz, ‰	1. Alter.	2. Frequenz, ‰
19/20 Jahre...	20·0	34/35 Jahre...	59·9	49/50 Jahre...	10·8	64/65 Jahre...	0·8
20/21 » ...	51·8	35/36 » ...	55·6	50/51 » ...	8·9	65/66 » ...	0·6
21/22 » ...	78·4	36/37 » ...	51·5	51/52 » ...	7·6	66/67 » ...	0·4
22/23 » ...	86·5	37/38 » ...	47·4	52/53 » ...	6·2	67/68 » ...	0·3
23/24 » ...	89·6	38/39 » ...	42·9	53/54 » ...	5·1	68/69 » ...	0·3
24/25 » ...	92·8	39/40 » ...	41·7	54/55 » ...	4·3	69/70 » ...	0·2
25/26 » ...	92·9	40/41 » ...	33·6	55/56 » ...	3·4	70/71 » ...	0·2
26/27 » ...	96·2	41/42 » ...	29·2	56/57 » ...	2·8	71/72 » ...	0·1
27/28 » ...	94·1	42/43 » ...	25·4	57/58 » ...	2·4	72/73 » ...	0·1
28/29 » ...	89·9	43/44 » ...	22·6	58/59 » ...	2·2	73/74 » ...	0·1
29/30 » ...	85·9	44/45 » ...	19·0	59/60 » ...	2·0	74/75 » ...	0·1
30/31 » ...	81·5	45/46 » ...	16·6	60/61 » ...	1·7	75/76 » ...	0·0
31/32 » ...	77·2	46/47 » ...	14·8	61/62 » ...	1·4	76/77 » ...	0·0
32/33 » ...	71·5	47/48 » ...	14·0	62/63 » ...	1·1	77/78 » ...	0·0
33/34 » ...	64·6	48/49 » ...	12·4	63/64 » ...	0·9	78/79 » ...	0·0

Tab. 36. *Gliederung der Eheschliessenden nach grösseren Altersklassen, während der Jahre 1831/1900.*[1])

1. Jahre.	2. Unter 100 eheschliessenden Männern standen im Alter 15/25 Jahre.	3. 25/35 Jahre.	4. 35/50 Jahre.	5. 50/ω Jahre.	6. Unter 100 eheschliessenden Frauen standen im Alter 15/25 Jahre.	7. 25/35 Jahre.	8. 35/50 Jahre.	9. 50/ω Jahre.
1831/40	34·36	47·91	13·86	3·87	46·08	39·65	12·51	1·76
1841/50	32·29	52·82	11·77	3·12	44·26	44·31	10·06	1·37
1851/60	26·23	56·31	14·45	3·01	39·34	47·80	11·74	1·12
1861/70	24·16	55·52	16·81	3·51	39·94	46·00	12·95	1·11
1871/80	25·29	53·93	16·52	4·26	41·49	44·58	12·51	1·42
1881/90	27·66	53·34	14·81	4·19	43·71	44·14	10·85	1·30
1891/00	26·79	53·22	15·85	4·14	44·45	43·02	11·23	1·30
1831/35	34·10	47·63	14·10	4·17	45·35	39·62	13·10	1·93
1836/40	34·63	48·22	13·60	3·55	46·86	39·68	11·89	1·57
1841/45	33·52	50·99	12·12	3·37	45·56	42·46	10·41	1·57
1846/50	31·14	54·54	11·44	2·88	43·03	46·06	9·73	1·18
1851/55	27·04	57·29	12·86	2·81	39·41	48·75	10·68	1·16
1856/60	25·52	55·44	15·85	3·19	39·27	46·95	12·69	1·09
1861/65	24·01	55·54	17·00	3·45	39·42	46·10	13·37	1·11
1866/70	24·33	55·50	16·60	3·57	40·59	45·86	12·43	1·12
1871/75	23·95	54·88	16·91	4·26	40·04	45·72	12·82	1·42
1876/80	26·63	52·97	16·14	4·26	42·97	43·44	12·17	1·42
1881/85	27·84	53·22	14·78	4·16	44·39	43·37	10·93	1·31
1886/90	27·48	53·46	14·84	4·22	43·00	44·92	10·78	1·30
1891/95	25·19	54·37	15·95	4·49	42·41	44·76	11·42	1·41
1896/00	28·23	52·18	15·76	3·83	46·29	41·45	11·05	1·21

[1]) Für die Jahre 1861/1900 siehe auch Tab. 37 und 38.

Tab. 37. *Eheschliessende Männer, in den Jahren 1861/1900. Mittlere Alter. Gliederung nach fünfjährigen Altersklassen.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Mittlere Alter, Jahre.	Unter 100 Eheschliessenden standen im Alter							
		15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
A) Eheschliessende Männer.									
1861/70	30·57	0·06	24·10	36·01	19·51	9·11	4·92	2·78	3·51
1871/80	30·65	0·09	25·20	34·92	19·01	8·87	4·72	2·93	4·26
1881/90	30·26	0·13	27·53	35·80	17·54	8·01	4·22	2·58	4·19
1891/00	30·46	0·20	26·59	34·77	18·45	8·76	4·51	2·58	4·14
1861/65	30·57	0·05	23·96	36·05	19·49	9·31	4·95	2·74	3·45
1866/70	30·56	0·06	24·27	35·97	19·53	8·89	4·88	2·83	3·57
1871/75	30·79	0·08	23·87	35·19	19·69	9·08	4·78	3·05	4·26
1876/80	30·52	0·09	26·54	34·64	18·33	8·66	4·67	2·81	4·26
1881/85	30·24	0·12	27·72	35·72	17·50	7·90	4·27	2·61	4·16
1886/90	30·28	0·15	27·33	35·88	17·58	8·12	4·16	2·56	4·22
1891/95	30·68	0·17	25·02	35·38	18·99	8·72	4·56	2·67	4·49
1896/00	30·23	0·23	28·00	34·21	17·97	8·79	4·46	2·51	3·83
B) Eheschliessende Junggesellen.									
1861/70	28·82	0·06	27·05	39·65	20·27	8·00	3·19	1·11	0·67
1871/80	28·80	0·10	28·39	38·68	19·84	7·85	3·11	1·27	0·76
1881/90	28·51	0·15	30·62	39·22	18·08	7·06	2·81	1·22	0·84
1891/00	28·78	0·22	29·48	37·94	19·07	7·86	3·19	1·30	0·94
1861/65	28·83	0·05	26·87	39·85	20·21	8·04	3·22	1·15	0·61
1866/70	28·80	0·08	27·23	38·81	20·40	8·00	3·20	1·20	1·08
1871/75	28·92	0·09	26·93	39·09	20·70	8·07	3·11	1·26	0·75
1876/80	28·68	0·10	29·85	38·26	18·99	7·63	3·10	1·28	0·79
1881/85	28·48	0·11	30·82	39·20	18·07	6·94	2·88	1·21	0·77
1886/90	28·53	0·17	30·40	39·30	18·08	7·15	2·77	1·23	0·90
1891/95	28·88	0·19	27·88	38·93	19·66	7·87	3·17	1·29	1·01
1896/00	28·67	0·25	30·78	37·18	18·54	7·80	3·23	1·31	0·91
C) Eheschliessende Witwer.									
1861/70	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1871/80	44·98	—	0·56	5·86	12·59	16·75	17·24	15·76	31·24
1881/90	45·58	—	0·48	5·96	12·82	16·47	16·19	14·51	33·57
1891/00	45·71	—	0·45	5·69	12·92	16·79	16·54	14·27	33·34
1861/65	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1866/70	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1871/75	45·05	—	0·55	5·47	12·04	16·77	17·47	16·66	31·04
1876/80	44·92	—	0·56	6·26	13·17	16·73	17·00	14·83	31·45
1881/85	45·54	—	0·61	6·04	12·50	16·17	16·33	14·72	33·63
1886/90	45·63	—	0·34	5·89	13·15	16·78	16·04	14·29	33·51
1891/95	45·76	—	0·40	5·86	13·47	15·98	16·32	14·22	33·75
1896/00	45·65	—	0·51	5·50	12·35	17·64	16·76	14·33	32·91

[1]) Für die Altersgliederung in den Jahren 1831/1860, siehe Tab. 36.

Tab. 38. *Eheschliessende Frauen, in den Jahren 1861/1900. Mittlere Alter. Gliederung nach fünfjährigen Altersklassen.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Mittlere Alter, Jahre.	Unter 100 Eheschliessenden standen im Alter							
		15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/ω Jahre.
A) Eheschliessende Frauen.									
1861/70	27·91	5·79	34·15	30·65	15·35	7·39	3·78	1·78	1·11
1871/80	27·83	6·12	35·37	29·98	14·60	6·95	3·65	1·91	1·42
1881/90	27·41	6·56	37·15	30·60	13·54	6·01	3·11	1·73	1·30
1891/00	27·43	7·11	37·34	29·01	14·01	6·48	3·18	1·57	1·30
1861/65	27·98	5·81	33·61	30·64	15·46	7·76	3·85	1·76	1·11
1866/70	27·82	5·76	34·83	30·65	15·21	6·96	3·69	1·78	1·12
1871/75	27·98	5·67	34·37	30·48	15·24	7·10	3·78	1·94	1·42
1876/80	27·67	6·58	36·39	29·48	13·96	6·80	3·51	1·86	1·42
1881/85	27·38	6·80	37·59	29·98	13·39	5·99	3·19	1·75	1·31
1886/90	27·45	6·31	36·69	31·23	13·69	6·04	3·04	1·70	1·30
1891/95	27·64	6·83	35·58	29·94	14·82	6·50	3·25	1·67	1·41
1896/00	27·22	7·36	38·93	28·17	13·28	6·46	3·11	1·48	1·21
B) Eheschliessende Jungfrauen.									
1861/70	27·12	6·16	36·23	31·92	15·19	6·45	2·71	0·99	0·35
1871/80	27·05	6·49	37·40	31·21	14·42	6·10	2·70	1·12	0·56
1881/90	26·77	6·87	38·81	31·58	13·35	5·34	2·39	1·11	0·55
1891/00	26·84	7·42	38·88	29·85	13·84	5·82	2·53	1·05	0·61
1861/65	27·16	6·20	35·72	31·99	15·36	6·76	2·73	0·92	0·32
1866/70	27·07	6·11	36·82	31·84	14·99	6·10	2·69	1·07	0·38
1871/75	27·19	6·02	36·42	31·80	15·06	6·21	2·80	1·14	0·55
1876/80	26·90	6·96	38·39	30·63	13·77	5·99	2·60	1·09	0·57
1881/85	26·73	7·13	39·31	30·95	13·18	5·30	2·45	1·11	0·57
1886/90	26·82	6·60	38·30	32·23	13·51	5·39	2·32	1·11	0·54
1891/95	27·02	7·15	37·15	30·87	14·69	5·84	2·57	1·09	0·64
1896/00	26·67	7·67	40·45	28·93	13·07	5·80	2·50	1·01	0·57
C) Eheschliessende Witwen.									
1861/70	39·98	0·03	2·54	11·13	17·75	21·78	20·17	13·71	12·89
1871/80	40·63	0·01	2·07	9·81	17·55	20·89	19·25	14·84	15·58
1881/90	40·86	0·02	2·19	9·90	17·64	20·08	18·44	14·64	17·09
1891/00	40·87	0·01	2·00	9·86	17·90	21·50	17·88	13·53	17·32
1861/65	40·09	0·02	2·43	10·76	16·98	22·55	20·48	14·05	12·73
1866/70	39·84	0·04	2·68	11·60	18·71	20·82	19·78	13·29	13·08
1871/75	40·55	0·01	1·86	9·63	17·97	21·18	19·39	14·71	15·25
1876/80	40·65	—	2·32	10·00	17·02	20·60	19·13	14·99	15·94
1881/85	40·81	0·04	2·09	9·78	17·80	20·14	18·43	15·06	16·66
1886/90	40·91	—	2·31	10·02	17·47	20·02	18·44	14·18	17·56
1891/95	41·05	0·02	2·04	10·01	17·58	20·55	17·84	14·09	17·87
1896/00	40·69	—	1·98	9·64	18·50	22·36	17·83	12·94	16·75

[1]) Für die Altersgliederung in den Jahren 1831/1860, siehe Tab. 36.

Tab. 39. *Auf 1 Million der ganzen Bevölkerung kommen verheiratete und nichtverheiratete Frauen; Geburten.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Auf 1 Million Einwohner kommen					Auf 1 Million Einw. kommen jährlich		
	Frauen, 20/45 Jahre.	Verheiratete Frauen.			Unverheir. u. Witwen, 20/45 Jahre.	Geburten.	Darunter	
		15/30 Jahre.	30/45 Jahre.	15/45 Jahre.			Eheliche.	Ausser-eheliche.
1751/1800..	188,339	34,701	78,302	113,003	77,066	33,911	32,715	1,196
1801/1850..	183,413	31,231	74,554	105,785	78,536	32,641	30,264	2,377
1851/1900..	176,514	25,465	68,668	94,133	82,859	30,451	27,358	3,093
1751/60.....	186,046	36,972	77,988	114,960	73,005	36,028	35,141	887
1761/70.....	185,337	35,120	80,275	115,395	71,745	34,521	33,608	913
1771/80.....	188,826	36,199	76,818	113,017	77,596	33,372	32,355	1,017
1781/90.....	192,205	34,370	77,664	112,034	81,896	32,273	30,970	1,303
1791/00.....	188,727	31,459	78,774	110,233	79,956	33,683	31,931	1,752
1801/10.....	185,487	31,013	74,556	105,569	81,133	31,124	29,141	1,983
1811/20.....	189,943	32,921	75,192	108,113	83,013	33,602	31,235	2,367
1821/30.....	183,233	32,889	77,501	110,390	73,865	35,027	32,621	2,406
1831/40.....	176,696	30,234	75,915	106,149	71,304	31,954	29,739	2,215
1841/50.....	183,288	29,649	70,381	100,030	83,774	31,664	28,869	2,795
1851/60.....	189,296	27,669	74,621	102,290	87,416	33,394	30,316	3,078
1861/70.....	183,040	25,755	74,102	99,857	83,654	32,005	28,905	3,100
1871/80.....	173,773	24,640	67,568	92,208	82,069	30,995	27,749	3,246
1881/90.....	172,644	26,075	64,412	90,487	82,649	29,448	26,407	3,041
1891/00.....	167,782	23,752	64,790	88,542	79,736	27,458	24,446	3,012
1751/55.....	186,288	37,695	76,561	114,256	74,001	37,464	36,485	979
1756/60.....	185,813	36,277	79,364	115,641	72,044	34,643	33,844	799
1761/65.....	185,783	35,674	80,850	116,524	71,078	34,961	34,053	908
1766/70.....	184,905	34,582	79,720	114,302	72,392	34,094	33,177	917
1771/75.....	187,598	35,407	77,282	112,689	76,668	31,663	30,762	901
1776/80.....	190,024	36,972	76,364	113,336	78,503	35,042	33,911	1,131
1781/85.....	190,934	35,642	76,853	112,495	80,239	32,097	30,969	1,128
1786/90.....	193,453	33,121	78,462	111,583	83,523	32,446	30,972	1,474
1791/95.....	190,768	31,927	79,188	111,115	81,217	34,277	32,562	1,715
1796/00.....	186,764	31,008	78,376	109,384	78,744	33,112	31,324	1,788
1801/05.....	185,207	30,694	75,038	105,732	80,744	31,613	29,691	1,922
1806/10.....	185,763	31,328	74,081	105,409	81,517	30,643	28,600	2,043
1811/15	189,313	32,485	74,918	107,403	83,147	33,178	30,890	2,288
1816/20.....	190,547	33,338	75,456	108,794	82,883	34,007	31,565	2,442
1821/25.....	186,463	33,534	76,813	110,347	77,241	36,239	33,604	2,635
1826/30.....	180,190	32,283	78,149	110,432	70,684	33,885	31,694	2,191
1831/35.....	176,681	30,708	77,464	108,172	69,359	32,848	30,623	2,225
1836/40.....	176,711	29,781	74,436	104,217	73,161	31,099	28,894	2,205
1841/45.....	180,903	29,734	70,715	100,449	81,055	31,843	29,110	2,733
1846/50.....	185,558	29,570	70,062	99,632	86,361	31,493	28,639	2,854
1851/55.....	189,165	28,300	72,801	101,101	88,458	32,416	29,332	3,084
1856/60.....	189,420	27,066	76,358	103,424	86,422	34,329	31,255	3,074
1861/65.....	185,725	26,527	75,545	102,072	84,131	33,845	30,696	3,149
1866/70.....	180,467	25,014	72,719	97,733	83,198	30,242	27,190	3,052
1871/75.....	174,847	23,950	68,739	92,689	82,638	31,210	27,805	3,405
1876/80.....	172,751	25,295	66,455	91,750	81,528	30,791	27,696	3,095
1881/85.....	173,505	25,981	64,683	90,664	83,351	29,758	26,698	3,060
1886/90.....	171,808	26,166	64,149	90,315	81,968	29,146	26,124	3,022
1891/95.....	168,009	23,934	65,108	89,042	79,440	27,755	24,829	2,926
1896/00.....	167,565	23,576	64,486	88,062	80,020	27,173	24,079	3,094

Tab. 40. *Geburtenfrequenz.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jährlich.	Lebendgeborene.		Eheliche Geburten.			Aussereheliche Geburten.		
	Überhaupt.	Auf 1,000 Einw.	Mittlere Bevölk., Verheir. Frauen, 15/45 J.	Eheliche Geburten.	Frequenz, ‰. [1])	Mittlere Bevölk., Unverheir. u. Witwen, 20/45 J.	Aussereheliche Geburten.	Frequenz, ‰. [2])
1751/1800	69,319	33·56	233,437	67,580	289·5	159,199	2,471	15·5
1801/1850	89,922	32·23	295,143	84,438	286·1	219,117	6,633	30·3
1851/1900	130,190	29·98	408,795	118,808	290·6	359,833	13,433	37·3
1751/60	66,421	35·67	214,096	65,444	305·7	135,961	1,653	12·2
1761/70	67,733	34·17	228,755	66,624	291·2	142,224	1,809	12·7
1771/80	67,426	33·01	230,814	66,079	286·3	158,474	2,078	13·1
1781/90	68,981	31·95	241,871	66,862	276·4	176,806	2,813	15·9
1791/00	76,033	33·31	251,650	72,894	289·7	182,532	4,001	21·9
1801/10	74,083	30·86	253,403	69,949	276·0	194,748	4,760	24·4
1811/20	82,531	33·31	267,851	77,384	288·9	205,665	5,864	28·5
1821/30	95,326	34·63	303,831	89,782	295·5	203,301	6,623	32·6
1831/40	94,836	31·47	319,904	89,625	280·2	214,890	6,676	31·1
1841/50	102,833	31·10	330,726	95,448	288·6	276,980	9,240	33·4
1851/60	119,419	32·79	372,571	110,420	296·4	318,398	11,213	35·2
1861/70	128,107	31·40	407,339	117,912	289·5	341,246	12,645	37·1
1871/80	133,730	30·48	404,511	121,733	300·9	360,031	14,242	39·6
1881/90	135,820	29·06	422,868	123,406	291·8	386,239	14,210	36·8
1891/00	133,873	27·14	436,684	120,567	276·1	393,253	14,855	37·8
1751/55	67,808	37·09	208,896	66,706	319·3	135,298	1,791	13·2
1756/60	65,035	34·29	219,298	64,181	292·7	136,622	1,514	11·1
1761/65	67,537	34·60	227,479	66,478	292·2	138,759	1,773	12·8
1766/70	67,930	33·75	230,032	66,769	290·3	145,688	1,845	12·7
1771/75	63,257	31·34	227,453	62,091	273·0	154,747	1,818	11·8
1776/80	71,594	34·65	234,174	70,067	299·2	162,201	2,337	14·4
1781/85	67,938	31·76	240,664	66,253	275·3	171,659	2,414	14·1
1786/90	70,024	32·14	243,078	67,470	277·6	181,952	3,212	17·7
1791/95	75,817	33·88	248,674	72,873	293·0	181,762	3,839	21·1
1796/00	76,248	32·76	254,626	72,916	286·4	183,300	4,163	22·7
1801/05	74,646	31·35	251,732	70,690	280·8	192,239	4,576	23·8
1806/10	73,520	30·38	255,075	69,207	271·3	197,258	4,944	25·1
1811/15	79,808	32·92	260,412	74,896	287·6	201,599	5,548	27·5
1816/20	85,254	33·69	275,291	79,872	290·1	209,728	6,180	29·5
1821/25	95,706	35·84	294,650	89,730	304·5	206,251	7,037	34·1
1826/30	94,946	33·50	313,013	89,835	287·0	200,351	6,210	31·0
1831/35	95,360	32·39	318,520	90,171	283·1	204,233	6,552	32·1
1836/40	94,312	30·59	321,288	89,078	277·3	225,548	6,799	30·1
1841/45	100,843	31·28	323,834	93,848	289·8	261,311	8,810	33·7
1846/50	104,822	30·93	337,619	97,048	287·4	292,647	9,671	33·0
1851/55	113,191	31·81	359,723	104,365	290·1	314,737	10,973	34·9
1856/60	125,647	33·72	385,419	116,474	302·2	322,059	11,454	35·6
1861/65	132,556	33·20	407,530	122,554	300·7	335,897	12,573	37·4
1866/70	123,658	29·68	407,149	113,270	278·2	346,594	12,716	36·7
1871/75	131,033	30·66	396,153	118,838	300·0	353,196	14,555	41·2
1876/80	136,427	30·32	412,868	124,628	301·9	366,867	13,929	38·0
1881/85	135,206	29·36	417,484	122,939	294·5	383,808	14,092	36·7
1886/90	136,434	28·77	428,252	123,874	289·3	388,671	14,329	36·9
1891/95	132,575	27·44	430,233	119,969	278·8	383,841	14,139	36·8
1896/00	135,170	26·86	443,135	121,165	273·4	402,666	15,571	38·7

[1]) Eheliche Geburten auf 1,000 verheiratete Frauen im Alter 15/45 Jahre. — [2]) Aussereheliche Geburten auf 1,000 nichtverheiratete Frauen im Alter 20/45 Jahre.

Tab. 40. (Forts.) *Geburtenfrequenz.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Lebendgeborene.		Eheliche Geburten.			Aussereheliche Geburten.		
	Überhaupt.	Auf 1,000 Einw.	Mittlere Bevölk., Verheir. Frauen, 15/45 J.	Eheliche Geburten.	Frequenz, ‰. [1]	Mittlere Bevölk., Unverheir. u. Witwen, 20/45 J.	Aussereheliche Geburten.	Frequenz, ‰. [2]
1749	59,483	33·82	199,000	58,627	294·6	134,000	1,313	9·8
1750	64,511	36·40	200,000	63,628	318·1	134,500	1,423	10·6
1751	69,291	38·68	202,779	68,212	336·4	134,810	1,709	12·7
1752	64,973	35·91	206,044	63,767	309·5	134,998	1,806	13·4
1753	66,007	36·12	208,900	64,948	310·9	134,765	1,756	13·0
1754	68,759	37·22	212,105	67,548	318·5	135,651	1,943	14·3
1755	70,008	37·52	214,650	69,057	321·7	136,267	1,740	12·8
1756	67,987	36·12	217,016	67,041	308·9	136,021	1,674	12·3
1757	61,675	32·61	218,980	61,054	278·8	136,215	1,455	10·7
1758	63,262	33·42	219,250	62,555	285·3	136,362	1,289	9·5
1759	63,865	33·62	219,680	63,133	287·4	136,823	1,347	9·8
1760	68,384	35·70	221,564	67,124	303·0	137,690	1,807	13·1
1761	67,324	34·82	224,233	66,041	294·5	138,455	1,909	13·8
1762	68,268	35·08	226,650	66,969	295·5	138,572	1,983	14·3
1763	68,231	34·98	227,893	67,369	295·6	138,610	1,619	11·7
1764	67,988	34·70	228,844	67,207	293·7	138,896	1,649	11·9
1765	65,872	33·41	229,775	64,804	282·0	139,259	1,704	12·2
1766	67,061	33·79	230,593	65,929	285·9	140,656	1,718	12·2
1767	70,744	35·36	230,889	69,627	301·6	143,304	1,874	13·1
1768	67,719	33·61	230,138	66,558	289·2	145,923	1,917	13·1
1769	66,954	33·06	229,393	65,827	287·0	147,799	1,830	12·4
1770	67,172	32·98	229,146	65,906	287·6	150,759	1,887	12·5
1771	65,988	32·24	229,286	64,617	281·8	154,080	1,909	12·4
1772	58,972	28·89	228,282	57,717	252·8	155,095	1,757	11·3
1773	51,164	25·52	225,135	50,416	223·9	153,640	1,340	8·7
1774	68,520	34·45	225,308	67,509	299·6	153,813	1,720	11·2
1775	71,642	35·63	229,257	70,194	306·2	157,102	2,366	15·1
1776	66,869	32·92	231,651	65,461	282·6	159,754	2,292	14·3
1777	67,693	33·03	232,887	66,469	285·4	161,108	1,984	12·3
1778	71,901	34·82	234,168	70,534	301·2	162,080	2,118	13·1
1779	76,387	36·70	235,374	74,578	316·8	163,073	2,609	16·0
1780	75,122	35·70	236,792	73,292	309·5	164,990	2,683	16·3
1781	71,130	33·46	239,036	69,321	290·0	167,185	2,635	15·8
1782	68,488	32·05	240,033	66,944	278·9	169,949	2,309	13·6
1783	64,969	30·33	240,338	63,501	264·2	172,447	2,135	12·4
1784	67,605	31·53	241,414	65,902	273·0	173,723	2,328	13·4
1785	67,497	31·43	242,501	65,598	270·5	174,988	2,665	15·2
1786	70,935	32·89	243,156	68,459	281·5	176,878	2,877	16·3
1787	68,328	31·47	243,274	66,204	272·1	179,602	2,892	16·1
1788	74,019	33·87	243,916	71,364	292·6	181,897	3,447	19·0
1789	70,127	32·01	243,322	67,259	276·4	184,459	3,540	19·2
1790	66,710	30·48	241,722	64,066	265·0	186,923	3,305	17·7
1791	71,613	32·63	242,864	69,084	284·5	185,866	3,387	18·2
1792	81,063	36·58	246,317	78,025	316·8	183,076	3,833	20·9
1793	77,033	34·39	249,460	73,779	295·8	181,335	4,210	23·2
1794	76,429	33·79	251,737	73,481	291·9	180,050	3,981	22·1
1795	72,947	32·04	252,991	69,994	276·7	178,482	3,782	21·2
1796	79,446	34·68	254,006	76,204	300·0	178,218	4,104	23·0
1797	80,374	34·77	255,249	76,969	301·5	180,311	4,314	23·9
1798	78,593	33·68	256,157	75,010	292·8	182,831	4,469	24·4
1799	75,274	32·02	255,416	71,810	281·1	186,162	4,273	23·0
1800	67,555	28·72	252,301	64,587	256·0	188,979	3,653	19·3

[1]) und [2]). Siehe die Anmerkungen S. 117.

Tab. 40. (Forts.) *Geburtenfrequenz.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Lebendgeborene.		Eheliche Geburten.			Aussereheliche Geburten.		
	Überhaupt.	Auf 1,000 Einw.	Mittlere Bevölk., Verheir. Frauen, 15/45 J.	Eheliche Geburten.	Frequenz, ‰ [1]	Mittlere Bevölk., Unverheir. u. Witwen, 20/45 J.	Aussereheliche Geburten.	Frequenz, ‰ [2]
1801	70,629	30·04	250,450	67,245	268·5	190,207	3,978	20·9
1802	74,963	31·72	250,727	71,384	284·7	191,251	4,238	22·2
1803	74,644	31·36	251,514	70,533	280·4	192,274	4,761	24·8
1804	76,443	31·90	252,387	72,122	285·8	193,331	4,929	25·5
1805	76,552	31·73	253,584	72,167	284·6	194,132	4,975	25·6
1806	74,581	30·75	255,593	70,403	275·4	194,549	4,828	24·8
1807	75,842	31·16	257,010	71,524	278·3	195,936	5,014	25·6
1808	73,963	30·39	256,662	69,407	270·4	197,643	5,194	26·3
1809	64,300	26·67	253,609	60,564	238·8	198,784	4,287	21·6
1810	78,916	32·95	252,499	74,138	293·6	199,379	5,398	27·1
1811	84,862	35·30	256,515	79,562	310·2	198,838	5,949	29·9
1812	81,079	33·57	259,691	75,740	291·7	199,190	6,006	30·2
1813	72,021	29·74	260,486	67,842	260·4	200,846	4,898	24·4
1814	75,837	31·19	261,320	71,380	273·2	203,281	4,956	24·4
1815	85,239	34·77	264,048	79,957	302·8	205,842	5,933	28·8
1816	87,644	35·32	268,791	81,675	303·9	207,318	6,697	32·3
1817	83,821	33·40	272,643	78,341	287·3	208,629	6,267	30·0
1818	85,714	33·83	275,542	80,475	292·1	210,084	6,032	28·7
1819	84,250	32·99	278,290	78,936	283·6	211,002	6,142	29·1
1820	84,841	32·97	281,187	79,935	284·3	211,610	5,761	27·2
1821	92,072	35·44	284,954	86,466	303·4	210,296	6,568	31·2
1822	94,309	35·88	289,706	88,095	304·1	207,318	7,259	35·0
1823	98,259	36·83	294,498	91,796	311·7	205,936	7,526	36·5
1824	93,577	34·56	299,405	87,798	293·2	204,693	6,807	33·3
1825	100,315	36·49	304,685	94,496	310·1	203,014	7,024	34·6
1826	97,125	34·84	308,956	91,284	295·5	202,064	6,965	34·5
1827	88,138	31·30	311,318	83,379	267·8	201,498	5,857	29·1
1828	95,354	33·61	313,248	90,600	289·2	200,451	5,848	29·2
1829	99,488	34·85	314,955	94,387	299·7	199,296	6,250	31·4
1830	94,626	32·91	316,589	89,524	282·8	198,446	6,129	30·9
1831	88,253	30·49	316,934	83,425	263·2	199,253	6,033	30·3
1832	89,862	30·86	316,376	85,372	269·8	201,566	5,699	28·3
1833	100,309	34·11	317,887	94,916	298·6	204,087	6,685	32·8
1834	100,231	33·74	319,680	94,413	295·3	206,776	7,305	35·3
1835	98,144	32·67	321,724	92,728	288·2	209,482	7,040	33·6
1836	96,857	31·84	323,756	91,657	283·1	213,876	6,844	32·0
1837	94,616	30·84	323,633	89,484	276·5	219,317	6,527	29·8
1838	90,565	29·37	321,306	85,649	266·6	225,482	6,442	28·6
1839	91,363	29·49	319,073	86,451	270·9	231,615	6,446	27·8
1840	98,160	31·43	318,674	92,151	289·2	237,445	7,735	32·6
1841	95,734	30·33	319,938	89,753	280·5	244,852	7,700	31·4
1842	100,976	31·65	321,789	94,126	292·5	253,227	8,702	34·4
1843	99,154	30·78	323,279	92,272	285·4	261,446	8,731	33·4
1844	104,693	32·15	325,461	97,222	298·7	269,467	9,314	34·6
1845	103,660	31·45	328,703	95,869	291·7	277,563	9,602	34·6
1846	99,703	29·94	331,815	92,350	278·3	283,546	9,183	32·4
1847	99,179	29·58	333,873	92,123	275·9	287,608	8,747	30·4
1848	102,524	30·33	336,197	95,309	283·5	292,399	9,073	31·0
1849	112,304	32·84	340,487	103,691	304·5	297,477	10,634	35·7
1850	110,399	31·89	345,721	101,766	294·4	302,207	10,718	35·5

[1]) und [2]). Siehe die Anmerkungen S. 117.

Tab. 40. (Forts.) *Geburtenfrequenz.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Lebendgeborene.		Eheliche Geburten.			Aussereheliche Geburten.		
	Überhaupt.	Auf 1,000 Einw.	Mittlere Bevölk., Verheir. Frauen, 15/45 J.	Eheliche Geburten.	Frequenz, ‰ [1]	Mittlere Bevölk., Unverheir. u. Witwen, 20/45 J.	Aussereheliche Geburten.	Frequenz, ‰ [2]
1851	111,065	31·74	351,117	102,251	291·2	306,399	11,053	36·1
1852	108,305	30·69	355,496	99,667	280·4	310,528	10,624	34·2
1853	111,407	31·37	358,893	102,861	286·6	314,548	10,551	33·5
1854	120.107	33·50	363,782	110,960	305·0	318.903	11,443	35·9
1855	115,072	31·75	369,327	106,086	287·2	323,306	11,193	34·6
1856	115,082	31·47	374,231	106,648	285·0	324,541	10,483	32·3
1857	119,349	32·43	378,946	111,069	293·1	321,977	10,418	32·4
1858	129.039	34·77	384,421	119,348	310·5	320,112	11,849	37·0
1859	131,605	34·99	391,525	121,929	311·4	320,078	12,338	38·5
1860	133,162	34·83	397,975	123,376	310·0	323,583	12,181	37·6
1861	126,634	32·57	401,516	116,766	290·8	328,624	12,171	37·0
1862	131,584	33·38	404,309	122,057	301·9	332,069	12,003	36·1
1863	134,279	33·62	407,518	124,397	305·3	335,881	12,655	37·7
1864	136,004	33·61	410,540	125.367	305·4	339,957	13,334	39·2
1865	134,281	32·81	413,768	124,184	300·1	342,955	12,703	37·0
1866	136,989	33·11	415,504	126,271	303·9	343,761	13,438	39·1
1867	128,832	30·83	414,125	118,095	285·2	344,952	13,188	38·2
1868	114,955	27·47	409,493	105,367	257·3	345,292	11,770	34·1
1869	117,677	28·25	402,050	107,434	267·2	347,262	12,394	35·7
1870	119,838	28·78	394,572	109,181	276·7	351,704	12,789	36·4
1871	127,333	30·42	390,840	115,212	294·8	353,618	14,569	41·2
1872	126,983	30·04	392,261	114,881	292·9	353,121	14,381	40·7
1873	131,643	30·80	396,241	119,067	300·5	351,628	14,910	42·4
1874	133,249	30·85	399,343	121,126	303·3	352,684	14,668	41·6
1875	135,958	31·17	402,082	123,902	308·2	354,922	14,248	40·1
1876	135,890	30·84	406,723	124,138	305·2	356,317	14,008	39·3
1877	138.476	31·07	411.934	126,606	307·3	359,596	14,047	39·1
1878	134,464	29·83	414,767	122,952	296·4	366,033	13,438	36·7
1879	139.043	30·52	415,303	127,037	305·9	374,176	14,131	37·8
1880	134,262	29·36	415,610	122,405	294·5	378,215	14,022	37·1
1881	132,804	29·07	414,952	121,042	291·7	378.758	13,576	35·8
1882	134,300	29·35	414,080	122,046	294·7	379,664	14,073	37·1
1883	132,875	28·94	415,859	120,942	290·8	382,220	13,667	35·8
1884	138,745	30·01	419,426	125,998	300·4	386,974	14,480	37·4
1885	137,308	29·44	423,102	124,665	294·6	391,420	14,663	37·5
1886	139,882	29·76	426,463	127,196	298·3	394,935	14,695	37·2
1887	140,169	29·66	428,210	126,759	296·0	394,782	15,139	38·3
1888	136,451	28·78	428,525	124,094	289·6	388,820	14,217	36·6
1889	132,069	27·74	428.899	120,049	279·9	383,350	13,620	35·5
1890	133,597	27·95	429,165	121,273	282·6	381,459	13,973	36·6
1891	135,516	28·27	429,851	123,145	286·5	381,381	14,014	36·7
1892	129,622	26·98	430,311	117,262	272·5	381,721	13,855	36·3
1893	131,729	27·36	429,835	119,407	277·8	382,099	13,890	36·4
1894	131.409	27·10	429,787	118,681	276·1	384,905	14,239	37·0
1895	134,599	27·49	431,379	121,350	281·3	389,099	14,699	37·8
1896	134.308	27·18	434,384	120,796	278·1	392.902	15,156	38·6
1897	132,999	26·67	438.611	119,458	272·4	397,864	15,247	38·3
1898	136,523	27·11	443,650	122,084	275·2	403,050	16,001	39·7
1899	133,882	26·35	447,593	120,014	268·1	407,512	15,319	37·6
1900	138.139	27·00	451,439	123,475	273·5	412,001	16,136	39·2

[1]) und [2]). Siehe die Anmerkungen S. 117.

Tab. 41. *Die Fruchtbarkeit der Ehefrauen nach Alter.*[4])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Jährlich.	Eheliche Fruchtbarkeit, ‰. [1])	Eheliche Fruchtbarkeit, ‰. [2])						Proportionalzahlen, %. [3])					
		20/25.	25/30.	30/35.	35/40.	40/45.	45/50.	20/25.	25/30.	30/35.	35/40.	40/45.	45/50.
1751/1800.	**289·5**	458	379	326	227	122	30	158	131	113	78	42	10
1801/1850.	**286·1**	456	374	315	237	130	25	159	131	110	83	45	9
1851/1900.	**290·6**	461	377	320	255	147	23	158	130	110	88	51	8
1751/60 ...	**305·7**	467	401	338	235	128	31	153	131	111	77	42	10
1761/70 ...	**291·2**	448	381	333	231	124	31	154	131	114	79	43	11
1771/80 ...	**286·3**	449	359	318	229	126	32	157	125	111	80	44	11
1781/90 ...	**276·4**	458	362	305	213	116	28	166	131	110	77	42	10
1791/00 ...	**289·7**	469	396	336	228	120	28	162	137	116	79	41	10
1801/10 ...	**276·0**	456	374	307	220	117	26	165	136	111	80	42	9
1811/20 ...	**288·9**	458	376	318	235	127	26	159	130	110	81	44	9
1821/30 ...	**295·5**	460	384	324	244	137	27	156	130	110	83	46	9
1831/40 ...	**280·2**	448	368	309	237	133	24	160	131	110	85	47	9
1841/50 ...	**288·6**	457	370	317	245	136	23	158	128	110	85	47	8
1851/60 ...	**296·4**	470	378	327	258	148	25	159	128	110	87	50	8
1861/70 ...	**289·5**	457	376	320	258	152	25	158	130	111	89	53	9
1871/80 ...	**300·9**	474	389	333	266	155	25	158	129	111	88	52	8
1881/90 ...	**291·8**	447	374	321	255	146	22	153	128	110	87	50	8
1891/00 ...	**276·1**	462	367	302	238	133	18	167	133	109	86	48	7
1751/55 ...	**319·3**	483	416	353	245	134	31	151	130	111	77	42	10
1756/60 ...	**292·7**	451	387	325	226	122	31	154	132	111	77	42	11
1761/65 ...	**292·2**	446	386	333	230	124	31	153	132	114	79	42	11
1766/70 ...	**290·3**	449	376	334	233	123	31	155	130	115	80	42	11
1771/75 ...	**273·0**	445	345	302	219	118	29	163	126	111	80	43	11
1776/80 ...	**299·2**	454	372	333	239	135	35	152	124	111	80	45	12
1781/85 ...	**275·3**	448	357	298	215	113	28	163	130	108	78	41	10
1786/90 ...	**277·6**	469	367	313	212	118	28	169	132	113	76	43	10
1791/95 ...	**293·0**	479	404	341	226	123	29	163	138	116	77	42	10
1796/00 ...	**286·4**	459	389	332	231	117	28	160	136	116	81	41	10
1801/05 ...	**280·8**	466	379	314	226	120	26	166	135	112	80	43	9
1806/10 ...	**271·3**	445	369	300	214	115	27	164	136	111	79	42	10
1811/15 ...	**287·6**	459	377	318	232	121	26	160	131	111	81	42	9
1816/20 ...	**290·1**	458	375	319	237	132	26	158	129	110	82	46	9
1821/25 ...	**304·5**	472	395	335	251	140	28	155	130	110	82	46	9
1826/30 ...	**287·0**	449	373	315	238	134	26	156	130	110	83	47	9
1831/35 ...	**283·1**	448	370	312	239	136	24	158	131	110	84	48	8
1836/40 ...	**277·3**	448	366	307	235	130	24	162	132	111	85	47	9
1841/45 ...	**289·8**	459	375	318	245	138	23	158	129	110	85	48	8
1846/50 ...	**287·4**	455	366	315	245	135	23	158	127	110	85	47	8
1851/55 ...	**290·1**	457	373	320	247	141	22	158	129	110	85	49	8
1856/60 ...	**302·2**	483	383	334	268	154	27	160	127	111	89	51	9
1861/65 ...	**300·7**	469	386	333	266	163	26	156	128	111	88	54	9
1866/70 ...	**278·2**	445	365	308	250	142	24	160	131	111	90	51	9
1871/75 ...	**300·0**	482	389	333	265	158	24	161	130	111	88	53	8
1876/80 ...	**301·9**	468	390	333	267	153	26	155	129	110	88	51	9
1881/85 ...	**294·5**	447	376	325	258	150	23	152	128	110	88	51	8
1886/90 ...	**289·3**	447	372	318	253	142	22	155	129	110	87	49	8
1891/95 ...	**278·8**	456	365	307	243	136	20	164	131	110	87	49	7
1896/00 ...	**273·4**	467	369	297	234	129	17	171	135	109	86	47	6

[1]) Eheliche Geburten (im ganzen) auf 1,000 verheiratete Frauen im Alter 15/45 Jahre. — [2]) Eheliche Geburten auf 1,000 verheiratete Frauen in jedem Alter. — [3]) Die Ziffer der Kol. 3—8, wenn Kol. 2 gleich 100 angenommen ist. — [4]) *Siehe die Anmerkungen.*

Tab. 42. *Geburtenfrequenz nach einjährigen Altersklassen der Mütter, in den Jahren 1891/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter, Jahre.	Geburten im ganzen.			Eheliche Geburten.			Ausereheliche Geburten.		
	Mittlere Bevölkerung, Frauen.	Geburten, jährlich.		Mittlere Bevölkerung, Verheiratete Frauen.	Eheliche Geburten, jährlich.		Mittlere Bevölkerung, Unverheiratete u. Witwen.	Ausereheliche Geburten, jährlich.	
		Insgesamt.	Frequenz, ‰. [1])		Insgesamt.	Frequenz, ‰. [1])		Insgesamt.	Frequenz, ‰. [1])
13 Jahre..	49,492	0·3	0·0	—	—	—	49,492	0·3	0·0
14 » ...	48,677	3·2	0·1	—	—	—	48,677	3·2	0·1
15 » ...	47,689	21·4	0·4	3	1·3	433·3	47,686	20·1	0·4
16 » ...	46,478	102·0	2·2	19	9·4	494·7	46,459	92·6	2·0
17 » ...	45,150	356·9	7·9	188	115·5	614·4	44,962	241·4	5·4
18 » ...	43,808	849·6	19·4	663	377·6	569·5	43,145	472·0	10·9
19 » ...	42,479	1,641·2	38·6	1,571	867·8	552·4	40,908	773·4	18·9
20 » ...	41,116	2,609·6	63·5	2,973	1,590·7	535·0	38,143	1,018·9	26·7
21 » ...	39,587	3,541·7	89·5	4,813	2,394·1	497·4	34,774	1,147·6	33·0
22 » ...	37,977	4,436·4	116·8	6,810	3,245·5	476·6	31,167	1,190·9	38·2
23 » ...	36,574	5,097·2	139·4	8,866	3,977·8	448·7	27,708	1,119·4	40·4
24 » ...	35,624	5,687·9	159·7	10,915	4,670·6	427·9	24,709	1,017·3	41·2
25 » ...	34,995	6,151·1	175·8	12,882	5,228·3	405·9	22,113	922·8	41·7
26 » ...	34,511	6,477·2	187·7	14,681	5,663·2	385·8	19,830	814·0	41·1
27 » ...	34,195	6,744·2	197·2	16,314	5,995·2	367·5	17,881	749·0	41·9
28 » ...	33,936	6,885·4	202·9	17,667	6,232·8	352·8	16,269	652·6	40·1
29 » ...	33,585	6,963·4	207·3	18,777	6,373·2	339·4	14,808	590·2	39·9
30 » ...	33,361	7,030·5	210·7	19,721	6,498·9	329·5	13,640	531·6	39·0
31 » ...	33,439	6,963·9	208·3	20,719	6,507·9	314·1	12,720	456·0	35·8
32 » ...	33,682	6,999·9	207·8	21,586	6,568·2	304·3	12,096	431·7	35·7
33 » ...	33,732	6,833·9	202·6	22,259	6,439·2	289·3	11,473	394·7	34·4
34 » ...	33,284	6,585·4	197·9	22,485	6,222·1	276·7	10,799	363·3	33·6
35 » ...	32,637	6,307·0	193·2	22,454	5,982 4	266·4	10,183	324·6	31·9
36 » ...	32,069	5,978·2	186·4	22,412	5,696·2	254·2	9,657	282·0	29·2
37 » ...	31,476	5,618·9	178·5	22,256	5,367·9	241·2	9,220	251·0	27·2
38 » ...	30,716	5,102·8	166·1	21,922	4,868·4	222·1	8,794	234·4	26·7
39 » ...	30,062	4,639·0	154·3	21,594	4,442·7	205·7	8,468	196·3	23·2
40 » ...	29,478	4,183·9	141·9	21,289	4,012·5	188·5	8,189	170·5	20·8
41 » ...	28,850	3,457·0	119·8	20,903	3,326·7	159·1	7,947	130·3	16·4
42 » ...	28,184	2,822·4	100·1	20,467	2,726·0	133·2	7,717	96·4	12·5
43 » ...	27,511	2,136·6	77·7	19,976	2,065·5	103·4	7,535	71·1	9·4
44 » ...	26,913	1,453·0	54·0	19,500	1,409·5	72·3	7,413	43·5	5·9
45 » ...	26,451	891·0	33·7	19,098	866·0	45·3	7,353	25·0	3·4
46 » ...	26,043	475·9	18·3	18,727	462·0	24·7	7,316	13·9	1·9
47 » ...	25,668	224·1	8·7	18,361	216·4	11·8	7,307	7·7	1·1
48 » ...	25,437	98·4	3·9	18,071	95·2	5·3	7,366	3·2	0·4
49 » ...	25,176	38·5	1·5	17,728	37·0	2·1	7,448	1·5	0·2
50 » ...	24,824	13·0	0·5	17,313	12·2	0·7	7,511	0·8	0·1
51 » ...	24,339	1·1	0·0	16,797	1·1	0·1	7,542	—	—
52 » ...	23,784	0·3	0·0	16,225	0·2	0·0	7,559	0·1	0·0

[1]) Zahl der Geburten, jährlich, auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren weiblichen Bevölkerung.

Tab. 43. *Zahl der Geburten auf 1,000 Frauen (unverheiratete, verheiratete und verwitwete) in jedem Alter.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Jährlich	Auf 1,000 Frauen, 20/45 Jahre, kommen Geburten.	Darunter		Auf 1,000 Frauen in jedem Alter kommen Geburten.						
		Eheliche Geburten.	Ausser-ehel. Geb.	15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.
1751/1800.	**180**·05	173·70	6·35	20·96	122·66	215·05	234·42	180·51	97·00	22·39
1801/1850.	**177**·97	165·01	12·96	12·70	113·52	214·85	234·80	190·67	103·61	18·80
1851/1900.	**172**·51	154·99	17·52	10·14	105·13	201·20	224·46	194·82	112·55	17·09
1751/60....	**193**·65	188·88	4·77	23·26	135·06	231·79	248·81	189·76	101·99	23·63
1761/70....	**186**·26	181·34	4·92	21·34	125·73	222·64	246·12	186·73	99·79	23·44
1771/80....	**176**·74	171·35	5·39	20·06	116·55	206·99	232·73	183·26	99·93	23·89
1781/90....	**167**·91	161·13	6·78	21·05	115·08	200·73	214·05	167·47	90·34	20·56
1791/00....	**178**·48	169·19	9·29	19·54	123·18	216·35	234·18	178·06	94·39	20·95
1801/10....	**167**·80	157·11	10·69	16·17	114·33	204·21	218·15	171·65	92·11	19·51
1811/20....	**176**·90	164·44	12·46	16·09	118·92	212·31	229·34	184·81	98·53	18·91
1821/30....	**191**·16	178·03	13·13	15·43	128·95	229·25	246·15	198·64	108·74	20·08
1831/40....	**180**·84	168·30	12·54	10·38	113·76	222·46	239·68	195·75	107·35	18·15
1841/50....	**172**·75	157·50	15·25	8·04	97·75	206·55	237·13	198·48	108·92	17·66
1851/60....	**176**·41	160·15	16·26	7·79	97·67	202·31	235·31	203·35	116·02	18·46
1861/70....	**174**·85	157·92	16·93	8·75	101·66	201·92	229·35	200·91	118·28	18·80
1871/80....	**178**·37	159·69	18·68	9·56	106·43	208·56	233·25	203·91	119·40	18·56
1881/90....	**170**·57	152·96	17·61	10·51	106·27	199·90	221·84	192·82	110·91	16·71
1891/00....	**163**·65	145·70	17·95	13·18	111·97	194·03	205·46	176·13	99·71	13·53
1751/55....	**201**·11	195·85	5·26	24·65	139·93	239·56	258·76	197·75	106·64	23·95
1756/60....	**186**·44	182·14	4·30	21·87	130·19	223·94	239·39	182·52	97·57	23·32
1761/65....	**188**·18	183·29	4·89	21·77	130·09	225·09	245·93	185·69	100·27	23·17
1766/70....	**184**·39	179·43	4·96	20·94	121·66	220·19	246·30	187·76	99·32	23·69
1771/75....	**168**·78	163·98	4·80	19·48	113·43	199·00	221·83	175·73	93·78	21·75
1776/80....	**184**·41	178·46	5·95	20·64	119·57	214·37	242·93	190·75	106·17	26·00
1781/85....	**168**·11	162·20	5·91	21·28	114·90	201·11	212·10	170·19	88·52	20·53
1786/90....	**167**·72	160·10	7·62	20·81	115·25	200·34	215·94	164·98	92·06	20·59
1791/95....	**179**·68	170·69	8·99	19·96	124·99	218·01	234·27	175·70	96·42	21·40
1796/00....	**177**·29	167·72	9·57	19·14	121·46	214·66	234·10	180·39	92·44	20·54
1801/05....	**170**·69	160·31	10·38	17·19	117·08	206·38	222·78	175·88	94·21	19·57
1806/10....	**164**·96	153·96	11·00	15·22	111·62	202·17	213·73	167·29	90·00	19·45
1811/15....	**175**·26	163·17	12·09	16·63	117·56	211·52	228·25	182·18	93·90	18·53
1816/20....	**178**·47	165·65	12·82	15·56	120·23	213·05	230·41	187·27	102·92	19·31
1821/25....	**194**·35	180·22	14·13	16·91	130·76	233·53	251·37	201·11	110·32	20·78
1826/30....	**188**·05	175·89	12·16	14·04	127·13	224·97	241·15	196·34	107·20	19·43
1831/35....	**185**·92	173·33	12·59	12·18	120·69	226·88	242·54	197·63	109·56	18·30
1836/40....	**175**·99	163·51	12·48	8·82	107·63	218·30	236·78	193·87	105·24	18·01
1841/45....	**176**·02	160·91	15·11	8·70	101·42	213·88	242·48	199·76	110·60	17·67
1846/50....	**169**·72	154·34	15·38	7·36	94·26	200·11	232·40	197·29	107·22	17·65
1851/55....	**171**·36	155·06	16·30	7·59	93·57	199·98	230·61	195·30	110·67	16·77
1856/60....	**181**·23	165·00	16·23	7·99	101·77	204·66	239·79	210·48	120·75	20·06
1861/65....	**182**·23	165·27	16·96	8·93	104·50	208·16	239·80	208·28	126·97	19·60
1866/70....	**167**·58	150·67	16·91	8·58	98·88	195·67	219·14	193·27	110·08	18·08
1871/75....	**178**·50	159·02	19·48	9·09	105·90	207·14	232·95	203·13	121·30	18·09
1876/80....	**178**·24	160·32	17·92	9·99	106·92	209·91	233·56	204·70	117·56	19·04
1881/85....	**171**·51	153·87	17·64	10·27	105·17	201·39	225·16	195·26	113·79	16·89
1886/90....	**169**·64	152·05	17·59	10·76	107·41	198·49	218·67	190·44	108·04	16·53
1891/95....	**165**·20	147·78	17·42	11·64	107·85	193·42	208·79	180·10	102·64	14·43
1896/00....	**162**·16	143·69	18·47	14·65	115·67	194·65	202·05	172·44	96·94	12·65

Tab. 44. *Alter der Mütter bei der Niederkunft.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Mittlere Alter, Jahre.	Altersgliederung, %.						
		15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/ω Jahre.
1751/1800	31·37	2·85	15·68	25·84	26·27	18·51	9·00	1·85
1801/1850	31·58	1·83	15·20	26·30	26·08	19·35	9·64	1·60
1851/1900	31·95	1·53	14·28	24·94	25·93	20·85	10·96	1·51
1751/60	31·17	2·89	16·08	26·64	26·53	17·75	8·39	1·72
1761/70	31·46	2·94	15·41	25·12	26·48	18·97	9·21	1·87
1771/80	31·38	2·91	16·08	25·82	25·46	18·24	9·40	2·09
1781/90	31·27	2·92	15·74	26·34	26·30	18·35	8·59	1·76
1791/00	31·53	2·61	15·15	25·37	26·55	19·14	9·36	1·82
1801/10	31·44	2·41	15·86	26·26	25·39	18·66	9·54	1·88
1811/20	31·36	2·27	16·04	26·24	25·90	19·00	8·97	1·58
1821/30	31·57	1·89	15·08	26·15	26·55	19·28	9·48	1·57
1831/40	31·80	1·58	14·80	25·57	25·86	20·32	10·33	1·54
1841/50	31·67	1·26	14·56	27·18	26·47	19·27	9·76	1·50
1851/60	32·05	1·07	12·75	25·60	27·97	21·16	10·08	1·37
1861/70	32·31	1·22	13·06	24·31	26·01	21·78	11·98	1·64
1871/80	32·08	1·49	14·24	24·55	25·34	21·05	11·61	1·72
1881/90	31·73	1·63	15·35	25·72	25·14	19·92	10·71	1·53
1891/00	31·63	2·20	15·78	24·53	25·41	20·41	10·38	1·29
1751/55	31·08	2·99	16·34	27·09	26·28	17·25	8·38	1·67
1756/60	31·27	2·78	15·80	26·17	26·80	18·29	8·39	1·77
1761/65	31·41	2·89	15·45	25·46	26·68	18·68	9·07	1·77
1766/70	31·52	2·99	15·36	24·79	26·28	19·26	9·36	1·96
1771/75	31·36	3·03	16·45	25·43	25·02	18·60	9·48	1·99
1776/80	31·39	2·80	15·76	26·16	25·85	17·93	9·33	2·17
1781/85	31·17	3·04	15·99	26·79	26·02	18·09	8·28	1·79
1786/90	31·36	2·80	15·49	25·89	26·58	18·60	8·91	1·73
1791/95	31·50	2·59	14·99	25·88	26·54	18·85	9·58	1·77
1796/00	31·55	2·64	15·31	24·86	26·55	19·43	9·34	1·87
1801/05	31·50	2·46	15·98	25·57	25·13	19·26	9·72	1·88
1806/10	31·38	2·36	15·73	26·96	25·65	18·05	9·36	1·89
1811/15	31·30	2·42	16·10	26·10	26·39	18·76	8·61	1·62
1816/20	31·42	2·12	15·98	26·37	25·46	19·22	9·31	1·54
1821/25	31·48	2·01	15·31	26·56	26·41	18·71	9·44	1·56
1826/30	31·66	1·78	14·85	25·73	26·69	19·87	9·51	1·57
1831/35	31·80	1·72	14·66	25·18	26·22	20·46	10·27	1·49
1836/40	31·79	1·44	14·93	25·95	25·50	20·18	10·40	1·60
1841/45	31·66	1·40	15·01	26·83	25·89	19·17	10·17	1·53
1846/50	31·67	1·13	14·12	27·51	27·03	19·37	9·37	1·47
1851/55	31·85	1·09	12·87	26·87	28·24	20·12	9·53	1·28
1856/60	32·22	1·06	12·63	24·46	27·73	22·09	10·57	1·46
1861/65	32·36	1·18	12·81	24·22	25·98	22·20	12·05	1·56
1866/70	32·25	1·27	13·32	24·41	26·04	21·33	11·90	1·73
1871/75	32·20	1·36	13·76	24·24	25·61	21·44	11·86	1·73
1876/80	31·97	1·60	14·69	24·86	25·07	20·69	11·38	1·71
1881/85	31·78	1·64	15·48	25·23	25·05	20·04	11·00	1·56
1886/90	31·69	1·61	15·21	26·22	25·24	19·81	10·41	1·50
1891/95	31·78	1·90	14·54	25·02	26·38	20·33	10·47	1·36
1896/00	31·48	2·48	17·01	24·05	24·46	20·50	10·29	1·21

Tab. 45. *Alter der Verheirateten Mütter* [1]) *bei der Niederkunft.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Mittlere Alter, Jahre.	Altersgliederung, %.						
		15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/ω Jahre.
1751/1800 ...	31·49	2·72	15·14	25·71	26·56	18·80	9·18	1·89
1801/1850 ...	31·86	1·54	14·03	25·97	26·65	20·05	10·07	1·69
1851/1900 ...	32·45	0·92	12·11	24·51	26·94	22·12	11·76	1·64
1751/60	31·26	2·80	15·69	26·56	26·76	17·94	8·50	1·75
1761/70	31·56	2·85	15·00	25·00	26·70	19·20	9·35	1·90
1771/80	31·48	2·80	15·64	25·71	25·68	18·49	9·56	2·12
1781/90	31·40	2·78	15·12	26·19	26·64	18·68	8·78	1·81
1791/00	31·72	2·41	14·32	25·13	27·00	19·61	9·65	1·88
1801/10	31·68	2·15	14·88	26·00	25·85	19·23	9·91	1·98
1811/20	31·62	1·98	14·95	25·94	26·45	19·67	9·35	1·66
1821/30	31·83	1·62	14·01	25·83	27·09	19·93	9·87	1·65
1831/40	32·07	1·29	13·67	25·23	26·88	21·03	10·78	1·62
1841/50	32·02	0·90	13·02	26·79	27·22	20·16	10·31	1·60
1851/60	32·43	0·70	11·12	25·06	28·78	22·20	10·68	1·46
1861/70	32·75	0·82	11·23	23·65	26·77	22·97	12·79	1·77
1871/80	32·60	0·95	12·01	23·99	26·31	22·37	12·50	1·87
1881/90	32·26	0·95	12·92	25·41	26·29	21·25	11·52	1·66
1891/00	32·23	1·14	13·17	24·46	26·74	21·86	11·23	1·40
1751/55	31·17	2·90	15·93	27·01	26·52	17·44	8·50	1·70
1756/60	31·35	2·70	15·45	26·08	27·00	18·47	8·50	1·80
1761/65	31·50	2·80	15·05	25·35	26·90	18·90	9·20	1·80
1766/70	31·61	2·90	14·95	24·65	26·50	19·50	9·50	2·00
1771/75	31·46	2·94	16·04	25·30	25·21	18·84	9·63	2·04
1776/80	31·50	2·69	15·28	26·07	26·10	18·17	9·50	2·19
1781/85	31·28	2·93	15·47	26·69	26·30	18·36	8·42	1·83
1786/90	31·52	2·63	14·79	25·71	26·96	18·99	9·13	1·79
1791/95	31·69	2·39	14·18	25·68	26·97	19·29	9·66	1·83
1796/00	31·75	2·43	14·45	24·58	27·02	19·94	9·64	1·94
1801/05	31·73	2·21	15·05	25·31	25·56	19·83	10·07	1·97
1806/10	31·62	2·09	14·71	26·72	26·15	18·62	9·73	1·98
1811/15	31·55	2·15	15·03	25·81	26·95	19·40	8·96	1·70
1816/20	31·69	1·83	14·86	26·06	25·99	19·91	9·72	1·63
1821/25	31·75	1·72	14·17	26·25	26·98	19·37	9·87	1·64
1826/30	31·90	1·52	13·85	25·41	27·19	20·50	9·88	1·65
1831/35	32·07	1·43	13·59	24·84	26·73	21·15	10·70	1·56
1836/40	32·07	1·14	13·75	25·63	26·03	20·91	10·86	1·68
1841/45	32·00	1·04	13·52	26·47	26·59	20·02	10·73	1·63
1846/50	32·03	0·76	12·53	27·11	27·82	20·30	9·91	1·57
1851/55	32·23	0·71	11·18	26·38	29·12	21·13	10·12	1·36
1856/60	32·60	0·70	11·06	23·87	28·48	23·15	11·19	1·55
1861/65	32·76	0·80	11·16	23·61	26·65	23·30	12·81	1·67
1866/70	32·73	0·85	11·31	23·69	26·89	22·61	12·77	1·88
1871/75	32·74	0·87	11·49	23·53	26·56	22·85	12·81	1·89
1876/80	32·46	1·03	12·51	24·43	26·06	21·91	12·21	1·85
1881/85	32·32	0·97	13·02	24·92	26·20	21·36	11·83	1·70
1886/90	32·21	0·92	12·82	25·91	26·37	21·14	11·21	1·63
1891/95	32·34	1·01	12·09	24·85	27·61	21·68	11·28	1·48
1896/00	32·12	1·26	14·24	24·08	25·87	22·04	11·18	1·33

[1]) Mütter mit ehelichen Kindern.

Tab. 46. *Alter der Nichtverheirateten Mütter*[1]) *bei der Niederkunft, in den Jahren 1868—1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Mittlere Alter, Jahre.	Altersgliederung, %.						
		15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/ω Jahre.
1868/70	27·86	5·00	32·47	31·67	17·68	9·20	3·58	0·40
1871/80	27·83	6·08	33·25	29·34	17·06	9·83	4·02	0·42
1881/90	27·25	7·51	36·41	28·42	15·24	8·42	3·60	0·40
1891/00	26·77	10·79	36·98	25·10	14·66	8·67	3·45	0·35
1868/70	27·86	5·00	32·47	31·67	17·68	9·20	3·58	0·40
1871/75	27·99	5·40	32·34	29·98	17·87	9·91	4·10	0·40
1876/80	27·67	6·78	34·19	28·68	16·22	9·75	3·93	0·45
1881/85	27·24	7·42	37·03	27·93	15·03	8·51	3·70	0·38
1886/90	27·26	7·58	35·80	28·91	15·46	8·33	3·50	0·42
1891/95	27·05	9·50	35·31	26·51	15·93	8·81	3·55	0·39
1896/00	26·48	11·96	38·50	23·83	13·50	8·55	3·35	0·31

Tab. 47. *Uneheliche Geburtenfrequenz nach Alter der Mütter, in den Jahren 1868—1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Jahre.	Frequenz überhaupt, ‰	Uneheliche Geburtenfrequenz, ‰, im Alter							Proportionalzahlen, %.						
		15/20 Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	15/20.	20/25.	25/30.	30/35.	35/40.	40/45.	45/50.
1868/70	35·3	3·32	28·5	45·8	42·9	30·4	12·9	1·44	9	81	130	122	86	37	4
1871/80	39·6	4·14	31·4	49·1	47·2	36·7	16·7	1·76	10	79	124	119	93	42	5
1881/90	36·8	5·06	31·7	43·3	39·3	30·3	14·5	1·63	14	86	118	107	82	39	4
1891/00	37·8	7·18	35·1	41·0	35·9	27·8	13·2	1·41	19	93	109	95	74	35	4
1868/70	35·3	3·32	28·5	45·8	42·9	30·4	12·9	1·44	9	81	130	122	86	37	4
1871/75	41·2	3·97	32·5	51·9	50·2	37·5	17·6	1·68	10	79	126	122	91	43	4
1876/80	38·0	4·29	30·3	46·4	44·2	35·9	15·7	1·84	11	80	122	116	95	41	5
1881/85	36·7	4·84	31·4	43·6	39·6	30·8	14·8	1·53	13	86	119	108	84	40	4
1886/90	36·9	5·30	32·0	43·0	39·1	29·7	14·1	1·72	14	87	117	106	81	38	5
1891/95	36·8	6·19	33·5	40·8	36·7	28·2	13·4	1·53	17	91	111	100	77	36	4
1896/00	38·7	8·12	36·5	41·3	35·0	27·5	13·0	1·31	21	94	107	91	71	34	3

Anmerkung zu Tab. 47.

Uneheliche Geburtenfrequenz überhaupt (Kol. 2) = jährliche Anzahl Niederkünfte mit ausserehelichen Kindern auf 1.000 Nichtverheiratete Frauen im Alter von 20/45 Jahren. Kol. 3—9: diesselbe Proportion in jedem Alter. Kol. 10—16: die Frequenz in jedem Alter (Kol. 3—9), wenn die Frequenz überhaupt (Kol. 2) gleich 100 angenommen wird.

[1]) Mütter mit ausserehelichen Kindern.

Tab. 48. *Zahl der Geburten und der Geborenen.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Jahre.	Zahl der Geburten.				Zahl der Geborenen.		
	Gesamtzahl.	Darunter			Gesamtzahl.	Darunter	
		Zwillingsgeburten.	Drillingsgeburten.	Vierl.-geb.		Lebendgeborene.	Totgeborene.
1751/1800..	**3,502.557**	56,564	966	22	**3,561,119**	3,465,937	95,182
1801/1850..	**4,553.518**	67,914	1,024	23	**4,623.549**	4,496,090	127,459
1851/1900..	**6 612.032**	93,941	1,187	16	**6,708.395**	6,509,493	198,902
1751/60.....	**670.965**	9,784	179	4	**681,119**	664,211	16,908
1761/70.....	**684.327**	10,447	159	5	**695,107**	677,333	17,774
1771/80.....	**681.565**	11,376	197	1	**693,338**	674,258	19,080
1781/90.....	**696.751**	11,889	219	5	**709,093**	689,808	19,285
1791/00.....	**768,949**	13,068	212	7	**782,462**	760,327	22,135
1801/10.....	**747,089**	12,089	191	8	**759,584**	740,833	18,751
1811/20.....	**832,484**	13,232	230	3	**846,185**	825,308	20,877
1821/30.....	**964,058**	14,397	210	5	**978,890**	953,263	25,627
1831/40.....	**963.002**	14,010	197	5	**977,421**	948,360	29,061
1841/50.....	**1,046.885**	14,186	196	2	**1,061,469**	1,028,326	33,143
1851/60.....	**1,216,328**	17,182	258	3	**1,234,035**	1,194,193	39,842
1861/70.....	**1,305,564**	18,382	236	1	**1,324,421**	1,281,073	43,348
1871/80.....	**1,359.748**	19,591	205	7	**1,379.770**	1,337,301	42,469
1881/90.....	**1,376,167**	19,355	258	4	**1,396.050**	1,358,200	37,850
1891/00.....	**1,354.225**	19,431	230	1	**1,374,119**	1,338,726	35,393
1751/55.....	**342,486**	4,842	100	1	**347,531**	339,038	8,493
1756/60.....	**328,479**	4,942	79	3	**333,588**	325,173	8,415
1761/65.....	**341,254**	5,254	77	5	**346,677**	337,683	8,994
1766/70.....	**343,073**	5,193	82	—	**348,430**	339,650	8,780
1771/75.....	**319,545**	5,163	86	—	**324,880**	316,286	8,594
1776/80.....	**362,020**	6,213	111	1	**368,458**	357,972	10,486
1781/85.....	**343,338**	5,870	108	5	**349,439**	339,689	9,750
1786/90.....	**353,413**	6,019	111	—	**359,654**	350,119	9,535
1791/95.....	**383,556**	6,630	111	4	**390,420**	379,085	11,335
1796/00.....	**385,393**	6,438	101	3	**392,042**	381,242	10,800
1801/05.....	**376,332**	6,169	104	6	**382,727**	373,231	9,496
1806/10.....	**370,757**	5,920	87	2	**376,857**	367,602	9,255
1811/15.....	**402,223**	6,707	121	2	**409,178**	399,038	10,140
1816/20.....	**430,261**	6,525	109	1	**437,007**	426,270	10,737
1821/25.....	**483,835**	7,148	100	3	**491,192**	478,532	12,660
1826/30.....	**480,223**	7,249	110	2	**487,698**	474,731	12,967
1831/35.....	**483,616**	7,364	93	3	**491,175**	476,799	14,376
1836/40.....	**479,386**	6,646	104	2	**486,246**	471,561	14,685
1841/45.....	**513,291**	6,866	99	1	**520,358**	504,217	16,141
1846/50.....	**533,594**	7,320	97	1	**541,111**	524,109	17,002
1851/55.....	**576,689**	7,788	134	—	**584,745**	565,956	18,789
1856/60.....	**639,639**	9,394	124	3	**649,290**	628,237	21,053
1861/65.....	**675,637**	9,400	120	—	**685,277**	662,782	22,495
1866/70.....	**629,927**	8,982	116	1	**639,144**	618,291	20,853
1871/75.....	**666,964**	9,738	108	4	**676,930**	655,166	21,764
1876/80.....	**692,784**	9,853	97	3	**702,840**	682,135	20,705
1881/85.....	**685,152**	9,799	142	3	**695,244**	676,032	19,212
1886/90.....	**691,015**	9,556	116	1	**700,806**	682,168	18,638
1891/95.....	**670,542**	9,461	108	1	**680,222**	662,875	17,347
1896/00.....	**683,683**	9,970	122	—	**693,897**	675,851	18,046

Tab. 49. *Lebendgeborene, insgesamt und auf 1 Million Einw.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Zahl der Lebendgeborenen.					Lebendgeborene auf 1 Million Einwohner, jährlich.		
	Gesamtzahl.	Darunter		Geschlecht.		Im ganzen.	Darunter	
		Eheliche.	Ausser-eheliche.	Männlich.	Weiblich.		Eheliche.	Ausser-eheliche.
1751/1800	**3,465,937**	3,348,085	117,852	1,771,807	1,694,130	**33,556**	32,415	1,141
1801/1850	**4,496,090**	4,178,955	317,135	2,298,414	2,197,676	**32,230**	29,957	2,273
1851/1900	**6,509,493**	5,855,910	653,583	3,337,717	3,171,776	**29,979**	26,969	3,010
1751/60	**664,211**	648,445	15,766	339,245	324,966	**35,665**	34,818	847
1761/70	**677,333**	660,075	17,258	346,349	330,984	**34,168**	33,297	871
1771/80	**674,258**	654,435	19,823	344,317	329,941	**33,015**	32,044	971
1781/90	**689,808**	662,969	26,839	352,567	337,241	**31,952**	30,709	1,243
1791/00	**760,327**	722,161	38,166	389,329	370,998	**33,305**	31,633	1,672
1801/10	**740,833**	695,420	45,413	378,779	362,054	**30,864**	28,972	1,892
1811/20	**825,308**	769,364	55,944	421,934	403,374	**33,312**	31,054	2,258
1821/30	**953,263**	890,076	63,187	487,064	466,199	**34,635**	32,339	2,296
1831/40	**948,360**	884,642	63,718	485,118	463,242	**31,468**	29,354	2,114
1841/50	**1,028,326**	939,453	88,873	525,519	502,807	**31,102**	28,414	2,688
1851/60	**1,194,193**	1,086,182	108,011	611,238	582,955	**32,787**	29,821	2,966
1861/70	**1,281,073**	1,158,412	122,661	656,015	625,058	**31,405**	28,398	3,007
1871/80	**1,337,301**	1,198,720	138,581	685,769	651,532	**30,484**	27,325	3,159
1881/90	**1,358,200**	1,219,377	138,823	696,701	661,499	**29,063**	26,093	2,970
1891/00	**1,338,726**	1,193,219	145,507	687,994	650,732	**27,144**	24,194	2,950
1751/55	**339,038**	330,496	8,542	173,012	166,026	**37,087**	36,153	934
1756/60	**325,173**	317,949	7,224	166,233	158,940	**34,294**	33,532	762
1761/65	**337,683**	329,227	8,456	172,982	164,701	**34,595**	33,729	866
1766/70	**339,650**	330,848	8,802	173,367	166,283	**33,754**	32,879	875
1771/75	**316,286**	307,613	8,673	161,256	155,030	**31,340**	30,481	859
1776/80	**357,972**	346,822	11,150	183,061	174,911	**34,651**	33,572	1,079
1781/85	**339,689**	328,172	11,517	173,186	166,503	**31,756**	30,679	1,077
1786/90	**350,119**	334,797	15,322	179,381	170,738	**32,144**	30,737	1,407
1791/95	**379,085**	360,775	18,310	193,888	185,197	**33,877**	32,241	1,636
1796/00	**381,242**	361,386	19,856	195,441	185,801	**32,755**	31,049	1,706
1801/05	**373,231**	351,403	21,828	190,939	182,292	**31,353**	29,519	1,834
1806/10	**367,602**	344,017	23,585	187,840	179,762	**30,382**	28,433	1,949
1811/15	**399,038**	372,572	26,466	203,773	195,265	**32,916**	30,733	2,183
1816/20	**426,270**	396,792	29,478	218,161	208,109	**33,692**	31,362	2,330
1821/25	**478,532**	444,966	33,566	244,473	234,059	**35,842**	33,328	2,514
1826/30	**474,731**	445,110	29,621	242,591	232,140	**33,497**	31,407	2,090
1831/35	**476,799**	445,510	31,289	244,191	232,608	**32,385**	30,260	2,125
1836/40	**471,561**	439,132	32,429	240,927	230,634	**30,592**	28,488	2,104
1841/45	**504,217**	461,914	42,303	257,084	247,133	**31,280**	28,656	2,624
1846/50	**524,109**	477,539	46,570	268,435	255,674	**30,933**	28,184	2,749
1851/55	**565,956**	513,178	52,778	289,903	276,053	**31,813**	28,846	2,967
1856/60	**628,237**	573,004	55,233	321,335	306,902	**33,716**	30,752	2,964
1861/65	**662,782**	601,805	60,977	339,048	323,734	**33,201**	30,146	3,055
1866/70	**618,291**	556,607	61,684	316,967	301,324	**29,683**	26,722	2,961
1871/75	**655,166**	584,516	70,650	336,072	319,094	**30,658**	27,352	3,306
1876/80	**682,135**	614,204	67,931	349,697	332,438	**30,318**	27,299	3,019
1881/85	**676,032**	607,139	68,893	347.533	328,499	**29,363**	26,371	2,992
1886/90	**682,168**	612,238	69,930	349,168	333,000	**28,773**	25,823	2,950
1891/95	**662,875**	593,550	69,325	340,649	322,226	**27,438**	24,568	2,870
1896/00	**675,851**	599,669	76,182	347,345	328,506	**26,862**	23,834	3,028

Tab. 50. *Geburten und Geborene. Relative Ziffern.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Jahre.	Auf 1,000 Geburten kommen Geborene.			Auf 1,000 Mädchen kommen Knaben.			Totgeborene unter 1,000 Geborenen.			Auf 100 Lebendgeborene kommen Ausser-eheliche.
	Überhaupt.	Darunter		Überhaupt.	Und zwar unter		Überhaupt.	Und zwar unter		
		Lebendgeborene.	Totgeborene.		Lebendgeborenen.	Totgeborenen.		Ehel. Geborenen.	Ausserehel. Gebor.	
1751/1800..	**1,016**·72	989·54	27·18	**1,054**	1,046	1,385	**26**·7	·	·	**3**·40
1801/1850..	**1,015**·38	987·39	27·99	1,053	1,046	·	**27**·6	·	·	**7**·05
1851/1900..	**1,014**·57	984·49	30·08	**1,060**	1,052	1,332	**29**·6	28·3	41·4	**10**·04
1751/60.....	**1,015**·13	989·93	25·20	**1,051**	1,044	1,358	**24**·8	·	·	**2**·37
1761/70.....	**1,015**·75	989·78	25·97	**1,053**	1,046	1,367	**25**·6	·	·	**2**·55
1771/80.....	**1,017**·27	989·28	27·99	**1,051**	1,044	1,376	**27**·5	·	·	**2**·94
1781/90.....	**1,017**·71	990·03	27·68	**1,054**	1,045	1,411	**27**·2	·	·	**3**·89
1791/00.....	**1,017**·57	988·79	28·78	**1,058**	1,049	1,405	**28**·3	·	·	**5**·02
1801/10.....	**1,016**·72	991·62	25·10	1,052	1,046	·	**24**·7	·	·	**6**·14
1811/20.....	**1,016**·46	991·38	25·08	1,052	1,046	·	**24**·7	·	·	**6**·78
1821/30.....	**1,015**·38	988·80	26·58	1,051	1,045	·	**26**·2	·	·	**6**·63
1831/40	**1,014**·97	984·79	30·18	1,055	1,047	·	**29**·7	27·5	59·8	**6**·72
1841/50.....	**1,013**·96	982·30	31·66	1,053	1,045	·	**31**·2	29·2	51·7	**8**·64
1851/60	**1,014**·57	981·81	32·76	1,057	1,049	·	**32**·3	30·4	50·5	**9**·05
1861/70.....	**1,014**·44	981·24	33·20	**1,058**	1,050	1,353	**32**·7	31·3	46·0	**9**·57
1871/80	**1,014**·72	983·49	31·23	**1,060**	1,053	1,318	**30**·8	29·5	41·7	**10**·36
1881/90.....	**1,014**·45	986·95	27·50	**1,060**	1,053	1,355	**27**·1	26·0	37·2	**10**·22
1891/00.....	**1,014**·69	988·55	26·14	**1,063**	1,057	1,302	**25**·8	24·7	34·2	**10**·87
1751/55.....	**1,014**·73	989·93	24·80	**1,048**	1,042	1,327	**24**·4	·	·	**2**·52
1756/60.....	**1,015**·55	989·93	25·62	**1,053**	1,046	1,391	**25**·2	·	·	**2**·22
1761/65.....	**1,015**·89	989·53	26·36	**1,057**	1,050	1,364	**25**·9	·	·	**2**·50
1766/70	**1,015**·61	990·02	25·59	**1,050**	1,043	1,371	**25**·2	·	·	**2**·59
1771/75.....	**1,016**·70	989·80	26·90	**1,047**	1,040	1,359	**26**·5	·	·	**2**·74
1776/80.....	**1,017**·78	988·82	28·96	**1,055**	1,047	1,390	**28**·5	·	·	**3**·11
1781/85.....	**1,017**·77	989·37	28·40	**1,049**	1,040	1,406	**27**·9	·	·	**3**·39
1786/90.....	**1,017**·66	990·68	26·98	**1,059**	1,051	1,417	**26**·5	·	·	**4**·38
1791/95.....	**1,017**·90	988·35	29·55	**1,057**	1,047	1,438	**29**·0	·	·	**4**·83
1796/00.....	**1,017**·25	989·23	28·02	**1,060**	1,052	1,371	**27**·5	·	·	**5**·21
1801/05.....	**1,016**·99	991·76	25·23	1,054	1,048	·	**24**·8	·	·	**5**·85
1806/10.....	**1,016**·45	991·49	24·96	1,051	1,045	·	**24**·6	·	·	**6**·42
1811/15.....	**1,017**·29	992·08	25·21	1,050	1,044	·	**24**·8	·	·	**6**·63
1816/20.....	**1,015**·68	990·72	24·96	1,054	1,048	·	**24**·6	·	·	**6**·92
1821/25.....	**1,015**·21	989·04	26·17	1,051	1,044	·	**25**·8	·	·	**7**·01
1826/30.....	**1,015**·57	988·57	27·00	1,052	1,045	·	**26**·6	·	·	**6**·24
1831/35.....	**1,015**·63	985·90	29·73	1,057	1,050	·	**29**·3	27·0	59·9	**6**·56
1836/40.....	**1,014**·31	983·68	30·63	1,052	1,045	·	**30**·2	27·9	59·7	**6**·88
1841/45.....	**1,013**·77	982·32	31·45	1,048	1,040	·	**31**·0	29·0	52·9	**8**·39
1846/50.....	**1,014**·09	982·23	31·86	1,058	1,050	·	**31**·4	29·5	50·6	**8**·89
1851/55.....	**1,013**·97	981·39	32·58	1,058	1,050	·	**32**·1	30·1	51·3	**9**·33
1856/60.....	**1,015**·09	982·18	32·91	1,055	1,047	·	**32**·4	30·7	49·8	**8**·79
1861/65	**1,014**·27	980·97	33·30	**1,056**	1,047	1,337	**32**·8	31·4	47·0	**9**·20
1866/70.....	**1,014**·63	981·53	33·10	**1,061**	1,052	1,370	**32**·6	31·2	45·1	**9**·98
1871/75.....	**1,014**·94	982·31	32·63	**1,060**	1,053	1,301	**32**·2	30·8	43·6	**10**·78
1876/80.....	**1,014**·52	984·63	29·89	**1,059**	1,052	1,336	**29**·5	28·3	39·7	**9**·96
1881/85	**1,014**·73	986·69	28·04	**1,065**	1,058	1,348	**27**·6	26·5	37·3	**10**·19
1886/90.....	**1,014**·17	987·20	26·97	**1,056**	1,049	1,363	**26**·6	25·4	37·0	**10**·25
1891/95.....	**1,014**·44	988·57	25·87	**1,063**	1,057	1,329	**25**·5	24·6	33·0	**10**·46
1896/00.....	**1,014**·94	988·54	26·40	**1,063**	1,057	1,277	**26**·0	24·8	35·3	**11**·27

Tab. 51. *Gestorbene nach Geschlecht und Familienstand.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Jahre.	Gesamtzahl.	Nach Geschlecht.		Kinder (0/15 Jahre).	Unverheiratete.	Verheiratete.	Verwitwete.
		Männlich.	Weiblich.				
1751/1800..	**2,813,533**	1,404,348	1,409,185	1,336,387	296,102	748,204	432,840
1801/1850..	**3,326,250**	1,690,704	1,635,546	1,378,143	411,554	937,098	599,455
1851/1900..	**4,012,312**	2,030,095	1,982,217	1,620,458	571,727	1,080,747	739,380
1751/60.....	**504,310**	248,401	255,909	248,819	·	129,976	·
1761/70.....	**545,058**	270,428	274,630	268,168	·	143,010	·
1771/80.....	**589,612**	292,411	297,201	280,682	·	153,961	·
1781/90.....	**595,785**	302,793	292,992	274,083	·	163,970	·
1891/00.....	**578,768**	290,315	288,453	264,635	·	157,287	·
1801/10.....	**669,672**	336,222	333,450	280,484	82,665	191,060	115,463
1811/20.....	**639,039**	322,747	316,292	271,185	76,626	178,653	112,575
1821/30.....	**650,371**	333,793	316,578	273,079	77,570	184.436	115,286
1831/40.....	**686,557**	349,661	336,896	275,611	85,241	196,211	129,494
1841/50.....	**680,611**	348,281	332,330	277,784	89,452	186,738	126,637
1851/60.....	**790,052**	402,255	387,797	345,636	104,563	202,905	136,948
1861/70.....	**822,328**	419,157	403,171	364,526	104,430	210,089	143,283
1871/80.....	**801,404**	407,013	394,391	339,356	112,260	209,155	140,633
1881/90.....	**791,602**	398,118	393,484	306,598	118,003	219,414	147,587
1891/00.....	**806,926**	403,552	403,374	264,342	132,471	239,184	170,929
1751/55.....	**240,009**	118,633	121,376	126,276	·	57,352	·
1756/60.....	**264,301**	129,768	134,533	122,543	·	72,624	·
1761/65.....	**281,247**	139,508	141,739	137,665	·	73,547	·
1766/70.....	**263,811**	130,920	132,891	130,503	·	69,463	·
1771/75	**332,740**	164,865	167,875	149,958	·	90,961	·
1776/80.....	**256,872**	127,546	129,326	130,724	·	63,000	·
1781/85.....	**297,335**	149,837	147,498	144,732	·	79,659	·
1786/90.....	**298,450**	152,956	145,494	129,351	·	84,311	·
1791/95.....	**280,276**	140,061	140,215	127,662	·	76,583	·
1796/00.....	**298,492**	150,254	148,238	136,973	·	80,704	·
1801/05.....	**290,176**	145,196	144,980	122,883	32,599	83,694	51,000
1806/10.....	**379,496**	191,026	188,470	157,601	50,066	107,366	64,463
1811/15.....	**327,395**	165,488	161,907	138,701	39,607	91,760	57,327
1816/20.....	**311,644**	157,259	154,385	132,484	37,019	86,893	55,248
1821/25.....	**294,594**	151,019	143,575	127,978	34,422	81,573	50,801
1826/30.....	**355,777**	182,774	173,003	145,281	43,148	102,863	64,485
1831/35.....	**339,331**	172,704	166,627	136,750	41,855	97,016	63,710
1836/40.....	**347,226**	176,957	170,269	138,861	43,386	99,195	65,784
1841/45.....	**325,654**	167,078	158,576	133,045	42,512	90,025	60,072
1846/50.....	**354,957**	181,203	173,754	144,739	46,940	96,713	66,565
1851/55	**385,223**	196,666	188,557	158,927	52,507	103,999	69,790
1856/60.....	**404,829**	205,589	199,240	186,709	52,056	98,906	67,158
1861/65.....	**394,559**	200,487	194,072	185,121	47,702	95,684	66,052
1866/70.....	**427,769**	218,670	209,099	179,405	56,728	114,405	77,231
1871/75.....	**390,572**	198,976	191,596	157,277	56,012	106,137	71,146
1876/80.....	**410,832**	208,037	202,795	182,079	56,248	103,018	69,487
1881/85.....	**403,551**	204,293	199,258	163,967	58,117	108,635	72,832
1886/90.....	**388,051**	193,825	194,226	142,631	59,886	110,779	74,755
1891/95.....	**401,336**	200,182	201,154	136,165	63,779	118,524	82,868
1896/00.....	**405,590**	203,370	202,220	128,177	68,692	120,660	88,061

[1]) Offizielle Zahlen; in Tab. 2 und 3 mit approximativen Zuschlägen für die Jahre des Krieges und mit korrigierter mittlerer Bevölkerung für die Jahre 1751/1815.

Tab. 52. *Sterbeziffern, ‰, nach Alter.*[1])

1. Jahre.	2. Im ganzen.	3. 0/1 Jahr.[2])	4. 1/3 Jahre.[3])	5. 3/5 Jahre.[3])	6. 0/5 Jahre.[3])	7. 5/10 Jahre.	8. 10/15 Jahre.	9. 15/20 Jahre.
1751/1800	**27·39**	203·50	53·09	27·63	84·30	13·10	6·88	6·82
1801/1850	**23·85**	172·08	39·68	17·46	65·88	8·72	5·16	5·56
1851/1900	**18·48**	124·77	32·11	16·86	49·53	8·27	4·27	4·74
1751/60	**27·40**	204·61	50·83	26·78	83·85	12·59	6·39	6·41
1761/70	**27·71**	216·05	52·01	27·76	87·78	13·19	6·56	6·53
1771/80	**28·91**	201·81	61·23	32·64	88·19	15·68	8·73	8·04
1781/90	**27·70**	199·93	55·79	29·55	84·08	13·97	7·72	7·59
1791/00	**25·43**	196·07	46·37	22·16	78·35	10·40	5·09	5·50
1801/10	**27·92**	198·67	50·05	23·76	78·95	12·13	7·18	7·49
1811/20	**25·84**	183·36	50·89	19·20	76·02	9·67	5·60	6·18
1821/30	**23·63**	167·27	37·01	15·74	63·13	7·58	4·50	4·98
1831/40	**22·78**	166·83	34·45	14·93	60·32	7·51	4·66	5·03
1841/50	**20·59**	153·15	31·95	15·45	56·78	7·81	4·41	4·79
1851/60	**21·69**	146·04	37·31	21·39	60·45	10·93	5·51	5·45
1861/70	**20·16**	138·95	39·88	20·66	57·31	9·11	4·36	4·67
1871/80	**18·27**	129·85	33·15	17·34	52·27	8·49	4·18	4·50
1881/90	**16·94**	110·52	28·78	15·21	43·55	7·74	4·03	4·53
1891/00	**16·36**	101·62	22·86	11·14	36·92	5·95	3·61	4·70
1751/55	**26·52**	205·75	52·17	27·31	86·07	12·65	6·24	6·14
1756/60	**28·25**	203·41	49·50	26·26	81·64	12·53	6·53	6·69
1761/65	**29·08**	221·73	53·94	28·49	90·46	14·10	6·80	6·70
1766/70	**26·38**	210·41	50·12	27·06	85·14	12·31	6·32	6·37
1771/75	**33·07**	212·89	66·55	36·15	92·88	19·15	11·44	10·08
1776/80	**24·86**	192·02	56·21	29·13	83·74	12·01	5·98	5·99
1781/85	**27·80**	193·98	62·64	36·16	86·44	16·78	8·63	8·03
1786/90	**27·61**	205·70	48·78	23·04	81·67	11·29	6·82	7·13
1791/95	**25·21**	192·59	44·63	20·76	77·09	10·51	5·32	5·51
1796/00	**25·65**	199·53	48·02	23·47	79·55	10·30	4·86	5·49
1801/05	**24·35**	186·08	41·48	18·70	70·65	9·08	5·19	5·81
1806/10	**31·45**	211·46	59·09	29·09	87·42	15·18	9·12	9·07
1811/15	**27·11**	191·76	56·46	20·57	81·54	10·07	6·05	6·55
1816/20	**24·63**	175·51	45·93	17·96	71·00	9·28	5·15	5·81
1821/25	**22·07**	158·85	36·24	14·33	61·63	6·98	4·47	4·91
1826/30	**25·10**	175·76	37·72	17·07	64·53	8·09	4·53	5·05
1831/35	**23·05**	167·31	33·44	14·44	60·32	7·34	4·60	5·00
1836/40	**22·53**	166·35	35·47	15·42	60·31	7·68	4·71	5·06
1841/45	**20·20**	153·77	30·38	14·39	56·18	7·43	4·28	4·80
1846/50	**20·95**	152·56	33·39	16·48	57·34	8·17	4·53	4·77
1851/55	**21·65**	148·89	35·32	18·79	58·83	9·24	4·91	5·17
1856/60	**21·73**	143·47	39·12	23·87	61·96	12·56	6·09	5·72
1861/65	**19·76**	136·17	40·95	21·78	58·48	9·48	4·35	4·31
1866/70	**20·54**	141·93	38.78	19·59	56·14	8·77	4·37	5·01
1871/75	**18·28**	133·57	29·78	14·64	51·47	6·83	3·74	4·39
1876/80	**18·26**	126·28	36·26	19·80	53·01	10·18	4·62	4·61
1881/85	**17·53**	116·08	31·82	17·09	47·18	8·76	4·31	4·55
1886/90	**16·37**	105·00	25·88	13·41	40·06	6·76	3·76	4·50
1891/95	**16·61**	102·76	23·97	12·65	38·21	6·54	3·67	4·61
1896/00	**16·12**	100·50	21·78	9·72	35·65	5·35	3·55	4·78

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. In dieser Tab. und in den folgenden: überall offizielle Zahlen für Gestorbene und für die mittlere Bevölkerung, vergl. die Anm. S. 130. — [2]) Auf 1,000 *Lebendgeborene.* — [3]) Auf 1,000 der Bevölkerung.

Tab. 52. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter.*[1])

1.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Jahre.	20/25 Jahre.	25/30 Jahre.	30/35 Jahre.	35/40 Jahre.	40/45 Jahre.	45/50 Jahre.	50/55 Jahre.	55/60 Jahre.
1751/1800	8·36	9·94	11·75	12·08	16·03	17·65	22·40	27·45
1801/1850	7·58	8·70	10·42	12·55	15·18	17·75	23·48	30·26
1851/1900	6·27	6·84	7·54	8·69	10·12	11·84	15·01	20·18
1751/60	7·96	9·45	11·57	11·48	16·14	17·02	21·67	27·43
1761/70	8·08	9·67	11·91	11·75	16·20	17·57	22·82	26·48
1771/80	9·56	11·22	13·04	13·40	17·36	19·01	24·43	28·93
1781/90	9·10	11·04	12·52	13·13	16·43	18·16	22·39	27·66
1791/00	7·00	8·29	9·87	10·72	14·33	16·51	20·76	26·71
1801/10	9·50	10·38	11·67	13·54	16·32	19·22	26·47	34·17
1811/20	8·28	9·05	10·78	13·11	15·62	18·19	24·10	31·10
1821/30	7·21	8·58	10·32	12·32	15·12	17·77	22·82	29·15
1831/40	7·25	8·84	10·90	13·00	15·70	18·30	23·80	30·53
1841/50	6·32	7·23	8·84	11·04	13·39	15·75	20·75	27·13
1851/60	6·78	7·63	9·16	10·88	13·16	15·77	20·26	26·91
1861/70	6·13	6·73	7·60	9·10	11·01	13·27	17·32	23·76
1871/80	6·23	7·06	7·65	8·68	9·89	11·51	14·73	19·71
1881/90	5·89	6·38	6·72	7·57	8·80	10·24	12·84	17·45
1891/00	6·23	6·37	6·61	7·41	8·33	9·59	12·23	16·28
1751/55	7·40	8·52	10·46	10·64	14·21	15·23	19·22	23·82
1756/60	8·52	10·38	12·60	12·25	17·95	18·66	24·18	30·57
1761/65	8·30	9·92	12·43	12·50	17·65	18·96	24·83	27·94
1766/70	7·87	9·42	11·40	11·04	14·82	16·28	20·91	25·10
1771/75	11·42	13·56	15·67	16·10	21·47	23·81	31·18	35·53
1776/80	7·80	9·09	10·59	10·73	13·27	14·39	18·04	22·87
1781/85	8·83	10·65	11·72	11·78	14·66	16·26	20·48	25·37
1786/90	9·38	11·43	13·31	14·42	18·13	20·06	24·34	29·88
1791/95	6·91	8·49	9·88	10·82	14·48	16·37	20·57	26·57
1796/00	7·08	8·09	9·87	10·62	14·20	16·64	20·93	26·85
1801/05	7·53	8·31	9·29	10·93	13·82	16·05	22·81	29·48
1806/10	11·46	12·39	14·00	16·24	18·86	22·39	30·04	38·49
1811/15	8·76	9·68	11·88	13·71	16·40	19·56	25·35	32·51
1816/20	7·84	8·48	9·73	12·54	14·93	16·78	22·86	29·71
1821/25	6·77	7·82	9·05	10·66	13·62	15·51	19·84	26·95
1826/30	7·66	9·33	11·51	13·84	16·58	19·90	25·65	31·41
1831/35	7·46	9·23	11·22	13·36	15·77	18·66	24·51	30·42
1836/40	7·06	8·48	10·56	12·63	15·64	17·98	23·04	30·63
1841/45	6·42	7·32	8·87	11·00	13·33	15·50	20·09	26·50
1846/50	6·31	7·24	8·92	11·21	13·60	16·00	21·50	27·71
1851/55	6·60	7·90	9·57	11·66	14·42	16·77	21·71	28·59
1856/60	7·04	7·43	8·85	10·28	12·05	14·83	18·80	25·37
1861/65	5·73	6·35	7·13	8·62	10·22	12·43	16·40	22·55
1866/70	6·59	7·20	8·16	9·69	11·86	14·11	18·22	25·03
1871/75	6·64	7·55	8·16	9·27	10·66	12·29	15·78	21·09
1876/80	5·98	6·70	7·23	8·15	9·18	10·75	13·80	18·60
1881/85	5·95	6·48	6·93	7·71	9·08	10·50	13·37	18·06
1886/90	5·90	6·33	6·54	7·42	8·54	10·00	12·33	16·85
1891/95	6·24	6·33	6·74	7·51	8·43	9·71	12·38	16·78
1896/00	6·21	6·40	6·45	7·32	8·23	9·48	12·08	15·78

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung.

Tab. 52. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter.*[1])

1.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
Jahre.	60/65 Jahre.	65/70 Jahre.	70/75 Jahre.	75/80 Jahre.	80/85 Jahre.	85/90 Jahre.	90/ω Jahre.	80/ω Jahre.
1751/1800	41·16	59·41	91·87	130·11	194·52	261·70	386·14	224·92
1801/1850	42·92	61·90	93·97	140·06	215·85	306·72	406·07	244·57
1851/1900	28·94	43·27	67·44	106·49	165·90	255·44	391·63	196·79
1751/60	38·34	50·03	82·57	119·84	174·01	241·60	359·25	208·20
1761/70	39·85	54·95	87·20	120·92	196·73	262·60	386·03	227·88
1771/80	43·54	65·85	97·73	128·78	188·14	264·71	445·52	225·95
1781/90	42·10	66·68	94·47	133·88	192·92	254·92	333·70	217·29
1791/00	41·55	59·27	96·96	145·72	223·07	292·52	434·97	249·10
1801/10	49·22	65·91	102·54	155·81	232·49	329·27	464·26	263·48
1811/20	45·35	64·88	98·26	141·20	217·63	318·82	423·82	249·89
1821/30	42·61	59·57	89·82	137·23	210·11	291·20	430·63	238·20
1831/40	41·90	60·87	94·14	138·26	214·57	310·91	361·06	241·65
1841/50	37·30	59·35	87·32	132·97	206·91	289·21	368·12	233·52
1851/60	38·29	55·78	86·20	129·70	185·70	265·49	345·84	211·14
1861/70	34·70	51·10	78·09	122·14	187·60	289·38	468·81	220·43
1871/80	28·53	43·45	68·24	107·75	164·92	260·29	411·35	195·10
1881/90	25·23	38·22	60·49	97·60	157·55	243·63	386·44	190·51
1891/00	23·51	36·38	58·02	94·95	155·33	244·17	376·95	186·73
1751/55	34·24	45·54	75·39	107·87	150·69	218·32	305·25	182·70
1756/60	42·73	54·72	89·60	130·19	199·03	265·23	428·43	235·67
1761/65	43·03	56·12	88·07	127·50	207·92	275·99	418·43	240·76
1766/70	36·59	53·90	86·26	114·18	185·64	250·32	355·29	215·39
1771/75	53·62	72·48	112·52	140·80	218·90	297·52	481·05	259·81
1776/80	33·92	59·17	82·04	116·98	155·28	226·51	397·54	188·36
1781/85	39·46	70·88	95·20	126·38	193·80	246·92	386·77	218·39
1786/90	44·68	62·84	93·79	141·21	191·99	262·38	287·59	216·17
1791/95	42·32	58·82	96·33	137·52	218·29	266·56	390·10	239·48
1796/00	40·78	59·70	97·55	153·35	227·66	319·69	497·46	258·66
1801/05	41·86	58·73	96·24	144·15	222·38	294·56	452·84	247·70
1806/10	56·23	73·30	109·02	167·41	242·41	362·71	473·99	278·83
1811/15	47·56	68·21	100·79	144·68	222·60	317·27	413·90	252·34
1816/20	43·22	61·91	95·95	137·74	212·56	320·25	433·39	247·37
1821/25	39·19	53·71	82·30	122·24	189·46	265·77	425·54	218·45
1826/30	46·02	65·37	96·98	150·45	228·22	315·50	435·67	255·94
1831/35	42·11	61·08	91·23	133·07	210·94	298·22	355·91	235·14
1836/40	41·71	60·64	97·08	143·53	218·21	322·42	365·84	248·02
1841/45	36·98	56·75	84·33	131·85	203·47	275·83	365·37	228·04
1846/50	37·61	61·75	90·08	134·07	210·23	302·17	370·84	238·80
1851/55	39·74	59·69	92·21	134·98	190·05	277·70	356·01	218·26
1856/60	36·89	52·31	80·48	124·83	181·81	253·67	336·33	204·64
1861/65	33·25	47·86	73·21	116·58	179·29	272·08	396·16	208·18
1866/70	36·11	54·46	82·55	126·88	195·58	305·61	552·22	232·21
1871/75	30·46	46·16	72·27	110·72	169·93	271·32	374·79	199·49
1876/80	26·88	41·01	64·47	104·84	160·60	251·84	448·31	191·38
1881/85	26·01	39·75	62·50	101·35	161·46	244·43	376·28	193·08
1886/90	24·50	36·85	58·83	94·36	154·02	242·89	395·51	188·16
1891/95	24·21	37·61	59·30	98·00	156·11	245·59	382·67	188·56
1896/00	22·83	35·14	56·83	92·41	154·69	243·00	371·71	185·21

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung.

Tab. 53. *Proportionalzahlen, %, für*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Jahre.	Allg. Sterbeziffer.	0/1.	1/3.	3/5.	0/5.	5/10.	10/15.	15/20.	20/25.	25/30.	30/35.	35/40.
1751/1800..	100	743	193	101	308	48	25	25	31	36	43	44
1801/1850..	100	722	166	73	276	37	22	23	32	36	44	53
1851/1900..	100	675	173	91	268	44	23	26	34	37	41	47
1751/60.. ..	100	747	186	98	306	46	23	23	29	34	42	42
1761/70	100	780	188	100	317	48	24	24	29	35	43	42
1771/80.....	100	698	212	113	305	54	30	28	33	39	45	46
1781/90.....	100	722	201	107	304	50	28	27	33	40	45	47
1791/00.....	100	771	182	87	308	41	20	22	28	33	39	42
1801/10.....	100	712	179	85	283	43	26	27	34	37	42	48
1811/20.....	100	710	197	74	294	37	22	24	32	35	42	51
1821/30.....	100	708	157	67	267	32	19	21	31	36	44	52
1831/40	100	732	151	66	265	34	20	22	32	39	48	57
1841/50.....	100	744	155	75	276	38	21	23	31	35	43	54
1851/60.....	100	673	172	99	279	50	25	25	31	35	42	50
1861/70.....	100	689	198	102	284	45	22	23	30	33	38	45
1871/80.....	100	711	181	95	286	46	23	25	34	39	42	48
1881/90.....	100	652	170	90	257	46	24	27	35	38	40	45
1891/00.....	100	623	140	68	226	37	22	29	38	39	40	45
1751/55.....	100	776	197	103	325	48	23	23	28	32	39	40
1756/60.....	100	720	175	93	289	44	23	24	30	37	45	43
1761/65.....	100	762	185	98	311	48	23	23	29	34	43	43
1766/70.....	100	798	190	103	323	47	24	24	30	36	43	42
1771/75	100	644	201	109	281	58	35	30	35	41	47	49
1776/80	100	772	226	117	337	48	24	24	31	37	43	43
1781/85.....	100	698	225	130	311	60	31	29	32	38	42	42
1786/90	100	745	177	83	296	41	25	26	34	41	48	52
1791/95.....	100	764	177	82	306	42	21	22	27	34	39	43
1796/00.....	100	778	187	92	310	40	19	21	28	32	38	41
1801/05.....	100	764	170	77	290	37	21	24	31	34	38	45
1806/10	100	672	188	92	278	48	29	29	36	39	45	52
1811/15.....	100	707	208	76	301	37	22	24	32	36	44	51
1816/20.....	100	713	186	73	288	38	21	24	32	34	40	51
1821/25.....	100	720	164	65	279	32	20	22	31	35	41	48
1826/30.....	100	700	150	68	257	32	18	20	31	37	46	55
1831/33.....	100	726	145	63	262	32	20	22	32	40	49	58
1836/40. ...	100	738	157	68	268	34	21	22	31	38	47	56
1841/45.....	100	761	150	71	278	37	21	24	32	36	44	54
1846/50.....	100	728	159	79	274	39	22	23	30	35	43	54
1851/55.....	100	688	163	87	272	43	23	24	30	36	44	54
1856/60.....	100	660	180	110	285	58	28	26	32	34	41	47
1861/65.....	100	689	207	110	296	48	22	22	29	32	36	44
1866/70.....	100	691	189	95	273	43	21	24	32	35	40	47
1871/75.....	100	731	163	80	281	37	20	24	36	41	45	51
1876/80. ...	100	692	199	108	290	56	25	25	33	37	40	45
1881/85.....	100	662	182	97	269	50	25	26	34	37	40	44
1886/90.. .	100	641	158	82	245	41	23	27	36	39	40	45
1891/95.....	100	619	144	76	230	39	22	28	38	38	41	45
1896/00.....	100	623	135	60	221	33	22	30	39	40	40	45

[1] D. h. die relativen Sterbeziffern jedes Alter (Tab. 52), wenn die Allgemeine Sterbeziffer (Tab. 52, Kol. 2) gleich 100 angenommen wird.

die Sterbeziffern nach Alter. [1])

14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	1.
40/45.	45/50.	50/55.	55 60.	60/65.	65/70.	70/75.	75/80.	80/85.	85/90.	90/ω.	80/ω.	Jahre.
58	64	82	100	150	217	335	475	710	955	1,410	821	1751/1800
64	74	98	127	180	260	394	587	905	1,286	1,703	1,025	1801/1850
55	64	81	109	157	234	365	576	898	1,382	2,119	1,065	1851/1900
59	62	79	101	140	183	301	437	635	882	1,311	760	1751/60
58	63	82	96	144	198	315	436	710	948	1,393	822	1761/70
60	66	85	100	151	228	338	445	651	916	1,540	777	1771/80
59	66	81	100	152	241	341	483	697	920	1,205	784	1781/90
56	65	82	105	163	233	381	573	877	1,150	1,710	980	1791/00
58	69	95	122	176	236	667	558	833	1,179	1,663	944	1801/10
60	70	93	120	176	251	380	546	842	1,234	1,640	967	1811/20
64	75	97	123	180	252	380	581	889	1,232	1,822	1,008	1821/30
69	80	104	134	184	267	413	607	942	1,365	1,585	1,061	1831/40
65	76	101	132	181	288	424	646	1,005	1,405	1,788	1,134	1841/50
61	73	93	124	177	257	397	598	856	1,224	1,594	973	1851/60
55	66	86	118	172	253	387	606	931	1,435	2,325	1,093	1861/70
54	63	81	108	156	238	374	590	903	1,425	2,252	1,068	1871/80
52	60	76	103	149	226	357	576	930	1,438	2,281	1,125	1881/90
51	59	75	100	144	222	355	580	949	1,492	2,304	1,141	1891/00
54	57	72	90	129	172	284	407	568	823	1,151	689	1751/55
64	66	86	108	151	194	317	461	705	939	1,517	834	1756/60
61	65	85	96	148	193	303	438	715	949	1,439	828	1761/65
56	62	79	95	139	204	327	433	704	949	1,347	816	1766/70
65	72	94	107	162	219	340	426	662	900	1,455	786	1771/75
53	58	73	92	136	238	330	471	625	911	1,599	758	1776/80
53	58	74	91	142	255	342	455	697	888	1,391	786	1781/85
66	73	88	108	162	228	340	511	695	950	1,042	783	1786/90
57	65	82	105	168	233	382	545	866	1,057	1,547	950	1791/95
56	65	82	105	159	233	380	598	888	1,246	1,939	1,008	1796/00
57	66	94	121	172	241	395	592	913	1,210	1,860	1,017	1801/05
60	71	96	122	179	233	347	532	771	1,153	1,507	887	1806/10
60	72	94	120	175	252	372	534	821	1,170	1,527	931	1811/15
61	68	93	121	175	251	390	559	863	1,300	1,760	1,004	1816/20
62	70	90	122	178	243	373	554	858	1,204	1,928	990	1821/25
66	79	102	125	183	260	386	599	909	1,257	1,736	1,019	1826/30
68	81	106	132	183	265	395	577	915	1,294	1,544	1,020	1831/35
69	80	102	136	185	269	431	637	968	1,431	1,624	1,101	1836/40
66	77	99	131	183	281	417	653	1,007	1,365	1,809	1,129	1841/45
65	76	103	132	180	295	430	640	1,003	1,442	1,770	1,140	1846/50
67	77	100	132	184	276	426	623	878	1,283	1,644	1,008	1851/55
55	68	87	117	170	241	370	574	837	1,167	1,548	942	1856/60
52	63	83	114	168	242	370	590	907	1,377	2,005	1,054	1861/65
58	69	89	122	176	265	402	618	952	1,488	2,689	1,131	1866/70
58	67	86	115	167	253	395	606	930	1,484	2,050	1,091	1871/75
50	59	76	102	147	225	353	574	880	1,379	2,455	1,049	1876/80
52	60	76	103	148	227	357	578	921	1,395	2,146	1,101	1881/85
52	61	75	103	150	225	359	576	941	1,484	2,416	1,149	1886/90
51	58	75	101	146	226	357	590	940	1,479	2,304	1,135	1891/95
51	59	75	98	142	218	353	573	960	1,507	2,306	1,149	1896/00

Tab. 54. *Sterbeziffern, ‰, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Jahre.	Überhaupt.		M. in % von W.[2])	0/1 Jahr.[3]) Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	1/3 Jahre.[1]) Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	
1751/1800..	28·59	26·29	108·7	213·33	193·21	110·4	54·05	52·12	103·7
1801/1850..	25·19	22·62	111·4	184·30	159·30	115·7	40·30	37·99	106·1
1851/1900..	19·26	17·74	108·6	134·80	114·24	118·0	33·11	31·10	106·4
1751/60.....	28·60	26·33	108·6	214·42	194·36	110·3	51·53	50·14	102·8
1761/70.....	28·92	26·61	108·7	225·73	205·91	109·6	52·86	51·17	103·3
1771/80.....	29·95	27·96	107·1	210·85	192·37	109·6	62·26	60·21	103·4
1781/90.....	29·26	26·26	111·4	209·31	190·13	110·1	56·72	54·85	103·4
1791/00.....	26·44	24·49	108·0	207·21	184·38	112·3	47·60	45·15	105·4
1801/10.....	29·17	26·76	109·0	211·41	185·43	114·0	51·98	48·13	108·0
1811/20.....	27·32	24·49	111·6	196·17	169·97	115·4	53·07	48·72	108·9
1821/30.....	25·22	22·16	113·8	179·04	154·98	115·5	38·66	35·35	109·4
1831/40.....	24·04	21·61	111·2	178·70	154·40	115·7	35·88	33·02	108·7
1841/50.....	21·77	19·47	111·8	165·23	140·53	117·6	33·47	30·43	110·0
1851/60.....	22·77	20·67	110·2	157·32	134·22	117·2	38·93	35·66	109·2
1861/70.....	21·15	19·23	110·0	149·20	128·18	116·4	41·18	38·54	106·9
1871/80.....	19·12	17·46	109·5	140·05	119·11	117·6	34·06	32·21	105·7
1881/90.....	17·57	16·35	107·5	119·99	100·54	119·3	29·55	28·00	105·5
1891/00.....	16·84	15·91	105·8	110·73	92·00	120·4	23·43	22·27	105·2
1751/55.....	27·80	25·38	109·5	215·23	195·85	109·9	53·06	51·29	103·5
1756/60.....	29·36	27·25	107·7	213·56	192·80	110·8	50·01	48·99	102·1
1761/65.....	30·43	27·87	109·2	231·13	211·84	109·1	54·65	53·24	102·6
1766/70.....	27·47	25·40	108·1	220·35	200·04	110·2	51·10	49·14	104·0
1771/75.....	34·28	31·96	107·3	222·04	203·38	109·2	68·10	65·00	104·8
1776/80.....	25·75	24·14	106·7	200·99	182·63	110·0	56·76	55·65	102·0
1781/85.....	29·14	26·56	109·7	203·29	184·30	110·3	63·89	61·39	104·1
1786/90.....	29·39	25·96	113·2	215·12	195·81	109·9	49·37	48·18	102·5
1791/95.....	26·09	24·40	106·9	204·21	180·42	113·2	45·93	43·34	106·0
1796/00.....	26·78	24·59	108·9	210·18	188·34	111·6	49·20	46·86	105·0
1800/05.....	25·32	23·45	108·0	198·31	173·26	114·5	43·44	39·53	109·9
1806/10.....	32·99	30·03	109·9	224·73	197·59	113·7	60·99	57·20	106·6
1811/15.....	28·73	25·63	112·1	204·77	178·18	114·9	58·25	54·67	106·5
1816/20.....	25·98	23·40	111·0	188·14	162·27	115·9	48·46	43·41	111·6
1821/25.....	23·55	20·70	113·8	170·07	147·13	115·6	37·82	34·65	109·1
1826/30.....	26·79	23·54	113·8	188·07	162·89	115·5	39·45	35·99	109·6
1831/35.....	24·32	21·86	111·3	179·08	154·95	115·6	34·95	31·94	109·4
1836/40.....	23·76	21·37	111·2	178·32	153·85	115·9	36·81	34·13	107·9
1841/45.....	21·44	19·05	112·5	166·17	140·86	118·0	32·38	28·37	114·1
1846/50.....	22·09	19·88	111·1	164·33	140·20	117·2	34·47	32·31	106·7
1851/55.....	22·82	20·56	111·0	159·73	137·51	116·2	36·89	33·74	109·3
1856/60.....	22·73	20·78	109·4	155·13	131·26	118·2	40·80	37·43	109·0
1861/65.....	20·65	18·93	109·1	146·62	125·22	117·1	42·15	39·73	106·1
1866/70.....	21·62	19·51	110·8	151·97	131·36	115·7	40·19	37·34	107·6
1871/75.....	19·22	17·39	110·5	143·84	122·75	117·2	30·68	28·86	106·3
1876/80.....	19·02	17·54	108·4	136·41	115·62	118·0	37·18	35·31	105·3
1881/85.....	18·30	16·80	108·9	125·83	105·77	119·0	32·73	30·89	106·0
1886/90.....	16·86	15·91	106·0	114·18	95·37	119·7	26·51	25·24	105·0
1891/95	17·10	16·16	105·8	112·07	92·96	120·6	24·72	23·20	106·6
1896/00.....	16·60	15·66	106·0	109·41	91·09	120·1	22·18	21·36	103·8

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. — [2]) D. h. die relative Sterbeziffer des männlichen Geschlechts, wenn die des weiblichen Geschlechts gleich 100 angenommen wird. — [3]) Gestorbene auf 1,000 *Lebendgeborene.*

Tab. 54. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
Jahre.	3/5 Jahre.[1]) Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	0/5 Jahre.[1]) Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	5/10 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	
1751/1800..	28·17	27·10	103·9	88·77	79·86	111·2	13·56	12·63	107·4
1801/1850..	17·98	16·95	106·1	70·73	61·02	115·9	9·07	8·37	108·4
1851/1900..	17·18	16·52	104·0	52·84	46·13	114·5	8·42	8·11	103·8
1751/60.....	27·52	26·04	105·7	88·62	79·12	112·0	13·06	12·11	107·8
1761/70.....	27·98	27·55	101·6	92·33	83·28	110·9	13·43	12·96	103·8
1771/80.....	33·09	32·20	102·8	92·77	83·65	110·9	16·48	14·88	110·1
1781/90.....	30·21	28·90	104·5	88·34	79·81	110·7	14·50	13·43	108·0
1791/00.....	22·76	21·57	105·5	82·61	74·03	111·6	10·75	10·05	107·0
1801/10.....	24·40	23·12	105·5	84·22	73·67	114·3	12·62	11·64	108·4
1811/20.....	19·66	18·73	105·0	81·61	70·43	115·9	10·00	9·34	108·0
1821/30.....	16·05	15·43	104·0	67·71	58·52	115·7	7·83	7·32	107·0
1831/40.....	15·44	14·43	107·0	64·79	55·81	116·1	7·77	7·24	107·3
1841/50.....	16·15	14·74	109·6	61·40	52·13	117·8	8·24	7·94	103·8
1851/60.....	22·24	20·54	108·3	64·57	56·23	114·8	11·43	10·45	109·4
1861/70.....	21·08	20·23	104·2	60·98	53·58	113·8	9·38	8·83	106·2
1871/80.....	17·60	17·06	103·2	55·69	48·76	114·2	8·59	8·39	102·4
1881/90.....	15·38	15·05	102·2	46·49	40·53	114·7	7·82	7·67	102·0
1891/00.....	11·30	11·05	102·3	39·59	34·16	115·9	5·91	5·98	98·8
1751/55.....	27·89	26·75	104·3	90·69	81·49	111·3	13·24	12·07	109·7
1756/60.....	27·17	25·36	107·1	86·56	76·79	112·7	12·90	12·15	106·1
1761/65.....	28·67	28·30	101·3	94·97	85·98	110·5	14·25	13·94	102·2
1766/70.....	27·30	26·82	101·8	89·72	80·60	111·3	12·61	12·01	105·0
1771/75.....	37·07	35·24	105·2	97·88	87·96	111·3	20·33	17·98	113·1
1776/80.....	29·11	29·15	99·9	87·96	79·56	110·6	12·40	11·62	106·7
1781/85.....	37·01	35·32	104·8	90·93	81·99	110·9	16·52	16·04	102·1
1786/90.....	23·49	22·60	103·9	85·74	77·59	110·5	11·66	10·92	106·8
1791/95.....	21·42	20·11	106·5	81·36	72·75	111·8	10·84	10·18	106·5
1796/00.....	24·01	22·93	104·7	83·82	75·24	111·4	10·67	9·92	107·6
1800/05.....	19·08	18·33	104·1	75·69	65·61	115·4	9·42	8·75	107·6
1806/10.....	30·02	28·17	106·6	92·94	81·91	113·5	15·83	14·53	108·9
1811/15.....	21·05	20·10	104·7	87·20	75·91	114·9	10·28	9·87	104·2
1816/20.....	18·42	17·50	105·3	76·55	65·45	117·0	9·74	8·83	110·3
1821/25.....	14·51	14·15	102·5	66·06	57·16	115·5	7·09	6·88	103·0
1826/30.....	17·50	16·64	105·2	69·35	59·80	116·0	8·47	7·71	109·8
1831/35.....	14·84	14·04	105·7	64·89	55·73	116·4	7·68	6·99	109·8
1836/40.....	16·03	14·82	108·2	64·69	55·90	115·7	7·86	7·49	104·9
1841/45.....	15·36	13·43	114·4	61·16	51·19	119·5	7·97	6·89	115·7
1846/50.....	16·92	16·03	105·6	61·64	53·01	116·3	8·49	7·85	106·8
1851/55.....	19·48	18·09	107·7	62·81	54·77	114·7	9·63	8·86	108·6
1856/60.....	24·87	22·86	108·8	66·23	57·58	115·0	13·14	11·97	109·8
1861/65.....	21·96	21·60	101·7	62·09	54·80	113·3	9·65	9·31	103·7
1866/70.....	20·25	18·92	107·0	59·86	52·35	114·3	9·14	8·39	108·9
1871/75.....	15·04	14·22	105·8	55·04	47·80	115·1	7·03	6·63	106·0
1876/80.....	19·93	19·66	101·4	56·29	49·64	113·4	10·17	10·19	99·8
1881/85.....	17·35	16·83	103·1	50·39	43·88	114·8	8·89	8·63	103·0
1886/90.....	13·49	13·33	101·2	42·74	37·32	114·5	6·79	6·73	100·9
1891/95.....	12·68	12·62	100·5	41·02	35·33	116·1	6·46	6·62	97·6
1896/00.....	9·94	9·50	104·6	38·19	33·01	115·7	5·36	5·35	100·2

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. — [2]) D. h. die relative Sterbeziffer des männlichen Geschlechts, wenn die des weiblichen Geschlechts gleich 100 angenommen wird.

Tab. 54. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Jahre.	10/15 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	15/20 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	20/25 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	
1751/1800..	7·22	6·53	110·6	7·15	6·50	110·0	9·49	7·34	129·3
1801/1850..	5·34	4·98	107·2	5·62	5·50	102·2	8·45	6·76	125·0
1851/1900..	4·24	4·29	98·8	4·80	4·68	102·6	7·00	5·54	126·4
1751/60.....	6·51	6·27	103·8	6·72	6·12	109·8	9·24	6·87	134·5
1761/70.....	6·97	6·15	113·3	6·94	6·14	113·0	9·26	7·04	131·5
1771/80.....	9·41	8·02	117·3	8·30	7·80	106·4	10·58	8·63	122·6
1781/90.....	8·12	7·31	111·1	8·14	7·05	115·5	10·54	7·79	135·3
1791/00.....	5·20	4·97	104·6	5·64	5·36	105·2	7·76	6·31	123·0
1801/10.....	7·56	6·80	111·2	7·68	7·30	105·2	10·89	8·23	132·3
1811/20.....	5·77	5·44	106·0	6·20	6·17	100·5	9·06	7·56	119·8
1821/30.....	4·59	4·41	104·1	5·02	4·94	101·6	8·05	6·39	126·0
1831/40.....	4·84	4·47	108·3	5·10	5·01	101·8	8·08	6·44	125·5
1841/50.....	4·51	4·29	105·1	4·80	4·77	100·6	7·06	5·69	124·1
1851/60.....	5·74	5·22	110·0	5·68	5·21	109·0	7·79	5·86	132·9
1861/70.....	4·48	4·24	105·7	4·87	4·46	109·2	6·96	5·38	129·4
1871/80.....	4·10	4·26	96·2	4·53	4·47	101·3	7·11	5·49	129·5
1881/90.....	3·91	4·10	95·4	4·50	4·55	98·9	6·57	5·29	124·2
1891/00.....	3·45	3·79	91·0	4·64	4·75	97·7	6·74	5·72	117·8
1751/55	6·27	6·18	101·4	6·36	5·93	107·3	8·42	6·53	128·9
1756/60.....	6·71	6·35	105·7	7·10	6·30	112·7	10·05	7·20	139·5
1761/65.....	7·25	6·36	114·0	7·19	6·22	115·6	9·59	7·19	133·4
1766/70.....	6·70	5·95	112·6	6·69	6·06	110·4	8·96	6·90	129·9
1771/75	12·56	10·34	121·5	10·34	9·83	105·2	12·68	10·27	123·5
1776/80.....	6·28	5·69	110·4	6·23	5·76	108·2	8·59	7·06	121·7
1781/85.....	8·75	8·51	102·8	8·34	7·74	107·8	9·68	8·04	120·4
1786/90.....	7·51	6·13	122·5	7·94	6·34	125·2	11·42	7·54	151·5
1791/95.....	5·50	5·14	107·0	5·73	5·29	108·3	7·45	6·43	115·9
1796/00.....	4·91	4·82	101·9	5·55	5·43	102·2	8·06	6·20	130·0
1800/05.....	5·34	5·03	106·2	5·87	5·75	102·1	8·29	6·83	121·4
1806/10.....	9·70	8·52	113·8	9·38	8·76	107·1	13·51	9·61	140·6
1811/15.....	6·27	5·83	107·5	6·55	6·56	99·8	9·88	7·74	127·6
1816/20.....	5·25	5·05	104·0	5·84	5·79	100·9	8·32	7·38	112·7
1821/25.. ..	4·47	4·46	100·2	4·90	4·92	99·6	7·51	6·05	124·1
1826/30.....	4·68	4·37	107·1	5·14	4·97	103·4	8·60	6·74	127·6
1831/35.....	4·80	4·40	109·0	5·13	4·86	105·6	8·33	6·62	125·8
1836/40.....	4·88	4·55	107·3	5·06	5·05	100·2	7·86	6·28	125·2
1841/45.....	4·43	4·12	107·5	4·73	4·86	97·3	7·16	5·70	125·6
1846/50.....	4·60	4·47	102·9	4·87	4·67	104·3	6·97	5·67	122·9
1851/55.....	5·11	4·71	108·5	5·42	4·93	109·9	7·51	5·70	131·8
1856/60.....	6·34	5·83	108·7	5·94	5·50	108·0	8·07	6·04	133·6
1861/65.....	4·48	4·21	106·4	4·53	4·09	110·8	6·56	4·92	133·3
1866/70.....	4·48	4·26	105·2	5·20	4·82	107·9	7·36	5·84	126·0
1871/75.....	3·72	3·76	98·9	4·45	4·32	103·0	7·66	5·65	135·6
1876/80.....	4·49	4·75	94·5	4·60	4·61	99·8	6·62	5·35	123·7
1881/85.....	4·20	4·43	94·8	4·52	4·57	98·9	6·65	5·26	126·4
1886/90.....	3·64	3·88	93·8	4·48	4·53	98·9	6·48	5·33	121·6
1891/95.....	3·57	3·78	94·4	4·56	4·67	97·6	6·79	5·72	118·7
1896/00.....	3·32	3·79	87·6	4·72	4·84	97·5	6·69	5·73	116·8

[1]) Sterbeziffer. ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. — [2]) D. h. die relative Sterbeziffer des männlichen Geschlechts, wenn die des weiblichen Geschlechts gleich 100 angenommen wird.

Tab. 54. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
Jahre.	25/30 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	30/35 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	35/40 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	
1751/1800..	10·85	9·12	119·0	12·10	11·42	106·0	12·82	11·41	112·4
1801/1850..	9·66	7·80	123·8	11·50	9·44	121·8	13·89	11·33	122·6
1851/1900..	7·34	6·37	115·2	7·95	7·17	110·9	9·17	8·25	111·2
1751/60.....	10·21	8·79	116·2	11·57	11·57	100·0	12·37	10·68	115·8
1761/70.....	10·65	8·82	120·7	12·02	11·81	101·8	12·64	10·95	115·4
1771/80.....	11·96	10·54	113·5	13·33	12·78	104·3	13·66	13·16	103·8
1781/90.....	12·78	9·46	135·1	13·82	11·31	122·2	14·50	11·86	122·3
1791/00.....	8·58	8·02	107·0	9·86	9·89	99·7	11·00	10·46	105·2
1801/10.....	11·31	9·54	118·6	12·28	11·12	110·4	14·14	13·01	108·7
1811/20.....	9·87	8·32	118·6	11·50	10·14	113·4	13·86	12·43	111·5
1821/30.....	9·65	7·53	128·2	11·72	8·99	130·4	13·96	10·84	128·8
1831/40.....	9·96	7·76	128·4	12·35	9·51	129·9	14·91	11·19	133·2
1841/50.....	8·15	6·42	126·9	9·88	7·95	124·3	12·64	9·66	130·8
1851/60.....	8·50	6·88	123·5	10·00	8·44	118·5	11·79	10·10	116·7
1861/70.....	7·41	6·17	120·1	8·18	7·14	114·6	9·82	8·50	115·5
1871/80.....	7·55	6·68	113·0	8·19	7·24	113·1	9·25	8·22	112·5
1881/90.....	6·75	6·07	111·2	6·83	6·64	102·9	7·69	7·49	102·7
1891/00.....	6·61	6·13	107·8	6·72	6·51	103·2	7·59	7·24	104·8
1751/55.....	9·02	8·08	111·6	10·35	10·56	98·0	11·20	10·12	110·7
1756/60.....	11·42	9·49	120·3	12·71	12·50	101·7	13·43	11·18	120·1
1761/65.....	11·15	8·88	125·6	12·77	12·13	105·3	13·64	11·48	118·8
1766/70.....	10·16	8·76	116·0	11·29	11·50	98·2	11·70	10·44	112·1
1771/75.....	14·75	12·48	118·2	16·21	15·19	106·7	16·71	15·55	107·5
1776/80.....	9·44	8·78	107·5	10·66	10·52	101·3	10·66	10·80	98·7
1781/85.....	11·82	9·58	123·4	12·26	11·21	109·4	12·38	11·21	110·4
1786/90.....	13·76	9·33	147·5	15·36	11·41	134·6	16·51	12·33	133·9
1791/95.....	8·54	8·43	101·3	9·93	9·82	101·1	10·80	10·85	99·5
1796/00.....	8·61	7·62	113·0	9·79	9·94	98·5	11·20	10·09	111·0
1800/05.....	8·77	7·89	111·2	9·43	9·16	102·9	11·04	10·83	101·9
1806/10.....	13·77	11·13	123·7	15·07	13·03	115·7	17·34	15·26	113·6
1811/15.....	10·82	8·67	124·8	12·89	10·98	117·4	14·75	12·78	115·4
1816/20.....	9·02	7·99	112·9	10·17	9·33	109·0	13·03	12·09	107·8
1821/25.....	8·60	7·07	121·6	10·06	8·12	123·9	11·65	9·78	119·1
1826/30.....	10·70	8·00	133·8	13·27	9·83	135·0	16·06	11·82	135·9
1831/35.....	10·43	8·06	129·4	12·70	9·82	129·3	15·25	11·60	131·5
1836/40.....	9·52	7·48	127·3	11·99	9·19	130·5	14·58	10·79	135·1
1841/45.....	8·13	6·53	124·5	10·01	7·79	128·5	12·53	9·57	130·9
1846/50.....	8·17	6·33	129·0	9·77	8·09	120·8	12·76	9·76	130·7
1851/55.....	8·84	7·00	126·3	10·39	8·60	123·1	12·90	10·49	123·0
1856/60.....	8·15	6·74	120·9	9·44	8·30	113·7	10·82	9·75	111·0
1861/65.....	6·95	5·77	120·5	7·49	6·78	110·5	9·20	8·08	113·9
1866/70.....	7·88	6·56	120·1	8·86	7·49	118·3	10·48	8·95	117·1
1871/75.....	8·19	6·96	117·7	8·87	7·52	118·0	9·96	8·64	115·3
1876/80.....	6·97	6·43	108·4	7·52	6·96	108·0	8·53	7·80	109·4
1881/85.....	6·93	6·06	114·4	7·13	6·75	105·6	7·95	7·58	104·9
1886/90.....	6·59	6·09	108·2	6·54	6·54	100·0	7·43	7·41	100·3
1891/95.....	6·54	6·13	106·7	6·82	6·67	102·2	7·65	7·38	103·7
1896/00.....	6·69	6·13	109·1	6·62	6·36	104·1	7·54	7·11	106·0

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. — [2]) D. h. die relative Sterbeziffer des männlichen Geschlechts, wenn die des weiblichen Geschlechts gleich 100 angenommen wird.

Tab. 54. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.
Jahre:	40/45 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	45/50 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	50/55 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	
1751/1800..	16·93	15·21	111·3	20·08	15·50	129·5	25·55	19·69	129·8
1801/1850..	17·23	13·35	129·1	21·05	14·87	141·6	27·53	20·05	137·3
1851/1900..	11·09	9·24	120·1	13·63	10·25	133·0	17·38	13·07	133·0
1751/60.....	17·25	15·14	113·9	19·84	14·58	136·1	25·38	18·61	136·4
1761/70	17·07	15·41	110·8	20·28	15·21	133·3	26·56	19·69	134·9
1771/80.....	17·86	16·91	105·6	20·89	17·39	120·1	26·88	22·31	120·5
1781/90.....	18·05	14·92	121·0	20·95	15·65	133·9	25·74	19·47	132·2
1791/00.....	14·82	13·87	106·9	18·63	14·58	127·8	23·50	18·30	128·4
1801/10.....	17·24	15·50	111·2	21·68	17·02	127·4	29·59	23·71	124·8
1811/20.....	17·45	14·03	124·4	21·25	15·53	136·8	27·86	20·93	133·1
1821/30.....	17·78	12·77	139·2	21·82	14·29	152·7	27·56	18·89	145·9
1831/40.....	18·18	13·47	135·0	21·73	15·36	141·5	28·14	20·23	139·1
1841/50	15·66	11·43	137·0	19·18	12·69	151·1	25·06	17·23	145·4
1851/60.....	14·83	11·62	127·6	18·57	13·27	139·9	23·89	17·26	138·4
1861/70.....	12·16	10·03	121·2	15·42	11·41	135·1	20·34	14·80	137·4
1871/80.....	10·87	9·05	120·1	13·35	9·89	135·0	16·96	12·80	132·5
1881/90.....	9·50	8·19	116·0	11·60	9·07	127·9	14·68	11·24	130·6
1891/00.....	8·81	7·89	111·7	10·73	8·59	124·9	13·73	10·93	125·6
1751/55.....	15·15	13·38	113·2	17·65	13·13	134·4	22·86	16·26	140·5
1756/60.....	19·22	16·81	114·3	21·84	15·90	137·4	27·95	21·05	132·8
1761/65.....	19·01	16·45	115·6	22·11	16·02	138·0	29·21	21·19	137·8
1766/70.....	15·26	14·43	105·8	18·59	14·28	130·2	24·05	18·27	131·6
1771/75	22·10	20·90	105·7	25·88	22·36	115·7	34·10	28·68	118·9
1776/80.....	13·62	12·93	105·3	16·12	12·90	125·0	20·14	16·20	124·3
1781/85.....	15·69	13·62	115·2	18·64	14·16	131·6	23·49	17·85	131·6
1786/90.....	20·32	16·09	126·3	23·24	17·16	135·4	28·04	21·11	132·8
1791/95.....	14·89	14·09	105·7	18·26	14·64	124·7	23·03	18·38	125·3
1796/00.....	14·77	13·67	108·0	18·97	14·52	130·6	23·94	18·24	131·3
1800/05.....	14·33	13·35	107·3	18·15	14·17	128·1	25·68	20·28	126·6
1806/10.....	20·23	17·66	114·6	25·23	19·87	127·0	33·45	27·05	123·7
1811/15.....	18·38	14·60	125·9	23·08	16·50	139·9	29·46	21·86	134·8
1816/20.....	16·58	13·48	123·0	19·38	14·55	133·2	26·27	20·01	131·3
1821/25.....	15·79	11·70	135·0	19·02	12·47	152·5	23·92	16·44	145·5
1826/30.....	19·72	13·81	142·8	24·46	15·99	153·0	31·00	21·20	146·2
1831/35.....	18·00	13·78	130·6	21·72	16·06	135·2	29·20	20·76	140·7
1836/40.....	18·35	13·16	139·4	21·74	14·71	147·8	27·10	19·72	137·4
1841/45.....	15·50	11·32	136·9	18·58	12·75	145·7	24·36	16·51	147·5
1846/50.....	15·82	11·54	137·1	19·76	12·62	156·6	25·70	17·90	143·6
1851/55.....	16·64	12·36	134·6	20·40	13·67	149·2	26·03	18·15	143·4
1856/60.....	13·22	10·97	120·5	17·01	12·89	132·0	21·70	16·38	132·5
1861/65.....	11·10	9·39	118·2	14·41	10·63	135·6	19·09	14·11	135·3
1866/70.....	13·18	10·64	123·9	16·31	12·10	134·8	21·43	15·40	139·2
1871/75.....	11·72	9·69	120·9	14·50	10·29	140·9	18·12	13·70	132·3
1876/80.....	10·00	8·42	118·8	12·16	9·48	128·3	15·87	11·97	132·6
1881/85.....	9·96	8·30	120·0	11·99	9·19	130·5	15·33	11·65	131·6
1886/90.....	9·12	8·10	112·6	11·19	8·95	125·0	14·04	10·84	129·5
1891/95.....	8·85	8·06	109·8	10·75	8·80	122·2	13·99	10·98	127·4
1896/00.....	8·79	7·74	113·6	10·71	8·40	127·5	13·46	10·88	123·7

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. — [2]) D. h. die relative Sterbeziffer des männlichen Geschlechts, wenn die des weiblichen Geschlechts gleich 100 angenommen wird.

Tab. 54. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.
Jahre.	55/60 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	60/65 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	65/70 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	
1751/1800	30·90	24·58	125·7	44·46	38·58	115·2	63·55	56·33	112·8
1801/1850	34·83	26·55	131·2	47·86	39·09	122·4	67·66	57·68	117·3
1851/1900	23·02	17·75	129·7	32·06	26·35	121·7	46·90	40·38	116·1
1751/60	31·45	24·31	129·4	41·77	35·95	116·2	52·75	48·18	109·5
1761/70	30·46	23·25	131·0	47·47	37·08	128·0	60·67	50·93	119·1
1771/80	31·52	26·76	117·8	45·49	41·94	108·5	70·53	62·38	113·1
1781/90	31·43	24·46	128·5	45·73	39·18	116·7	70·72	63·50	111·4
1791/00	29·82	24·08	123·8	45·12	38·64	116·8	62·32	56·84	109·6
1801/10	37·90	30·99	122·3	52·78	46·32	113·9	70·45	62·48	112·8
1811/20	35·27	27·70	127·3	50·15	41·56	120·7	69·72	61·22	113·9
1821/30	34·41	24·90	138·2	48·04	38·46	124·9	63·50	55·02	115·4
1831/40	35·19	26·80	131·3	47·40	37·74	125·6	66·51	56·84	117·0
1841/50	31·87	23·35	136·5	42·28	33·54	126·1	66·49	54·27	122·5
1851/60	30·79	23·82	129·3	42·20	35·23	119·8	59·96	52·75	113·6
1861/70	27·44	20·82	131·8	39·21	31·07	126·2	56·38	47·09	119·7
1871/80	22·58	17·32	130·4	31·64	25·97	121·8	47·82	40·03	119·5
1881/90	19·83	15·40	128·8	27·91	22·96	121·6	41·29	35·70	115·6
1891/00	18·61	14·29	130·2	26·13	21·29	122·7	39·54	33·76	117·1
1751/55	27·61	20·97	131·7	38·21	31·56	121·1	48·32	43·65	110·7
1756/60	34·68	27·29	127·1	45·46	40·77	111·5	57·43	52·90	108·6
1761/65	32·39	24·35	133·0	47·26	39·81	118·7	60·87	52·80	115·3
1766/70	28·65	22·21	129·0	39·60	34·27	115·6	60·50	49·26	122·8
1771/75	38·56	33·03	116·7	56·11	51·59	108·8	77·80	68·63	113·4
1776/80	25·17	20·90	120·4	35·44	32·66	108·5	63·39	55·98	113·2
1781/85	29·21	22·12	132·1	42·82	36·78	116·4	76·04	66·87	113·7
1786/90	33·60	26·73	125·7	48·53	41·54	116·8	65·91	60·39	109·1
1791/95	29·15	24·40	119·5	45·40	39·79	114·1	61·48	56·68	108·4
1796/00	30·48	23·77	128·2	44·83	37·51	119·5	63·16	56·99	110·8
1800/05	32·87	26·59	123·6	45·12	39·19	115·1	63·04	55·48	113·6
1806/10	42·54	35·04	121·4	60·04	53·12	113·0	78·01	69·70	111·9
1811/15	36·52	29·19	125·1	52·55	43·60	120·5	72·92	64·59	112·8
1816/20	34·01	26·24	129·6	47·83	39·61	120·8	66·82	58·22	114·7
1821/25	32·02	22·92	139·7	43·94	35·53	123·7	59·46	49·43	120·2
1826/30	37·07	26·93	137·7	52·17	41·36	126·1	72·00	60·51	119·0
1831/35	34·98	26·78	130·6	47·49	38·05	124·8	65·92	57·63	114·3
1836/40	35·40	26·84	131·9	47·32	37·45	126·4	67·13	56·02	119·8
1841/45	31·05	22·90	135·6	42·22	33·01	127·9	63·80	51·74	123·3
1846/50	32·62	23·76	137·3	42·35	34·04	124·4	68·97	56·62	121·8
1851/55	33·33	24·68	135·0	44·28	36·25	122·2	64·31	56·41	114·0
1856/60	28·26	22·96	123·1	40·24	34·24	117·5	56·19	49·44	113·7
1861/65	25·94	19·72	131·5	37·26	30·04	124·0	52·14	44·62	116·9
1866/70	28·83	21·84	132·0	41·10	32·09	128·1	60·76	49·66	122·4
1871/75	24·17	18·46	130·9	34·12	27·49	124·1	50·42	42·84	117·7
1876/80	21·21	16·32	130·0	29·54	24·67	119·7	45·49	37·49	121·3
1881/85	20·77	15·70	132·3	28·69	23·72	121·0	43·40	36·78	118·0
1886/90	18·86	15·10	124·9	27·17	22·25	122·1	39·51	34·76	113·7
1891/95	19·18	14·71	130·4	26·60	22·17	120·0	40·53	35·18	115·2
1896/00	18·03	13·88	129·9	25·68	20·43	125·7	38·54	32·32	119·2

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. — [2]) D. h. die relative Sterbeziffer des männlichen Geschlechts, wenn die des weiblichen Geschlechts gleich 100 angenommen wird.

Tab. 54. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.
Jahre.	70/75 Jahre. Sterbeziffer, ⁰/₀₀.		M. in % von W.[2])	75/80 Jahre. Sterbeziffer, ⁰/₀₀.		M. in % von W.[2])	80/85 Jahre. Sterbeziffer, ⁰/₀₀.		M. in % von W.[2])
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	
1751/1800	94·85	89·78	105·6	134·62	127·09	105·9	199·59	191·40	104·3
1801/1850	100·84	89·17	113·1	149·58	134·69	111·1	230·75	207·01	111·5
1851/1900	72·52	63·62	114·0	114·48	100·91	113·4	179·44	157·46	114·0
1751/60	84·25	81·48	103·4	122·83	117·91	104·2	182·45	169·16	107·9
1761/70	89·03	86·00	103·5	122·63	119·81	102·4	197·76	196·09	100·9
1771/80	100·28	95·93	104·5	131·14	127·18	103·1	182·90	191·52	95·9
1781/90	97·77	92·06	106·2	139·23	130·22	106·9	201·79	187·43	107·7
1791/00	101·19	93·77	107·9	154·50	139·70	110·6	234·30	215·97	108·5
1801/10	109·07	97·80	111·5	160·05	152·86	104·7	241·74	226·74	106·6
1811/20	103·94	94·13	110·4	150·47	134·98	111·5	227·67	211·43	107·7
1821/30	97·94	84·08	116·5	147·51	130·45	113·1	229·26	198·55	115·5
1831/40	100·80	89·58	112·5	149·05	131·36	113·5	231·50	204·81	113·0
1841/50	94·05	82·79	113·6	142·14	127·26	111·7	224·12	197·29	113·6
1851/60	92·09	82·24	112·0	138·67	124·14	111·7	197·43	179·13	110·2
1861/70	86·10	72·40	118·9	133·45	114·80	116·2	198·87	180·92	109·9
1871/80	74·61	63·56	117·4	117·98	100·82	117·0	182·36	154·62	117·9
1881/90	65·09	56·95	114·3	105·87	91·77	115·4	172·97	147·90	117·0
1891/00	62·04	54·77	113·3	101·27	90·09	112·4	168·23	146·51	114·8
1751/55	79·58	72·90	109·2	112·07	105·17	106·6	159·68	145·64	109·6
1756/60	88·90	90·06	98·7	132·10	128·96	102·4	206·21	194·82	105·8
1761/65	89·92	86·88	103·5	129·31	126·34	102·4	210·35	206·42	101·9
1766/70	88·10	85·03	103·6	115·89	113·07	102·9	185·44	185·77	99·8
1771/75	117·84	108·81	108·3	145·01	138·03	105·1	212·93	222·82	95·6
1776/80	81·97	82·09	99·9	117·96	116·30	101·4	150·02	158·60	94·6
1781/85	99·29	92·21	107·7	131·07	123·11	106·5	207·27	185·44	111·8
1786/90	96·35	91·92	104·8	147·32	137·07	107·5	196·09	189·46	103·5
1791/95	98·81	94·45	104·6	143·42	133·50	107·4	227·73	212·31	107·3
1796/00	103·42	93·15	111·0	164·73	145·50	113·2	240·59	219·50	109·6
1800/05	103·45	91·08	113·6	150·09	140·01	107·2	226·48	219·78	103·0
1806/10	114·88	104·80	109·6	169·97	165·64	102·6	257·17	233·42	110·2
1811/15	105·82	97·12	109·0	152·75	139·23	109·7	234·00	215·52	108·6
1816/20	102·22	91·43	111·8	148·20	130·73	113·4	221·24	207·22	106·8
1821/25	90·71	76·32	118·9	132·77	115·22	115·2	206·49	179·04	115·3
1826/30	104·91	91·43	114·7	160·66	143·77	111·7	249·58	215·48	115·8
1831/35	97·35	87·01	111·9	142·28	127·10	111·9	226·17	202·11	111·9
1836/40	104·32	92·15	114·2	155·98	135·65	115·0	236·88	207·50	114·2
1841/45	90·23	80·34	112·3	140·03	126·76	110·5	219·94	194·22	113·2
1846/50	97·61	85·05	114·8	144·22	127·76	112·9	228·20	200·21	114·0
1851/55	99·58	87·31	114·1	144·61	129·03	112·1	200·43	184·24	108·8
1856/60	85·05	77·37	109·9	133·21	119·62	111·4	194·71	174·59	111·5
1861/65	79·03	69·09	114·4	125·32	111·02	112·9	194·92	170·42	114·4
1866/70	92·56	75·43	122·7	140·20	118·07	118·7	202·49	191·33	105·8
1871/75	79·05	67·32	117·4	121·03	103·79	116·6	187·41	159·87	117·2
1876/80	70·49	60·00	117·5	115·02	97·89	117·5	178·14	150·02	118·7
1881/85	68·24	58·18	117·3	110·63	94·86	116·6	179·11	150·69	118·9
1886/90	62·54	55·91	111·9	101·80	89·07	114·3	167·57	145·34	115·3
1891/95	63·04	56·26	112·1	104·14	93·35	111·6	167·91	148·25	113·3
1896/00	61·11	53·41	114·4	98·92	87·33	113·3	168·47	145·08	116·1

[1]) Sterbeziffer. ⁰/₀₀ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung, — [2]) D. h. die relative Sterbeziffer des männlichen Geschlechts, wenn die des weiblichen Geschlechts gleich 100 angenommen wird.

Tab. 54. (Forts.) *Sterbeziffern, ‰, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.
Jahre.	85/90 Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	90/ω Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])	80/ω Jahre. Sterbeziffer, ‰.		M. in % von W.[2])
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	
1751/1800..	279·06	251·80	110·8	383·60	387·49	99·0	230·72	221·45	104·2
1801/1850..	323·92	297·66	108·8	417·15	401·66	104·0	257·41	237·24	108·5
1851/1900..	277·03	244·33	113·4	431·71	376·10	114·8	208·80	189·75	110·0
1751/60.....	243·09	240·70	101·0	356·01	361·13	98·6	214·13	204·76	104·6
1761/70.....	280·80	252·08	111·4	395·71	380·82	104·0	232·09	225·33	103·0
1771/80.....	285·80	253·12	112·9	415·86	462·18	90·0	222·58	228·02	97·6
1781/90.....	277·41	242·54	114·4	313·03	344·80	90·8	225·85	212·17	106·4
1791/00.....	324·50	275·21	117·9	500·62	409·07	122·4	263·11	240·73	109·3
1801/10.....	343·62	321·17	107·0	430·96	481·94	89·4	270·28	259·36	104·2
1811/20.....	329·32	312·82	105·3	402·04	435·20	92·4	256·99	245·61	104·6
1821/30.....	312·16	280·13	111·4	459·28	418·52	109·7	255·06	228·46	111·6
1831/40.....	331·46	300·28	110·4	386·50	350·00	110·4	257·67	232·73	110·7
1841/50.....	305·50	281·39	108·6	408·33	353·83	115·4	248·29	225·70	110·0
1851/60.....	283·66	256·70	110·5	371·37	336·04	110·5	222·09	205·30	108·2
1861/70.....	316·40	276·76	114·3	484·16	462·70	104·6	230·35	214·92	107·1
1871/80.....	287·00	247·56	115·9	466·67	391·96	119·0	210·88	186·36	113·2
1881/90.....	267·24	231·39	115·5	430·53	369·71	116·4	204·26	182·47	111·9
1891/00.....	262·66	233·54	112·5	421·25	358·82	117·4	197·81	179·62	110·1
1751/55.....	217·53	218·80	99·4	311·35	301·68	103·2	189·80	178·61	106·3
1756/60.....	269·56	262·67	102·6	414·05	436·63	94·8	240·02	233·11	103·0
1761/65.....	303·86	261·14	116·4	442·08	406·75	108·7	247·70	236·70	104·6
1766/70.....	261·53	243·35	107·5	355·87	354·95	100·3	217·50	214·06	101·6
1771/75.....	322·28	283·60	113·6	424·26	515·26	82·3	254·99	262·83	97·0
1776/80.....	242·02	218·19	110·9	403·24	394·63	102·2	185·54	190·05	97·6
1781/85.....	261·04	239·11	109·2	368·87	395·99	93·2	228·41	212·40	107·5
1786/90.....	292·71	245·72	119·1	266·88	299·11	89·2	223·30	211·92	105·4
1791/95.....	296·49	250·65	118·3	401·90	384·65	104·5	250·89	232·66	107·8
1796/00.....	352·69	301·45	117·0	682·14	440·00	150·1	275·14	248·81	110·6
1801/05.....	297·64	292·76	101·7	436·78	460·38	94·9	248·71	247·08	100·7
1806/10.....	389·89	347·89	112·1	426·36	502·15	84·9	291·84	271·11	107·6
1811/15.....	324·63	313·06	103·7	375·00	435·46	86·1	259·38	248·08	104·6
1816/20.....	333·69	312·58	106·8	430·21	434·96	98·9	254·54	243·09	104·7
1821/25.....	292·27	251·91	116·0	465·28	408·75	113·8	234·89	208·89	112·4
1826/30.....	330·94	307·28	107·7	455·67	427·27	106·6	273·40	245·92	111·2
1831/35.....	312·55	290·47	107·6	350·00	358·65	97·6	248·08	227·81	108·9
1836/40.....	349·65	308·92	113·2	423·00	342·27	123·6	267·26	237·47	112·5
1841/45.....	296·41	266·00	111·4	432·16	342·26	126·3	244·09	219·54	111·1
1846/50.....	314·26	296·34	106·0	385·65	365·45	105·5	252·37	231·62	109·0
1851/55.....	296·66	268·49	110·5	408·33	336·35	121·4	229·19	212·45	107·9
1856/60.....	271·13	245·26	110·5	337·82	335·75	100·6	215·61	198·72	108·5
1861/65.....	299·20	259·50	115·3	455·45	374·88	121·5	223·47	200·02	111·7
1866/70.....	332·34	293·05	113·4	510·31	571·03	89·4	236·64	229·65	103·0
1871/75.....	291·83	261·63	111·5	410·31	361·81	113·4	214·18	191·50	111·8
1876/80.....	283·45	236·68	119·8	528·09	421·58	125·3	208·16	181·94	113·9
1881/85.....	268·20	232·03	115·6	430·21	356·54	120·7	209·34	184·45	113·5
1886/90.....	266·24	230·83	115·3	430·02	381·97	112·6	199·69	181·31	110·1
1891/95.....	266·28	234·10	113·7	413·80	369·69	111·9	198·76	182·18	109·1
1896/00.....	259·86	233·03	111·5	428·24	348·96	122·7	197·04	177·45	111·0

[1]) Sterbeziffer, ‰ = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1.000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. — [2]) D. h. die relative Sterbeziffer des männlichen Geschlechts, wenn die des weiblichen Geschlechts gleich 100 angenommen wird.

Tab. 55. *Sterbeziffern, ‰, nach Familienstand.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Überhaupt.	Kinder (0/15 Jahre).	Unverheiratete.		Verheiratete.		Verwitwete.	
			Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
1751/1800	27·39	39·66	·	·	21·95	16·79	·	·
1801/1850	23·85	29·63	12·18	10·84	22·85	16·16	86·56	59·17
1851/1900	18·48	22·42	10·08	9·02	16·95	13·19	67·57	51·28
1751/60	27·40	39·83	·	·	22·01	16·05	·	·
1761/70	27·71	40·41	·	·	22·73	16·63	·	·
1771/80	28·91	42·35	·	·	23·79	17·74	·	·
1781/90	27·70	40·31	·	·	24·23	17·40	·	·
1791/00	25·43	35·85	·	·	21·78	16·10	·	·
1801/10	27·92	35·99	14·41	12·80	25·50	19·04	91·78	66·13
1811/20	25·84	34·50	12·43	11·40	23·65	17·10	88·52	58·89
1821/30	23·63	29·15	12·67	10·92	22·58	15·44	88·54	56·82
1831/40	22·78	26·27	12·08	10·69	22·77	15·77	88·47	60·44
1841/50	20·59	25·25	10·31	9·17	20·41	14·16	78·01	54·86
1851/60	21·69	28·56	11·18	9·56	19·38	14·65	72·51	55·08
1861/70	20·16	26·26	10·25	8·78	17·67	13·47	72·54	53·57
1871/80	18·27	23·09	10·03	8·50	16·22	12·80	65·65	48·95
1881/90	16·94	19·96	9·42	8·78	15·71	12·45	63·03	48·38
1891/00	16·36	16·27	9·80	9·52	16·40	12·96	66·27	51·13
1751/55	26·52	41·23	·	·	19·86	14·34	·	·
1756/60	28·25	38·48	·	·	24·09	17·70	·	·
1761/65	29·08	41·87	·	·	23·65	17·21	·	·
1766/70	26·38	38·97	·	·	21·83	16·06	·	·
1771/75	33·07	45·28	·	·	28·74	21·32	·	·
1776/80	24·86	39·41	·	·	19·03	14·29	·	·
1781/85	27·80	42·84	·	·	23·48	17·12	·	·
1786/90	27·61	37·80	·	·	24·97	17·67	·	·
1791/95	25·21	35·56	·	·	21·49	16·07	·	·
1796/00	25·65	36·12	·	·	22·05	16·13	·	·
1801/05	24·35	31·55	11·25	10·60	22·46	16·70	80·23	60·11
1806/10	31·45	40·43	17·45	14·91	28·52	21·37	102·57	71·86
1811/15	27·11	36·22	13·36	11·76	24·94	17·87	89·92	60·48
1816/20	24·63	32·87	11·55	11·05	22·41	16·35	87·11	57·32
1821/25	22·07	28·81	11·30	9·78	20·35	14·16	80·56	50·72
1826/30	25·10	29·48	14·01	12·04	24·69	16·65	96·18	62·72
1831/35	23·05	26·39	12·59	11·18	22·74	15·78	87·70	60·31
1836/40	22·53	26·15	11·62	10·25	22·80	15·70	89·23	60·56
1841/45	20·20	24·65	10·03	9·15	20·16	13·91	76·63	53·07
1846/50	20·95	25·84	10·57	9·19	20·64	14·39	79·29	56·59
1851/55	21·65	27·02	11·44	9·65	20·79	15·13	76·71	56·87
1856/60	21·73	30·02	10·93	9·47	18·04	14·21	68·63	53·33
1861/65	19·76	27·39	9·64	8·10	16·15	12·72	67·79	50·56
1866/70	20·54	25·19	10·85	9·43	19·14	14·19	77·05	56·48
1871/75	18·28	21·66	10·68	8·62	16·93	13·40	67·42	50·28
1876/80	18·26	24·48	9·44	8·40	15·55	12·23	63·93	47·66
1881/85	17·53	21·84	9·47	8·51	15·93	12·40	64·39	48·53
1886/90	16·37	18·17	9·36	9·05	15·50	12·49	61·75	48·23
1891/95	16·61	17·00	9·80	9·47	16·43	13·13	65·24	50·87
1896/00	16·12	15·57	9·81	9·57	16·38	12·80	67·24	51·38

[1]) Sterbeziffern = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. *Siehe die Anmerkungen.*

Tab. 56. *Verschiedene Proportionen bezüglich der Sterblichkeit nach Familienstand.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Jahre.	Proportionalzahlen, %, der Sterbeziffern nach Familienstand.[2])								Die Sterbeziffern der Männer in % von denen der Frauen.[3])			
	Im ganzen.[2])	Kinder (0/15 Jahre).	Unverheiratete.		Verheiratete.		Verwitwete.		Im ganzen.	Unter den		
			Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.		Unverheirateten.	Verheirateten.	Verwitweten.
1751/1800..	100	145	.	.	80	61	.	.	108·7	.	.	.
1801/1850..	100	124	51	45	96	68	363	248	111·4	112·4	141·4	146·3
1851/1900..	100	121	55	49	92	71	366	277	108·6	111·8	128·5	131·8
1751/60.....	100	145	.	.	80	59	.	.	108·6	.	.	.
1761/70.....	100	146	.	.	82	60	.	.	108·7	.	.	.
1771/80.....	100	146	.	.	82	61	.	.	107·1	.	.	.
1781/90.....	100	146	.	.	87	63	.	.	111·4	.	.	.
1791/00.....	100	141	.	.	86	63	.	.	108·0	.	.	.
1801/10.....	100	129	52	46	91	68	329	237	109·0	112·6	133·9	138·8
1811/20.....	100	134	48	44	92	66	343	228	111·6	109·0	138·3	150·3
1821/30.....	100	123	54	46	96	65	375	240	113·8	116·0	146·2	155·8
1831/40.....	100	115	53	47	100	69	388	265	111·2	113·0	144·4	146·4
1841/50.....	100	123	50	45	99	69	379	266	111·8	112·0	144·1	142·2
1851/60.....	100	132	52	44	89	68	334	254	110·2	116·9	132·3	131·6
1861/70.....	100	130	51	44	88	67	360	266	110·0	116·7	131·2	135·4
1871/80.....	100	126	55	47	89	70	359	268	109·5	118.0	126·7	134·1
1881/90.....	100	118	56	52	93	73	372	286	107·5	107·3	126·2	130·3
1891/00.....	100	99	60	58	100	79	405	313	105·8	102·9	126·5	129·6
1751/55.....	100	155	.	.	75	54	.	.	109·5	.	.	.
1756/60.....	100	136	.	.	85	63	.	.	107·7	.	.	.
1761/65.....	100	144	.	.	81	59	.	.	109·2	.	.	.
1766/70.....	100	148	.	.	83	61	.	.	108·1	.	.	.
1771/75.....	100	137	.	.	87	64	.	.	107·3	.	.	.
1776/80.....	100	159	.	.	77	57	.	.	106·7	.	.	.
1781/85.....	100	154	.	.	84	62	.	.	109·7	.	.	.
1786/90.....	100	137	.	.	90	64	.	.	113·2	.	.	.
1791/95.....	100	141	.	.	85	64	.	.	106·9	.	.	.
1796/00.....	100	141	.	.	86	63	.	.	108·9	.	.	.
1801/05.....	100	130	46	44	92	69	332	247	108·0	106·1	134·5	133·5
1806/10.....	100	129	55	47	91	68	326	228	109·9	117·0	133·5	142·7
1811/15.....	100	134	49	43	92	66	332	223	112·1	113·6	139·6	148·7
1816/20.....	100	133	47	45	91	66	354	233	111·0	104·5	137·1	152·0
1821/25.....	100	131	51	44	92	64	365	230	113·8	115·5	143·7	158·8
1826/30.....	100	117	56	48	98	66	383	250	113·8	116·4	148·3	153·3
1831/35.....	100	114	55	49	99	68	380	262	111·3	112·6	144·1	145·4
1836/40.....	100	116	52	45	101	70	396	269	111·2	113·4	145·2	147·3
1841/45.....	100	122	50	45	100	69	379	263	112·5	109·6	144·9	144·4
1846/50.....	100	123	50	44	99	69	378	270	111·1	115·0	143·4	140·1
1851/55.....	100	125	53	45	96	70	354	263	111·0	118·6	137·4	134·9
1856/60.....	100	138	50	44	83	65	316	245	109·4	115·4	126·9	128·7
1861/65.....	100	139	49	41	82	64	343	256	109·1	119·0	126·9	134·1
1866/70.....	100	123	53	46	93	69	375	275	110·8	115·1	134·9	136·4
1871/75.....	100	118	58	47	93	73	369	275	110·5	123·9	126·3	134·1
1876/80.....	100	134	52	46	85	67	350	261	108·4	112·4	127·1	134·1
1881/85.....	100	125	54	49	91	71	367	277	108·9	111·3	128·5	132·7
1886/90.....	100	111	57	55	95	76	377	295	106·0	103·4	124·1	128·0
1891/95.....	100	102	59	57	99	79	393	306	105·8	103·5	125·1	128·2
1896/00.....	100	97	61	59	102	79	417	319	106·0	102·5	128·0	130·9

[1]) *Siehe die Anmerkungen.* — [2]) Die Allgemeine Sterbeziffer, der ganzen Bevölkerung, gleich 100 angenommen. — [3]) Bezüglich den *relativen* Sterbeziffern.

Tab. 57. *Sterbeziffern, ‰, nach Alter, Geschlecht und Familienstand.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter.	Überhaupt.	Geschlecht.		Männer.			Frauen.		
		Männlich.	Weiblich.	Unverheiratete.	Verheiratete.	Witwer.	Unverheiratete.	Verheiratete.	Witwen.
A) 1871/1880.									
15/20 Jahre	**4·50**	4·53	4·47	4·53	8·33	·	4·43	8·51	15·38
20/25 »	**6·23**	7·11	5·49	7·16	4·99	8·33	5·15	7·05	12·07
25/30 »	**7·06**	7·55	6·68	8·93	5·16	9·37	6·19	7·17	9·58
30/35 »	**7·65**	8·19	7·24	11·90	6·16	12·11	7·08	7·24	8·92
35/40 »	**8·68**	9·25	8·22	15·94	7·44	12·98	8·51	8·03	9·65
40/45 »	**9·89**	10·87	9·05	20·27	9·15	15·40	9·67	8·76	10·27
45/50 »	**11·51**	13·35	9·89	25·18	11·64	18·06	12·65	8·97	11·90
50/55 »	**14·73**	16·96	12·80	32·13	14·91	22·50	16·54	11·52	14·83
55/60 »	**19·71**	22·58	17·32	37·71	20·22	29·33	22·22	15·65	18·93
60/65 »	**28·53**	31·64	25·97	50·24	28·18	39·28	31·06	23·15	28·62
65/70 »	**43·45**	47·82	40·03	68·06	42·72	56·19	46·40	36·40	41·94
70/75 »	**68·24**	74·61	63·56	99·36	65·67	85·00	67·74	56·11	66·96
75/80 »	**107·75**	117·98	100·82	148·22	102·57	130·25	103·88	88·51	104·28
80/85 »	**164·92**	182·36	154·62	196·46	167·25	202·23	164·79	139·56	162·71
85/ω »	**283·39**	309·76	271·36	245·54	232·73	296·23	257·11	228·77	250·65
B) 1881/1890.									
15/20 Jahre	**4·53**	4·50	4·55	4·50	3·03	·	4·53	6·56	10·00
20/25 »	**5·89**	6·57	5·29	6·73	4·07	5·88	5·10	6·11	9·21
25/30 »	**6·38**	6·75	6·07	8·09	4·59	9·69	5·92	6·16	10·42
30/35 »	**6·72**	6·83	6·64	9·71	5·25	9·80	6·54	6·61	9·42
35/40 »	**7·57**	7·69	7·49	12·10	6·36	12·14	7·51	7·35	9·81
40/45 »	**8·80**	9·50	8·19	15·76	8·17	14·29	8·62	7·94	9·73
45/50 »	**10·24**	11·60	9·07	20·13	10·20	15·60	11·19	8·34	10·53
50/55 »	**12·84**	14·68	11·24	24·81	13·16	18·77	13·76	10·18	13·32
55/60 »	**17·45**	19·83	15·40	31·42	17·98	25·05	19·17	13·89	17·23
60/65 »	**25·23**	27·91	22·96	41·95	25·43	33·36	26·74	21·11	24·65
65/70 »	**38·22**	41·29	35·70	58·86	37·64	47·09	39·91	32·85	37·65
70/75 »	**60·49**	65·09	56·95	84·35	58·19	74·03	61·50	51·56	59·60
75/80 »	**97·60**	105·87	91·77	122·25	93·98	116·81	90·93	81·05	95·98
80/85 »	**157·55**	172·97	147·90	168·49	158·21	186·63	154·97	129·29	150·62
85/ω »	**269·57**	291·99	258·55	251·81	248·26	311·63	258·95	225·49	261·48
C) 1891/1900.									
15/20 Jahre	**4·70**	4·64	4·75	4·64	2·50	·	4·74	6·10	28·57
20/25 »	**6·23**	6·74	5·72	6·98	3·77	10·00	5·67	5·92	13·70
25/30 »	**6·37**	6·61	6·13	8·06	4·29	8·39	6·17	6·01	11·29
30/35 »	**6·61**	6·72	6·51	9·45	5·10	10·65	6·72	6·31	9·80
35/40 »	**7·41**	7·59	7·24	11·94	6·18	11·90	7·31	7·11	9·27
40/45 »	**8·33**	8·81	7·89	14·61	7·48	13·69	8·51	7·60	9·20
45/50 »	**9·59**	10·73	8·59	17·48	9·41	15·94	10·25	7·95	10·11
50/55 »	**12·23**	13·73	10·93	23·69	12·10	18·05	13·44	10·02	12·20
55/60 »	**16·28**	18·61	14·29	30·35	16·68	23·18	16·96	13·17	15·61
60/65 »	**23·51**	26·13	21·29	39·99	23·56	31·80	24·83	19·60	22·75
65/70 »	**36·38**	39·54	33·76	58·21	36·04	44·57	37·37	31·12	35·81
70/75 »	**58·02**	62·04	54·77	87·84	56·07	68·27	59·31	50·70	56·71
75/80 »	**94·95**	101·27	90·09	120·97	91·86	109·58	96·21	82·17	92·36
80/85 »	**155·33**	168·23	146·51	173·05	152·03	178·90	151·49	128·75	150·09
85/ω »	**268·01**	286·18	258·16	217·73	269·22	298·75	250·29	186·22	267·62

[1]) Sterbeziffer = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung.

Tab. 58. *Proportionalzahlen, %, der Sterbeziffern in Tab. 57.*[1])

1. Alter.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
	Unverheiratete Männer.			Verheiratete Männer.			Unverheiratete Frauen.			Verheiratete Frauen.		
	1871/80	1881/90	1891/00	1871/80	1881/90	1891/00	1871/80	1881/90	1891/00	1871/80	1881/90	1891/00
15/20 Jahre...	25	27	28	46	18	15	24	27	29	47	39	37
20/25 » ...	39	40	43	27	24	23	28	30	35	39	36	36
25/30 » ...	49	48	49	28	27	26	34	35	37	39	36	37
30/35 » ...	65	57	58	34	31	31	39	39	41	40	39	39
35/40 » ...	87	71	73	41	38	38	47	44	44	44	43	43
40/45 » ...	111	93	89	50	48	46	53	50	52	48	47	46
45/50 » ...	138	119	107	64	60	58	69	66	63	49	49	48
50/55 » ...	176	146	145	82	78	74	91	81	82	63	60	61
55/60 » ...	206	185	185	111	106	102	122	113	104	86	82	80
60/65 » ...	275	248	244	154	150	144	170	158	152	127	125	120
65/70 » ...	373	347	356	234	222	220	254	236	228	199	194	192
70/75 » ...	544	498	537	359	344	343	371	363	363	307	304	309
75/80 » ...	811	722	739	561	555	561	569	537	588	484	478	500
80/85 » ...	1,075	995	1,058	915	904	929	902	915	926	763	763	786
85/ω » ...	1,344	1,486	1,331	1,273	1,466	1,646	1,407	1,529	1,529	1,252	1,332	1,136

Tab. 59. *Sterbeziffern der Männer in % von denen der Frauen; Sterbeziffern der Unverheirateten in % von denen der Verheirateten.*

1. Alter.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
	Sterbeziffern der Männer in % von denen der Frauen.						Sterbeziffern der Unverheirateten in % von denen der Verheirateten.					
	Unter den Unverheirateten.			Unter den Verheirateten.			Unter den Männern.			Unter den Frauen.		
	1871/80	1881/90	1891/00	1871/80	1881/90	1891/00	1871/80	1881/90	1891/00	1871/80	1881/90	1891/00
15/20 Jahre...	102	99	98	.	.	41	.	.	186	52	69	78
20/25 » ...	139	132	123	71	67	64	143	165	185	73	83	96
25/30 » ...	144	137	131	72	75	71	173	176	188	86	96	103
30/35 » ...	168	148	141	85	79	81	193	185	185	98	99	106
35/40 » ...	187	161	163	93	87	87	214	190	193	106	102	103
40/45 » ...	210	183	172	104	103	98	222	193	195	110	109	112
45/50 » ...	199	180	171	130	122	118	216	197	186	141	134	129
50/55 » ...	194	180	176	129	129	121	215	189	196	143	135	134
55/60 » ...	170	159	179	129	129	127	187	175	182	142	138	129
60/65 » ...	162	157	161	122	120	120	178	165	170	134	127	127
65/70 » ...	147	148	156	117	115	116	159	156	162	127	122	120
70/75 » ...	147	137	148	117	113	111	151	145	157	121	119	117
75/80 » ...	143	134	126	116	116	112	145	130	132	117	112	117
80/85 » ...	119	109	114	120	118	118	117	110	114	118	120	118
85/ω » ...	96	97	87	102	110	145	106	102	81	112	110	134

[1]) D. h. die Sterbeziffern in Tab. 57, wenn die Allgemeine Sterbeziffer jedes Jahrzentes (1871/80: 18·27; 1881/90: 16·94; 1891/1900: 16·36) gleich 100 angenommen wird.

Tab. 60. *Sterblichkeit an Lungentuberkulose in den Jahren 1776/1800, nach Alter und Geschlecht.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter, Jahre.	Sterbefälle an »Lungsot».			Sterbefälle an »Tvinsot».			Zusammen.		
	Männer.	Frauen.	Im ganzen.	Männer.	Frauen.	Im ganzen.	Männer.	Frauen.	Im ganzen.
A) Auf 1,000 Einw. jeder Gruppe, jährl.									
0/1 J.	0·49	0·46	0·47	2·44	2·06	2·26	2·93	2·52	**2·73**
1/3 »	0·23	0·25	0·24	1·61	1·42	1·52	1·84	1·67	**1·76**
3/5 »	0·15	0·11	0·13	0·61	0·56	0·59	0·76	0·67	**0·72**
0/5 J.	0·26	0·24	0·25	1·40	1·22	1·31	1·66	1·46	**1·56**
5/10 »	0·16	0·15	0·16	0·32	0·30	0·31	0·48	0·45	**0·47**
10/15 »	0·19	0·24	0·22	0·20	0·21	0·21	0·39	0·45	**0·43**
15/20 »	0·50	0·59	0·55	0·19	0·22	0·21	0·69	0·81	**0·76**
20/25 »	1·14	0·96	1·05	0·25	0·23	0·24	1·39	1·19	**1·29**
25/30 »	1·70	1·24	1·45	0·26	0·25	0·26	1·96	1·49	**1·71**
30/35 »	1·83	1·41	1·61	0·31	0·33	0·32	2·14	1·74	**1·93**
35/40 »	2·07	1·56	1·81	0·35	0·39	0·37	2·42	1·95	**2·18**
40/45 »	2·61	2·06	2·32	0·54	0·57	0·55	3·15	2·63	**2·87**
45/50 »	3·23	2·27	2·72	0·74	0·64	0·69	3·97	2·91	**3·41**
50/55 »	4·16	2·86	3·47	1·02	0·87	0·94	5·18	3·73	**4·41**
55/60 »	4·94	3·53	4·17	1·38	1·10	1·23	6·32	4·63	**5·40**
60/65 »	6·40	4·73	5·48	1·82	1·48	1·63	8·22	6·21	**7·11**
65/70 »	7·46	5·68	6·46	1·81	1·60	1·69	9·27	7·28	**8·15**
70/75 »	7·07	5·59	6·22	1·51	1·19	1·33	8·58	6·78	**7·55**
75/80 »	5·95	4·90	5·33	0·96	0·89	0·92	6·91	5·79	**6·25**
80/85 »	4·17	3·66	3·86	0·65	0·47	0·54	4·82	4·13	**4·40**
85/ω »	2·13	2·09	2·11	0·21	0·28	0·26	2·34	2·37	**2·37**
Im ganzen..	**1·83**	**1·51**	**1·67**	**0·64**	**0·59**	**0·61**	**2·47**	**2·10**	**2·28**
B) Auf 100 Gestorbene jeder Gruppe.									
0/1 J.	0·2	0·2	0·2	1·0	0·9	1·0	1·2	1·1	**1·2**
1/3 »	0·4	0·5	0·5	3·0	2·8	2·9	3·4	3·3	**3·4**
3/5 »	0·6	0·4	0·5	2·3	2·2	2·3	2·9	2·6	**2·8**
0/5 J.	0·3	0·3	0·3	1·6	1·6	1·6	1·9	1·9	**1·9**
5/10 »	1·3	1·3	1·3	2·5	2·6	2·5	3·8	3·9	**3·8**
10/15 »	2·9	4·0	3·5	3·1	3·4	3·3	6·0	7·4	**6·8**
15/20 »	7·3	9·7	8·5	2·9	3·5	3·2	10·2	13·2	**11·7**
20/25 »	12·6	13·6	13·1	2·7	3·3	3·0	15·3	16·9	**16·1**
25/30 »	16·2	14·1	15·2	2·5	2·8	2·7	18·7	16·9	**17·9**
30/35 »	15·8	13·3	14·5	2·7	3·1	2·9	18·5	16·4	**17·4**
35/40 »	16·8	14·1	15·5	2·8	3·6	3·2	19·6	17·7	**18·7**
40/45 »	16·5	14·6	15·6	3·4	4·0	3·7	19·9	18·6	**19·3**
45/50 »	16·9	15·5	16·3	3·9	4·4	4·1	20·8	19·9	**20·4**
50/55 »	17·5	15·6	16·6	4·3	4·7	4·5	21·8	20·3	**21·1**
55/60 »	16·7	14·9	15·8	4·7	4·7	4·7	21·4	19·6	**20·5**
60/65 »	14·7	12·5	13·6	4·2	3·9	4·0	18·9	16·4	**17·6**
65/70 »	11·3	9·6	10·4	2·7	2·7	2·7	14·0	12·3	**13·1**
70/75 »	7·3	6·1	6·7	1·6	1·3	1·4	8·9	7·4	**8·1**
75/80 »	4·2	3·7	3·9	0·7	0·7	0·7	4·9	4·4	**4·6**
80/85 »	2·0	1·9	1·9	0·3	0·2	0·3	2·3	2·1	**2·2**
85/ω »	0·7	0·8	0·7	0·1	0·1	0·1	0·8	0·9	**0·8**
Im ganzen..	**6·7**	**6·0**	**6·4**	**2·3**	**2·3**	**2·3**	**9·0**	**8·3**	**8·7**

[1]) Siehe die Anmerkungen.

Tab. 61. *Sterblichkeit an Lungentuberkulose in den Städten Schwedens während der Jahre 1861—1900.* [1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Städte.	Bevölkerung, 1900.	Auf 1,000 der mittleren Bevölkerung kommen jährlich Gestorbene an Lungentuberkulose.				Auf 100 Gestorbene kommen Gestorbene an Lungentuberkulose.			
		1861/70.	1871/80.	1881/90.	1891/00.	1861/70.	1871/80.	1881/90.	1891/00.
Sämtliche Städte	**1,103,951**	**3·06**	**3·24**	**3·00**	**2·70**	**11·7**	**13·5**	**15·2**	**15·6**
Städte nach der Grösse (1900).									
Über 100,000 Einw.	431,243	3·93	3·82	3·39	2·95	12·8	13·7	15·7	16·0
20- à 100,000 »	248,023	2·88	3·16	3·13	2·81	11·8	14·2	16·3	16·5
10- à 20,000 »	163,424	2·75	2·93	2·74	2·40	11·1	13·2	14·8	15·2
5- à 10,000 »	143,422	2·36	2·81	2·57	2·41	10·3	13·1	14·3	14·4
2- à 5,000 »	82,524	2·28	2·65	2·34	2·35	10·2	12·3	13·0	14·2
Unter 2,000 »	35,315	1·99	2·42	2·26	2·27	9·0	11·6	12·0	12·6
Städte nach der Lage.									
Am Bottn. Meerb.	89,922	2·45	3·03	2·78	2·84	9·5	11·9	14·2	16·4
Stockholm	300,624	4·33	4·06	3·46	2·92	13·4	13·4	15·3	15·3
Übrige an der Ostsee	146,136	2·85	3·21	2·89	2·59	12·0	14·4	15·3	14·9
Am Öresund	100,859	2·60	2·69	2·95	2·64	12·4	13·3	15·2	16·1
An der Westküste	175,136	2·44	2·93	2·97	2·89	9·7	13·5	15·9	17·4
Am Vänern	37,573	2·13	2·08	2·21	2·01	8·9	11·0	13·9	13·2
Am Vättern	33,164	2·51	2·60	2·39	2·52	10·5	13·3	13·8	15·1
Am Mälaren	76,765	3·31	4·08	3·66	2·91	12·4	15·6	17·4	16·5
Inland	143,772	2·38	2·65	2·45	2·20	10·5	13·0	14·0	13·9
Grössere Städte.									
Stockholm	300,624	4·33	4·06	3·46	2·92	13·4	13·4	15·3	15·3
Göteborg	130,619	2·79	3·26	3·22	3·03	10·5	14·6	16·8	17·7
Malmö	60,857	2·64	2·98	3·31	2·91	12·3	14·2	16·5	17·4
Norrköping	41,008	4·09	4·04	3·55	3·21	14·4	16·8	19·8	17·9
Gäfle	29,522	2·65	2·99	3·11	2·84	9·5	11·7	15·5	15·9
Hälsingborg	24,670	2·79	2·72	2·67	2·39	13·7	13·2	14·0	14·9
Karlskrona	23,955	2·06	2·45	2·65	2·58	10·1	11·3	13·3	15·1
Jönköping	23,143	2·83	2·90	2·54	2·86	10·8	15·1	14·7	17·3
Uppsala	22,855	2·89	3·69	3·55	3·09	11·2	14·9	17·2	17·5
Örebro	22,013	2·34	3·04	3·13	2·03	10·5	15·4	17·4	13·3
Lund	16,621	2·11	2·60	2·72	2·27	10·0	13·1	14·4	13·3
Borås	15,837	3·04	2·78	2·30	2·01	13·4	13·6	14·1	13·6
Halmstad	15,362	1·45	2·20	2·29	2·54	6·0	11·3	13·0	19·0
Sundsvall	14,831	2·60	2·89	2·68	2·58	9·9	10·5	13·7	16·2
Linköping	14,552	2·94	2·82	2·21	2·15	10·8	13·8	12·6	13·1
Landskrona	14,399	2·64	1·79	2·10	2·05	12·1	10·4	12·0	13·3
Eskilstuna	13,663	4·64	5·18	5·42	3·42	14·7	17·2	23·3	19·9
Kalmar	12,715	3·19	4·07	3·23	2·12	14·3	18·3	16·2	12·8
Västerås	11,999	4·31	3·93	2·86	2·90	14·2	13·9	13·3	16·1
Karlstad	11,869	2·13	1·94	2·24	1·97	7·3	9·9	14·6	13·1
Söderhamn	11,258	2·20	3·14	2·28	2·58	8·2	11·8	14·3	18·4
Kristianstad	10,318	2·15	2·19	2·56	2·27	10·8	11·8	14·5	15·0
Ystad	9,862	2·26	3·12	3·10	2·07	10·6	15·3	15·9	13·5
Falun	9,606	3·99	3·61	2·82	2·61	14·8	13·8	16·2	16·1
Luleå	9,484	2·29	2·29	3·55	3·33	9·5	11·0	17·2	18·6
Uddevalla	9,442	1·26	2·07	2·36	2·18	6·0	10·7	14·6	13·7
Visby	8,376	2·15	2·31	2·97	2·34	10·6	11·2	16·6	12·5
Västervik	8,299	1·86	2·31	1·75	2·22	8·1	11·5	10·8	12·6
Södertälje	8,207	4·21	6·13	4·16	2·69	20·8	24·3	20·7	13·8

[1]) Nach Carl Runborg und Gustav Sundbärg, Statistisk Tidskrift Jahrg. 1905.

Tab. 62. *Sterblichkeit an Lungentuberkulose in Stockholm, 1891/1900, nach Alter, Geschlecht und Familienstand.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter, Jahre.	Überhaupt.	Geschlecht.		Männer.			Frauen.		
		Männlich.	Weiblich.	Unverheiratete.	Verheiratete.	Witwer.	Unverheiratete.	Verheiratete.	Witwen.
A) Auf 1,000 Einw. jeder Gruppe, jährlich.									
0/1 J.	3·15	3·21	3·09	3·21	—	—	3·09	—	—
1/3 »	2·79	3·07	2·51	3·07	—	—	2·51	—	—
3/5 »	1·61	1·77	1·45	1·77	—	—	1·45	—	—
0/5 J.	2·43	2·62	2·25	2·62	—	—	2·25	—	—
5/10 »	0·96	0·87	1·06	0·87	—	—	1·06	—	—
10/15 »	0·91	0·69	1·13	0·69	—	—	1·13	—	—
15/20 »	2·18	2·47	1·91	2·47	—	—	1·91	2·11	—
20/25 »	2·42	3·00	1·85	3·07	1·72	—	1·72	2·72	4·55
25/30 »	3·20	4·01	2·51	4·39	3·04	8·45	2·35	2·78	4·52
30/35 »	3·54	4·68	2·62	6·40	3·23	7·14	2·57	2·63	3·26
35/40 »	3·69	5·08	2·58	7·29	3·81	9·90	2·08	2·69	5·17
40/45 »	4·09	5·62	2·86	8·77	4·32	8·66	2·33	3·12	3·43
45/50 »	3·81	5·46	2·57	7·84	4·44	8·79	2·20	2·45	3·84
50/55 »	3·80	5·94	2·35	9·95	4·37	9·41	1·97	2·63	2·38
55/60 »	3·67	5·98	2·23	9·73	4·88	6·15	1·89	2·16	2·72
60/65 »	3·97	5·58	3·09	8·15	4·39	7·47	2·72	3·16	3·37
65/70 »	4·68	7·15	3·54	6·69	5·98	11·26	3·37	3·23	3·84
70/75 »	5·30	5·84	5·10	5·76	5·29	7·09	5·34	6·68	4·49
75/80 »	5·71	5·75	5·70	2·60	5·43	7·49	5·03	5·20	6·22
80/85 »	3·82	5·91	3·34	8·00	2·60	8·33	3·60	6·52	2·89
85/90 »	1·34	—	1·56	—	—	—	—	—	2·50
Im ganzen..	2·92	3·62	2·33	.	.	.	.	.	.
B) Auf 100 Gestorbene jeder Gruppe.									
0/1 J.	1·59	1·48	1·73	1·48	—	—	1·73	—	—
1/3 »	6·16	6·44	5·85	6·44	—	—	5·85	—	—
3/5 »	8·57	9·45	7·69	9·45	—	—	7·69	—	—
0/5 J.	3·45	3·43	3·47	3·43	—	—	3·47	—	—
5/10 »	12·39	11·41	13·33	11·41	—	—	13·33	—	—
10/15 »	26·07	20·23	31·58	20·23	—	—	31·58	—	—
15/20 »	48·24	44·80	53·19	44·80	—	—	53·22	50·00	—
20/25 »	43·08	42·27	44·46	41·94	56·52	—	42·77	53·33	—
25/30 »	46·04	45·41	46·93	43·56	51·79	66·67	45·44	49·44	53·85
30/35 »	42·28	41·31	43·76	40·93	40·72	76·47	43·05	44·92	39·39
35/40 »	34·98	34·48	35·81	33·04	34·66	49·15	29·75	37·76	55·38
40/45 »	31·55	30·62	33·14	31·74	29·63	32·95	29·05	35·28	35·11
45/50 »	25·16	25·11	25·24	24·26	24·94	29·57	20·68	26·24	31·54
50/55 »	20·19	22·42	17·26	24·94	20·13	27·54	14·46	19·68	16·74
55/60 »	15·84	17·53	13·65	20·92	16·24	16·47	11·73	13·95	15·29
60/65 »	12·42	12·10	12·76	13·21	11·04	13·82	11·30	14·13	12·98
65/70 »	10·64	11·38	10·04	9·47	10·97	13·80	9·72	9·32	10·65
70/75 »	8·14	6·62	9·02	5·37	6·50	7·87	10·08	10·86	7·83
75/80 »	5·79	4·71	6·22	1·72	4·79	6·11	5·51	5·88	6·72
80/85 »	2·46	3·26	2·23	4·17	1·40	4·79	2·42	4·41	1·92
85/90 »	0·56	—	0·66	—	—	—	—	—	1·03
Im ganzen..	15·30	16·59	13·91	.	.	.	.	.	.

[1]) Nach Carl Runborg und Gustav Sundbärg, Statistisk Tidskrift Jahrg. 1905.

Tab. 63. *Zahl der Selbstmorde, in den Jahren 1776—1900.*

1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Jahre.	Selbstmorde.		Auf 100.	Jahre.	Selbstmorde.		Auf 100	Jahre.	Selbstmorde.		Auf 100
	Insgesamt.	Auf 100,000 Einw. jährl.	Männ. kommen Frauen.		Insgesamt.	Auf 100,000 Einw. jährl.	Männ. kommen Frauen.		Insgesamt.	Auf 100,000 Einw. jährl.	Männ. kommen Frauen.
1776/80..	191	1·85	38	1776/80..	191	1·85	38	1841/45..	1,058	6·56	26
1781/90..	480	2·23	35	1781/85..	232	2·16	40	1846/50..	1,146	6·76	26
1791/00..	567	2·49	35	1786/90..	248	2·29	32	1851/55..	1,267	7·12	25
1801/10..	782	3·26	36	1791/95..	281	2·53	35	1856/60..	1,054	5·66	32
1811/20..	1,047	4·23	29	1791/00..	286	2·46	35	1861/65..	1,508	7·55	28
1821/30..	1,638	5·95	25	1801/05..	383	3·21	34	1866/70..	1,770	8·50	27
1831/40..	1,891	6·27	25	1806/10..	399	3·31	38	1871/75..	1,737	8·13	31
1841/50..	2,204	6·67	26	1811/15..	437	3·62	39	1876/80..	2,072	9·21	26
1851/60..	2,321	6·37	28	1816/20..	610	4·82	23	1881/85..	2,230	9·68	29
1861/70..	3,278	8·04	27	1821/25..	755	5·65	30	1886/90..	2,790	11·77	29
1871/80..	3,809	8·68	28	1826/30..	883	6·23	23	1891/95..	3,066	12·69	26
1881/90..	5,020	10·74	29	1831/35..	821	5·58	28	1896/00..	3,250	12·92	22
1891/00..	6,316	12·81	24	1836/40..	1,070	6·94	23				

Tab. 64. *Selbstmorde nach Alter und Familienstand, 1831—1900; jährliche Anzahl auf 100,000 Einwohner jeder Gruppe.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Jahre.	Verheiratete Männer.			Nicht verheiratete Männer.			Verheiratete Frauen.			Nicht verheiratete Frauen.		
	15/25.	25/50.	50/ω.	15/25.	25/50.	50/ω.	15/25.	25/50.	50/ω.	15/25.	25/50.	50/ω.
1831/40.....	15·2	18·2	19·3	5·5	30·5	17·5	1·1	3·1	5·7	2·5	5·9	3·4
1841/50.....	14·3	18·7	20·4	5·7	27·0	25·6	1·7	3·1	5·9	2·7	6·9	3·3
1851/60.....	21·5	15·9	21·5	4·9	23·9	24·6	2·9	3·0	5·8	2·2	6·2	5·0
1861/70.....	9·0	17·1	25·3	6·0	35·8	46·3	1·9	3·5	6·4	3·4	7·3	7·3
1871/80.....	7·2	18·1	26·9	6·1	36·7	54·4	3·1	4·2	7·1	2·9	8·0	8·6
1881/90.....	7·8	19·9	34·8	8·4	41·6	65·3	3·2	4·3	8·0	5·4	11·1	8·6
1891/00	9·0	23·2	40·5	9·2	50·7	87·6	1·4	4·4	10·4	4·2	9·4	11·0

Tab. 65. *Selbstmorde auf 100,000 Einw. jeder Gruppe, 1891/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter, Jahre.	Überhaupt, jährlich	Geschlecht.		Männer.			Frauen.		
		Männlich.	Weiblich.	Unverheiratete.	Verheiratete.	Witwer.	Unverheiratete.	Verheiratete.	Witwen.
0/10.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10/15.....	0·4	0·8	0·1	0·8	—	—	0·1	—	—
15/20.....	3·2	4·1	2·3	4·1	—	—	2·3	—	—
20/25.....	10·6	15·4	5·8	16·0	9·0	—	6·7	1·4	37·0
25/30.....	13·8	22·4	5·6	30·6	9·7	11·8	9·0	1·9	—
30/35.....	15·3	27·6	4·1	47·7	15·1	84·4	5·7	2·8	19·0
35/45.....	20·5	36·1	6·7	71·7	26·0	75·6	10·9	4·8	12·6
45/55.....	27·7	47·7	10·2	103·7	37·4	83·7	11·3	9·1	15·2
55/65.....	32·3	55·3	12·7	113·6	43·1	92·9	14·0	11·6	14·6
65/75.....	29·1	54·8	8·1	119·6	38·6	79·3	8·0	7·8	8·4
75/ω	23·5	45·5	7·7	82·7	30·4	54·6	11·8	7·1	7·2

Tab. 66. *Sterbetafeln für die Jahre 1816/1840.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Alter.	Sterbenswahrscheinlichkeit, ‰.			Überlebende von 100,000 Lebendgeborenen.			Mittlere Lebensdauer, Jahre.		
	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter
0 Jahr..	179·70	154·90	**167**·90	100,000	100,000	**100,000**	39·50	43·56	**41**·43
1 » ..	47·90	43·20	**45**·50	82,030	84,510	**83,250**	47·10	50·50	**48**·72
2 Jahre	28·30	26·20	**27**·20	78,100	80,860	**79,460**	48·45	51·75	**50**·16
3 »	18·20	17·10	**17**·50	75,890	78,740	**77,300**	48·84	52·13	**50**·40
4 »	12·30	12·90	**13**·20	74,510	77,390	**75,950**	48·74	52·04	**50**·29
5 »	10·90	10·50	**10**·40	73,590	76,390	**74,950**	48·34	51·71	**49**·95
6 »	8·90	8·10	**8**·50	72,790	75,590	**74,170**	47·87	51·25	**49**·47
7 »	7·60	7·10	**7**·20	72,140	74,980	**73,540**	47·29	50·66	**48**·89
8 »	6·60	6·00	**6**·40	71,590	74,450	**73,010**	46·65	50·02	**48**·24
9 »	5·60	5·40	**5**·40	71,120	74,000	**72,540**	45·96	49·32	**47**·55
10 »	5·10	5·20	**5**·10	70,720	73,600	**72,150**	45·21	48·59	**46**·81
11 »	4·70	4·60	**4**·70	70,360	73,220	**71,780**	44·44	47·84	**46**·04
12 »	4·40	4·10	**4**·30	70,030	72,880	**71,440**	43·65	47·06	**45**·26
13 »	4·40	4·30	**4**·40	69,720	72,580	**71,130**	42·84	46·25	**44**·46
14 »	4·80	4·60	**4**·70	69,410	72,270	**70,820**	42·03	45·45	**43**·65
15 »	4·90	4·60	**4**·80	69,080	71,940	**70,490**	41·23	44·65	**42**·85
16 »	5·10	4·90	**5**·10	68,740	71,610	**70,150**	40·43	43·86	**42**·06
17 »	5·60	5·10	**5**·30	68,390	71,260	**69,790**	39·64	43·07	**41**·27
18 »	5·70	5·40	**5**·60	68,010	70,900	**69,420**	38·85	42·29	**40**·49
19 »	6·50	5·70	**6**·10	67,620	70,520	**69,030**	38·08	41·51	**39**·71
20 »	6·70	6·00	**6**·30	67,180	70,120	**68,610**	37·32	40·75	**38**·95
21 »	7·30	6·00	**6**·70	66,730	69,700	**68,180**	36·57	39·99	**38**·20
22 »	7·90	6·40	**6**·90	66,240	69,280	**67,720**	35·84	39·23	**37**·45
23 »	8·10	6·80	**7**·40	65,720	68,840	**67,250**	35·12	38·47	**36**·71
24 »	8·60	7·00	**7**·80	65,190	68,370	**66,750**	34·40	37·74	**35**·98
25 »	8·80	7·40	**8**·00	64,630	67,890	**66,230**	33·69	37·00	**35**·26
26 »	9·40	7·60	**8**·50	64,060	67,390	**65,700**	32·99	36·27	**34**·54
27 »	9·80	8·10	**8**·90	63,460	66,880	**65,140**	32·29	35·54	**33**·83
28 »	10·20	8·30	**9**·30	62,840	66,340	**64,560**	31·61	34·83	**33**·13
29 »	10·50	8·50	**9**·50	62,200	65,790	**63,960**	30·93	34·11	**32**·44
30 »	10·90	8·70	**9**·80	61,550	65,230	**63,350**	30·25	33·40	**31**·75
31 »	11·30	9·10	**10**·20	60,880	64,660	**62,730**	29·58	32·69	**31**·05
32 »	11·60	9·40	**10**·50	60,190	64,070	**62,090**	28·91	31·99	**30**·37
33 »	12·10	9·50	**10**·70	59,490	63,470	**61,440**	28·24	31·29	**29**·69
34 »	12·40	9·90	**11**·00	58.770	62,870	**60,780**	27·58	30·58	**29**·00
35 »	12·70	10·10	**11**·50	58,040	62,250	**60,110**	26·92	29·88	**28**·32
36 »	13·10	10·40	**11**·90	57,300	61,620	**59,420**	26·27	29·18	**27**·64
37 »	13·60	10·80	**12**·10	56,550	60,980	**58,710**	25·61	28·48	**26**·99
38 »	14·00	11·30	**12**·80	55,780	60,320	**58,000**	24·95	27·79	**26**·30
39 »	14·70	11·40	**12**·90	55,000	59,640	**57,260**	24·30	27·10	**25**·63
40 »	15·10	11·90	**13**·40	54,190	58,960	**56,520**	23·66	26·41	**24**·96
41 »	15·90	12·20	**14**·20	53,370	58,260	**55,760**	23·01	25·72	**24**·29
42 »	16·80	12·70	**14**·70	52,520	57,550	**54,970**	22·38	25·03	**23**·63
43 »	17·40	12·80	**15**·10	51,640	56,820	**54,160**	21·75	24·34	**22**·98
44 »	18·50	13·70	**16**·10	50,740	56,090	**53,340**	21·13	23·65	**22**·32
45 »	19·10	14·10	**16**·80	49,800	55,320	**52,480**	20·52	22·98	**21**·68
46 »	20·30	14·70	**17**·40	48,850	54,540	**51,600**	19·91	22·30	**21**·04
47 »	21·30	15·10	**18**·10	47,860	53.740	**50,700**	19·31	21·62	**20**·41
48 »	22·20	15·70	**18**·90	46,840	52,930	**49,780**	18·72	20·95	**19**·78
49 »	23·40	16·10	**19**·70	45,800	52,100	**48,840**	18·13	20·27	**19**·15
50 »	24·40	17·00	**20**·90	44,730	51,260	**47,880**	17·55	19·60	**18**·52
51 »	25·90	17·90	**22**·00	43,640	50,390	**46,880**	16·98	18·93	**17**·91
52 »	26·80	18·80	**22**·90	42,510	49,490	**45,850**	16·41	18·26	**17**·30

[1]) Bidrag till Sveriges Officiella Statistik. A) Befolkningsstatistik. I. 3.

Tab. 66. (Forts.) *Sterbetafeln für die Jahre 1816/1840.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Alter.	Sterbenswahrscheinlichkeit, ‰.			Überlebende von 100,000 Lebendgeborenen.			Mittlere Lebensdauer, Jahre.		
	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter
53 Jahre	28·30	20·00	**24·10**	41,370	48,560	**44,800**	15·85	17·60	**16·69**
54 »	29·60	21·20	**25·40**	40,200	47,590	**43,720**	15·30	16·95	**16·09**
55 »	31·00	22·50	**26·80**	39,010	46,580	**42,610**	14·75	16·31	**15·50**
56 »	32·50	23·90	**28·20**	37,800	45,530	**41,470**	14·21	15·67	**14·91**
57 »	33·90	25·90	**29·80**	36,570	44,440	**40,300**	13·67	15·04	**14·33**
58 »	35·70	27·30	**31·70**	35,330	43,290	**39,100**	13·13	14·43	**13·75**
59 »	37·90	29·00	**33·30**	34,070	42,110	**37,860**	12·60	13·82	**13·18**
60 »	40·00	31·50	**35·80**	32,780	40,890	**36,600**	12·07	13·22	**12·62**
61 »	42·60	34·10	**38·30**	31,470	39,600	**35,290**	11·56	12·63	**12·07**
62 »	45·50	37·10	**41·20**	30,130	38,250	**33,940**	11·05	12·06	**11·53**
63 »	48·00	40·20	**44·30**	28·760	36,830	**32,540**	10·55	11·50	**11·01**
64 »	51·50	43·30	**47·30**	27,380	35,350	**31,100**	10·06	10·97	**10·49**
65 »	55·10	46·70	**51·30**	25,970	33,820	**29,630**	9·58	10·44	**9·99**
66 »	59·50	50·60	**54·80**	24,540	32,240	**28,110**	9·10	9·93	**9·50**
67 »	63·70	54·20	**59·10**	23,080	30,610	**26,570**	8·65	9·43	**9·02**
68 »	68·00	59·40	**63·60**	21,610	28,950	**25,000**	8·20	8·94	**8·56**
69 »	74·00	65·00	**69·60**	20,140	27,230	**23,410**	7·77	8·47	**8·11**
70 »	80·40	70·70	**75·80**	18,650	25,460	**21,780**	7·35	8·03	**7·67**
71 »	88·60	77·30	**83·00**	17,150	23,660	**20,130**	6·94	7·60	**7·26**
72 »	96·60	83·80	**89·90**	15,630	21,830	**18,460**	6·57	7·19	**6·87**
73 »	104·10	91·50	**98·20**	14,120	20,000	**16,800**	6·22	6·81	**6·50**
74 »	111·50	99·10	**105·00**	12,650	18,170	**15,150**	5·88	6·44	**6·16**
75 »	119·20	105·70	**112·80**	11,240	16,370	**13,560**	5·56	6·10	**5·82**
76 »	127·30	113·40	**119·70**	9,900	14,640	**12,030**	5·25	5·76	**5·50**
77 »	134·30	121·00	**127·50**	8,640	12,980	**10,590**	4·94	5·43	**5·18**
78 »	144·40	128·00	**137·40**	7,480	11,410	**9,240**	4·63	5·11	**4·86**
79 »	156·30	136·70	**146·80**	6,400	9,950	**7,970**	4·32	4·78	**4·56**
80 »	168·50	149·00	**158·80**	5,400	8,590	**6.800**	4·03	4·46	**4·25**
81 »	184·90	161·40	**173·10**	4,490	7,310	**5,720**	3·75	4·16	**3·96**
82 »	202·20	177·80	**190·30**	3,660	6,130	**4,730**	3·48	3·86	**3·69**
83 »	222·60	196·40	**208·90**	2,920	5,040	**3,830**	3·24	3·59	**3·44**
84 »	246·70	217·30	**221·10**	2,270	4,050	**3,030**	3·02	3·34	**3·21**
85 »	269·00	239·70	**254·20**	1,710	3,170	**2,360**	2·85	3·13	**2·98**
86 »	288·00	265·60	**272·70**	1,250	2,410	**1,760**	2·71	2·96	**2·83**
87 »	292·10	271·20	**289·10**	890	1,770	**1,280**	2·60	2·85	**2·70**
88 »	301·60	279·10	**296·70**	630	1,290	**910**	2·47	2·72	**2·60**
89 »	318·20	290·30	**296·90**	440	930	**640**	2·32	2·59	**2·48**
90 »	333·30	303·00	**311·10**	300	660	**450**	2·17	2·44	**2·32**
91 »	350·00	304·30	**322·60**	200	460	**310**	2·00	2·28	**2·15**
92 »	384·60	343·80	**381·00**	130	320	**210**	1·81	2·06	**1·93**
93 »	375·00	381·00	**384·60**	80	210	**130**	1·63	1·88	**1·81**
94 »	400·00	384·60	**375·00**	50	130	**80**	1·30	1.73	**1·63**
95 »	666·70	375·00	**400·00**	30	80	**50**	0·83	1·50	**1·30**
96 »	1,000·00	600·00	**666·70**	10	50	**30**	0·50	1·10	**0·83**
97 »	·	500·00	**500·00**	·	20	**20**	·	1·00	**1·00**
98 »	·	1,000·00	**1,000·00**	·	10	**10**	·	0·50	**0·50**
99 »	·	·	·	·	·	·	·	·	·
100 »	·	·	·	·	·	·	·	·	·
101 »	·	·	·	·	·	·	·	·	·
102 »	·	·	·	·	·	·	·	·	·
103 »	·	·	·	·	·	·	·	·	·
104 »	·	·	·	·	·	·	·	·	·
105 »									

Tab. 67. *Sterbetafeln für die Jahre 1891/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Alter, Jahre.	Sterbenswahrscheinlichkeit, ‰.			Überlebende von 100,000 Lebendgeborenen.			Mittlere Lebensdauer, Jahre.		
	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschl.	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschl.	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschl.
0 Jahr	110·83	92·07	**101·71**	100,000	100,000	**100,000**	50·94	53·63	**52·30**
1 »	29·60	28·07	**28·85**	88,917	90,793	**89,829**	56·25	58·04	**57·18**
2 Jahre	16·49	15·80	**16·15**	86,285	88,244	**87,237**	56·95	58·70	**57·87**
3 »	12·56	11·98	**12·28**	84,862	86,850	**85,829**	56·90	58·63	**57·81**
4 »	9·88	9·99	**9·93**	83,796	85,810	**84,775**	56·62	58·34	**57·52**
5 »	7·89	8·11	**8·00**	82,968	84,952	**83,933**	56·18	57·92	**57·09**
6 »	6·54	6·52	**6·53**	82,314	84,264	**83,261**	55·62	57·39	**56·55**
7 »	5·63	5·73	**5·68**	81,775	83,714	**82,718**	54·98	56·76	**55·92**
8 »	4·98	4·93	**4·95**	81,315	83,234	**82,248**	54·29	56·09	**55·24**
9 »	4·31	4·43	**4·37**	80,910	82,824	**81,841**	53·56	55·36	**54·51**
10 »	3·94	3·97	**3·95**	80,561	82,457	**81,483**	52·79	54·61	**53·74**
11 »	3·43	3·70	**3·56**	80,244	82,130	**81,161**	52·00	53·82	**52·96**
12 »	3·38	3·62	**3·50**	79,969	81,826	**80,872**	51·18	53·02	**52·14**
13 »	3·23	3·78	**3·50**	79,698	81,530	**80,589**	50·35	52·21	**51·32**
14 »	3·17	3·83	**3·49**	79,441	81,222	**80,307**	49·51	51·41	**50·50**
15 »	3·38	4·35	**3·86**	79,189	80,910	**80,027**	48·66	50·61	**49·68**
16 »	4·01	4·53	**4·27**	78,922	80,559	**79,718**	47·83	49·82	**48·87**
17 »	4·81	4·56	**4·69**	78,605	80,194	**79,378**	47·02	49·05	**48·08**
18 »	5·16	5·01	**5·08**	78,227	79,828	**79,005**	46·24	48·27	**47·30**
19 »	5·98	5·33	**5·66**	77,823	79,428	**78,604**	45·48	47·51	**46·54**
20 »	6·48	5·31	**5·90**	77,358	79,005	**78,159**	44·75	46·76	**45·80**
21 »	6·76	5·48	**6·12**	76,857	78,585	**77,698**	44·04	46·01	**45·07**
22 »	6·84	5·75	**6·29**	76,337	78,154	**77,222**	43·34	45·26	**44·34**
23 »	6·72	5·98	**6·35**	75,815	77,705	**76,737**	42·63	44·52	**43·62**
24 »	6·65	6·08	**6·36**	75,305	77,240	**76,249**	41·92	43·78	**42·90**
25 »	6·62	6·09	**6·35**	74,805	76,771	**75,764**	41·19	43·05	**42·17**
26 »	6·64	6·14	**6·38**	74,309	76,303	**75,283**	40·46	42·31	**41·44**
27 »	6·62	5·97	**6·28**	73,816	75,835	**74,803**	39·73	41·57	**40·70**
28 »	6·50	6·10	**6·30**	73,327	75,382	**74,333**	38·99	40·82	**39·95**
29 »	6·64	6·31	**6·57**	72,851	74,922	**73,865**	38·25	40·06	**39·20**
30 »	6·79	6·39	**6·58**	72,367	74,449	**73,387**	37·50	39·31	**38·45**
31 »	6·71	6·46	**6·57**	71,876	73,974	**72,904**	36·75	38·56	**37·71**
32 »	6·74	6·58	**6·61**	71,393	73,496	**72,425**	36·00	37·81	**36·95**
33 »	6·58	6·54	**6·56**	70,919	73,012	**71,946**	35·23	37·06	**36·19**
34 »	6·82	6·64	**6·72**	70,453	72,535	**71,474**	34·46	36·90	**35·43**
35 »	7·15	7·03	**7·09**	69,972	72,053	**70,994**	33·70	35·54	**34·67**
36 »	7·37	7·03	**7·19**	69,472	71,547	**70,491**	32·93	34·79	**33·91**
37 »	7·69	6·95	**7·30**	68,960	71,044	**69,984**	32·18	34·03	**33·15**
38 »	7·78	7·36	**7·56**	68,430	70,550	**69,473**	31·42	33·26	**32·39**
39 »	7·89	7·59	**7·73**	67,897	70,031	**68,948**	30·66	32·51	**31·64**
40 »	8·24	7·66	**7·94**	67,362	69,499	**68,415**	29·90	31·75	**30·88**
41 »	8·42	7·83	**8·12**	66,806	68,967	**67,872**	29·15	30·99	**30·12**
42 »	8·65	7·80	**8·20**	66,244	68,427	**67,321**	28·39	30·23	**29·36**
43 »	9·09	7·91	**8·47**	65,671	67,893	**66,769**	27·63	29·47	**28·60**
44 »	9·46	8·14	**8·76**	65,074	67,356	**66,203**	26·88	28·70	**27·84**
45 »	9·66	8·19	**8·88**	64,458	66,808	**65,623**	26·14	27·93	**27·08**
46 »	10·16	8·19	**9·12**	63,836	66,260	**65,040**	25·39	27·16	**26·32**
47 »	10·72	8·17	**9·37**	63,187	65,718	**64,447**	24·64	26·38	**25·56**
48 »	11·03	8·89	**9·89**	62,510	65,181	**63,843**	23·90	25·59	**24·80**
49 »	11·85	9·38	**10·53**	61,820	64,601	**63,212**	23·16	24·81	**24·04**
50 »	12·58	10·12	**11·27**	61,088	63,995	**62,546**	22·44	24·04	**23·29**
51 »	12·86	10·29	**11·48**	60,319	63,348	**61,841**	21·71	23·28	**22·55**
52 »	13·18	10·90	**11·96**	59,544	62,696	**61,131**	20·99	22·52	**21·81**
53 »	13·96	11·37	**12·58**	58,759	62,013	**60,400**	20·26	21·76	**21·06**
54 »	15·72	11·74	**13·59**	57,939	61,308	**59,640**	19·54	21·01	**20·33**

Tab. 67. (Forts.) *Sterbetafeln für 1891/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Am Alter, Jahre.	Sterbenswahrscheinlichkeit, ‰.			Überlebende von 100,000 Lebendgeborenen.			Mittlere Lebensdauer, Jahre.		
	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschl.	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschl.	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschl.
55 Jahre...	16·18	12·21	**14·05**	57,028	60,588	**58,830**	18·85	20·25	**19·60**
56 » ...	17·48	13·06	**15·10**	56,105	59,848	**58,003**	18·15	19·50	**18·87**
57 » ...	18·65	14·09	**16·19**	55,124	59,066	**57,128**	17·46	18·75	**18·15**
58 » ...	19·41	15·71	**17·42**	54,096	58,234	**56,203**	16·79	18·01	**17·44**
59 » ...	20·65	16·05	**18·17**	53,046	57,319	**55,224**	16·11	17·29	**16·74**
60 » ...	22·64	17·99	**20·13**	51,951	56,399	**54,220**	15·44	16·56	**16·04**
61 » ...	22·94	19·63	**21·15**	50,775	55,385	**53,129**	14·78	15·86	**15·36**
62 » ...	25·67	20·96	**23·12**	49,610	54,297	**52,005**	14·12	15·16	**14·68**
63 » ...	27·71	22·31	**24·79**	48,336	53,159	**50,803**	13·48	14·48	**14·02**
64 » ...	30·53	24·77	**27·40**	46,997	51,973	**49,543**	12·85	13·80	**13·36**
65 » ...	32·96	27·61	**30·06**	45,562	50,686	**48,186**	12·24	13·13	**12·73**
66 » ...	35·24	30·27	**32·54**	44,060	49,287	**46,737**	11·64	12·49	**12·11**
67 » ...	38·99	33·37	**35·92**	42,508	47,795	**45,217**	11·04	11·87	**11·50**
68 » ...	41·94	35·21	**38·25**	40,850	46,200	**43,592**	10·47	11·26	**10·91**
69 » ...	46·06	40·58	**43·05**	39,137	44,573	**41,925**	9·91	10·65	**10·32**
70 » ...	51·25	44·12	**47·33**	37,334	42,764	**40,120**	9·36	10·08	**9·76**
71 » ...	53·91	47·94	**50·62**	35,421	40,878	**38,221**	8·84	9·52	**9·22**
72 » ...	60·64	54·05	**57·00**	33,512	38,918	**36,286**	8·32	8·98	**8·69**
73 » ...	66·95	58·49	**62·26**	31,479	36,814	**34,218**	7·82	8·46	**8·18**
74 » ...	72·19	65·56	**68·50**	29,372	34,661	**32,088**	7·35	7·96	**7·69**
75 » ...	79·75	71·77	**75·29**	27,251	32,389	**29,890**	6·88	7·48	**7·22**
76 » ...	89·33	79·81	**83·99**	25,078	30,064	**27,639**	6·43	7·02	**6·77**
77 » ...	98·46	86·52	**91·72**	22,838	27,665	**25,318**	6·01	6·59	**6·34**
78 » ...	109·06	97·38	**102·42**	20,589	25,271	**22,996**	5·62	6·16	**5·93**
79 » ...	118·60	106·01	**111·39**	18,344	22,810	**20,640**	5·24	5·77	**5·55**
80 » ...	131·27	117·88	**123·51**	16,168	20,392	**18,341**	4·88	5·40	**5·18**
81 » ...	144·39	126·58	**133·94**	14,046	17,988	**16,076**	4·54	5·05	**4·84**
82 » ...	160·62	139·35	**147·98**	12,018	15,711	**13,923**	4·23	4·71	**4·52**
83 » ...	178·09	153·80	**163·47**	10,087	13,522	**11,862**	3·94	4·40	**4·21**
84 » ...	193·29	166·34	**176·85**	8,291	11,442	**9,923**	3·68	4·11	**3·94**
85 » ...	204·06	133·47	**191·31**	6,688	9,539	**8,168**	3·45	3·82	**3·68**
86 » ...	221·78	198·21	**207·02**	5,324	7,789	**6,606**	3·20	3·57	**3·43**
87 » ...	237·62	219·13	**225·88**	4,143	6,245	**5,238**	2·97	3·33	**3·20**
88 » ...	265·73	236·40	**246·71**	3,158	4,877	**4,055**	2·74	3·12	**2·98**
89 » ...	297·05	248·82	**268·66**	2,319	3,724	**3,055**	2·55	2·94	**2·79**
90 » ...	306·84	268·66	**281·22**	1,630	2,797	**2,234**	2·42	2·74	**2·64**
91 » ...	320·61	290·39	**299·82**	1,130	2,046	**1,606**	2·27	2·57	**2·47**
92 » ...	357·41	310·57	**324·74**	768	1,452	**1,124**	2·11	2·42	**2·32**
93 » ...	377·63	330·00	**343·77**	493	1,001	**759**	2·00	2·28	**2·20**
94 » ...	402·49	351·56	**365·62**	307	671	**498**	1·91	2·15	**2·08**
95 » ...	413·06	365·60	**378·50**	183	435	**316**	1·87	2·05	**2·00**
96 » ...	413·27	388·99	**395·70**	108	276	**196**	1·83	1·94	**1·91**
97 » ...	419·09	413·76	**415·47**	63	169	**119**	1·78	1·85	**1·83**
98 » ...	446·08	428·49	**433·07**	37	99	**69**	1·67	1·80	**1·77**
99 » ...	473·06	434·35	**444·36**	20	56	**39**	1·61	1·77	**1·74**
100 » ...	454·90	428·39	**435·00**	11	32	**22**	1·60	1·75	**1·73**
101 » ...	427·58	412·39	**414·99**	5·8	18	**12**	1·51	1·69	**1·68**
102 » ...	450·76	410·61	**411·21**	3·3	11	**7·2**	1·27	1·52	**1·51**
103 » ...	614·79	460·97	**464·81**	1·8	6·3	**4·3**	0·89	1·23	**1·22**
104 » ...	1,000·00	648·30	**657·02**	0·7	3·4	**2·3**	0·50	0·85	**0·84**
105 » ...	—	1,000·00	**1,000·00**	—	1·2	**0·8**	—	0·50	**0·50**

Tab. 68. *Mittlere Lebensdauer in verschiedenen Ländern.* [1])

1. Am Alter	2. Schweden. '91/00.	3. Norwegen. '91/00.	4. Dänemark. '80/89.	5. Finnland. '81/90.	6. England. '81/90.	7. Niederlande. '80/89.	8. Belgien. '81/90.	9. Deutsches Reich. '71/80. [2])	10. Schweiz '81/88.	11. Frankreich. '98/03.	12. Italien. '99/02.
A) **Beide Geschlechter.**	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre
0 Jahr.....	**52**·30	**52**·22	**47**·85	**42**·80	**45**·43	**43**·75	**45**·06	**37**·02	**44**·50	**47**·40	**43**·00
1 »	57·18	56·82	54·50	49·35	52·13	52·35	52·55	47·31	52·30	54·72	50·35
2 Jahre.....	57·87	57·41	55·30	51·40	54·14	54·35	54·34	49·54	53·10	55·54	53·60
3 »	57·81	57·20	55·30	52·25	54·43	54·75	54·72	50·21	53·00	55·54	54·65
4 »	57·52	56·78	55·05	52·60	54·27	54·65	54·58	50·37	52·65	55·20	54·85
5 »	57·09	56·24	54·60	52·65	53·88	54·35	54·20	50·24	52·15	54·67	54·50
10 »	53·74	52·62	51·60	50·15	50·10	51·00	50·59	47·38	48·50	50·89	51·10
15 »	49·68	48·61	47·85	46·30	45·55	46·85	46·37	43·30	44·25	46·67	47·00
20 »	45·80	45·10	44·10	42·45	41·39	42·95	42·48	39·36	40·30	42·81	43·10
25 »	42·17	41·95	40·50	38·85	37·44	39·30	38·92	35·79	36·65	39·26	39·60
30 »	38·45	38·60	36·80	35·20	33·69	35·65	35·27	32·28	33·00	35·65	35·85
35 »	34·67	35·11	33·10	31·55	30·08	32·00	31·63	28·82	29·45	32·00	32·15
40 »	30·88	31·52	29·35	27·90	26·57	28·45	28·00	25·44	25·95	28·38	28·35
45 »	27·08	27·86	25·65	24·25	23·11	24·90	24·47	22·05	22·45	24·77	24·60
50 »	23·29	24·15	22·05	20·55	19·74	21·25	20·90	18·68	18·95	21·22	20·75
55 »	19·60	20·51	18·50	17·10	16·54	17·75	17·43	15·47	15·65	17·76	17·15
60 »	16·04	16·97	15·15	13·80	13·54	14·40	14·15	12·46	12·55	14·48	13·60
65 »	12·73	13·67	12·10	10·85	10·83	11·45	11·24	9·79	9·81	11·50	10·60
70 »	9·76	10·67	9·45	8·35	8·46	8·80	8·56	7·52	7·48	8·85	7·85
75 »	7·22	8·05	7·05	6·30	6·44	6·60	6·41	5·63	5·62	6·72	5·85
80 »	5·18	5·93	5·10	4·80	4·82	4·85	4·62	4·21	4·22	5·17	4·25
85 »	3·68	4·29	3·90	3·70	3·55	3·55	3·39	3·15	3·17	4·20	3·15
90 »	2·64	3·28	2·70	2·85	2·62	2·15	2·61	2·40	2·32	3·65	2·50
B) **Männer.**											
0 Jahr.....	50·94	50·41	46·80	41·40	43·66	42·50	43·59	35·58	43·29	45·74	42·85
1 »	56·25	55·31	54·00	48·50	50·97	51·80	51·63	46·52	51·81	53·59	50·65
2 Jahre.....	56·95	55·91	54·80	50·50	53·04	53·80	53·43	48·72	52·59	54·43	53·90
3 »	56·90	55·71	54·80	51·40	53·32	54·20	53·78	49·38	52·46	54·47	55·00
4 »	56·62	55·28	54·60	51·80	53·15	54·10	53·64	49·53	52·12	54·11	55·10
5 »	56·18	54·73	54·10	51·80	52·75	53·80	53·24	49·39	51·62	53·57	54·75
10 »	52·79	51·05	51·00	49·30	49·00	50·40	49·57	46·51	47·92	49·75	51·25
15 »	48·66	46·95	47·10	45·40	44·47	46·20	45·26	42·38	43·61	45·45	47·10
20 »	44·75	43·58	43·20	41·50	40·27	42·30	41·29	38·45	39·58	41·53	43·10
25 »	41·19	40·84	39·70	38·00	36·28	38·80	37·74	34·96	35·86	39·03	39·50
30 »	37·50	37·69	35·90	34·30	32·52	35·10	34·06	31·41	32·21	34·35	35·65
35 »	33·70	34·23	32·10	30·60	28·91	31·30	30·38	27·88	28·62	30·71	31·90
40 »	29·90	30·62	28·20	26·90	25·42	27·60	26·78	24·46	25·12	27·15	28·00
45 »	26·14	26·98	24·50	23·30	22·06	24·00	23·33	21·16	21·74	23·64	24·40
50 »	22·44	23·34	21·00	19·70	18·82	20·50	19·92	17·98	18·43	20·26	20·50
55 »	18·85	19·80	17·60	16·40	15·74	17·10	16·63	14·96	15·29	16·95	17·00
60 »	15·44	16·39	14·40	13·20	12·88	13·90	13·53	12·11	12·37	13·81	13·60
65 »	12·24	13·20	11·50	10·40	10·31	11·10	10·78	9·55	9·73	10·96	10·60
70 »	9·36	10·29	9·00	8·00	8·04	8·50	8·23	7·34	7·43	8·42	7·90
75 »	6·88	7·71	6·70	6·00	6·10	6·40	6·17	5·51	5·56	6·34	5·90
80 »	4·88	5·64	4·80	4·50	4·52	4·70	4·42	4·10	4·20	4·87	4·35
85 »	3·45	4·06	3·60	3·40	3·29	3·50	3·21	3·06	3·14	3·91	3·25
90 »	2·42	3·09	2·50	2·60	2·37	2·10	2·45	2·34	2·22	3·29	2·50

[1]) '91/00 = nach den Sterbetafeln für 1891/1900 u. s. w. — [2]) Ältere Ziffer als die einigen anderer Länder.

Tab. 68. (Forts.) *Mittlere Lebensdauer.*

1. Am Alter	2. Schweden. '91/00.	3. Norwegen. '91/00.	4. Dänemark. '80/89.	5. Finnland. '81/90.	6. England. '81/90.	7. Niederlande. '80/89.	8. Belgien. '81/90.	9. Deutsches Reich. '71/80. [1]	10. Schweiz '81/88.	11. Frankreich. '98/03.	12. Italien. '99/02.
C) **Frauen.**	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.	Jahre.
0 Jahr	53·63	54·14	48·90	44·20	47·18	45·00	46·63	38·45	45·70	49·13	43·15
1 »	58·04	58·26	54·90	50·20	53·24	52·90	53·53	48·06	52·78	55·84	50·10
2 Jahre	58·70	58·83	55·70	52·20	55·18	54·90	55·33	50·30	53·57	56·63	53·35
3 »	58·63	58·61	55·70	53·00	55·46	55·30	55·71	50·98	53·47	56·63	54·40
4 »	58·34	58·20	55·40	53·30	55·31	55·20	55·58	51·14	53·15	56·28	54·60
5 »	57·92	57·66	55·00	53·40	54·92	54·80	55·22	51·01	52·64	55·75	54·35
10 »	54·61	54·11	52·10	50·90	51·10	51·50	51·68	48·18	48·98	52·03	51·00
15 »	50·61	50·19	48·50	47·10	46·55	47·40	47·55	44·15	44·80	47·90	47·00
20 »	46·76	46·54	44·90	43·30	42·42	43·50	43·74	40·19	40·97	44·02	43·15
25 »	43·05	42·95	41·20	39·60	38·50	39·70	40·16	36·53	37·33	40·51	39·65
30 »	39·31	39·43	37·60	36·00	34·76	36·10	36·55	33·07	33·76	36·93	36·00
35 »	35·54	35·89	34·00	32·40	31·16	32·60	32·94	29·68	30·22	33·29	32·40
40 »	31·75	32·31	30·40	28·80	27·60	29·20	29·29	26·32	26·70	29·60	28·65
45 »	27·93	28·66	26·70	25·10	24·05	25·70	25·66	22·84	23·08	25·86	24·85
50 »	24·04	24·86	23·00	21·30	20·56	21·90	21·92	19·29	19·42	22·14	21·10
55 »	20·25	21·12	19·30	17·70	17·23	18·30	18·25	15·88	15·94	18·52	17·35
60 »	16·56	17·46	15·80	14·30	14·10	14·80	14·77	12·71	12·72	15·08	13·65
65 »	13·13	14·05	12·60	11·20	11·26	11·70	11·68	9·96	9·89	11·97	10·60
70 »	10·08	10·97	9·80	8·60	8·77	9·00	8·88	7·60	7·52	9·21	7·85
75 »	7·48	8·31	7·30	6·50	6·68	6·70	6·63	5·66	5·66	7·00	5·85
80 »	5·40	6·14	5·30	5·00	5·00	4·90	4·80	4·22	4·24	5·38	4·15
85 »	3·82	4·44	4·10	3·90	3·71	3·50	3·53	3·14	3·19	4·39	3·15
90 »	2·74	3·35	2·80	3·00	2·75	2·10	2·70	2·37	2·90	3·84	2·60

Tab. 69. *Mittlere Lebensdauer (Jahre) in Schweden, 1816—1900.*

1. Am Alter	2. Beide Geschlechter. 1816—1840.	3. 1841—1850.	4. 1851—1860.	5. 1861—1870.	6. 1871—1880.	7. 1881—1890.	8. 1891—1900.	9. 1816—1840. Männer.	10. Frauen.	11. 1891—1900. Männer.	12. Frauen.
0 Jahr	**41**·43	**43**·87	**42**·43	**44**·58	**46**·95	**50**·02	**52**·30	**39**·50	**43**·56	**50**·94	**53**·63
5 Jahre	49·95	51·63	50·52	53·10	54·40	56·12	57·09	48·34	51·71	56·18	57·92
10 »	46·81	48·59	48·20	50·40	51·60	53·24	53·74	45·21	48·59	52·79	54·61
15 »	42·85	44·61	44·46	46·40	47·70	49·27	49·68	41·23	44·65	48·66	50·61
20 »	38·95	40·63	40·62	42·50	43·70	45·34	45·80	37·32	40·75	44·75	46·76
25 »	35·26	36·85	36·93	38·70	40·00	41·63	42·17	33·69	37·00	41·19	43·05
30 »	31·75	33·11	33·26	35·00	36·40	37·90	38·45	30·25	33·40	37·50	39·31
35 »	28·32	29·49	29·70	31·20	32·70	34·11	34·67	26·92	29·88	33·70	35·54
40 »	24·96	26·01	26·21	27·50	29·00	30·34	30·88	23·66	26·41	29·90	31·75
45 »	21·68	22·64	22·82	24·00	25·40	26·59	27·08	20·52	22·98	26·14	27·93
50 »	18·52	19·27	19·48	20·40	21·70	22·85	23·29	17·55	19·60	22·44	24·04
55 »	15·50	16·09	16·27	17·00	18·20	19·20	19·60	14·75	16·31	18·85	20·25
60 »	12·62	13·04	13·24	13·80	14·90	15·72	16·04	12·07	13·22	15·44	16·56
65 »	9·99	10·18	10·49	11·00	11·80	12·49	12·73	9·58	10·44	12·24	13·13
70 »	7·67	7·82	8·05	8·40	9·10	9·61	9·76	7·35	8·03	9·36	10·08
75 »	5·82	5·78	6·08	6·30	6·80	7·15	7·22	5·56	6·10	6·88	7·48
80 »	4·25	4·10	4·55	4·60	4·90	5·17	5·18	4·03	4·46	4·88	5·40
85 »	2·98	2·89	3·37	3·30	3·50	3·69	3·68	2·85	3·13	3·45	3·82
90 »	2·32	2·63	2·85	2·70	2·50	2·68	2·64	2·17	2·44	2·42	2·74

[1]) Siehe Anm. 2, s. 156.

Tab. 70. *Mittlere Lebensdauer (Jahre), in Schweden, in den Jahren 1891/1900. Land und Stadt.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Am Alter	Beide Geschlechter.				Das Land.		Stockholm.		Göteborg.	
	Das Land.	Städte.	Stockholm.	Göteborg.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
0 Jahr	**53**·55	**47**·32	**43**·01	**47**·47	**52**·77	**54**·35	**38**·90	**46**·87	**43**·98	**50**·60
5 Jahre	57·71	54·59	53·44	54·24	57·44	57·95	48·96	57·30	50·84	57·05
10 »	54·33	51·36	50·45	50·86	54·04	54·59	45·75	54·51	47·33	53·78
15 »	50·30	47·28	46·35	46·74	49·95	50·61	41·55	50·50	43·09	49·77
20 »	46·41	43·46	42·35	42·94	46·02	46·77	37·61	46·40	39·32	45·93
25 »	42·78	39·78	38·49	39·33	42·42	43·09	33·88	42·33	35·85	42·16
30 »	39·04	36·11	34·75	35·67	38·65	39·39	30·31	38·37	32·32	38·34
35 »	35·20	32·45	31·14	32·04	34·73	35·64	26·94	34·48	28·85	34·53
40 »	31·33	28·87	27·70	28·46	30·77	31·84	23·82	30·65	25·43	30·77
45 »	27·45	25·34	24·38	24·97	26·84	28·00	20·84	26·89	22·11	27·09
50 »	23·56	21·88	21·10	21·54	22·98	24·09	17·95	23·19	18·92	23·39
55 »	19·78	18·53	17·94	18·16	19·24	20·26	15·17	19·63	15·88	19·67
60 »	16·15	15·29	14·85	14·95	15·70	16·56	12·54	16·10	13·00	16·14
65 »	12·77	12·25	12·01	11·95	12·39	13·11	10·15	12·87	10·35	12·80
70 »	9·77	9·52	9·38	9·20	9·44	10·05	8·06	9·90	8·01	9·74
75 »	7·20	7·20	7·09	6·93	6·90	7·45	6·26	7·36	5·96	7·30
80 »	5·16	5·30	5·16	5·18	4·88	5·37	4·57	5·31	4·43	5·42
85 »	3·66	3·84	3·69	3·61	3·44	3·80	3·39	3·76	3·45	3·70
90 »	2·62	2·83	2·59	2·63	2·40	2·72	2·35	2·71	2·49	2·69

Tab. 71. *Sterbeziffern, ‰, nach Alter. Land und Stadt.*[1])

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter.	Das Land.			Stockholm.			Übrige Städte.		
	1851/60.	1871/80.	1891/00.	1851/60.	1871/80.	1891/00.	1851/60.	1871/80.	1891/00.
0/1 Jahr[2])	137·50	118·80	94·52	318·50	274·50	169·40	180·70	166·20	115·55
0/5 Jahre	56·06	47·46	33·67	180·69	125·47	70·64	85·36	72·20	44·73
5/10 »	10·47	8·10	5·78	16·87	13·07	7·76	15·77	10·92	6·36
10/15 »	5·36	4·06	3·60	7·75	5·63	3·49	6·95	4·94	3·68
15/20 »	5·27	4·30	4·57	7·42	6·39	4·52	6·94	5·74	5·51
20/25 »	6·30	5·78	6·18	11·99	10·38	5·54	9·40	7·88	6·72
25/30 »	6·83	6·42	6·16	15·65	12·09	6·88	11·35	9·11	6·99
30/35 »	7·94	6·69	6·24	22·12	15·64	8·30	14·58	10·55	7·42
35/40 »	9·41	7·48	6·82	27·00	20·38	10·50	17·68	12·14	8·68
40/45 »	11·51	8·66	7·59	32·79	22·58	12·91	20·98	13·89	9·96
45/50 »	13·98	10·26	8·70	37·43	25·18	15·06	25·32	16·20	12·12
50/55 »	18·56	13·50	11·21	42·86	28·27	18·74	31·59	20·39	15·42
55/60 »	25·39	18·48	15·26	48·49	33·76	23·08	38·47	26·13	19·80
60/65 »	37·06	27·41	22·48	58·37	41·20	31·89	46·38	34·95	27·28
65/70 »	54·37	42·54	35·46	74·29	53·89	43·90	68·45	49·23	40·63
70/75 »	85·07	67·35	57·08	101·50	74·63	65·15	95·42	76·25	63·27
75/80 »	129·63	107·28	94·55	143·83	112·73	98·66	120·99	111·38	97·15
80/ω »	212·19	195·51	187·72	224·52	182·33	183·77	191·05	193·76	178·15
Im ganzen	**20**·57	**17**·32	**16**·11	**41**·51	**30**·28	**19**·06	**27**·60	**21**·96	**16**·72

[1]) Sterbeziffer = jährliche Anzahl Gestorbene auf 1,000 der *entsprechenden* mittleren Bevölkerung. — [2]) Auf 1,000 *Lebendgeborene.*

Tab. 72. *Registrierte Auswanderung und Einwanderung, 1851/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Jahre.	Überhaupt.		Davon nach und von Aussereurop. Länd.		Auf 1,000 Einw., jährlich.			
	Auswanderung.	Einwanderung.	Auswanderung.	Einwanderung.	Auswanderung.	Einwanderung.	Davon nach und von Aussereurop. Länd.	
							Auswanderung.	Einwanderung.
1851/60	16,900	.	14,973	.	0·46	.	0·41	.
1861/70	122,447	.	93,029	.	3·00	.	2·28	.
1871/80	150,269	.	102,501	.	3·43	.	2·34	.
1881/90	376,401	47,601	327,505	19,203	8·05	1·02	7·01	0·41
1891/00	246,772	78,810	204,513	48,121	5·00	1·60	4·15	0·98
1851/55	12,744	.	11,241	.	0·72	.	0·63	.
1856/60	4,156	.	3,732	.	0·22	.	0·20	.
1861/65	19,816	.	12,454	.	0·99	.	0·63	.
1866/70	102,631	.	80,575	.	4·90	.	3·87	.
1871/75	64,463	.	42,054	.	3·02	.	1·97	.
1876/80	85,806	14,942	60,447	2,891	3·81	0·66	2·69	0·13
1881/85	174,828	21,380	147,619	7,172	7·59	0·93	6·41	0·31
1886/90	201,573	26,221	179,886	12,031	8·50	1·11	7·59	0·51
1891/95	161,462	38,955	141,879	25,316	6·68	1·61	5·87	1·05
1896/00	85,310	39,855	62,634	22,805	3·39	1·58	2·49	0·91
1866	7,206	.	4,901	.	1·74	.	1·18	.
1867	9,334	.	6,152	.	2·23	.	1·47	.
1868	27,024	.	21,669	.	6·46	.	5·18	.
1869	39,064	.	32,285	.	9·38	.	7·75	.
1870	20,003	.	15,568	.	4·80	.	3·74	.
1871	17,450	.	13,187	.	4·17	.	3·15	.
1872	15,915	.	11,968	.	3·76	.	2·83	.
1873	13,580	.	9,642	.	3·18	.	2·26	.
1874	7,791	.	3,569	.	1·80	.	0·83	.
1875	9,727	2,805	3,688	952	2·23	0·64	0·85	0·22
1876	9,418	3,212	3,786	842	2·14	0·73	0·86	0·19
1877	7,610	3,288	2,997	737	1·71	0·74	0·67	0·17
1878	9,032	2,841	4,400	510	2·00	0·63	0·98	0·11
1879	17,637	2,592	12,866	392	3·87	0·57	2·82	0·09
1880	42,109	3,009	36,398	410	9·21	0·66	7·97	0·09
1881	45,992	2,957	40,762	574	10·07	0·65	8·92	0·13
1882	50,178	3,567	44,585	830	10·97	0·78	9·74	0·18
1883	31,605	4,153	25,911	1,377	6·88	0·91	5·64	0·30
1884	23,560	4,911	17,895	1,961	5·10	1·06	3·87	0·42
1885	23,493	5,792	18,466	2,430	5·04	1·24	3·96	0·52
1886	32,889	5,224	28,271	1,908	7·00	1·11	6·02	0·41
1887	50,786	4,642	46,556	1,818	10·75	0·98	9·85	0·38
1888	50,323	4,821	45,864	2,270	10·61	1·02	9·67	0·48
1889	33,363	5,504	29,067	2,800	7·01	1·16	6·10	0·59
1890	34,212	6,030	30,128	3,235	7·16	1·26	6·30	0·68
1891	42,776	6,114	38,318	3,632	8·92	1·28	7·99	0·76
1892	45,504	6,511	41,275	3,827	9·47	1·36	8·59	0·80
1893	40,869	7,377	37,504	4,938	8·49	1·53	7·79	1·02
1894	13,358	10,425	9,678	7,455	2·76	2·15	2·00	1·54
1895	18,955	8,528	15,104	5,464	3·87	1·74	3·08	1·11
1896	19,551	7,807	15,175	4,504	3·96	1·58	3·07	0·91
1897	14,559	7,861	10,314	4,956	2·92	1·58	2·07	1·00
1898	13,663	7,974	8,683	4,727	2·71	1·58	1·72	0·94
1899	16,876	8,196	12,028	4,469	3·32	1·61	2·37	0·88
1900	20,661	8,017	16,434	4,149	4·04	1·57	3·21	0·81

Tab. 73. *Auswanderung und Einwanderung (approximative Gesamtzahl) nach Alter und Geschlecht, in den Jahren 1851/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Alter.	Auswanderung.			Einwanderung.			Überschuss der Auswanderung.		
	Überhaupt.	Männer.	Frauen.	Überhaupt.	Männer.	Frauen.	Überhaupt.	Männer.	Frauen.
0/5 ..	63,297	32.059	31,238	14,485	7,244	7,241	48,812	24,815	23,997
5/10..	55,733	28,378	27,355	9,697	4,968	4,729	46,036	23,410	22,626
10/15..	45,687	22,689	22,998	5,346	2,694	2,652	40,341	19,995	20,346
15/20..	172,622	91,227	81,395	10,836	5,256	5,580	161,786	85,971	75,815
20/25..	289,017	186,655	102,362	29,740	16,354	13,386	259,277	170,301	88,976
25/30..	164,658	101,734	62,924	32,743	19,065	13,678	131,915	82,669	49,246
30/35..	83,826	49,012	34,814	24,624	15,290	9,334	59.202	33,722	25,480
35/40..	48,591	28,287	20,304	14,926	9,746	5,180	33,665	18,541	15,124
40/45..	28,671	16,303	12,368	8,635	5,925	2,710	20,036	10,378	9,658
45/50..	19,750	10,784	8,966	5,353	3,596	1,757	14,397	7,188	7,209
50/55..	13,440	6,906	6,534	3,504	2,344	1,160	9,936	4,562	5,374
55/60..	10,019	4,537	5,482	2,274	1,463	811	7,745	3,074	4,671
60/65..	6,799	2,773	4,026	1,414	842	572	5,385	1,931	3,454
65/ω ..	6,715	2,915	3,800	1,780	945	835	4,935	1,970	2,965
S:e	**1,008,825**	**584,259**	**424,566**	**165,357**	**95,732**	**69,625**	**843,468**	**488,527**	**354,941**

Tab. 74. ***Registrierte** Auswanderung, in den Jahren 1851/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Jahre.	Überhaupt.	Davon nach		Verheiratete.	Kinder (0/15 Jahre).	Unverheiratete und Verwitwete.	
		Europ. Ländern.	Ausser-europ. Länd.			Männer.	Frauen.
1851/60	16,900	1,927	14,973	4,727	5,426	4,615	2,132
1861/70	122,447	29,418	93,029	26,389	28,864	42,699	24,495
1871/80	150,269	47,768	102,501	27,134	27,982	55,815	39,338
1881/90	376,401	48,896	327,505	67,765	65,892	137,347	105,397
1891/00	246,772	42,259	204,513	37,540	36,553	87,167	85,512
Im ganzen	**912,789**	**170,268**	**742,521**	**163,555**	**164,717**	**327,643**	**256,874**

Tab. 75. *Auswanderung auf 1,000 Einw. in jeder Gruppe, 1891/1900.*

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Alter, Jahre.	Überhaupt, jährlich.	Nach Geschlecht.		Männer.		Frauen.		Alter, Jahre.	Unverheiratete.	
		Männer.	Frauen.	Unverheir.	Verheir.	Unverheir.	Verheir.		Männer.	Frauen.
0/5	**2·17**	**2·15**	**2·19**	**2·15**	—	**2·19**	—	**15 J.**	**3·88**	**6·30**
5/10.....	**2·35**	**2·37**	**2·32**	**2·37**	—	**2·32**	—	**16 »**	**6·24**	**10·48**
10/15.....	**2·24**	**2·11**	**2·37**	**2·11**	—	**2·37**	—	**17 »**	**10·26**	**14·11**
15/20.....	**12·12**	**11·44**	**12·82**	**11·44**	**10·00**	**12·92**	**4·50**	**18 »**	**16·23**	**16·67**
20/25.....	**17·62**	**19·07**	**16·18**	**20·27**	**4·55**	**18·69**	**4·78**	**19 »**	**21·96**	**18·13**
25/30.....	**10·50**	**10·78**	**10·24**	**14·25**	**5·28**	**15·52**	**4·34**	**20 »**	**34·40**	**19·32**
30/35.....	**6·17**	**6·63**	**5·75**	**9·98**	**4·73**	**9·60**	**3·62**	**21 »**	**15·21**	**19·08**
35/40.....	**3·95**	**4·57**	**3·39**	**7·25**	**3·74**	**5·76**	**2·50**	**22 »**	**15·85**	**19·30**
40/45.....	**2·53**	**3·04**	**2·07**	**4·63**	**2·67**	**2·90**	**1·78**	**23 »**	**17·02**	**17·96**
45/50.....	**1·82**	**2·08**	**1·58**	**2·93**	**1·91**	**1·87**	**1·46**	**24 »**	**15·65**	**17·20**
50/55.....	**1·42**	**1·48**	**1·36**	**1·90**	**1·41**	**1·25**	**1·18**	**25 »**	**15·04**	**16·79**
55/60.....	**1·30**	**1·12**	**1·45**	**1·03**	**1·06**	**1·04**	**1·13**	**26 »**	**14·77**	**16·74**
60/65.....	**1·06**	**0·86**	**1·23**	**0·87**	**0·73**	**0·68**	**0·87**	**27 »**	**15·15**	**15·94**
65/ω	**0·60**	**0·56**	**0·62**	**0·55**	**0·44**	**0·38**	**0·42**	**28 »**	**13·37**	**13·87**
Im ganzen	**5·00**	**5·22**	**4·79**	·	·	·	·	**29 »**	**12·00**	**13·26**

Anmerkungen zu den Tabellen.

Diesen Anmerkungen, die teilweise auch die mehr oder weniger grosse Glaubwürdigkeit der Zahlen berühren, wollen wir folgende kurzgefasste Notizen über die **Geschichte der schwedischen Bevölkerungsstatistik** vorausschicken.

Schon die schwedischen Kirchengesetze von 1686 verordneten, dass die Priesterschaft regelmässige Listen nicht allein über Eheschliessungen, Geburten und Todesfälle, sondern auch über die ganze Volksmenge, nach Haushaltungen und Dorfgemeinden verteilt, führen sollten. Die ersten Versuche zur Anwendung dieses Materiales für eine offizielle Bevölkerungsstatistik beginnen mit dem Jahre 1721 und sind dem wachen Interesse des Erzbischofes Erik Benzelius zuzuschreiben. Eine regelmässige und vollständig organisierte Bevölkerungsstatistik wurde von Elvius und Wargentin vom Jahre 1749 an errichtet. Als man derselben unsere Kirchenbücher zu Grunde legte, hatten diese also schon eine zwei Mannesalter alte Geschichte hinter sich. Dies erklärt die eigentümliche Tatsache, dass die schwedische Bevölkerungsstatistik »erwachsen geboren wurde». Der Plan war derselbe, wie er — in erweitertem Massstabe — noch heute angewendet wird, und die Kontinuität ist deshalb eine in ausserordentlichem Grade ununterbrochene.

Die grösste Reform in der bald zweihundertjährigen Geschichte unserer Bevölkerungsstatistik ist die von Fr. Th. Berg durchgeführte, die vom Jahre 1860 an in Kraft trat. Bis dahin war das Material in Form fertiger Tabellen von den resp. Pfarrern an das Statistische Amt eingelaufen. Von dem genannten Jahre an läuft dagegen das ganze Material, sowohl für die Volkszählungen wie für die Berichte über die Bewegung der Bevölkerung, von den Pfarrern in Form *nominativer* Verzeichnisse ein, und die *ganze* Bearbeitung wird im Statistischen Zentralbureau vorgenommen.

Der für die Bevölkerungsstatistik Schwedens *eigentümlichste Zug* ist der, dass alle diese Primärangaben *Auszüge aus offiziellen Dokumenten* sind. Wir haben also in Schweden keine jener von den Einwohnern selbst gelieferten Angaben, die in der Bevölkerungsstatistik anderer Länder eine so grosse Rolle spielen.

Die *Vorteile* des schwedischen Systemes springen in die Augen. Dasselbe muss ja in mehreren Beziehungen — wir erinnern nur an die Angaben über das Alter und den Familienstand — zu einer weit grösseren Zuverlässigkeit und Genauigkeit führen, als sie auf irgendeine andere Weise zu erreichen ist.

Die möglichen *Übelstände* des Systemes liegen natürlich in erster Reihe in der Schwierigkeit, dem heutigen lebhaften Volksumsatz durch Zu- und Abzüge mit genügender Genauigkeit folgen zu können.

Da über diesen Gegenstand nur wenig in den grossen Weltsprachen veröffentlicht ist, hat man sich in der statistischen Welt bisweilen der Anschauung hingegeben, dass die zuletzt genannten Schwierigkeiten bei dem schwedischen Systeme gegenwärtig unüberwindlich seien, und dass die Volksmenge Schwedens mit unserer Methode für die Volkszählung zu hoch aufgenommen sein müsse.

Der Raum gestattet es nicht, diese Behauptungen im Detail zurückzuweisen. Die genannten Fragen sind jedoch in Schweden mit grosser Sorgfalt untersucht worden, und wenn wir unsere jetzige Methode für die Bevölkerungsstati-

stik beibehalten, so geschieht dies im vollem Bewusstsein der Schwierigkeiten des Systemes, aber auch mit der vollen Überzeugung, dass das System fortgesetzt auf *eine befriedigende Weise* fungiert.

Um eine kleine Vorstellung der Sachlage in dieser für die schwedische Statistik bedeutungsvollen Frage zu geben, führen wir hier Verfassers Antwort in der Arbeit »La Suède», Stockholm 1900 (»Sweden», Stockholm 1904) auf eine von dem berühmten deutschen Statistiker Professor Dr. G. von Mayr gebrachte Kritik an. Diese Antwort lautet folgendermassen:

»Herr von Mayr gründet seine Ansicht über die Mangelhaftigkeit der schwedischen Methode darauf, dass bei der Führung von fortlaufenden Registern die Zunahme (durch Geburten und Zuzug) sich immer leichter als die Abnahme verfolgen lässt, woraus man ersieht, dass auf diese Weise die Berechnung der Volksmenge immer zu hoch sein muss. Eine Bekräftigung hiervon findet Herr von Mayr in den Angaben über Schwedens jetzige Volksmenge in den höchsten Altersstufen, welche Angaben er an und für sich für unwahrscheinlich hält, und die dahingegen nach seiner Ansicht einen Beweis liefern, dass in den Kirchenbüchern eine Menge alte Personen zurückbleiben, die schon lange tot oder aus dem Lande verzogen sind. Dass dem so ist, geht auch laut Herrn von Mayr's Ansicht aus den schwedischen Sterbeziffern in denselben Altersstufen hervor, welche augenscheinlich zu niedrig seien.

Die Unhaltbarkeit dieser Kritik ist einem schwedischen Fachmann offenbar. Dass die Abnahme schwerer als die Zunahme zu verfolgen ist, besonders nach dem Auftreten der Auswanderung, ist gewiss den Vertretern unserer schwedischen Bevölkerungsstatistik nicht entgangen. Im Gegenteil hat man seit länger als vierzig Jahren versucht, diesen Mangel durch einen Erlass über das Auslassen der nicht mehr Vorhandenen (von dem Heimatsort verschwundenen) aus den Verzeichnissen zu beseitigen, einen Erlass mit so kräftiger Wirkung, dass man durch das neue Gesetz vom Jahre 1894 denselben sogar zu beschränken suchen musste. Darum dürften alle schwedischen Fachleute darüber einig sein, dass unsere Volkszählungen wahrscheinlich ein zu niedriges Resultat ergeben, aber absolut kein zu hohes. Was die Tatsache betrifft, dass die höchsten Altersstufen heutzutage in der Bevölkerung Schwedens so stark vertreten sind, werden wir die Veranlassungen hierzu im folgenden detailliert schildern (Seite 164). Dass die schwedischen Ziffern an und für sich nicht unannehmbar sind, geht daraus klar hervor, dass von Norwegen noch grössere Zahlen für mehrere dieser Altersstufen aufgewiesen werden, einem Lande, welches doch seine Volkszählungen nach der Methode ausführt, welche Herr von Mayr als die einzig richtige anerkennt. Und ganz dasselbe gilt für die Meinung des Herrn von Mayr, dass die schwedischen Sterbeziffern in diesem Alter unwahrscheinlich gering sein müssten. Die Sterblichkeit in Schweden ist nunmehr im ganzen ungefähr so hoch wie in Norwegen, aber gerade in den in Frage kommenden Altersstufen sind die norwegischen Ziffern etwas niedriger. Da dem so ist, können ja die schwedischen Zahlen nicht an und für sich unannehmbare sein. Was schliesslich die grosse Senkung der Sterblichkeit in Schweden in den höchsten Altersklassen betrifft, die Herr von Mayr ebenso unwahrscheinlich findet, so ist dieselbe durchaus nicht so ausserordentlich, wie er anzunehmen scheint (vergl. Tab. 52 und besonders Tab. 53). Aber hierzu kommt, dass einer bedeutenden Abnahme der Sterblichkeit in diesem Alter lange entgegengesehen wurde, dieselbe wurde sogar vorausgesagt. Die Ursache dazu ist, dass diese Altersstufen jetzt anfangen von den Generationen ausgefüllt zu werden, die als die ersten während der Kinderjahre der Schutzimpfung teilhaftig wurden. Seitdem haben diese Generationen —

im Vergleich zu früheren Generationen — von Alter zu Alter eine vermehrte Lebenskraft mit sich gebracht, und sie zeigen in unseren Tagen dasselbe Schauspiel in den Altersstufen, die an der Lebensgrenze liegen.

Wie überzeugt unsere schwedischen Fachleute von dem Vorzug unserer Methode (unter den in unserem Lande herrschenden Verhältnissen) sind, sieht man daran, dass man für die Stadt Gothenburg bei der Volkszählung im Jahre 1890 die allgemeine europäische Methode, die man vorher an demselben Ort, zufolge einer lokalen gesetzlichen Verordnung, genötigt war anzuwenden, übergab; eine veranstaltete Untersuchung ergab nämlich klar, dass die schwedische Methode ein besseres Resultat geben würde. Noch muss man, aus gleichem Grunde wie früher in Gothenburg, die Stockholmer Bevölkerung ungefähr wie es in anderen Ländern zu geschehen pflegt, zählen, aber auch hier ist eine Änderung in der Gesetzgebung vorgeschlagen, die es ermöglichen soll, die schwedische Methode in dem einzigen Ort in unserem Lande einzuführen, wo dies noch nicht geschehen ist.

Mit dem Gesagten haben wir versucht die schwedischen Volkszählungen hinsichtlich der Richtigkeit der Totalsummen zu verteidigen. Dass im übrigen die Korrektheit der Angaben, besonders in betreff des Alters und des Familienstandes, in Schweden grösser als in jedem anderen Lande sind, wird von niemand bezweifelt, ganz natürlich, da diese Angaben bei uns offiziellen Akten entnommen sind, während sie in anderen Ländern von den Einwohnern selbst abgegeben sind. Nur in einem Punkt steht unser schwedisches Material zurück, nämlich was den Beruf betrifft. Aber in allen Ländern gewinnt die Ansicht mehr und mehr Terrain, dass diese Frage bei den allgemeinen Volkszählungen nicht auf befriedigende Weise gelöst werden kann, sondern dass man zu besonderen Berufszählungen überzugehen genötigt ist.»

Mit aller Achtung vor den gründlichen Kenntnissen Herrn von Mayrs über die Theorie und die Geschichte der Bevölkerungsstatistik und vor seinem durch so viele Arbeiten an den Tag gelegten wissenschaftlichen Scharfsinne, müssen wir also in dieser *schwedischen Spezialfrage*, — die zu ihrer Beurteilung eine detaillierte Kenntnis der schwedischen Staatsverwaltung und ihrer Geschichte erfordert, — daran festhalten, dass die schwedische Bevölkerungsstatistik auch heute alle billigen Ansprüche auf wissenschaftliche Genauigkeit erfüllt, und dies in vollständig demselben Grade, wie die Statistik anderer Völker, und in manchen Fällen noch darüber hinaus. Diejenigen, die detailliertere Beweise hierin wünschen, müssen wir auf die einschlägige Literatur in *schwedischer Sprache* verweisen.

Tab. A, S. 6. Die Gliederung nach Alter und Geschlecht stützt sich auf die Ziffern Schwedens in der Periode 1805/1875, jedoch mit kleinen Modifikationen bezüglich des Alters und mit einer wesentlichen Reduktion des weiblichen Überschusses in den vorgerückten Altern. Die Gliederung nach Familienstand gründet sich auf die westeuropeischen Durchschnitte um 1880.

Tab. 2. Zur Aufklärung über den sachlichen Inhalt der Tabelle sei daran erinnert, dass folgende Jahre für Schweden Kriegsjahre waren, nämlich: 1700/21, 1742/43, 1757/62, 1788/90, 1805/09 und 1813/14. Von schweren Leiden infolge der Fehlernten wurde unser Land während der Jahrfünfte 1771/75, 1796/1800, 1836/40 und 1866/70 heimgesucht. Schwere Epidemiejahre waren in älteren Zeiten häufig; die letzten der umfassenderen Verheerungen waren 1834 (die Cholera) und 1857 (die Dysenterie). — Die neuere Auswanderungsbewegung rechnet in unserem Lande ihren Anfang von der Mitte der sechsiger Jahre des neunzehnten Jahrhunderts. Der Einwanderungsüberschuss während der Jahrzehnte 1811/30 (siehe Tab. 2) erklärt sich wahr-

scheinlich durch ein Zuzug aus Finnland in der ersten Zeit nach der Trennung Finnlands von Schweden, welche im Jahre 1809 stattfand.

Tab. 3. Über die Zeiten der Kriege, Fehlernten und Seuchen siehe hier oben. Über das Ergebnis der Ernten jedes Jahres nach 1749, siehe Tab. C. Seite 20. Die Anzahl der Gestorbenen in den Kriegsjahren ist hier und in der Tab. 2 approximativ erhöht; siehe Statistisk Tidskrift, Jahrgang 1903, S. 438—441.

Tab. 8. Die Zahl der Geborenen in den Jahren 1821/25 war ausserordentlich hoch, und ausserordentlich viele dieser Kinder wurden am Leben erhalten (im Vergleich zu vorhergehenden Zeiten). Infolgedessen ist die Altersgruppe 0/5 am Ende des Jahres 1825 zahlreicher, als es je zuvor oder später der Fall war. Am Ende des Jahres 1830 gehörten diese Kinder dem Alter von 5/10 Jahren an, und dann zeigte dieses Alter eine ebenso entschiedene Überzähligkeit, mit der von Alter zu Alter fortgesetzt wurde. In der Tab. 8 ist dies Verhältnis durch die Anwendung von fetter Schrift für die Jahrgänge 1821/25 kenntlich gemacht. Die Jahrgänge 1771/75, dagegen, zeichnen sich durch eine ausserordentlich geringe Zahl aus, deren Wahrnehmung dadurch erleichtert wird, dass in der Tabelle auch für diese Zahlen eine besondere Schriftart verwendet wurde.

Tab. 9. Die Klasse der Geborenen der Jahre 1821/25 ist auch hier bei den verschiedenen Volkszählungen in fetter Schriftart aufgenommen. Diese Tabelle gestattet, dass man jede fünfjährige Klasse von Alter zu Alter leicht verfolgen kann. Die überzähligen Jahrgänge treten sehr deutlich hervor. Zugleich zeigt die Tabelle die Altersgliederung für jedes Jahr. Für das Jahr 1900 z. B. finden wir, dass in diesem Jahre die Gruppen zwischen 0 und 10 Jahren und zwischen 20 und 55 unterzählig, alle übrigen aber überzählig sind. Die grosse Überzähligkeit für die Altersstufen 55/ω Jahre in neuerer Zeit beruht auf mehreren Ursachen. Diese Altersstufen werden jetzt von Jahrgängen Kinder ausgefüllt, die teilweise bei der Geburt sehr zahlreich waren und welche im Anfang der grossen Auswanderung schon ein solches Alter erreicht hatten, dass sie nicht wesentlich von der letzteren betroffen wurden. Diese Jahrgänge sind somit der Dezimation durch die Auswanderung, welche die jüngeren Jahrgänge so schwer verheert hat, entgangen. Noch eine Ursache geben die Sterblichkeitsverhältnisse an, worüber näheres Seite 162 hier oben. Es sei endlich bemerkt, dass eine verhältnismässig geringe Überzähligkeit in den jüngeren Altersstufen sehr leicht besonderes grosse Proportionen in den höchsten Altersstufen annehmen kann, weil die absoluten Zahlen in denselben so gering sind. Man hat dieselbe Beobachtung gemacht, als man die Sterbetafeln verschiedener Zeiten untersucht hat, nämlich dass die Zahl der »Überlebenden» (von einer gewissen Zahl Geborener), schon durch eine geringe Ersparnis an Menschenleben in den früheren Altersstufen, in den höchsten Altersstufen abnorm vermehrt werden kann; siehe z. B. die offizielle französische Bevölkerungsstatistik (Mouvement de la population) für 1904, S. 290.

Tab. 10. Die Regelmässigkeit dieser Zahlen ist auffallend. Sie würde ohne den Einfluss der Emigration noch grösser sein. In der ersten Zeit unserer Bevölkerungsstatistik scheint die Volksmenge der ältesten Gruppen etwas zu hoch angegeben zu sein; vgl. S. 169.

Tab. 12—21. Der *grosse* Fehler in der im übrigen ausgezeichneten schwedischen Bevölkerungsstatistik ist der, dass, vor 1870, die Bevölkerung nicht mit gleichzeitiger Berücksichtigung des Alters und des Familienstandes klassifiziert wurde. Vom Anfang derselben — im Jahre 1750 — an kennt man die Gliederung nach Alter und nach Familienstand, aber um genaue Untersuchungen

über die Bewegung der Bevölkerung zu machen, ist es notwendig, dass diese Gesichtspunkte kombiniert werden. Während einer Folge von Jahren hat der Verfasser versucht, durch annähernde Berechnungen diesem Misstand abzuhelfen. Im Jahrgang 1906 von Statistisk Tidskrift ist unser neuster Versuch in dieser Hinsicht dargestellt.

Was man hierbei in erster Reihe wissen will, ist die Gliederung nach Familienstand der weiblichen Bevölkerung im Alter von 15/45 Jahren und der männlichen Bevölkerung von 20/50 Jahren. Die folgende Tabelle zeigt zuerst hinsichtlich der **Frauen**, was man hierüber weiss und was man berechnen muss. Wir geben die Ziffern der ersten Volkszählung, bei welcher die Kombination des Alters und des Familienstandes vorgenommen wurde, nämlich im Jahre 1870. Die Ziffern sind:

Gruppen:	15/45 Jahre.	45/ω Jahre.	Summe.
Unverheiratete Frauen	517,964	65,145	**583,109**
Verheiratete Frauen	391,335	291,238	**682,573**
Witwen und Geschiedene	22,136	158,992	**181,128**
Totalsumme	**931,435**	**515,375**	**1,446,810**

In den Volkszählungen *vor* 1870 sind die Zahlen bekannt, welche hier oben in Fettschrift stehen. Wenn wir die Quantitäten, die den in Mediävalschrift da geschriebenen Zahlen entsprechen (65,145 und 22,136), berechnen könnten, so könnten wir uns die anderen Zahlen durch Subtraktion verschaffen.

Der Grund, warum wir die Berechnungen mit Hoffnung auf Erfolg machen können, ist, dass die soeben genannten Quantitäten (in Mediävalschrift) verhältnismässig klein sind, und dass somit die etwaigen Fehler von keinem grossen Belang werden im Bezug auf die grossen Quantitäten, welche wir durch Subtraktion festzustellen suchen.

Was wir zuerst zu berechnen haben, das ist folglich die unverheiratete weibliche Bevölkerung im Alter von 45/ω Jahren. Die betreffende Ziffer für 1870 befindet sich hier oben. Man sieht, dass in jenem Jahre 12·6 vom Hundert von allen Frauen im Alter vom 45/ω Jahren unverheiratet waren; im Jahre 1880 war die entsprechende Zahl 13·8 vom Hundert; im Jahre 1890 war sie 15·3 vom Hundert; im Jahre 1900 erreichte dieselbe endlich 16·6 vom Hundert. In Rücksicht auf die Abnahme der Frequenz der Eheschliessungen in Schweden können wir für frühere Data niedrigere Zahlen annehmen; wir haben namentlich für 1800 *vorläufig* nur 6 vom Hundert angenommen. Eine wahrscheinliche Ziffer ist auch für die Witwen im Alter von 15/45 Jahren im Jahre 1800 angesetzt worden. So ist die weibliche Bevölkerung von 1800 in die in obiger Tabelle angeführten Gruppen *vorläufig* klassifiziert worden.

Nachher wird dies Ergebnis mit Hilfe der Sterblichkeitsziffern korrigiert. Schon seit 1750 werden die Bevölkerung und die Zahl der Todesfälle für jedes Geschlecht in fünfjährige Gruppen eingeteilt. Übrigens kennen wir seit 1802 (und wir können verhältnismässig leicht für die früheren Jahre eine Berechnung machen) die ganze Zahl der Sterbefälle unter den Unverheirateten, unter den Verheirateten sowie unter den Witwern und Witwen, wenn wir auch diese Zahlen nicht unter die verschiedenen Altersklassen verteilen können. Auf Grund der Erfahrung für die Jahre 1871/90 setzen wir jetzt voraus:

der Sterblichkeitsprozentsatz der *verheirateten* Frauen im Alter von 15/45 Jahren = 1·07 mal der Sterblichkeitsprozentsatz aller Frauen im Alter von 30/35 Jahren;

der Sterblichkeitsprozentsatz der *unverheirateten* Frauen im Alter von 20/45 Jahren = 1·15 mal der Sterblichkeitsprozentsatz aller Frauen im Alter von 20/25 Jahren;

der Sterblichkeitsprozentsatz der *Witwen* im Alter von 20/45 Jahren = 1·40 mal der Sterblichkeitsprozentsatz aller Frauen im Alter von 30/35 Jahren.

Da die Mortalität der Frauen im Alter von 30/35 und im Alter von 20/25 Jahren seit 1750 bekannt ist, können wir also den Prozentsatz der Sterblichkeit der verheirateten Frauen (von 15/45 Jahren), den der Unverheirateten (von 20/45 Jahren) und den der Witwen (von 20/45 Jahren) berechnen. Die Verteilung der im Alter von 15/20 Jahren Gestorbenen kann ohne Schwierigkeit für sich allein berechnet werden. Mit den vorausgesetzten Bevölkerungen (siehe hier oben) können wir also die *absoluten* Zahlen der Todesfälle der Verheirateten, der Unverheirateten und der Witwen im Alter von 15/45 Jahren berechnen. Da die Summe dieser berechneten Ziffern ein wenig von der ganzen schon bekannten Zahl der im letztgenannten Alter gestorbenen Frauen abweicht, so hat man diesen Unterschied nach Verhältnis unter die drei Gruppen des Familienstandes verteilt.

Demnach haben wir eine vorläufige Ziffer der Sterbefälle der unverheirateten Frauen im Alter von 15/45 Jahren. Wir kennen vorher die Zahl der Sterbefälle der unverheirateten Frauen im Alter von 15/ω Jahren. Durch Subtraktion erhalten wir also die Zahl der Todesfälle der unverheirateten Frauen im Alter von 45/ω — oder das gesuchte Resultat.

Damit vergleichen wir jetzt die soeben vorausgesetzte Bevölkerung der unverheirateten Frauen im Alter von 45/ω Jahren. Und hierdurch haben wir die Möglichkeit erreicht, diese Bevölkerung zu modifizieren, indem wir in betreff der Mortalität ein wahrscheinliches Resultat suchen. Denn betreffend den Sterblichkeitsprozentsatz der unverheirateten Frauen im Alter von 45/ω Jahren können wir auf Ziffern für die jetzige Zeit schliessen. Man muss natürlich in Betracht ziehen, dass die Sterblichkeit früher weit grösser als in der Neuzeit war. Dies aber macht wenig Schwierigkeit: den Sterblichkeitsprozentsatz für jede Altersstufe kennen wir bis 1750 zurück.

Als Beispiel kann man Folgendes anführen. Wir haben vorläufig angenommen, dass 6 vom Hundert von den Frauen im Alter von 45/ω im Jahre 1800 unverheiratet waren. Durch die oben erwähnte Methode haben wir gefunden, dass diese Ziffer viel zu niedrig sein muss. Um einen annehmbaren Sterblichkeitsprozentsatz zu erhalten, muss man die unverheiratete weibliche Bevölkerung in dem Masse erhöhen, dass sie 8·8 vom Hundert vom Alter 45/ω, statt der vorausgesetzten 6 vom Hundert, ausmacht.

Durch die S. 165 angeführte Tafel sieht man, dass wir genötigt sind, auch die Bevölkerung der Witwen im Alter von 15/45 Jahren zu berechnen. Diese approximative Berechnung gründen wir auf die allgemeine Voraussetzung, dass der Prozentsatz der Witwen im Alter von 15/45 ungefähr in demselben Masse wie im Alter von 45/ω Jahren gewechselt hat. In mehreren Fällen gibt es doch Andeutungen, welche Modifizierungen veranlasst haben. Glücklicherweise ist diese Quantität, wie man oben sieht, verhältnismässig klein, woraus folgt, dass man den etwaigen Fehlern nicht zu hohen Wert beimessen darf.

Nachdem wir eine Gliederung der beiden grossen Gruppen von 15/45 Jahren und 45/ω Jahren nach Familienstand gewonnen, haben wir versucht, die Bevölkerung auf die miteinbegriffenen fünfjährigen Gruppen zu verteilen. In dieser Hinsicht gibt es eine Menge Stützpunkte, welche der Raummangel uns hier zu berühren nicht erlaubt. Wir wollen nur bemerken, dass die Ziffern der verheirateten weiblichen Bevölkerung bezüglich des Alters von 15/20 am wenigsten sicher sind, aber sie können für die Altersstufen von 30/45 Jahren nicht sehr ungenau sein. Dank der Tatsache, dass unsere Bevölkerungsstati-

stik seit 1775 die entbundenen Frauen nach Alter klassifiziert hat, ist es uns möglich geworden, den Wert dieser Ziffern genauer zu beurteilen.

Was das **Männliche** Geschlecht betrifft, sieht man den Stand im Jahre 1870 durch die folgende Tafel:

Gruppen:	20/50 Jahre.	50/ω Jahre.	Summe.
Unverheiratete Männer	336,795	23,407	**360,202**
Verheiratete Männer	450,194	228,711	**678,905**
Witwer und Geschiedene	15,621	58,268	**73,889**
Totalsumme	**802,610**	**310,386**	**1,112,996**

Hier sind die seit 1750 bekannten Zahlen ebenfalls in Fettschrift geschrieben: wenn man die beiden in Mediävalschrift geschriebenen Zahlen (23,407 und 15,621) berechnen könnte, so ersieht man klar, dass man sich auch die anderen verschaffen könnte. Und hier sind die beiden Quantitäten, welche man zu berechnen hat, noch unbedeutender als diejenigen des weiblichen Geschlechts. Als Gegengewicht sind hier die Stützpunkte der Berechnung schwächer. Der Raummangel erlaubt uns nicht, ins Einzelne zu gehen; wir erwähnen nur, dass bei den berechteten Zahlen genau darauf geachtet worden ist, dass die Proportion zwischen den Männern und den Frauen derselben Gruppe annehmbar sei. Dies gilt besonders für die Proportion zwischen den verheirateten Männern im Alter von 50/ω Jahren und den verheirateten Frauen desselben Alters, welche Proportion sich in sehr engen Grenzen hält und demnach einen guten Stützpunkt zur Sicherung der Wahrscheinlichkeit des Resultats gibt.

Es leuchtet ein, dass, wenn man sich unserer Ziffern bedient, man nicht ausser Acht lassen darf, dass sie nur einen annähernden Wert besitzen. Wir machen nur darauf Anspruch, keine Mühe gespart zu haben, um in jeder Hinsicht den höchsten Grad der Wahrscheinlichkeit zu erreichen.

In Bezug auf die einzelnen Tabellen in der Reihe der Tab. 12—21 sind folgende besondere Bemerkungen zu machen:

Tab. 14. Die Zahlen der Spalte 3, *vor* dem Jahre 1870, gründen sich ausschliesslich auf Annahmen und besitzen keinen selbständigen Wert.

Tab. 18. In der Spalte 10 sind die Zahlen mit Hilfe verfügbarer Stützpunkte für die Jahre 1750 und 1800 *berechnet*, dann dergleichen für die folgenden Jahre (bis 1870, wonach die Zahlen direkt bekannt sind). Für die Zwischenjahre zwischen 1750 und 1800 ist ein gleichförmiges Anwachsen angenommen worden, wie aus der Tabelle erhellt.

Tab. 20. In betreff der Zahlen in der Spalte 3, vor 1870, siehe Anm. unter der Tab. 14 hier oben.

Tab. 23. *Vor* dem Jahre 1870 gründen sich die Zahlen dieser Tabelle (jedoch nicht in der Spalte 9) nur auf Berechnungen; siehe hier oben die Anm. zu den Tab. 12—21. — In den Spalten 4—6 wird in den älteren Zeiten die Einwirkung der Kriege, in den letzteren Jahren die der Auswanderung sichtbar. Die Auswanderung erklärt auch die Vermehrung in der Spalte 7; gegenwärtig sind in Schweden die verheirateten Frauen völlig um 1 Proz. zahlreicher als die verheirateten Männer. In der Regel folgt die Frau in das fremde Land nach; aber der Mann reist oft ein oder mehrere Jahre früher.

Tab. 24—26. Für den Zeitraum *vor 1870* sind die Zahlen der Spalten 4 und 7 der Tab. 25 sowie die Spalten 2 und 5 der Tab. 26 (und folglich auch die der Spalten 2—5 der Tab. 24) nur kalkuliert, vgl. unter den Tab. 12—21 hier oben. Auch die Verteilung auf erste Heiraten und Wieder-

verheiratungen ist für die Jahre 1751/1801 kalkuliert, siehe Statistisk Tidskrift, Jahrg. 1907, S. 181. Die Summen der getrauten Witwer und der getrauten Witwen in den Jahren 1751/1800 (bezw. 169,743 und 117,392) sind mit recht guten Stützpunkten berechnet, aber die Gliederung auf die einzelnen fünfjährigen Perioden und Jahre kann keine grossen Ansprüche auf selbständigen Wert machen. Hierüber siehe weiter die angeführte Stelle in Statistisk Tidskrift.

Tab. 27—30. Die Ziffern der Altersgliederung der Getrauten in den Jahren 1831/1879 in der amtlichen Statistik sind hier annäherungsweise berichtigt, siehe Statistisk Tidskrift, Jahrg. 1907, S. 186. — Die Zahlen der Spalte 8 der Tab. 28 sind sehr bedeutungsvoll, weil sie dartun, dass in Bezug auf die *Frauen* die Anzahl der Heiraten in der Periode 1841/65 nicht mehr in den Altersstufen 15/25 als in den anderen Altersstufen herabging (was dagegen in Bezug auf Männer der Fall war, siehe Spalte 3 derselben Tabelle). Dass die Tab. 36, Spalte 6, sinkende Zahlen für die Jahre 1851/65 zeigt, beruht deshalb nur darauf, dass während dieser Zeit die betreffenden Altersstufen *in der Bevölkerung* schwach vertreten waren. — In den letzten Jahrzehnten (nach 1865) haben sich die Heiraten in Schweden *nicht* verspätet; vgl. Tab. 27—30 und Tab. 36—38. Jedoch hängt dieser Umstand teilweise nur davon ab, dass ein so grosser Teil der unverheirateten Bevölkerung (in den letzteren Zeiten auch der Frauen) ausgewandert ist.

Tab. 33—38. Über die Altersgliederung der Getrauten im Zeitraum 1861/79, siehe Anm. bei den Tab. 27—30 gerade hier oben.

Tab. 39—41. Für den Zeitraum *vor dem Jahre 1870* ist die Bevölkerung der Verheirateten Frauen im Alter von 15/45 Jahren sowie die der Nichtverheirateten im Alter von 20/45 Jahren kalkuliert, worüber siehe die Anm. zu den Tab. 12—21 hier oben. Für die Jahre 1751/1830 ist die Zahl der Gebärerinnen von unehelichen Kindern auf Grund der Zahl der unehelichen lebendgeborenen Kinder und für die Jahre 1831/1867 auf Grund der Zahl der lebendgeborenen + totgeborenen unehelichen Kinder kalkuliert. Die Altersgliederung für die Jahre 1751/1774 stützt sich für *sämtliche* Gebärerinnen nur auf Suppositionen und macht einen Anspruch auf Wahrscheinlichkeit, aber keinen auf selbständigen Wert. Dasselbe ist der Fall in betreff der Gebärerinnen von *unehelichen* Kindern für die ganze lange Periode 1751/1867, weil, leider, bis zum Jahre 1868, bei der Gliederung der Gebärerinnen nach *Alter*, nicht dem Unterschiede zwischen ehelichen und unehelichen Geburten Rechnung getragen wurde. Über alle diese Approximationen siehe Statistisk Tidskrift, Jahrg. 1907, S. 243, sowie Jahrg. 1901, S. 180. Infolgedessen, dass man Approximationsberechnungen in so grossem Massstabe hat machen müssen, *sind die Zahlen für die einzelnen Altersstufen der Tab. 41 für den Zeitraum 1751/1870 nur als eine äusserst komplizierte Wahrscheinlichkeitsberechnung zu betrachten.* Für die Beurteilung ihres Wertes bedarf es leider eines so eingehenden Studiums, dass wir selbstredend keinem fremden Leser und kaum sogar einem schwedischen so etwas zumuten können. Unter solchen Umständen mag natürlich jeder einzelne Leser dieser Tabelle die Aufmerksamkeit schenken, die er für angebracht hält. Unsererseits setzen wir als Aufklärung hinzu, dass die Zahlen der einzelnen Altersstufen der Jahre 1751/1773 reine Suppositionen und ohne Anspruch auf selbständigen Wert sind, was auch durch die Wahl der Schriften der Tabelle ausdrücklich angegeben wurde; und auch dass für den Zeitraum 1774/1870 die Zahlen der Altersstufen von 20/25 und 25/30 Jahren von weniger Wert sind als die

Zahlen der Altersstufen 30/35, 35/40 nnd 40/45; und dann dass es keinerlei befriedigende Stützpunkte für die Berechnung der Fruchtbarkeit im Alter von 15/20 Jahren gibt, welche sogar nur für die Jahre nach 1894* völlig genau bekannt ist.

Dass unsere Berechnungen das sicherste Resultat für die Altersstufen von 30/45 Jahren ergeben, ist deswegen von Wert, weil eben diese Altersstufen die für die Fruchtbarkeitsstatistik bedeutungsvollsten sind. In den Altersstufen von 15/30 Jahren bietet die eheliche Fruchtbarkeit verhältnismässig weniger Abwechselungen von Land zu Land und zwischen verschiedenen Zeiträumen. Und was die Altersstufen von 45/ω Jahren betrifft, so sind die Geburten innerhalb derselben vielmehr als Ausnahmefälle anzusehen. Der grössere oder geringere Umfang der Fruchtbarkeit, in verschiedenen Ländern und verschiedenen Zeiten, hängt somit in erster Linie von den Frauen im Alter zwischen 30 und 45 Jahren ab. Die markierte Steigerung der Fruchtbarkeit in diesem Alter während eines langen Zeitraums in Schweden — worüber die Tab. 41 auf eine Weise Aufschluss gibt, die unseres Erachtens unanfechtbar ist — ist also in sehr hohem Grade bemerkenswert. Es scheint in einem — leicht begreiflichen — Zusammenhang mit der Verspätung der Heiraten in unserem Lande zu gewissen Zeiten zu stehen. Aber diese Verspätung ist nicht so scharf ausgeprägt gewesen, dass es nicht möglich wäre, dass die Steigerung der Fruchtbarkeit zu gewissen Zeiten auch andere Ursachen haben könnte.

Tab. 43. Kol. 2—4: *Gesamtzahl* der Geburten.

Tab. 44 und 45. Für die Jahre 1751/1773: reine Suppositionen.

Tab. 50. Die Ziffern der Totgeborenen in den Jahren 1801/1830 sind vielleicht nicht ganz vollständig.

Tab. 51—71. Innerhalb der Sterblichkeitsstatistik haben wir für approximative Berechnungen, wie wir sie nicht selten in den Abteilungen für Heirats- und Geburtenfrequenz angewendet haben, keinen Bedarf gehabt. Der einzige einschlägige Fall in der Sterblichkeitsstatistik ist der, dass in Tab. 51, Kol. 5 u. 6, die Zahl der gestorbenen verheirateten Personen approximativ auf männliches und weibliches Geschlecht verteilt worden ist. Siehe hierüber Statistisk Tidskrift, Jahrgang 1906, S. 190.

In den Tab. 51—63 sind überall sowohl für die mittlere Volksmenge wie für die Zahl der Gestorbenen die offiziellen Zahlen angewendet. In Tab. 2 u. 3 sind dagegen die mittleren Volksmengen für die Jahre 1751/1815 und ebenso die Zahl Gestorbener für die Kriegsjahre approximativ korrigiert.

Zu den besonderen Tabellen sind folgende Bemerkungen zu machen:

Tab. 52—54. Die Zahlen der *höchsten* Alter für ältere Zeiten sind unsicher und mutmasslich etwas zu niedrig, weil die Volksmenge für diese Alter während der ersten Zeit, besonders für das männliche Geschlecht, etwas zu hoch aufgenommen sein kann. Für die Jahre 1861/80 sind dagegen die Sterbeziffern für die Gruppe 90/ω zu hoch, weil die Volksmenge in dieser Zeit für die Jahre *zwischen* den Volkszählungen zu niedrig berechnet ist.

Tab. 55 u. 56. Infolge der ausserordentlich verschiedenen Gliederung nach Alter in den verschiedenen Gruppen dürfen die Zahlen in diesen Tabellen *absolut nicht* von der einen Kolumne mit denen der anderen verglichen werden, und auch innerhalb ein und derselben Kolumne müssen die Zahlen mit grosser Vorsicht behandelt werden, weil die Altersgliederung, auch in jeder Gruppe für sich, von einer Zeit zur anderen stark wechseln kann. Die im allgemeinen verhältnismässig hohen Zahlen für die neusten Zeiten in Kol. 4—9 der Tab.

* Im Durchschnitt für die Jahre 1895/1904 hat die Fruchtbarkeitszahl der Frauen im Alter von 15/20 Jahren 596 pro Mille betragen.

55 beruhen somit teilweise auf der grossen Anzahl Greise in der jetzigen Volksmenge. Im allgemeinen haben die Zahlen in diesen beiden Tabellen nur *die* Bedeutung, dass sie *Ausgangspunkte* für gründlichere Untersuchungen bilden.

Tab. 60. Zwecks eines eingehenderen Berichtes über das Material zu dieser Tabelle siehe Statistisk Tidskrift, Jahrg. 1905, oder »La Lutte contre la Tuberculose en Suède», Stockholm 1905. Die schwedischen Worte »Lungsot» und »Tvinsot» können ungefähr mit »Lungenschwindsucht» und »Schwindsucht» übersetzt werden.

Tab. 63—65. Für die Jahre 1891/1900 sind die Sterbefälle an Phosphorvergiftung unter den Frauen abgerechnet, weil diese Sterbefälle psychologisch eher zu den Unglücksfällen zu rechnen sein dürften. Für frühere Jahre hat ein solcher Abzug nicht stattfinden können; die Anzahl bis zu den 80-er Jahre des vorigen Jahrhunderts war jedoch wahrscheinlich ziemlich gering. Die Ziffer 5·5 in Kol. 11 der Tab. 64 ist jedoch aus diesem Grunde sicher zu hoch. — Die Tab. 64 hat in der Statistik keines Landes ein Seitenstück aufzuweisen (mit Rücksicht darauf, dass sie sich auf nicht weniger als 70 Jahre zurück erstreckt), und auch an sich ist sie von grossem Interesse, weil sie so deutlich zeigt, dass die Zunahme der Selbstmordfrequenz nicht *alle* Gruppen der Volksmenge gleich trifft.

Tab. 67. Die Ziffern der Sterbenswahrscheinlichkeit sind für die meisten Altersjahren *nicht* ausgeglichen.

P. N. Norstedt & Söners Förlag

Gustav Sundbärg

TANKAR I UTVANDRINGSFRÅGAN

Kr. 2: 50.

DET SVENSKA FOLKLYNNET

AFORISMER

Femtonde upplagan

Kr. 4: 50.

»Det är få svenska arbeten, som nått en så vidsträckt spridning bland alla lager av vårt folk som Gustav Sundbärgs aforismer om det svenska folklynnet . . . .

Denna märkliga studie såg dagen för tio år sedan, år 1911, under den världshistoriskt orosfyllda tid, som infaller mellan den begynnande Marockokrisens och unionsupplösningens år 1905 och världskrigets början år 1914 . . .

Ett träffande omdöme om den uppmärksamhet och det uppseende Sundbärgs bok väckte i vårt land fälles av Laurin, som i sitt nyssnämnda arbete (Svensk självprövning) ägnar den några sidor. Han påpekar, att den läses och omläses av hög och låg från Kiruna till Trälleborg och prisades i Socialdemokraten av E. Hedén och i Post- och Inrikes Tidningar av C. D. af Wirsén. . . .

Hans aforismer om det svenska folklynnet leva, och ur dem talar alltjämt icke blott den skarpsynte skärskådaren av sitt folks lyten utan också en varmhjärtad fosterlandsvän.«

Doktor Sven Rosén $^{21}/_{9}$ *1921.*

Pris 4 kronor.

Stockholm 1923. P. A. Norstedt & Söner. 232204

HB
3617
S9
1923

Sundbärg, Axel Gustav
Bevölkerungsstatistik
Schwedens 2. Aufl.

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 14 08 07 12 003 4